Chirurgia medica.

15 f

38

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Chirurgia medica

Von der Entzündung

Die medicinischen Chirurgischen Krankheiten sind Folgen von Entzündungen. Wenn nun irgend einer Theile des Körpers eine widernatürliche Röthe, Schmerz, Geschwulst u. Hitze entsteht, so muß man den Theil entzündet, oft kann man auch die Heftigkeit der Entzündung blos aus dem Schmerz erkennen. Doch leidet auch eine Ausnahme. Es gibt Entzündungen ohne Schmerz, man nennt sie inflammationes occultas die sind aber oft wohl selten, weil einige Theile keine Empfindung haben, als die Entzündung der Lungen, u. s. w. Stein bei uns. Leber Augen, die Struktur davon ist unbekannt einige haben behauptet es gebe Entzündungen ohne Entzündungen, man hat sie nun nicht bewiesen, weil sie unempfindlich wären, d. Schmerz bei Entzündungen ist unterscheidlich, und zwar erstlich wie groß der Schmerz sey

brennender, stechender oder Klopfender Schmerz.
ist blos ein Vorbote da, so hat man nichts
zu befürchten. Ist er aber Klopfend, so wird
die Entzündung in Eiterung übergehen.
b, Röthe findet man nur bei entzündeten
Theilen, man kann nicht wenn die Röthe
entzündet, wenn die Entzündung tödtlich ist.
Es gibt 6 Entzündungen mit einer schnellen
Röthe, Inflammationes serosae hitzig geht
zum Theil die Röthe auch Ophthalmia serosa.
c, Geschwulst ist das sichtbarste Zeichen für
die Heftigkeit der Entzündung, die Breite
dependirt oft blos von den langen schlaffen
Theilen, und wenn feste Theile entzündet
werden, so schwellen sie wenig auch als
bösen panaritio, und die Fülle der Geschwulst
in die Länge, wenn die Entzündung ausbreitet
liegt, als unter der fabrica lata, otanio
d, die Hitze ist das letzte Zeichen, welches man

bei der Entzündung beobachtet, die Symptome
Entzündung und zu nennen; d. Krankheit
heißt daher eigentl. Entzündung.
Man trifft in einem jeden entzündeten Theile
einen verschiedenen Schmerz und eine
Geschwulst der Entzündung. Stets dringt
in einen jeden entzündeten Theil das Blut
häufig zu, stets beweist sich das Blut schneller
darin, daß die empfindlichsten Gefäße
sind beweglich der Schmerz. Stets wird der
empfindliche Theil, wenn er entzündet wird
noch empfindlicher und empfindlicher, als das Licht,
ist der entzündete Auge schmerzhaft, wenn
Zugluft und es schlägt. Endlich der Schmerz
deutlichen alle Absonderungen der Schmerzhaften sind.
Entzündung ist eine Spitz, der anzeigt der
Geschwulst, und setzt die empfindliche Fieber
in Entzündung. Stets zeigt man es das der
Eine Art als verschiedene Mittel mildern der
Entzündung, ferner einen jeden Organen

Secretorium verhindert wird, so entsteht eine
entzündete Entzündung — Entzündung entsteht
das Blut stand hier, wenn wenn also die
Ursache das Blut ableitet, die Entzündung
eines Glieds — Stand die Geschwulst welche
von der entzündlichen ausgedehnten
Gefäßen entsteht, das Blut dringt also so stand
wird, durch die Gefäße zerrissen, und das
selbst wird festgehalten. Wenn demnach eine
entzündete Entzündung, so muß also mehr Blut
hingebracht sein, daher wenn wir Klopfen; wenn fühlt das pulsiren der
Kleinen Arterien, die Entzündung ist die Ursache,
Ursache der Geschwulst, oder das Blut tritt in
Seitengefäße, wo sonst kein Blut ist, die
Adern werden dicke etwa wie, Verhärtung und
Entzündung bekommen es sein Stasis wie Lues
affectio, Punkt wie Entzündung dazu, so ist ein
Lues obstructio da, das Blut wird in den und,

Zündeten Fieber sind schnell beendigt,
entzündeten Reiz, dieses entzündet also
die Circulation, Entzündung beendet nun
das durch die entzündete Circulation
die Entzündung entzündet, die Fieber
werden Entzündlich geschlossen als in
Gonorrhea sicca, pleuropneumonia sicca, opthal.
mia sicca. Blut muß hier bald gerinnen,
somit geht das Blut in Fetter oder braun über.
Eiterung ist ein anderer Theil als Verhärtung
die nicht entzündet ist, diese Zeigt nur festigt
Entzündung an. Alle Personen sind gleichsam
Entzündlich geschlossen, das Blut nun nicht
zündet — die Flüssigkeiten sind im Theile in
den Körper, die nicht empfindlich sind; hin-
gegen sind die Flüssigkeiten durch Theile empfindlich,
nimt man eine andere Reize sind empfindlich
an, so wird sie durch die Entzündung ent-
zündet, bey der Entzündung ist nun auch
ein Fieber, ist die Entzündung nicht an einen
Theil [illegible] entbunden, so hindert es das

6

Stand

~~Stand~~ Fieber - Ist bloß Entzündung der,
so heißt es ein Entzündungs Fieber. Das
Fieber kann bloß von Hitze u. Schmerz
Entstehen von einer anderen Ursachen
als der angeborenen sehr Fieber. Durch jeder
Operation giebt man Opium. Man sieht
daher, daß das Fieber gemeiniglich mit
Symptom mit dem Schmerz sind, daß seine
Wundfieber meist nicht viel, sagt
Petit in elemens de Chirurgie Comment soll
Die Entzündungsfieber werden von die Galle,
und deswegen ist der Fall sehr oft bei Operationen
Man sieht daß das Fieber gallicht ist, oft
ist das gegenwärtige Fieber nicht in
Proportion mit der Entzündung. Bremberg
giebt jeden verordneten ein Brechmittel
weil in Lazaretten gemeiniglich der
Soldaten wegen vielen Klagen haben
stets ~~wegen~~ primae viae ~~unreine~~
sind - Stets wenn die Zeichen der

Bibliothek der Land; wenn jetzo die jetzt
Brennenden eine Entzündung, thut
man Aderlaß nicht und die Purgiermittel,
welche der Patienten entkräften, und
nun erfolgt eine gefährliche Entzündung. Bey
diesen Umständen welches der Verfall
folgende Verbrennung. Die Entzündung
durchläuft 2. Stadien. In dem ersten Stadio
der Chirurgischen Entzündung sucht man Hitz
und ermangelnde Circulation, und weil
keine Verbrennung der Blute. Man sieht
hier blos der Hitz, als wenn es das Fieber
wäre. Erbsen und Calmus kennen
nichts helfen, aber das Blut bleibt so
nicht lange, sondern verdirbt sich; man
muß also auflösende Mittel geben,
als Erbsen, Calmus, Oxymel, Klystier
geben, wenn die Krankheit in das
Stadium übergeht, wenn sich darbey auf

der Beredsamkeit, die Fasern der Muskeln, der Puls ist hart, und stark zeigt sich die Crusta pleuritica gut rot, wenn das Blut ausgelassen gezogen soll, so muß man auf den Tellers geschwind gerinnen, stark findt man wenig oder gar kein Blutwasser, das stark ist das coagulum unter dem andern, dieses hell stark coagulirt, drittens zeigt der Entzündungs Fall Acht sterbig rot, und so hat der Mann nicht mit den Hitzigen Fieberischen Harn. Der Urin ist stark gefärbt bey Entzündungs Fieber. Hitzige Fieber stark befindet sich hartnäckigt Hand von Hitze in ganzen Körper stark Pulsadern, die Zunge ist weiß und trocken stark rot Augen und trocken Lib, und endlich gesetzt dieses zuletzt noch harter Puls

Hewson exper. circ. ungu. on the blood London.
dieses Schriftsteller bezeugt, das bey hund,
zündungen das blut verschleimt werde. die
versuche dagegen sind, zu oft bemerkt worden
Rein blutegel wurden nicht, blutig
stuhl ist sein hingegen gleich, das das blut
sich langsamer evacuirt, die Entzündung wird,
dardurch stärker, stuhl wurden die Cruota
pleuritica nie, wurden hingegen vermehret
als in Seuchen stuhl gangen sie, der dicke
theil des blutes senkte sich zu Boden,
und war schwarz selbe oben schwimmende
Serum, worinnen ist der fibr. in geringer
Serbrennlichkeit hat? Wo ein verschleimt blut
hat ist schwarz, bey inflammatorischen Fiebern
ist Blut wie allen Entzündungen, die stärksten
der Entzündungen irritabilität alle einzige
Reiz, dieser erregt tens. Spasticam, und
stuhl wenn er heftig ist, so irritirt er
per consensum den ganzen Körper, und es

[illegible] Stiebel, das Reich ist [illegible]
behält viele allgemeine, als locale Reichsrecht
vorgeht, so [illegible] [illegible] in loco actus
Entzündung oder in loco Contractus. Darüber [illegible]
weiß man nicht gut zu erklären. Hr. Brauer
in dem Archiv [illegible] Anzeige Entzündung
endlich [illegible] allgemein ist, als von
Francos. Appellat. berg Pfennigthaler.

Ist eine Entzündung entstanden, so hat sie
einen 4fachen Anfang. Zur 1ste Zeitstrich
für sich 2 Stund ergibt für die Hitze eine
Stund wird für [illegible] 4 Stund hinterläßt
für eine Verbrennung — Man hat Hoffnung
die Entzündung zu verhüten, wenn sie
nicht durch [illegible] Zufälle und Entzündung
zu einem gewissen Anfang bestimmt
Gewisse Entzündungen haben, so in der
Art zu nehmen als die Carbunkel, Blattern.
Hier sie gehen einige Entzündungen gleich

im Leib über, wie Carbunckel ꝛc. anstatt
[illegible] die Entzündung nur eine nicht
sehr, und der Schorf trocken wird, sondern
blutig ist, worin das rechte gehörige Leben
nicht wie Blutschwär Grund hat, nicht
bösartig war. Item wenn ein rund-
herumb Theil, wie beym Klopfenden
Schmerzen ist, dann entweder ist ein Loch
der Entzündung Hauptpflaster, Item hat
man auch Hoffnung zur Besserung, wenn
auch kein Berg da ist. Endlich wenn boraus
inflammat: nicht stein hart ist, wie wenn
es ist wie ein grauer Brey wie Leder alles
lose. Endlich entsteht wenn der Hauptsitz
der Zufälle, die sich befindt nicht, es
giebt Entzündungen die sich mehren oder
zur Besserung kommen, und welche gehen
den Tod an Eyterung über:
Wann sieht die Eyterung anzustehen,

12

+ den brand
hat man zu
befürchten
wenn d. zündlöcher
d. hintere. besetzt
sind

wenn locus inflammatus dünn & leicht wenn
sein Kraut spitzig ist, wenn der
Schwanz dick, wenn der entzündete
Theil ganz steht, und die übrigen Theile
der Entzündung beyfall sind+, wenn die
Glieder schwer und verdorben, und wenn
die Pferde ganzen Tages Durst
sind. Verbrennung hat man zu fürchten,
wenn die Entzündung in einem Gliede
ist als in der Brust Entzündung. Ist viel
Hirsch und wenig Schwanz, so kann
man es nicht Pulse Entzündung

Von der Entzündung

Der beste Ausgang der Entzündung ist die Zertheilung derselben. Indessen gehört dazu, wo der Character nicht gefährlich, dass nicht darf. Gewöhnlich fängt sich mit einer Entzündung die Natur an zu zertheilen. Man muss dabey die Natur und Stärke unterscheiden lernen. Indessen verlangt dabey Kenntniss und Erfahrung. Tritt die Entzündung an einem empfindlichen Ort e.g. an Auge und Lunge, muss man nicht lange warten, sondern der Entzündung gewehren.

Man theilt alle Entzündungen in chirurgische Entzündungen und in innere Krankheiten. Bey Entzündungen mit Krankheiten muss die Entzündung nicht gehoben, sondern gestillet und gemildert werden.

Um eine Entzündung zu zertheilen braucht man innerliche und äusserliche Mittel.

Von den innerlichen Mitteln

Bey jeder Entzündung muss der Chirurg den Kranken examiniren, oder wo er sie nicht ganz examiniren kann, sie doch einschränken. Der erste grosse Kranke bey Entzündungen ist der Kranke in der Ader. Voll der Mensch eine gelinde Entzündung, genug Ader etc. haben muss man bey der Operation eine Compression nicht grosse Apparate machen, aber kleine Ballen Leinen zu Ballen einschneiden. Man legt nie den Patienten die Wunde der Operation gänzlich vor Augen. Man gebe dem Patienten eine Wunde vor der Operation, oder doch so viel muss gut xx– xxx laudan. liquid. Sydenh.

14

Wenn ein Patient eine chirurgische Verletzung hat und
gut inflamirt kommt, wird man sich was für selbe beste.
Man sieht des Operateurs Art an dem Patient an
findet sie manigfalt die manigfalt Operationen macht.
Der 1ste Act von Heyl ist der in loco laesi,
wird entstanden was einer Zerstörung, einer Wunde,
oder einer Quetschung verursacht. Hier kommt
viel auf die Lage der Gefäße an, was man trachtet
dass der Rand der Wunde nur so viel als möglich
gesamt kommt. Man muss heist d. superficiel verbinden, denn Bandages können selbe offt verun-
gen. Nicht selbst muss ab ein fettiges in feuchti-
ger Verband. Man muss die Wunden nicht
mit vielen Charpie ausstopfen, nur einig Charpie
muss in der Wunde d. dabei muss sie noch locker sein.
Alle Wunden müssen nicht nicht zusammen genäht
was muss einen nöthigen natürlichen Heil etwas sey lassen.
In der Wunde sind oft allerhand fremde
Körper: so wie da Pfeife Kugeln, Bälle was
Gewehr nicht in die Wunde etc. alles diese kann
die Körper müssen aus sorgfältigst aus der Wunde
da genommen werden.
Gangrän verbindet man die Wunden mit spi-
rituosis. diese spirituosa vermehrt die Expansion
kraft der Wunde aus etc. was muss sie also
meiden d. darüber verschiedene beruhigende
Mittel gebraucht. brandigen gebraucht man nur
wenn die Verbindungen stark sind.
Der Heyl der zurück bleibt den man muss
suchen kann muss man durch opium verschwenden
dass er nicht mit andern Heil wieder kommt.

De opio

Opium gebraucht man bei fatzieu. aus in 1sten
fied. wo d dan Kay dängelt. Opium gebraucht
man aus wenn die ersten Ursa rein sind.
Opium verträgt sich nicht mit Bollblutigkeit in
dass mag nicht auch nosser gü adar Lassen.
Man muss vom Opio nicht allen zu starck sou-
dern nur den mechanischen Kay gü dämpfe suchen.
Hat man Jucke der Leut mag brauch Opium man
dar nossig d. dann halbig lag abends um 9 Uhr
eine Port. opium.

℞ Vac cerat. nigror. ʒj
Laud. liq. Sydenh. gutt. xxv.
Syrup. de mecon. ʒj
m. f. abends um 8 Uhr alles ½ Nuss
starken eine fatio. Man lassat muss bei der Patientin
ruhig sind d. einschläft.
Die grosste Verwunderung wird man der andern
Mangel sehen und vor gäte achtung dat opium
geben. sind der Patient den ande-
lag windar unruhig dann wieder alle ½ Nuss
eine Port. opium.
fiel nun der Pittal im 1sten stad. sind die eva-
cuantia. nemlich wenn der Patient hung nen
dar thunde viel gegnade. man bekom für
mit die thunde, lass dann glaich gut adar
wenn nossig ist, nach der P. d. ein emeticum
und abends opium
bei verwundung regnäg sich offtard manfalls
ab Nuss gallisch Muscatenbalsam d. d. mag gabe man

der Tag nach der Verurtheilung oder der Tag nach der Operat. eine gelinde Abkürzung.

Nicht Mittel sind vorhanden noch im Civ. prod. Prozeß und ist P. S.

Reg. I. Wenn man einen Gefängn. vor sich hat mit vom Hase gebrochenen Rücken die in der Folge sehr steif bleiben und Lähmung der Füße

Reg. II. Wenn man Gefängn. vor sich hat der ganz gesund scheint und sollen kann man Klagen zu Abkürzung des Prozesses

Reg. III. Man richtet sich mit der P. S. nach dem Grade der Gefahr des Patienten. Ist er schwach stellt man trinken auf gar oder

Reg. IV. Die Indicat. zur P. S. liegt auch in der Leibesbeschaffenheit des Gefang. Ein trockner Körper verträgt starken P. S. als ein fetter Gemüthsart.

Reg. V. Man richtet sich nach der Gefährlichkeit des Gefängn. welche von der Krankheit oder entstandenen Übel und von dem Grade des Gefängn. dependirt.

Außer diesen allgemeinen P. S. hat man gewisse noch Gelegenheit- und Lokal Abarten zu machen in der effectus wirkt muß als eine P. S. an Civ. Gef. e.g. beim gewöhnlichen Brandtwein, von der Klag wenn e.g. beim gewöhnlich stößt eine P. S. an der Hand wirkt muß Einfluß als an einer

Besinnlicher nasen. Civ. Gefängn. Spital.

Wenn typhöse P. S. einen Gefängn. stellen müssen sie genau wenn man den Gefängn. lasse Gefahr d. der Patient blutarm ist. Dasselbe wenn der Patient plethorisch d. eine Gefängn. sich müssen man nicht abwenden typhöse

V.S. applicirt, ab bis man eine generelle vorschrift machen.

wann der topisch V.S. effectuirt sollen, müssten sie
attendi copiosus sein. e.g. bei einem Pferde, wo dem
nicht viel ein blut: Egel der vermeynt wie die
Longob. nur einen Loth, wo aber selbiges einem
man 8 applicirt.

Pferdeyter ist nicht so beq wann ab blut. Egel
dass nicht ein blut. Egel wenn ab ein Pferdeyt. Loth.

wann diese mittel die entzünd. nicht stehen, und
man gd die antiphlogistica suche sie dieses sein zu
stillen wenn. Das recht ist: der Patient muss
mal trinken, gerietad er muss mehr mittel wenn,
die das dick entzündet blut auflösen, verdünnen.
e.g. Acac d. Palyster. darnach Pillen vornehm
vorzügl. Honig. O gibt man vorzügl. gern
wann der Patient keine gar scharfe Mag hat.
dass gibt man O dann gern wann der Leib ver-
stopft ist dann ab purgiren ganz.

A gibt man lieber wann der Patient ohne
Leib fast d. innes scharfe Mage hat.

pro Hy loco omnium

℞ Vac cerasi nigr. Zviij
Acac depur. Jiv
oder nach den bestimmt dass Oi depur. Zij
Oxym. simpl. Zij ß.
m. f. alle 2 Nacht 2 std löffel voll

bei fortgehender Cur darauf zu sehen, daß der Leib
davon natürlicher Weise offen bleibe, damit nicht alles
Leib bei fortgehender Cur drinnen. Vorgangen Tag
per Clysma. Da keine Evacuation in primis vier
Tag vorgangen, gab man ein Clystier zwar vor der
Evacuation ½ oder 1 Pfund Wasser, aber nicht Essig
gesetzt.

℞ Decoct. pertin. s. aven. excort. ℥ij
semin. lin. contus. ℥ß
log. c. Vac. font. q. s. ad fiat col. ℥x
Cui add.
Olei cydon. ℥ß
Ol. ii lin. ℥ß
m. f. pro Clysmate

Von der andern Mittel, die auf Fortgehung gelegt
worden.

Einig angeführte adstringentia e.g. die Tormentill-
wurz mit Brandewein, Granat Essig V. goudron
blei. Mittel etc. d. jetzt in der Absicht um die
vorgehende Fäulung zu wenig zu dämpfen:
nun zu gießen. andere von andern vorgeschrie-
ne Mittel e.g. Eisenvitriol Pulver, etc.

Dieses sind nun 2 ganz verschiedene Meinungen
allein beide haben ein bestimmtes Fälle Recht.
adstringentia agiren ganz den ersten Grad der Fortgehung
d. i. verhindern ganz die Art.

Im ganzen genommen hat der am wenigsten Recht der
experimentia gebraucht. denn solle nur Blut [illegible] gestrie-
ber machen, so hat dieses in seiner [illegible] Bandage
allein fast angelegt, beuder sind bei fortgehender
äußerst schädl. d. aber dieses selbst seinen

gründung gegen die adstringentia s. expirmentia sein.
Krig locket in das blut aus dem entzündeten Theile
d. will ihr den Krig wegfaber muss ihr adstringentia
eingeflößen.

Fieberäg. sind adstringentia in folgenden Fällen:
bei inder + fortgind. die in fieberung übergehen soll u. + fortgindung mit thunder
muss syndra adstringent. man muss anfangs
applicirn. man behördert durch anfangs mittel
die fieberung d. macht dadurch der fortgindung ein fundt
malitz aber verlang art einen wann man adstringentia
anlegt.

man muss in gebrauch beider mittel auf
die gelegenheit der Ursache sehn. Dwoloirs dass man
Krig muss wan anfangs applicirn, dwoloirs sie
aber nun besserung der Theil muss man adstringen-
tia anlegt. e.g. bei einer Entzündung entsteht
fortgind. aber besserung der gelinde ist Ursache davon, für muss
man mehr longsiam als Krig d. delirang muss man
Theodand Opium v. d. brauchen anlegt. hat
aber jemand einen Vogel Opium nicht bekommen d. dieser Opium
hat ihn noch gar zerstöret dann ist es ein grausam
Krig d. delirang muss man den Theodac mit den
emolientissimis belegt.

Man muss auf die gegenwärtige fortgindung
unterschied d. beobachten d. lesen unterscheiden zwischen beide
characteren der fort. praecedamen. hat man
fortgind. mit grossen geschwulst d. innerung besserung
dann muss man adstringentia applicirn d. so vice
versa.

De adstringentibus.

Morgiss. sind alle blei mittel sehr zu bemerken. Diese haben einen balsamischen und stillenden adstringirenden

blei Salben in Augenwasser sind auch contraindicirt da das Gift sich sehr kan.

am besten wird das blei bei äusserlich fliessend. als einem Fomentat. gebraucht. Das beste ist das Extract. Saturn. Goulardi.

Es ist ein ganz weisses Pulver als sehr concentrirte concentrirt. + Lethargien. Thun man das Extract. Goul. mit V narcot. postt als V vegeto-mineral. Goulardi

℞ Vae font. purific. ℥vj
Extr. Saturn. Goulard. ℈j
M. D. S. Coll. ℥ij

m.

Diachil mittel wirkt zwar sehr sicher aber langsam heilt man. der Chirurg. die fliessend. Wunden haben dann brauch man diachil mittel nicht. Gebrauch man diachil mittel äusserl. so ist zwar diachyl gebrauch nicht bedenklich, allein blei als ein gift sollte man glaubig. schaden, diachil verhelft aber nicht. Nur in dem einen Fall: wenn man blei auf eine grosse (Haberfläche) bringt z. E. mit V vegeto mineral. Pflaster lagt kann es resorbirt werden. man braucht es wohl. bestimmen. Daher bei einem Spitals Patienten Lagen man an der Cholick z. exstirpirte Leib murben.

Thom. Percival, on the poisons etc. diesen ist ein grosser Gegner des blei

Graduirtes Cylinder V hat 2 Hahne einfach eingeschliffen
stopf. ist nicht sehr gebräuchlich, gewöhnlich ist seine
die Füllung eines Drittheil bis zur Anwendung ist
gut ein vor Krankheiten Blutstillenden Mittel.

℞ Vas thosac
℥ß aa Mij
ℏ alb ovor. Mj
Ol Bi Hyp
m. s. zum äußerlichen Gebrauch

Dieses Mittel kann man auch Schwarz nicht auf
sehr empfindl. Theile lag, nicht auf entzündete Aug etc.
eines Bruches nicht gut einspritzen lassen.

Soll dies Mittel gut wirken muß die Compresse nie
trocken werden. bei Verbrennung kann man
diese Arm nicht gut gebrauch. die Haut muß ganz
sein. bei Bruchbruch Verwechslung d. Harnblasen
gar ist es das beste Mittel sterben bei Frischen ge-
schnittenen Wunden.

Alaun ist gleichfalls ein einfaches Mittel. Es
adstringirt gar sehr. Man braucht man ist allein
immer in Verbindung mit andern Mitteln.
Alaun kann der Füllung auch braucht man ist
nicht bei verletzten gebrauchen, auch nicht bei fal.
gund. die gerade sind Verletzung zurück zu halten.
Am deutlichsten ist er wenn der entzündete Theil
wund, abgerieben ist.

℞. Dicti rad. Bistort. Zviij
Alaun. crud. Zij wenn der Theil empfindlich ist
sol nicht dann Zss.
Ol vin camphor. Zjß
m. s. zum äußerl. Gebrauch.

Man macht den Theil damit oder legt nicht compresse auf

man gebraucht äuß bei Verrenkung, Quetschung ab. wüst bei Wunden.

für verzüglich gutes aber bestbewährt äußerliches Mittel bei Fußkrebs stehend ist Lord. Verus. Der Fall wo er ganz vorzüglich passt ist wenn die stehend. der Art ist wo man Verlust zu befürchten hat bis gar in Brand übergeht. Ferner ist er vorzüglich bei langsamen d. schlechtgesunden stehenden Geschwüren zu recommandiren. Zum Verbande braucht man oft am Arm; ferner die scrophulöse Salbe.

℞ Terio. l. V. ℥ij
coq. c. Vae font. ℥xxxvj
ad remanent. ℥xvj
~~Lotur. add.~~ vers. fin. coct. add
Vae calc. viv. ℥iv
Col. add
℣ camphor. ℥iv
m. f. zum äußerl. Gebrauch
ft

℞ Terio l. V. ℥ij
coq. c. Vae font. ℥xx
ad remanent. ℥xij
vers. fin. coct. add.
Terebinth. Salv. ℥ij
Col. add.
Alum. crud. ℥ij
D.

zu den drei Dosen gehört Rosmarin, Salv. Kad. Formentill. gallichpul. mehr durch Brandwein verdünnt genug

e.g. ℞ Herb. Salv.
Rosmarin. ää manip. i
Cortic. Querc ℥ij
Coccoj coq. c. Vae font. ℥ij
Col. add
℣ camphor. ℥ij
m. f. zum äußerl. Gebrauch

Gesund ersten Metalls nennt man unterandern die
fortgesund ab d. fortfällt sich aber der nächste Theil in
seiner übrigen. Im ersten Fall lässt
man mit dem Mittel fort d. giebt an seine ein Paar
mal ein Purgand. Ist die Hitze eng, nachher
man dann ausgestanden ein Paar Tag nachher den Ysel
mit Brandwein s. A matricar. s. A lumbricor. s. Syrupi etc.
um den Ysel zu stärken.

Zuweilen verschwindet das fortgesund. nach d. nach aber
es bleibt ein kleiner Rest zurück der nicht weg will
i.e. es bleibt ein klein chronisch fortgesund. zurück. dann
nehmen der Patient innerl. Lord. Peruv. extract. 3 gloss
verschwinden wird.

Nennt der fortgesund. immer zu d. nächst Theil es
seiner. aber zuletzt dann wird es ein Abscess

De abscessu.

Fices. sur les Suppurations.

Von der faulichs. in Verfassung als seiner of
grad fungi, de pure

Von der chirurgisch. Behandl. der seiner of.
Trecours Memoire de Chirurgie
Prix de l'academie de Chirurgie de Paris. Tom. IX & X

Beim Ysel in der Gelenkgis verbindert muss Beweglichk
als die Aufbrechung einer seiner.

Abscess heißt man seiner Auswurf in irgend einem Theil
des Körpers. Wenn der seiner gänz. Lage Brandwein
Fleck unter der Haut oder als Lage sind weit von der
Haut entfernt. Der erste Fall ist nicht
schwer zu erkennen: die Geschwulst bekommt eine Spitze, der
Patient überlaute einige Besinnung welche ein wichtig
sign von Suppuration ist; der Schmerz der vorher heftig war

verwundet sey gleich. der Syze ab bargel wird
mit dem d. Blut der gasgenadt der vorder fort ver-
langt zu werden zu wandern. Der Patient klagt in der
gasgenadt einen Art von Spannung. Konnte stand ver-
ber wird am groder Theil der gasgenadt ganz blau
so dass die gasgenadt in der Mitte ganz weiss d. drück
man ganz voll. drückt man mit dem finger drauf
dann klagt man den Spannabben der Patient. Spandar
ohne man seinen gasgenadt nur man muss den Spann-
bare lassen. Um dies zu thun muss man mit
dem finger drauf drücken sondern 2 Finger d. einen
nach dem andern wagrecht darüber drauf lag.

Wenn in einem abscess das fieber vorbei ist genau weg
ist in der Mitte fieber und denn rein ist Röte & Gesch.
allein es dauert oft lange d. dauert oft noch wenn der Rest d
Gifts ab gelegt ist bindet ganz weg. Merkt man der
abscess ist weit. Der Patient sieht d. wenn
der abscess klar liegt.

Jemanden gasgenadt d. wenn aber bald der abscess tief
liegt in der Eiterung wird sie schwer.

Liegt der abscess tief am Spannbar durch dem drück
man keine fluctuation, können wir das fieber durch
dabei man auf folgender Umständen: 1) der Patient sei
vorher mit dem ganz heftig klopfende Spannungen gesetzt.
2) diese heftig klopfende Spannung sehr sey auf einmal, in
einer Nacht verloren, die schnelle Abnahme der Spannung ist
ein Zeichen der Eiterung.
3) diese schnelle verminderung der Spannung erfolgt ohne Ursache.
4) wenn der Patient der 3-4 Tag vorher nicht sinken gesetzt
und klagt dieser in der letzte Nacht 3-4 horrible Schmerz

gefabt.

6) Wenn morgen Früh das Kind einmal erwacht ist.

6) der Patient fast Stuhl als Regelmäßig Abgang und es der Mutter eine Empfindung von Kälte und Schmerz.

Die weitere Lehre ist nun der erste Tag man hilft überhaupt in Fällen keine Separation. Ich drücke am Scheitel das man mit den Finger mehr ein Haar tag machen, sieht aber an abdomine, liegt am peritoneo und man ist schon Abschneiden. Man schneidet da Stein wo der Patient empfindet der Finger gefabt. Läßt man aber den Finger nach Innen oder entdeckt erst gar nicht das Finger Trina dann kann auf Folgende Symptome mache: Erster Tag ist der Patient ziemlich wohl am 2 ten Tag ist er ganz schwach allein die Empfindl. von Kälte d Schmerz ist da. Nach einig Tage bekommt der Patient entweder eine Frau Blutes Urin aber nie Urin ganz andere Art als das erste. Gegen Mit einen Wort er bekommt ein Eiterfieber, ein Abzehrfieber. Er wird täglich matter, hat gewöhnlich einen mageren Gesichtsausdruck wie Kinds. Nach Ruhe bekommt er noch Nachts, wird sehr unruhig das Morgends klagt er an gar Schmerzen. Das seinem [illegible] schwillt eine ganz dünne Haut, wo alles Contenuer scheint. An seinem Urin ändert sich an der Haut entsteht eine kleine oedematöse Geschwulst. Will man den Patient retten muß man noch Abschneiden. Das Einzige Rettungs Mittel ist entfernt von geschwollen Fisten und Blut Schneidet man nun auf dem ist wahrscheinl. Besser der Knochen angefressen. Hier schneidet man in die Blase und sieht die kleine oedematöse Geschwulst zu

ist gezeigt. sei.

Beschaffenheit wenn noch muss mit. bekannt der Patient
febres pathyseco, tabifica. der Mensch gesund
wird ganz unbrauchbar. Vein appetit wenig gesund
dass dann ☐ liegt beständig ein Holz dass Gehirn. das
fieber bricht das ganz gleich entgegen. die oedematose
se gabzeichnet brustfell ist über das ganz gleich ausd.
Nun entstehen Löcher muss und sondern 4, 5, 6.
aus nicht an Einer Stelle sondern aber unter ein
der Patient bekommt colliquative durchfälle u. stirbt

Diese gabzeichnen erkennen wenn eines baldig darauf
fieber entstehen ins offen vorhergegangenes fortgehend. das
gibt es einen den glauben dass aus offen vorhergang fortgehen
fieber entstehen.

Grimm, Diss. de pare sine praegressa inflammatione.

allen in den fällen wo fieber entsteht offen vorher-
gang fortgehend gesetzt folgendermassen: das fieber ent-
steht nach vorhergangener fortgehung d. Lebens. der
ort der fortgehung ist gewöhnlich vor dem ort wahrscheinlich
wo das fieber entsteht. fieber entsteht ausserhalb offen
dass man vorher Besinnung in einer Stelle gefühlt u. dass
war fortgehend. da. Gewöhnlich bekommt man
bald wenn etwas vor fieber fällt und muss fieber ist.

Man sah dass wo fieber nach fortgehend entstanden,
in Theil gebildet resorbiert u. eine per metastasis in einen
bot fingenommen wurden.

was ist fieber? ein gutes fieber besteht folgender-
massen: theilt sein Mundvol Milch oder Gerstenschleim, bekommt wenn
wenig Kosten wollte oder getrunken, so sah die Consistenz von
Mundvol Milch u. gesund keine Krankheit; geschieht wenig in

materia so kocht d. das material egal treibt. Hat das fieber durch fegenschaft, muß standen entkarat sy. man ihm spritzt d. bekannt fieber z.g. rasmal gebläst und kerst, etwas Pfeifen Geläute. Entblutet sich ganz spritzt d. faries ichor, Jauche. durch Jauche stinkt, ist sehr schlecht, gewöhnlich dünn wie V, sehr granulirt, röthlich speckig.

Es gibt dales noch gewisse das Pferd nur dorzupolizey wie fieber auch sind so verd d. der Heilung Entstand muß mit verschieden sein. z.g. bei der Gonorrh. virulent. Heilt etwas auf und mal nötig auch sind wie fieber, weniger schadet. Anlaß gab zu glauben d. sein, geschwüre in der Harn Röhre allein auch ist Pferd auf den follicelis mucosis. Es waren, ohl Pansowen Pferd auch der Lunge der auch sind wie fieber, d. wo auch sein geschwür in der Lunge auch sind ist. Seine waren Interesse darauf zu erkennen sei war nach wisse. Pferd: Pferd Pferd schwimmt auf dem V ganz oben, fühlt aber wieder dann ist d. verschwand. fieber. Um dies Experiment noch sicher zu machen wasch man das V mit O schwarz. Dadurch kann dass Wasser. auch trüb wenn der mucus kann mit fieber vermischt sein. Pferd warf warm neue ins in einem Gefäß mit Wasser Emulsion ganz trübe aber war steigt dabei, sie war keine fieber wisse findet fieber ist sehr inflammabel mucus weil er auf viele Fett besteht, mucus ist aber nicht sehr inflammabel weil er auf blosen V besteht.

fieber schwimmt auf vielem Fett d. auf dem parte febre, se sanguinis zu besteht. Viele Race fibrös ist besonders bei Reinigung die reine fieber verliert wird das Blut ganz aufhört d. also braucht fieber das Blut seinen parties

fibrosae. Das fiter und das blut besteht darinnen:
ob es brennt, ist inflamatio ob das blut nagesse lasse gerin.
d. dieses ist in fiter da es bei abscessus totam cellulosam tela
blut oder ausgeleert.

Rosses blut wird ein fiter. Wenn man blutblumpfe in
fiter so ist das nur ein zeichen das ersser extravasirt
blut

fiter hat einen 3fachen effect.

1 es treibt entweder die haut durch, macht sich neue bahn
zum durchbruch d. leichst aus. Wenn blut wenn das gehörige serum liegt
2 es verursacht eine aufgetriebene denden d. dadurch das
d. gnar da es nemlich ins blut tritt d. das blut flanlich
zurucken macht d. serum aus den extravasirten theilen
heraus d. ihn coaguliret.

3 an dem ort wo d fiter liegt drückt's alles weg, am
meisten das fett d die tela cellulosa; hernach schwärmt
die muskeln, endlich die knochen d. hernach blutadern;
lässt hernach gerade blut gefässe und endlich grosse arterien.

Wo macht die Natur das fiter? Im gehirn
fangs aber glaubte die Natur macht das fiter in dem
ganzen blut system. durch dieses macht die Natur das
fiter. Der bestand theil woraus Natur fiter macht ist
die fibra sanguinea. Wenn nun die Natur das fiter im
blut gemacht habe, sagte man macht sie es alsdann per
metastasin an einen theils der körper. cf:
Haller, supplimenta ad primas lineas physiologiae. tomus I. recens
in Russland Cfr. bibl. wo eine die fundamente ganz dürfte
nachlesen angetroffen.

Cur der Eiterung

der Chir. sol 8 Indicat: natura, aperi, & consolida.

1. Da noth also bei einem Geschwür ist man muss al gar Nichts bring i.e. man muss das Eiter verminderen. Die geschwäre durch äusserl. Eiterverminderende Mittel. Diese Mittel sind nun zuberaten: Blut vermindernde Mittel e.g. Hirudines malva; oder es sind solche Mittel die nebst der vermindern Kraft auch eine Kraft haben die reizen zu schaffiren.

Man gebraucht dieselbe in 2erlei Gattung vor abscesse. die erste gatt. ist: Wenn man den abscess ist viel Röthe u. Eiterung. Hier braucht man blos simpleciores vermindern. de Mittel.

Die 2te gatt. wo nun der abscess hat viel starke Gefäss u. die Farbe ist aber wenig Eiterung u. wenig Hitze. Hier ist die Natur ein wenig thätig u. die Natur zu stärken können u. muss die materiam applicirten die Hitze reizen u. schaffen. Diese Art heissen heilende Mittel. da hingegen die vorige Gattung kühlende heisst.

Stünde man auf die erste Gattung reflectirende materiam. Es vorgesetzt man dass die heilend: in braun übergehen.

Diese Mittel müssen sol forma fluida aufgelegt werden, müssen keine Crusten auf denen sie nicht halt sondern warm sein

Man gebraucht hier also nun unterandre ol fomentationem das aber nicht gut weil das V nach man auf den Theil giesst kaltes wieder kalt wird. Die beste davon ist forma cataplasmatis weil es lang warm u. feuchte bleibt.

Sobald trocken wird wird wieder ein wenig aufgelegt
wenn d. damit es nicht so bald trocken wird. Dies wird
indessen oft erneuert.

Der Catapl. gebraucht man auf dreyerley Art:
α) entweder man legt es auf eine Compresse d. applicirt
unmittelbar auf die Wunde. Allein diese Art hat verschiedene
incomoda namentlich diese Besorgniß, nützt aber am besten.
β) man streicht den drey gemeine ein Lage einer Haut
gut ausgelegten Compresse. Dies ist die gewöhnlichste Art
unter den vorgeschlagenen Complementen verwechselnd. Mittel
gesotten Eyer, wenig Leinen Oehl; Eydotter; eingesalzene frische
Butter, herba malvae althaeae, parietariae, verbascum
mercuriale, hyoscyamus, Saligen, Brunnenkressen, den gemeinen
Salat von wenig Lilien, od Leinöl,

℞. micae panis alb. ℥j
Coq. cum lact. recent. q. s. u. f. Catapl.
cui add
o°o ii Liniment. alb. ℥ij
div. in 2 partes aequal. alles 2 Mahl aufgelegt

#

℞. micae pan. alb. ℥j
Coq. flor. Melilot
M. malv. concis aa manip. j
Coq. c. s. q. lact. ad consist. Catapl.
c. add.
o°o ii Lini ℥j
m. d.

℞ Farin. fermentin.
Nic. pan. alb. āā ℥ß
Coq. c. s. quant. lact. recent. ad consist. catapl
c. add.
Bo cuiscrd emolliend. c. q. Bo lin. ℥ij

d.
Das Mittel ist nun nicht ganz catapl. sondern leicht
Emplastra aut d. gnau Empl. diachyl. simpl.

Die 2te Gattung ist kalt feuchten gegen
welche gemeine Mittel z. g. Crocus gebrannt Jeuchte
Laudanum Gum. amoniacum Mucil. Althe; flores Chamomil.
melilott, Sambuci, Die Plaster dürfen aus
gesetzt, wenigst. ist mycstasen ist Empl. diachyl. compos.
d. sind das nach unsre sinne ist Empl. de galban. crocat.

℞ Herb. malv. manip. ij
Flor. Chamom. man. j
Farin. fem. lini ℥ij
Coq. c. s. quant. lact. recent. ad cons. catapl.
cui add.
Fermcat. pan. acid. ℥ij
Gum. galban. c. s. quant. Vellet ovor. sorubi ℥ß
m. s. zum Umschlag gebrauch.

N. Wenn der abscess reif ist muss er geöffnet werden. Wenn
muss er geöffnet werden? Da bald man völlig überzeugt ist dass
Eiter da ist. Erkennt man daran ist Eiter da ist besonders
wenn in einer aufgundete Stelle wo kein Eiter d. man versucht
sich dadurch in Acht-Acht. Der Schnitt soll den Patienten
anstatt beurtheilt d. die vorhandene Entzündung wird dann
dieser Schnitt vermehrt d. die Luft die nun in den Schnitt
eindringt vermindert die Hitze.

Sobald einen Fistel da ist schneidet man auf. Negligirt man dieses so riskirt man daß der Fistel die benachbarte Theile anfrißt. Es giebt aber auch Fälle wo man den Abscess eigentlich Fistel aufschneiden muß.

1) wenn sich der Patient vor der kleinsten operat. fürchtet. Heir macht man so lang nix sich thun läßt, denn in Einer Sitzung gar nix. Jede einzelne Operation mystificirt den Patient

2) wo was an dem Theil Abscess ein muß eher Theil liegt denn daß Fistel muß Schaden thut z. d. denn die Lapelle warlagen kommt da macht man mit dem Bisturi eine Incision.

3) Man schneidet den Abscess Fistel auf wenn um den Fistel noch einige halbe Härte ist. Will man gründlich hier curiren muß das ganze Härte in Fistel übergegangen sein eher man ihn aufschneidet. Es giebt auch kein Fistel wo garnichts Mittel als Fistel, z. in dieser Absicht muß man das Fistel im abscess lassen.

Fälle wo man den abscess so gut gesund als möglich aufschneiden muß, sind folgende:

1) wenn das Fistel noch an einem Theile liegt wo es leicht verletzt e.g. wenn einer Fistel in der Backen

2) wo wenn wegen der Lage des abscesses das Fistel sich leicht lacht ist. in entlegenen Theile wenigst wo man nicht gut kommen kan.

3) in allen Fällen wo der abscess lose zusammenhängt wie sich heißt. lose gehen heißt er wenn sich im Orte z. wegen z. B. am Darm z. orificii ani

4) wenn z. Darm schaden eine gute Narbe zu erhalten, e.g. wenn der abscess die Drüsen im Halse, an der Leber ete.

5) wenn der Abscess wegen seine gefährlich üblen symptomata erregt. e.g. Vorgehe gewöhnlich die entzündete Drüsen in Fistel. aber

§ nicht der Brust, denn heilt es sich leichter unter der Narben wo man schneiden muß z. B. kommen kan.

Man dauert den abscess entweder durch eine Lanzette oder durch ein dicke Mittel. Man kann auch gebrauch machen Lapis infernal. Man appliciert blister auf kopf

Man nimmt ein Stück †Pflaster schneidet eine öffnung †empf. diach. simpl.
von der grösse des abscesses in der halle, bestreicht die öffnung
mit Pflaster abscess mit Finger d. drückt dann lapis infern. drückt
legt alsdann ein stück empl. diach. auch noch darauf der lapis infern.
fest liegen bleibe. den lapis infern. lässt man nicht 8 Stunden
liegen. Nach diesem nimmt man den lap. inf. ab d. nächste tag
halle wäre. Nun nimmt man eine Lanzette d. schneidet den Schorf
durch. oder man legt nochmals ein digestiv. auf damit sich
der Schorf absondere. e.g. ein Pflaster mit Unguent. digestiv.

Die Methode das Cauter. bei abscess zu gebrauch ist nun
ganz abgethan. Gegen die P. das Cauteria Patient bekommt sie hasse weil
er glaubt das Cauter. verursache mehr schmerzen als
die Lanzette. 2.) Gutherzigkeit man sie brauche den abscess zu
clean so gehen durch d. Cauter. d. Stunden drauf lässt das
abscess entzogt. 3) bei grossen abscessen kann
man eigentl. cauteria eine gute gebrauch da sie eine kleine
Oeffnung macht, schadet sie also allemahl nur bei kleinen
z. B. bei dicken weichen Haut in nicht einmal der Rede.
4) wann d. Patient für einen Fehler Narben zu thun ist
nicht so kann Cauter sich wegen lassen: an sehr empfindlichen Theile darf man nicht cauteria gar nicht brauchen.
ist das Cauter. erregt allemahl von unedlem Gutsind.

In 2 Fällen sind Cauter. nicht zu gebrauch:
I. wann man den abscess sehr viel kalte Jauche ist. Cauter.
zieht d. Lapis in die Jauche viel Fäulende Gutsind.
II. wann der Patient äusserst unwillig ist und der operat.
nicht gesichert haben will.

am besten öffnet man abscesse mit einer Lanzette.
Nachdem man die Haut untersucht hat wo die Fluctuation dünn ist, sticht
man die Lanzette ganz kurz, stosst man sie ferner so sticht
man sie ganz langsam rein stets der abscess an einem ort liegt
so muss einen wichtigen Theil verletzen können] sobald der orth hyg.
der Eiter erscheint fängt man an zu schneiden. Wenn man
die Lanzette einsticht sticht man sie perpendicular nicht gerade sie
aber nicht wieder aber so rund sondern wenn sie in man sie
vorsichtig in die Höhe um die Wunde auf schneiden

Gewöhnlich ist der Riss nicht gar gefährl. d. dann muss man sie
erweitern. Vorher nach! Wie gross muss der Schnitt
sein? In genere muss er halb so gross sein als der Umfang
des abscesses. Hatt der Abscess 2 Zoll im Durchschnitt, dann
muss der Schnitt 1 Zoll gross sein, damit der Eiter frei
d. ungehindert heraus fliessen kann. Hierbey muss man auf dem
Gesicht gewöhnlich gerade d. macht einen Schnitt d. seines.
2) wenn der Eiter nicht im abscess kann d. Gefahr d. auf den
abscess tritt ein Gangrän 3) der Eiter tritt in Blut resorbirt
d. die Folge davon ist der Patient wird cacochymisch. Die
Erfahrung die die Natur bei grossen abscessen macht ist also
immer gut klein.

Bey Eröffnung des Schnitts wenn man den abscess
mit einer Lanzette genau gerade [illegible]: man
bringt eine Sonde in den abscess aber nicht mit der Spitze d.
drückt sondern mit dem Knopf an der Haut fortan. Dann lässt
man die Spitze der Pistole in die Rinne der Sonde d. stösst
dann den abscess auf. Die Rinne muss vorne geschlossen
d. innwendig recht glatt sein.

Statt der Pistolenspitze kann man auch eine recht gute Knopfsonde
gebrauchen; den man ohne Rinne applicirt vor welcher
die Spitze aber auf Knopf der Sonde fortlaufen muss. Vorne
muss sie stumpf sein. In der Mitte einen Knopf macht.

allein der Chirurg braucht lieber ein Bistouri caché als einen Scheere. Der Vorzug in der Incision mit einer Scheere gemacht lieber als die mit einem Bistouri. Dabei muss man observiren wo einige Gefäße sind so gebraucht man die Scheere andere wo absolut ein Scalpell ist.

Noch gebraucht man zu gleichem Absicht das bekannte Bistouri caché.

In Absicht der grösse der Incision findet man noch einige Exceptionen statt:

1) Zuerstens hat der Chirurg Rücksicht auf die folgende Narbe. muss das Incision klein damit die Wunde schnell möge geheilt werden. e.g. bei einer Wunde an der Brust einen Durchgang etc.

2) Oft müssen die Wunden in der Nähe liegende Theile der Chirurg. den Incision nicht so gross machen als er gern wollte. e.g. wenn eine Arterie gerade eine Enge liegt. Allein da merke man ob sie das feine Fascia u. geschwind drehe so schneide man die Arterie, Artherie, Muskeln etc. nach Durchschneidung.

3) Es giebt zuweilen abscesse die mitten in tela cellulosa liegen: e.g. der abscess ist so gross wie eine Faust, den schneidet man auf nach Proportion. kommt man abwärts so ist die Grösse des abscesses fast nur so gross als eine Haselnuss Nuss, in der Incision nach grösser als der abscess. Also wenn ein abscess in tela cell. liegt u. Incision soll gross werden ist muss man den Incision so klein fast nur einen Riss mit der Lancette. Abwärts wo man dann die Grösse des abscesses sieht diletiren man alsdann nach Proportion den Incision

4) Es giebt zuweilen Gelegenheits wo sie das feine nach der Organen ab. der Theil wo ab liegt sie auch ganz

sacht d. nemlich diesen Verband entfernt schaden kann.
wo die Eröffnung macht da macht er den Schnitt longitudinal nicht so groß als den abscess. e.g. wenn den abscess zwischen den peritoneo d. bauch muskeln liegt.

wenn abscesse 10–12 Zoll lang sind macht man gegenöffnung, s. nachschneidung kleine Schnitte. die gegenöffnung macht man an dem fundo des abscesses d. genau mit einer sonde die man in den abscess so weit es geht unter der Haut fortleitet nach der Haut dann entfernt durch d. an der Spitz der sonde einen fleischschnitt macht und auflegt

a ⟨ b

a wahre öffnung
b. fundus wo ganz öffnung gemacht wird

De loco incisionis

Man öffnet einen abscess:

1) da wo die Haut am dünnsten ist d. wo man die fluctuation am deutlichsten fühlt

2) da wo der abgang sehr günstig ist, an einem niedern theile ganz nothwendig. d. abscesse wo der eiter sich leicht sackt. Da man sie wegen dem Mangel der fluctuat. an einem niedern Theile nicht öffnen so wird man dadurch durch die lage des Patienten beizukommen zu können suchen.

3) da wo im falle das sehr empfindliche theile in der Nähe sind man am wenigsten davon entfernt ist.

gewöhnlich geschieht das ein bubo in der leistne gegend in eiter. übergeht. hier muß man sich in einem, ort in der Tiefe zum Schnitt und sich der linea arteriae zu nähern.

wenn der Schnitt

man hat 3 Gattungen von Schnitt 1) der längliche Schnitt 2) der runde Schnitt 3) der oval Schnitt.

der erste ist der gemeinste, aber best, weil man ihn durch charpie erweitern kann. Nur in saltus dass macht man rund a lagium.

zum oval Schnitt ○ wo in der mitte ein Stich

Stark zusammen zieht (nimmt) ein grosser Theil der
Haut ganz dünn ganz tod getrocknet wird.

Den breiig Theil macht man über einen mäss Stab
in die Höhle der abscessus bringt wird.

Bei einig abscessen braucht man verborgen Instrumente
d. grad wenn der abscess tief liegt d. man am Instrumen an
andern Theil nicht genug bringen kan. Eig wenn die Mündung
im Gesicht sey entgegen d. ritan. Ein solch Instrument ist der
Pharyngotom. Die Ursach um was solch Instrumen braucht sey d
damit man nicht andere Theile verletzt wenn man was dal hinein
in den abse. bringt.

III. Consolida. Dem Zufall hat man Theil zu beobachten
1) Alle Gärth bei Heilung eines abscess zu gerechnet
2) Wenn drei gelehrsame muss man den abscess digerien der beste
die die bemerkt. sichtbar digestiva.
3) Man muss die Kräfth der Patienten unterstützen
man muss

1. Alle mildthätig Gärth um den abscess zu reinig zu ge-
schwulgen. Theil man die nicht dann fällt der abscess ein muss
d wird eine Fistul; wenn der abscess fault muss auf, aus
der Heilung bleibt die Gärth weg da, da muss aber muss lang
dann nimmt die Gärth wieder zu nehmend bis d. nicht
man mehr.

Die Gärth gartschaft man
auf folgend Art: Wenn man mit den andern Heilungsmittel
Mittel nicht fortkommt. Ist die Gärth eine kalt Gärth dann
legt man aromatische Mittel, ist sie aber eine aromatisch Gärth
legt man gesellschaftlich Mittel auf. Diese Mittel legt
man nie an den Umfang der Oeffnung.

Hat man den abscess geöffnet so reinigt (muss alles fein
aus, lassen nur das dünn ausfliesst, d. das dicke fault nicht
drinnen stehen) man Gärth in den abscess dann (dick) fein ist das

bastt Digestiv. darnach indem man alle 2 trim anderst
anbleibt man die ganze nacht überschlag od abscesse d. exponier
ung der freien Luft. darnach da man mit dem Charpie
so lose in abscess nimt lasst, trigt man den überschlag
statt die fetzung d. dispositiv dadurch gut einer mahnen fortgang.

Man nimt sonst balten den abscess zu binden, dalle noch
viele Gärtz da ist. denn indem man sie dubel setzt denn
lässt sich in loser od bastt Digestiv auf einem d. ist klagt
nicht nöthig den abscess zu freiem Luft zu exponiren

Zu den abscess legt man fetzmachende mittel. Die sind
die digestive unter mit dil Wurdonades d. Rumaccaes streicht

Ist die gärtz lose schaffert legt man, dal ein eraccumende
Digestiv. aut. e.g. Balsam. arcei, oder Unguent. digestiv.

Ist die gärtz halt legt man resolvirende digestiva (Digestivo
animos) aut. e.g. unguent. basilic. mit ℥ j myrrh. pulverisirt
oder unter ℥ j balsam. arcei ℥ ss myrrh. ℥ j oder ℥ ij ℥ ij
rubr. Man muss nicht zu kleine Rumaccaes. sein
Rumaccaes mit die ganze innere Cavitaet od abscesses badecken.

Man verbindt den abscess in loser Luft i.e. man legt nur
wenig charpie in den abscess, denn man legt charpie in nur ein
Digestiv zu appliciren. legt man zu viel charpie ein so
reizt man den abscess d. finder dadurch die fetzung.

Anastatt bedecken man den abscess mit einem Pflaster

De Emplastr.

Das Emplastr. braucht sein darzu damit das Rumaccaen nicht aus
fällt, auch braucht man sein die Luft abzuhalten.

Das Pflaster sein muss dick genug gestrichen haben zu halten,
auch kann es allenfalls nach die fetzung. die kalte Gartz zu
resolv. e.g. Empl. de Galbano.

Es ist verlohren Zeit, ganz darauf kein Pflaster

vertragen kan, denn lege man Watt darüber einen Compress
d. eine binde an.

Ist der absc. tief beträchtl. d. tief groß auf die Größe
so denn man tiefe beträchtl. d. fortig sind man muß man
auf mit dem einen anlegebottlig dort lassen d. jenen so lang
als ob die Größe erfordert.

Ist tiefe große halbe Größe um den abscess machte man
alles rad schnürt. Man gibt also zu dem D. dann purgan
soudan gibt Nachmittags Nahrung d. Mittel. Lasse dein alles, gutes
wein trinken, starkes bier.

Die 2te Haupt Indicat. bei abscessen ist die Digestion.
Die fällt tadt. und segnares wenn Dieses thut die Na-
tur ganz allein. Nur muß man alles removiren, was die
Natur hier stören könnte. Man appliciert also die
Mittel die eine gute fetor. entfalten d. so lang bis der
abscess rein ist. Daß er rein ist sieht man wenn
der abscess nimmt nur weiß Rubor et Schmerz, auf rein Laster
kommen berge aufhört. So lange noch ein einer Stelle
wird, klein und hitze ist die Stelle noch nicht rein und
der abscess nicht an allen Stellen eingeheilt. sein

Digestion befordernde Mittel

Das fetor muß frei aufsteigen, denn sonst reinigt das
Nachwachs fetor faul d. stark, d. dadurch wird der abscess
noch inniger d. mehr ein Ulcus ein gefressener.

Hier ist noch zu bemerken: Man muß den Fall wo
der abscess ist innen so gut lag daß das Eiter
unten ist. Nun muß man nicht mehr mit Pflaster
binden und Compressen d. Linnenband verbinden; oder wo,
benutzt man mit Pflaster muß man oben Heftpflaster machen
man muß keine Binden gebrauchen. Pflaster. 1/4.

Bellosste, Chirurgien de l'hôpital

Um die Wunde rein zu erhalten muß man oft verbinden. Die Menge der Verbände richtet sich nach der Menge des Eiters.

Im 1ster absceß Zunehmende incrementi. stadium u. decrementi. die increm. u. decrem. wird selten verbinden nöthig sein in der Nacht am seltensten.

Die Menge des Verbands dependirt nur von der Quantität des Eiters im spärlich Eiter wird seltener verbunden als wo viel Eiter vorhanden.

Auch dependirt der Verbinde von der Tageszeit. Im Winter verbindet man mehr als im Sommer.

Patienten die im beruflich Regimen sind müssen mehr verbunden als die ruhige bis in seiner gute, heute, Last bequemer.

In allen Fällen wo der Eiter leicht selten verbindet man muß

Gewöhnlich verbinden heißt alle Tage 2mal, selten verbinden heißt alle 2, 3 – 4 Tage einmal.

Ohngeachtet aller Vorsicht gelingt es manchmal, daß sich der Eiter selten u. in der tela cellulos. hänge macht. Dann wird der Chirurg die Eiter ganz entleeren u. ein gesorig thun.

Daß sich solche Sinus anzeigt haben merkt man:

1) wenn auf dem absceß mehr Eiter sich sieht als warmig schmale gräuda auf klein Volk

2) wenn alles Eiter rauh gelassen ist u. man mit der Hand an absceß kann finden. Dann streicht man über die Oberfläche des absceßes, dann wird sich glatt fühlen ob man Eiter finden kann. Man sondirt mit einer Sonde:

3) wenn man dem absceß gesorig gut gestellt u. das Symptom:

mata wird resorbirt, fehrt sat, dann wird man ein ganz klar,
wo das fehr stark. die syngrd ormat. resorbirt wird. Besonders,
wird stark Lett-Haut auf der El, wird besonders deutlich zu-
mal gegen abend, d. ein grosses abmagern der Kranken.

Die Diagnose stellt sich man ganz nicht immer sonde
d. immer man ist gefunden, erkennt man sie.

Die Art ist auf folgende ist doppelt:

1) Entweder man sieht ist in seinem ganze Lauf mit immer
sonde d. Besonnen. auf. Der Hals man wenn der ganz weiss
allgd lang ist d. Kopf unter der Haut steht.

2) Wenn der ganz Hals lang ist oder tief liegt dann muss
man nur eine Gegenüberung am finden. ob oder

Gewöhnlich geschieht das sich unterscheidet die äussere Erkennung
d Kehlkopfes vermittelst; aber wird die äussere Haut sehr d.
das Gesicht ist immer. völlig gerungen wird dass immer
immer kleiner d. kleiner, dann ist's ein gut, das Gesicht
ist in Beziehung zu seiner. Wenn aber die äussere Erkennung
klein wird d. die innere Fläche ist man nicht gerungen auf
die innere Fläche vermittelst sich man nicht dann muss
man die Erkennung vermitteln, sonst giebt eine Lücke
oder Verletzt sich d. geht bald wieder einer weiter abwech-
gewöhnlich ist der Übung. genötigt diese Erkennung 2–3 mal zu
vermitteln. Man vermittelt in mittelmässiger Grösse
Mutter oder Quall-Mittel. Letztere wurden bekommen
von Kranke. Besonnen praeparirt. Am besten ist's eine
vermittelt die Erkennung durch Mutter, Spiegel lang muss so
viel als die Quall Mittel. Man macht den Schnitt ver-
einigt der Sonde d. der Epiglottis.

Die 2te Haupt Indic. ist: gutes fieber zu erhalten

wird das fieber bös, muss offt medicirt, dann nimmt der
abscess nicht zu, sondern muss ihn nur einnehmen, d. muss öffnen
dieses dann heist es Radikalbe curirt.

Von verfaulet bösen fieber dadurch:

2 Ursach muss das fieber bösartig machen immer 2 eine
äusser Ursach. Die innere Ursach ist: wenn die
gut dann wird aus gut fieber böse, ist es bleibt offenes dann wird
aus das fieber bösartig. e.g. ist der Patient verdrüsslich dann
wird das fieber durch & gut machen; oder der Patient ist fleis-
bulisch, dann wird die fleischbrühe immer Diathes. durch aufgeschwol-
lenes gallenfieber darauf. Ist gallicht, nimmt nicht zu premes dass
dann ist auf einmal das fieber offen d. dann wird nur das fie-
ber gut gemacht, purgiren d. vomiren muss dann.

Diese ohr liegt auch die Ursache ob böses fieber in der
Diaet d. genau vorzüg. im fieber d. trinken.

Innerlich wird das fieber innen curirt weil der Patient
gar viele vapide Nahrungs Mittel zu sich nimt

Affectus animae machen den augenblick offenes fieber

Es liegt auch offtend die Ursach in der offenen bös. faulfieber
die äussern theils in der sich der Patient befindet

Die äussern Ursachen sind folgende:

1) Unreinlichkeit Reinigung absolut ob fieber

2) der Niederdrückung der Pulsen. die Pulsen erhöhen, vermehren
ist eine der innern Ursachen ob abscess offen offenes gemacht und
nimmt man braucht die innere hart dann erhöhen die innern
mehr d. macht dadurch ob abscess innern, vermehren durch
schlechtes auch noch die fieberung radikal geheilt offen
ist wenn offenes fieber gemacht ist.

2 Theil gehört wie man bei abscess Pulsen gebraucht:

1) wenn noch nicht der abscess mehr Gift ist die sie zerstreuen
gar sollen

2) wenn der abscess zu traktiren, damit aus selben alles Gift
verschwinden möge

3) ganz am ende. wenn irgend fleisch nicht wachsen will.
da andern fällen eben schaden sie, wenn

a) wenn in umkreis ab gesundes keine Gift mehr ist

b) wenn der abscess schon sehr stark eitert

γ) wenn das umg. fleisch schon stark genug wächst.

da diese fälle verschieden sind die ferm. zu fassen d. einige
der Patient dadurch in den Cur gesetzt, wenn der abscess
warm d. verwandelt das gute umg. fleisch zu wird dieses

Bey den allen diesen fällen verbinde man bld mit trok.
nen charpie.

zuerstens getrachtet dass der abscess zu suppuriren eitert
d. um den abscess allen umg. schaden d. machen ist. Hier
wird nun die fermentirung unumgänglich d. die umkreis der abs-
stärken. diese bewirkt man:

1) durch einen etwas festen verband

2) in der abscess selbst lege man stärkende, zusammenziehende
in mittel, e.g. Tinct. Myrrh. oder man waschet ihn mit
Vitriol d. Tinct. myrrh. oder man fomentirt das ganz
abscess mit Decoct. cort. Peruv.

Innerl. gebe man auch binden d. klima d. tonische
Patienten muss zu viel nährende Speise zumischen.

Der 1ste Indicat. ist man muss die Kraft d. Krankh. untersuchen. bei kleinen Gartenvögeln ist die eine unbedeutende Indicat. allein bei grossen ist es die erste u. allerschwerste Indicat. Der vorzüglich einem Gartenvogel stirbt an Mangel der Kräfte an einem marasm.

bei einem grossen Gartenvogel muss man sobald die fehlende Quantität nothwendig ist auf Kraft zu

die Kräfte zu erst untersuchen:

1) durch das blosse Anfühlen der Brustmuskeln. das macht er Patient nothwendig, aber nothdürftig? muss durch mittel stärken und kuriren denn sie kann er in nicht verdauen.

2) durch reizende Mittel. diese reizende, purgirende Mittel gibt man über bei der blut-auf Quantität

um die Kräfte der Patienten zu erhalten:

1) muss man den Patienten stärken d. die reizende, purgirende nehmen. Stärken, heist nun den Patienten durch Mittel zu verdauende Speisen, die Kraft. e.g. Starkbier Eidotter Eier; Bark Fruchtsaft Zuckersaft v.c. Gummisaft; Gummi arab Pulvis abgebrannt Kaffe d. Mehl kann gegeben; Potenz von Sago. Sago Suppen Salep Art; dünne Mehl. Speisen nur rasch kochen, starken Most; Milch, feine. Fischsuppen Gelée, wenn er satt nicht kann. Starke Speisen und auf einmal allein dispensiren kann gar dankend nehmen aber doch du er + dampfte d. Kindfleisch Suppen, Capaunen Suppen mit Sauerampfer, Portulace d. Citronen Saure vermischt geben.

und dann müssen den Patienten muss zweimal des Tags d. andere mal viel sondern oft d. wenig nehmen.

Alles dies fällt nicht wenn man nicht vorher China zu gebrauchen. China erfüllt gar die Kräfte, stärkt, corrigirt die Säuligkeit im Blut d. befördert die Absetzung der Unreinigkeiten

fetad durch excretion menschl. Speichel d. 0

Man gerth hier sobald die Entzünd. ganz weg ist
d. die Luft wieder wird

Ist der Patient ausserst gravatus muss man ihme
ausserst starke Dosen geb[en] bis 2 Drachm Pulv. C.C. ℥ß
Nach einer Zeit einer Stunde ℞ Bl. Emetici Dos. C.C. ℥ß.

Darauf wünsche ich sie aus nicht selbst, wenn man
nicht noch die Pulv. wünschte. Aber da keine Salbe,
sondern der Wunde mit trockner Charpie verbunden, die
Pfeil ein wenig sey platzen denn der Entzünd (Entzündung)
entsteht; der Wunde stead sehr angelegt

Ist die Wunde ganz sehr schlecht wird man eine
starkere Mittel wie oben vorgesetzt mit Decoct. Cort. Peruv. formiren.

Um die Resorbt. der Fetad zu befördern gebraucht man
3 Mittel. Man kann Strang Gebrauch der Leber zu Patient
dependiren

1. Gemeiniglich öffnen sie Gänge sind. da nicht den Patienten gebissen
2. Ohr ganzen verbinden.
3. Mit Pflaumen verbinden. dasiel recommandirt vorzüglich
Whytt, in Casus of Surgerie.

Man beschneidet manch. ein Stück Pflaumen so gross als
der Abscess ist d. drückt legt man in den abscess, worüber
muss. darüber Pflaumen lädgt beständig den äussern
Theil der Fetad ein, welcher sonst nun blut resorbirt
wird. So wird aber gar nicht mit Blut resorbirt statt
der Pflaumen so gebrauchen dass wo alle Unreinigkeiten d. abscesses
durchfällt, dann merkt man die Stücke Pflaumen offt wieder
waschen d. ein wenig einlegen.

Ist der abscess lose innwendig lege man leder lauter klein
stückes Pflaumen in den alles schmier rosst und zufülle
113 dann muss die wunde nicht zu bald zuheilen.

De fistulis incarnat

Ehe man zur zufüllung des abscesses d. der wundheilung zu
warten cf. cap. von der schaden.

Wo nun der abscess anfangt sich zuheilen und
man wieder saltzwasser d. gnug mit trockem charpie zudeckt
will aber das wund fleisch nicht wachsen, d. warm
man mit der hand zufahrt d. es tief fort zufahrt und
man das wasser thun beforchten d. gnug wund natürlich
Balsame e.g. rothe güter Balsam de mecca oder sal vom drachen
nisst nehmen vom bals. dreci. darzu mischt man balsam
d. excitus und darf der Patient kein fleisch nicht zu
wissen sondern Suppen, bier etc. dann mischt man den
Pfeil wie man pflegt und wie sie lag.

Wachst das wund fleisch zu gahschwind dann ist der Pflaster
zu ist gut wie zu behalten nicht. In diesem fall nimmt
man ab wird fleisch. Hier mischt man das wund fleisch
starker adstringiren. Ist ab man nicht allzu hard gebrauch
man Rag myrrh. V sale. t. t. Ist ab zu groß dann
mischt man ab viel der Pflaum ablesspaiden.

Vom feuchten d. kalten brande

Der feuchte brand heißt gangraena d. der kalte sphacelus

Der kalte brand sagt zwar es sey ein Theil vom der Theil todt d. kalt ist. Wenn der Theil blau todt d. noch nicht kalt ist nennt man noch nicht kalten brand.

dergleichen sind drey die kalten brandt:

1. der Theil ist ohne alle function d. bewegung
2. der Theil stinkt ist kalt, d. die Haut voyöse der kalte kalte brand der trockne stinkt nennigne.
3) der brandigte Theil ist feucht kalt.
4. der Theil verändert seine farbe d. hart gemeiniglich dunkel braun und rothe schwarz ins.

Der feuchte brand ist nach Boerhaave dieser: wenn man mit dem Messer einschneidet d. nicht bis auf den knochen schneiden kan dann ist d. feuchter brand. allein dieß ist nicht sowohl dem feuchten brand sagt ein Theil der nicht absterben will i.e. er ist noch nicht kalt d. todt, stinkt noch nicht weil er noch nicht kalt, ist noch nicht kalt wenn er noch nicht todt

unterscheidet sich der feuchte brand folgendermaßen ins:

1) da der Theil vorher roth sah heißt er nun blaufarbigt
2) da der Theil hitz vorher empfindt ist der schmerz nun nur vergnügt, nur bleibt eine taube empfindung zurück
3) statt dass der Theil hitz vorher geschwollen ist stirbt man heißt er sich nun einfiegt an
4) statt dass er hitz vorher ausdarrt feucht war ist er nun ingst nur mäßig warm

dem feuchten brand kan man noch radical curiren den kalten aber nit.

Der kalte brand entsteht gemeiniglich aus vorhergehenden feuchten brand d. der feuchte brand gemeiniglich aus vorhergehenden entzündung.

Nun giebt aber einen feuchten brand ephaeles. ohne vorhergehende entzündung. Item den brand entstehen aus einem feuchten brand der ohne vorhergehende entzündung entstehen. entstehen

Einen kalten brand der gar sehr gefährlich ist. entsteht

Die Ursache die durch das feuchte in kalten brand übergehen sind

1) excessus inflammationis. Wenn feuchte kan in brand übergehen wenn die so einen gewissen grad der stärke haben

2) Wenn starcke feuchte kann brand ohne einen vorher gehenden heftigen ist. Wo manche wichtige entzündung die scirrhosities der Eingeweide brand ohne die faulende Feuchte

3) Wenn feuchte wird brandige ohne das der fehler d. ohne das das blut faul d. verdorben Sondern weil der materiem ipsam corrosiv. d. verdorben ist

4) wenn mit der feuchte eine starke Extravasat d. Ergiessung des soliden theils vermischet ist. Wo dahe arterien vorzüglich bei durchschneidung d. gegenwärtigen Puncte daher rühret die Ursache warum die vorzüglichsten sind, denn daher kommt das die solidere theile zu gefährlich, ist auch wenn viele Extravas. sanguin. da

5) Wenn feuchte wenn die entzündete theile durch irgend etwas gesondert wird sie stein daher zu besorgen das gefährlich vorzüglich wenn der entzündete theil unter einer aponeurose e.g. fascia lata liegt; auch gefährlich sind wenn der Chirurg den Verband zu hart anlegt, denn entzündete theile vertragen nicht zu hart verbunden

6) Wenn feuchte gefährlich kommt in kalten brand wenn sich der Patient in einer kalten Luft sich befindet. dahingegen sind die so

mentation, stuhlt darüber kurz an.

7) sin fieb. wird kurz brand ist immer in körper ergandas
nu haular sunder stuhl der nor da sar auf die fußsind
wirkt d. sie gar deutlich determiniert. e.g. wenn jemand
nicht alb haula stummes im körper hat, wird der blanke fußsind.
wunden kurz brandigt. so wird die bilioese fußsind. verwundung
aus dass kurz brandigt.

wenn einer fußsind. in brand übergeht geschieht folgendermaßen:

1. fleisch d. ossa werden fußsinder die symptome des
fußsind. fürst man dabei so hat man gluss brand vorher tag.
so ist dinbar wie eine gallasdrs, der kalk ist nicht nur nussmas
sig. sondern so gar schwarz

2) der schmerz ist auf einmal weg so d. genau nicht aus
sieht, sondern der fuß fast aus wie ein taubes gefühl

3) der fuß verliert die reflexmotorische kraft d. wird
weich d. genau wenn man auf den fuß drückt entsteht ein
grübchen, d. den ist kalk licht, auch ist der fuß oedematosus.
dass oft entsteht blasen auf dem fuß in verschiedener, wird
d. haut immer mehr mürbe und gelb, ist d. aber nicht braun
d. schwarz. 4) so nicht viele tage verändert der fuß
alle farbe d. wird rose schwarz.

der kalte brand bläht nicht auf sondern geht immer weiter ein tief. d. der fuß ist kalt d.
von daher faulen dann wird blut resorbiert, es wird febris
gangraenos. entsteht d. der patient stirbt

die frage ferner sind folgende:

der patient befindet sich ganz gesund seine fußsind ist
auch ganz weg, es macht aber noch lange so wird er matt
matt, der kalk steht nachmand, der brand steigt
immer weiter herauf, d entsteht brechneigung der ganz

50

aus warm Wasser Fuss, Armbinde Darreichen, kalt
Getränke, ein dubar Schweiger Klistier pulsiert in-
termitt. Delirio Suavia d. nun Arzt er gemeinsch. bald
d. genat Sopore ad consultione wer in einen Schweiss

Der Patient stirbt nun nicht an kalten brand, sondern
durch Lähmung dieses. Inzwischen starben aber aus Patients
an dem Merkmal d. Pferd worin der brand e.g. am Mag, Lung

brand der offen vorfangschwinden folgend entsteht.

Dieser brand entsteht gemeinig dadurch das der edlig sanguis
per venas durch irgend einen grossen ort wird

Solch wo edely sang. geschwürt wird sind folgende:
bei eingeklemmten brüchen. durch einen bruch
in allen Fällen wo der Chirurg. eine ligatur, eine unterbind. an-
legt. von einem solchen brand ofs.
v. Swieten, Com. T. I. pag. 729

So entsteht offt ein unheilbarer brand durch verfaulten
Scirh. abdom. entsteht der brand auch durch vor Ursach: dann schneidet
der Pferd entzwei auf. so Pat. wird zugleich heftig Schmerz
d. Spannung auch wird der Pferd endlich ganz hart wo der
angespannten Faden d. auch entsteht Schwerfahl. bald
darauf entsteht blat., der Pferd wird einig oedematose d
emphysematose. zuweilen braun d. Schmerz d. der ganz Pferd
verliert allen Schmerz d. fangt.

139

Dass entsteht nun solcher brand dass der afficirte theil
per nervos d. arter. gesteuert wird.

Affic. per nervos

So wenn einen einen starken Schmerz durch Quetschung bekommt
oder das Bein gequetscht d. getrennt wird dann wenn die
unten Extremitäten gelähmt d. brandig. So auch
wenn ein grosse arterie durch Schnitt d. unterbindung wird

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. genat warum diese arterie ganz allein blut in glied führt. wenn aber auch an dem ganzen stamm noch kleinen seitenästen sind dann erfolgt kein brand.

dieser brand entsteht auf folgende art:
der fuß wird anfangs ganz kalt, mager, blau, taub mit einem wort atrophisch. da er gefangen

da er gefangen gemacht hat der brand nicht um ex inanitione gangrena vitali sondern auch ex eminuto influxu vitae

Gangraena senum s. ex debilitate.

dieser brand entsteht auf folgende art:
sie mercky bekommen an einer zehen ganz rote knöpfe, auch ein schmerzen denselben an dem fuße der dann dann empfindt. dieses denken nimmt allmahl langsam zu, sobald er aber an die wade kommt gestirbt er. anfangs sehen sie blasen nach dieser aber wenn er innerhalb kommt gehts dieser in einem tage er an gesicht.
der brand scheint sehr unempfindlich gestalt. sagt aber ist er nicht unempfindlich aber allmahlig erstarrt dass gar curiren.

man bemerkt diese brand auch bei einer kontusion diese einzige ursach ist: der zufluß der lebend geistes in waaren d. arterien ist gehemmet

dieser kalte brand entstehet nemlich dass nicht nur an diesen sin brüch bei einem alten mann ist ein spitz der fuß gangraenos d. h. dann entsteht sie ein brand so entsteht er an dem ort wo er am meisten gehemmet wurde. [illegible] dem ganz fuß.

der fuß marasmus ist gemeiniglich die einzige ursach der gangraena senilis. so entsteht er aber auch wenn die leute nach nicht so krank sind sie aber in einem alter wo sie gehemmet e.g. wenn sie nach schnaps, brandwein d. d. etc. auch wenn einer stets lange gedrückt wird.

Auch bei einer Person entsteht dieser kalte brand wenn sie
wenig äußerst entkräftet werden. Es wurde ein Mädgen
brandige das ihr Bein in einer Ofenmaure lag.

Die 4te gattung des kalten brand ist wenige dass irgend eine entzün-
dung der äußere. d äußere, irgend einen Theil auf einmal ver-
flammen ist. Dieser geschieht
1) wenn man den Theil verbrennt.
2) wenn entsetzt starke Quetschung.
3) wenn lang anhaltender druck auf einen Theil. e.g. in dem
fall wo man sagt der Patient liege sich auf
4) gähling fortfaulung irgend eines Theils verursacht der brand
e.g. gähling folge einer cancrös Lunge.
Mr. Lusonay. sur les Gangrenes.

Man theilt den kalt brand in 2 haupt gattung: in den
trocknen u. faulen.

Dieser ist wo wenn der todte Theil fest bleibt ist. Dieser
entsteht vorzüglich bei einer, sitten, Personen da sonsten der trock
kalt brand, bei alten, trocknen Personen entsteht.

Dieser faulige entsteht impedito sedetu sanguinis. der trockne
entsteht sonst ex inspissato fluxionato.

Verbrennung mit trocknen Corpus erzeugt mehr einen trocknen
brand. e.g. mit glühenden Eisen.

Verbrennung mit feuchte Corpus e.g. mit kochendem H2O
erzeugt mehr feuchte kalten brand.

Gewiss diesen beyden brandes ist folgender unterschied
febris gangraenosa ist nicht beim trocknen kalten brand zugegen
beim feuchten gar häufigsten. Auch dieser Unterschied ist der dass
dass mehr Faulung als der trockne.

Der trockne kommt am Füssen der Personen gefolgende.

bei der kur des kranken brandes ist auf einen gesunden Theil
die kalte Luft, dass dem Theile entzogen

Unterschied beim kalten brand heilt wenn die noth
sich sind. bei dem brand ists Theil brand ist wird, d. nicht
eitert. die sich wird brand ists wenn sie gar losgemacht ist.
auch wenn gar viele kalte Luft nass an dem entzündet
ort ist. den sich gar morsch in brand aber wenn die
Säfte im Körper verdorben sind

ganz vorbrath alt wenn die sich in fäulung übergeht.

Prognosis.

Ein kalter brand der von innerer Ursach ganz allein entsteht
ist leichter zu curiren als der welcher von einer Ursach entst.

Von einem Ursach gentst 3.

V grade des Brandes, d. verdorbenheit der Säfften. 4

der Kälter brand ex caus. inter. ist also ist sehr schwer zu
curiren weil man endlich einmahl 24 Stund warten gewiss sehen
wenn man die Verdorbenheit der Säfte sehen kan.

Der kalte brand bei alten Personen braucht langsam, lässt
sich aber nicht aufhalten.

Der kalte brand bei einem Kranken, gesunden ist aber schwer
seinen Lauf zu bringen.

Der kranken kalter brand ist in gleich gefährlichen als der trocken

54

Cur.

Der Chirurg. soll beim kalten brand folgende Indicat. zur Cur
1) Es muß das todte Glied wieder abfallen soll man suchen heraus
Die todten Theile zu trennen oder beschneiden die Lostrennung
des brandes.
2 Diese Indicat. wird durch zweyerley Mittel, der Zweyfel zweyfachen Mittel den man auf den brandigten
Theil legt, erhalten
2. Der Chirurg. muß eines gegenwärtig sein den brandigten Theil ausser
der Zeit von brand lassen u. absondern wenn 2 diese Indicat
erfordert so durch Mittel die in Fällen der Fäulniß gut erhalten
d. Durch d moderamen vitium.
3. Soll das brandige abgesondert werden so ist Gefahr durch
Fleisch zu hüten.

Cord. Verum. ist ein ganz Mittel beim brande. Es fällt Läuter.
ab, d. unterstützt die Kräfte, stärcht; d. verzögert gute Heilung.
Aber d. gehört darunter wo China zuerst gut heilsam ist,
aber auf Fälle wo man sie gleich geben muß
1) Man giebt China wenn der brand ex putredine entstanden oder
Fäulniß vorhanden ist. Man giebt sie ehe man wissen hat
daß Fäulniß entstehen wird
2) Wenn der Patient sehr schwach ist
3) Wenn der Rand rund um brand sehr blaß und schlaff.
In China giebt gar viel folgende Fälle:
1) gemeiniglich bemerkt man brandigte entzündung viel fort-
gehende Zeit.
2) gemeiniglich gehet bald beim kalten noch viel empfindliches
Starr
empfindlichkeit mit fortem in rothen Fleck.

Man giebt dem China das 1ste d. gröste Mittel in allen
Brand ist welcher es debilitate entsteht. Anbey ist China ein gangraene sicher
gerades Mittel in allen Fällen wo Fieber.

Wenn die Entkräftung überhand stark oder der Patient
ein alter Mann ist dann ist China nicht sparsam genug
zu Lorgen zu starken. oder wenn man sie zu lange
2 Tage in solchen Fällen gebraucht dann sagt man steckt oder
Schlafsucht z.g. Opiat. Cl. ja, oder eine Hypersthen. Dey ist ersten
Falles Kalter, u

℞ Ferio. l. Cerv. optim. finiss. ℥ss
Rad. Serpent. virgin
Flor. Chamomill. rom. aa ℥ss
Olio vol. Cl. prope exhib. gr. iv
m. dispensetur doses 24
S. alle 2 Stund 1 Pulver mit im Kaffee
Coffee Hamilton Jun.

Nach Beschaffenheit ist dieses fast nur folgendes Mittel das
man statt gut verbrauchen. ℈.

Statt vom kalten Brande. Opium ist nicht mehr
gesetzlich beim kalten Brand der alten et debilitate dann selbst
ist Opium. Ist sein Summum cardiacum aber in Brand
Fieber. Man sagt opium gut der China, allenfalls kan man
es alley allein geben. so giebt gemeiniglich 1½
Stund gr. ℔.

Nach andrer Curmethode ℈
Richter, Chir. Bibl. band III. Buch 6. pag. 599.

Will man opium nicht selber dann soll radix arnicae
wohl gesetzt haben. ℈
Collin Obs circa morbos. Vers. V. pag 383

III IV 599 V 365

von Arsen Tera

℞ Terp rad. arnic. ℥ß ℈
Dispensetur Doses xxx
S. alle 2 Stund 20 und gut warm

Man kan auch rad. arnic. mit China vermischt ana ℥ß ℈.

Die arnica thut aber gemeiniglich nicht der Ordnung gemäs, starke gewinge, sondern der Ordnung gemäs Laulwasser.

China passt nicht immer der Natur nach viel Tiabor, wollen sich in Anfang von den brandigsten Schorf nach eine faulfieber. Allein gewöhnlich dauert dieser Status nicht lange genug sich bis von Morgen bis zu Abend das ganze Bild verändert, d. schwarz also der Tiabor d. faulfieber. Wenn ist dann Rath macht einen dann giebt man China. Wo nach faulfieber. d. sollen sich beim kalten brand dann kalte wie wenig dem Laul Tiabor ja nicht für oder, das gegenwärtig inflammatorisch Tiabor vorherrschend ist in kurzer Zeit.

Findet neben beim kalten brand nie nicht gar selten Tiabor eine nicht gar starken faulfieber. dann gebe man China mit O warmen Wasser. Lagert O wenig dem Rath als inflammatorisch ist d. China wenig dem gegenwärtig Umstand. Wobei das ist. wenig gebe man China allein.

Gemeinlich ist das gangränose Tiabor mit sehr viel Hitze d. wollen Tiabor gemischt mit Entzündung verbunden. Hier darf man also ja nicht O sondern China geben. China passt für die Hitze, macht den Puls kleiner, der Tiabor geringer.

China giebt man in kalt brand entweder in Substanz oder in Decoct. In letzteren Fall ist die Tinctur oder in Substanz. Wenn viel Faulfieber mit Ohnmacht da ist der kalt brand stark um sich greift dann giebt man ℈ß China.

† Hier giebt man gar nicht

alle Stunden 3ss.

Der China kan man mit nachstehenden andern Mitteln nach dem Zustand der Kranken wechseln.

Das Saalkraut der Hanf Natter ist da lezt man gar kein Mittel der das Saalkraut / dampft. das erste Mittel seye

℞ Pli d. de la 2te Classe. c.g.

℞. Decoct. c. Cerus. Zij
colat. in Vas fond Zxxij.
ad remanent. Zviij
Solutionis addl
Alumin. crud. Zjss
Syrup. Kibesior Zj

m.f. alles falbe Klauen f. alles Klauen 2 stündlich voll
nachdem der Umstand ersten

℞ Pli Zj
Syrup. Violar. Zjs
m.f. mixtur gutes Getränk bis zur ausgesetzten Zeit

Das Kühren zu manchmal 2 Stunden nachbrauch

Das Fadenkraut der Saalkraut / dampfte ist gemeiniglich nicht so wirksam als vielmehr das Fadenkraut der Hasenhaar. c.g. ein gangraen. sein.

Man giebt auch nicht allein ein Pli. sondern auch gar kein a volatilibus cardiaca. c.g. Flores Chamom. camphor. Opium. Bvol. l.l. Serpentar. * vid pp. 55.
d. in glaub Wein gemischt bis etwas dis ist nicht genossen.

Hat man Durch dieses Mittel seinen absicht erreicht so giebt man Tu in kleinen Dosen.

℞. Decoct. Cerus. gtt. Zviij. Hbl
Radic. Serp. virgin.
Flor. Cham. ā. Pugill
Bl. vol. l.l. probe rectif.
gr. iij.

M. Digest. dosis 2.
S. alle 2 Stund 1 Löffel mit dem Rest alle Stunden Ysop.

58

Auch den Brand

Auch den Brand mit kaltes Wasser

1) Man scarificirt den kalten Brand. dadurch evacuirt man die faule Jauche die im Brand ist, d. man macht dass kaltes Brand glaubt man es sey todt

2) Man legt Mittel auf die die faulende corrigiren, dampft dadurch praeservirt man das febrio gangraenos

De scarificatione

Die Instrumente die man zur scarificatione nimmt sollen dünner sein als Federn der kalte Brand. Man macht die Incisiones parallel mit dem Glied an den der Brand, damit man keine Sehnen oder Arterien zerschneide, die leicht eine tödtliche Blutung verursache können.

Die Incisiones müssen alle bis ins Lebendige aber nicht bis ins Lebendige gehen. Man schneidet langsam mit dem Bistouri so lang bis der Patient sagt er fang es an ihm wenig weh zu thun. Auch stirbt der kalte Brand nach der Scarificat. nach nicht mehr man mag die Scarificat. wiederholen, man muss sehen genugsame Incisiones darzu machen.

Man schneidet nicht bis ins Lebendige auch tief genug

1) es ist keine Noth bei dem scarificiren bis ins Lebendige da ja in dem Lebendigen keine Faule Jauche ist d. man braucht auch nicht nothwendig fort Mittel geg die faulende ins Lebendige zu bringen.

2) Scarificat. bis ins Lebendige ist schädlich weil viel in den Incisiones viel Blut folgt, und die Faule Jauche als tödtl. vermehrt. Das Blut wird dadurch ist lässt sich auch nicht stillen.

Weil geschnittene wenig resorbirt wird starker als alte

Chirurgia.

3. Wenn eine Wunde von einem solchen massen hanget, Spalte man
   sie auf.

4. Man wille nun labirende Spalte setzen, erzeigt, Schneidet man
   dem Lappen die labirende so formt sie Haut anholgende stehende
   die setzung.

   Man muss die Scarificat also nun hin und labirend.

   Sobald man den Schnitt genugsam messen, nun einen
   Pflasterm d. Tent oder Charpie u. drucke sie in den genugsam
   Einschnitt mit der Hand Pflaster, rand zu setzen d. genau
   so lang bis der Pflasterm oder Charpie den Schnitt muss nach
   genug will. Dann nahet man den Schnitt mit Haut.
Dann stillet man in den Schnitt mit antiseptica und. Die sub-
antiseptic Sabi nachstehende sehen gesetzt:

1. Einig antiseptica sehen nehm ihre antiseptische Kraft nach
   sogenen die setzung zu formen. Solche Mittel sind nun
   mit Brandwein wird in Myrrha nehmen soll

2. Andere sehen auch vor die antisept. Kraft nach Meinung
   der setz. zu behalten oder zum wenigsten die setz. dass
   muss zu formen.

   Setzen Mittel kann man allenthalb auf den todten Rand
3. Thun auf die übrig Wunden lag.

   Der allerkräftigste Mittel sind nach Pringle Sand:

1 Pfund. Myrrha ℔ Cham. Camphor. Scordium, Sabin etc.

   In den Schnitt bringt und also lang

   ℔ Serie l. Vermi ℥ij
   ℔ Cham. man. j
   log. in Vac fort. thiv
   ad remanend. ℥iij
   Col. add.
   th. camphorat. ℥ß.
   a.s. zu formentationem, ein praecaution

e.g. Brandwein

60

℞ Terie l. Verus. ℥ij
Terie myrrh. ℥ss
m. f. ℔ ß in die fruhschnitte zu streuen -

Damit streut man die Fruhschnitt ganz voll legt Compressen
drüber u. bezieht damit der compress. mit wollig Tuchen Band

℞ Magnes. vitriolic. ℥ij
Terie l. Verus. ℥iij
myrrh. ℥ss
m. f. ein Bourdonete damit zu bestreuen die Wunde,
in den Grund der Fruhschnitt. zu legen sind
auf die Bourdonete streue man

℞ Terie myrrh. ℥ij
Pl. defensiv. ℥ss
camphor. ℔ß
m. f. ℔ß. f. in die Pflaster zu streuen

℞ Theriac Androm. ℥iij
f. mit Rosmarien auf den Schwedig Rand zu legen.

Der braucht man einen der Rand wie Schwedig zu nuss aufzuschl.
für vorbeugt Pflaster wirkt. Man bestreicht auf die Bourdonete
damit sie in den grund der Fruhschnit

℞ Herb. Scord.
Rut.
Cham. ā manip. j
Coq. in Vac. Scord. Wein pro xl hor.
Col. add.
Mell. Vin. ℥ij
m. f. zu Somentationen

℞ Terr. l. Verm. ʒiij
myrrh.
Olib. tā aa ʒj
m. f. in dr. fruchsa. ℈ß Stoßen

Hat man die Mäulenis beyeinung muß man den Hengst ablas
auf setzen d. fieber. geben. W. Man sorgt besser bei
der Mäulenis aus setz d. fieber. d. muß man d. nach
den ersten tallen die kalte brandt findet man besser
fortmachen fortsetzen. d. Hat man nicht als lagt setzte
Enclaudica auf. Nimt man aber Pferdt lagt man
nur Wasserdreck mit Essig in d. aber auf die Hand als Labm.
dieß lagt man zusammen brei die man an Kalten mit
grober Mutaccaun appliciert. Darin zusammen kann
müssen das man vim antiseptic. habe e.g

℞ Herb. malv.
ff. cham.
Herb. scord. ā manip. j
Farin.
Sem. lini ʒij
log. c. Vae fond. sufficiens quantitat. ad con-
sistentiam Cataplasmatis.

Gerendt wird uns Linen im Tuch aufgel.

Im 4ten Fall braucht man ein Band. die brandt Kalten
setzen. Hier muß man selbst Hand an sich schaffen
d. genau durch nem d. andern Mittel. Nemlich das
adstringirende stärkende Mittel. l. Verm. ist das Hengstmittel
hier. Ist der Patient sehr schwach muß man
l. Verm. mit cardiacis gut in gleich thun
Darunter excitirende Mittel sind folgende:
Theriak. der Spil muß stand in gutes essig

damit das blut desto besser circuliren könne, wan man das
Cabinet Pfeil ziehen; wan sich nicht gerädesetzen Scandal,
wan man das Pfeil rausch lassen.

Ist Pfeil will trocken Pflaster streichen um den Pfeil legen.
Man nehme das Pfeil mit Spatula. sorgfält. formiren
Tobald man fertig. dann diese Mittel gut gung gebraucht.
dann gebrauch man fleischmachende Mittel.

Vom trocknen Kalten brand

Hier ist in dem abgestorbenen Theile weiter keine Feuchtigkeit.
Hier hat man also keine resolvirende zu gebrauchen.

Diese Curation man so hat wie den Brandt. Die Curation
besteht hier darin folgende Absicht:

1) das trocken Corpus samt d. Feuchtigkeit des Cabinetting Theils, d.
sind hat man die Absicht dass trocken Corpus nun wieder zu ver-
mischen welche verwirrt hat das Gleichgewicht wieder.

2) Natur der trocken Corpus sagt das Cabinetting und retten
soll d. Kolgt dieser die Curation sagt die fleischmachende
Mittel in der ganzen durch bringen zu können.

Die Curation macht man hier wan beim Brandt
In der Grund legt man Vomitoria auf die Congresse
mit fleischmachende Mittel. e.g. Rx. Cort. Peruv. Rad. Serp. Virg.
Rx. Cham. diese vomirt d. seinen des Cabinetting;
oder Catapl. macht welche man über den Theil streicht

Rx Pulv. C. Peruv.
Serp. Virg.
Nic. pan. alb. à ʒij
Coq. c. Lactic. quant. Sat. fond. ad Consist. Catapl.

Der Ch. Patient ... ist nun und ... so ein
kranck kalter brand sich d. fieber ... .

Nun ist hier in vielen fällen besser sich zu gewöhnen
d. dann braucht man blos ... .

Nun ist trocken d. brand ...
Sobald man suppurat sieht muß man die suppurat.
befördern d. die todte theile ...

De amputatione del kalten brandes

Ist die amputat. im kalt brand nöthig? In
keinem fall ist sie ... contraire sie befördert nicht
das noch die sich ... amputat. ... ist Nutzen
in, ... vom abnehmen der gliedmaaßen,

Gegen die amputat.

Nun ... sich lassen amputiren, an lebendig oder an todt.

I. Hat ein Mensch den kalt brand an einen fuß man ist
über dem knie amputiren. Nun hat der Patient jetzt diese
... er stirbt also ganz gewiß an dem starken suppurat.

II. stillstehet der brand nun ... so sind wir in
dem die amput. gefährlich nicht sehe, ... contraire ins thun
zu ... brande genöthigt, wenn sich ... brand ist.

III. Man glaubt gewöhnlich man ... allein
man irrt sich. Man sieht auf einen ... kalt brand sich ... allein wir irrt so ... .
Man amputire nur genöthigt an den ... ganz den kalt brand d. Patient nun
immer sie dann diese nun und dann ... sich ...

Dass im todten, muss man imm amputiren: aus folgenden
Gründen.

1) Man lässt d. auch gemeiniglich ein grosses Stück Fleisch
stehen, das die Natur separiren muss. Solches practicirt man
an der amput. gar nicht.

2) Separirt man alles gleich anfangs im todten so findet
sich dass noch öfters inwendig viele lebendige, wodurch man
den Patient in grosse Gefahr setzt.

Man amputirt unterweilen im der fast wo der brand
noch heraus oder wo er seine Wirkung hat.

Amputirt man wann der brand schon stark hat dann
ist amput. verrätherisch d. gerade aus folgenden Gründen:

1) Hat der brand, dann ist der Patient schon aufm gefahr
d. man wündet den Patient seine amput. wieder in neue
Gefahr setzen.

Amputirt man wann der brand noch hart geht, d. die
Wärme ist halt brandt noch fortwährt dann wird die
wunden brandigt, d. todtl. fällt die operat. nicht.

Den separat. des todten muss man ganz d. allein
der Natur überlassen.

Wo Fleisch Bein sich zeigt etc. vid. oben no. 5. p. 1.

Eine Entzündung man die Suppuration. Die Verbindung
herumgeht immer muss Balsamen, entfernt sich vom Fadenweg
einen Lothar etc. da verbinde man sorgfältig mit di-
gestiv d. auf der brand durch Fleisch man alle brandwun-
d. äserlich Rosa.

Wird gelegt der durch ganz locker dann gelegt das

die gewöhnlichen mir noch an einige Stellen, das sonst
kann man allenthalben mit einem Messer abschneiden. Dies
muß besonders von Leuten d. Bequemlichkeit, verbotzter komme o.c
wegen, das vornehmste getrieben worden ist.

Das 2te mal man stirbt ist die Strafe der Verdamten
zu Unterstützen. Summ. Christ, mortuorum ea de gab,
auffah trotz verbrennt sich Cosa de abscess.

Ist die Haut abgesondert, und brandigt verlassen
gegangen dann bleibt oft eine grosse Höle die man aus-
füllen muß und so viel als möglich

Ist einige ganzer Theil brandigt d. Patient stirbt ab,
dann ist die Absonderung und in der Heilung. Theils vollendet
wie der Knochen ist noch ganz. Hier dauert die gewöhnliche
Heilung lang bis der Knochen sich absondert. Sollte man
den Knochen gar nicht abzögen? Das darf man nicht
um genau aus folgende Gründe:

Man betrügt sich sehr wenn man glaubt das man durch
die Absagung des Knochens die Cur verkürze. Denn der
Knochen steht nicht an der ganz als kalt brandigt ab, kann
den gewöhnlich ganz aber ein lebendiger. Auch sieht der
Patient Vortheil von der Absagung: denn man kann das
übrig Fleisch Knochen nicht so rund rüttels wie wenn der
ganz Theil noch todt da ist. Der todte Theil dient dem
Patient während der Cur zu allen kleinen Vortheilen,
so kann die allenthalben auf drauf Pflaster, und angeklebt
wenn der Theil ab ist.

So lang der Patient seinen todten Theil hat man
ihn immer so placiren das der todte Theil auf d. der lebend
Theil liegt und ihm sehr nützlich ist.

Poudart dass die Natur die Lust ab dass besondert
war die Wunde rein einer amputation thun

Von Verbrennung. Ustion. Brandschaf.

Die Cur variirt gar sehr nach den verschiedenen grade der Verbrennungen. Der grad der Verbrennung dependirt von folgenden

1) von dem grad der Hitze des die brennende Körper sol so verbrennt brennen. Je mehr so sehr ab brennbar so

2) von der dauer der applicat. des brennenden Körpers. So kan ein saftig brennender Leib applicirt nicht verbrennen d. ein mürbig brennender Körper lange applicirt gar sehr verbrennen. Dahero verbrennen klebrichte brennende Körper viel saftigere ab klüftig brennende Körper

3) von dem Theil, oder groß von Ausdehnung des verbrannten Theil. Weil einer gliedmaßen Röhrknochen verbrannt scheidet nicht ab gleich den Augenblick eines Fusses Theil.

4) von der Fleischdicke des verbrannten Theil. Je empfindlicher ein Theil desto saftigere sind die Dolz auf einander mürbig brennende Körper

~~Wann eine saftige Körper mehrere Körper applicirt werden~~ wird nun die Verbrennung der Verbrennung sind der dolz aller saftigst sind Leib

Die Haupt grade der Verbrennungen sind folgende 4.

1) Der gelinde ab ist folgende. An dem Ort an dem man sie verbrannt brennt man gelinde Röthe, Hitze, gelinde Blasse keine Geschwulst, kein Fieber. Da darauf das ab muss

als jemple setzund da, der sey kanst gerstäch kan

ß der 4h grad: der Patient empfindt schlecht kan
und besinn die verbrennung Kalt Stuft lasse nit als
ob gar keine wär d der Patient gar nit empfind Liebar. wo
diese gaballe sind, kanst nun nur eins setzig setzund
die nicht aber nach gerstäch kan.

ß der 5h grad: der Patient gar schlecht Liebar
setzig brennende d. klagstande besinn d. blatz
dass blatz entsteht blod von der Epidermis. die sey in der
hoge gibt. Ja die blatz ist entweder mit blawl V
rad gefl, oder mit gelblechfarb V und schimmer.
Der blatz sind entweder der augenblick da, wenn
sie sey setzig, oder sie entsteht nach d. nach dann ist
gelende. Gar ist eine setzig setzund. worauf
allemal fieberung erfolgt. Was fiber vor nachfol
denne grade. Ist der verbrennung setzig gewesen dann
entsteht tiefe Gruben, ist sie gelinder gewesen dann
bleibt nur eine gelende separation.

ß der 6h grad ist das der Pferd gleich tod d. innerglied
oder setzt von einig Glieder braun ist innerd

bei allen [illegible] verbrennung sey der thier. Radial
setzund bestanden, fieberung entstehen d. der tod separirt.

Man theilt insgemein in 2 arten eingelen Theil und
eins der von verbrennung an, gewinnen gleich alle 6 grad.
Aber einen grad von verbrennung theilt man bei troclen
verbrennungen an. Der theil von einer mehrer grad
entsteht ist blod bei feuchter verbrennung.

Ursachen Verbrennung sind gemeiniglich Saltzigen, weil sie sich nur an einem Theile brennen, Laugen sind nasse Verbrennung heilet sich nicht auf den Theil wo der verbrennt ist. Verursachet zwar das Gehirn einen sehr übelen Zufall aber nicht für der Cornea selber

Verbrennung in den Gelenken sind à l'ordinaire saltziger. Es heilet diese nicht auf die Leiber da Gastrupsies oder Patienten an. Die einen cacochymischen Corper machet Verbrennung übelgut curirende Wunden, in einem robusten gut saftig Corper geschieht dies nicht.

Cur der Verbrennung.

Wann erstens d. leichsten Grad

hier sol nach Individui Lufft sind zu practiciren. Die vorzüglichsten Mittel die man hier äusserlich applicirt haben sind folgende:

1) Allen pauvre pour mal brun blei ist. q.c. unguent. nutrit. liquor vegeto-mineral. Goulardi, + Litharginii.

2) Brandewein mit allen seinen Praeparaten. Gay vortrefflich

3) Allen camphen Ol. v.c. Ol S.t Aloes, Solut Oli

4) Diese gut d. in nassen Fällen succenturiand, ist etwas kaltes aufzulegen v.c. der Wasserwurtz Lauge in kaltes Wasser sieden so lang bis es verbrei

Reg. Alle Verbrennungs Mittel applicirt man alle ½ Stund, stets

5) Den verbrannten Lauger so lang als nöthig einen frischen Corper zu appliren.

Zuweilen braucht man innerl., als gar offen, wann der Umfang des verbrannten Theils diese gross dann und wann

bei leichten Brandschaden wobei die Haut nicht abgesondert ist die Heilung der Theile meist tief mit Glied verbrandt ist das Vergeto mineral und der braunschweiger Mittel, gut, auch wenn der beschädigte Theil gut ist die Cur wieder dahin stelle abgekürzt, wenn man den kranken Theil vor der Verbrennung bloß verbrannt so lang auf dauer fällt, bis die Haut wieder braun, daß sie

gō oder cataplasm. ℞. Opiebrun. dieck Opiumsalbe mit etwas purgierendem Oel, um die Verkühlung der ganzen Masse transpir. zu hemmen, gar oft nützlich für die Natur auf den Darm. Auch gibt man etwa Opium per clysma oder etwas ein fest oder viscos bil. erregt.

℞. Vac. fond. vel destillat. unc. ij
Olei menth. Gtt. xxx
Ol. dypter. ij
Succi citri recenter expressi ℥ij
Liq. mineral. anodyn. Hoffm. ℥ß
Syrupi. cinnam. vel capr. ℥ß

M. S. alle 2 Stund 2 Stachel Blutegel zu setzen bis Patient 3 mal offenen Leib hat.

Der 2te Grad

Hier ist schon sorgfältig aufzupassen und daher vorzüglich das Maas der Verbrennung mit ins zweite Grad.

Ob der Patient Salbeyöl oder etwas vollblutig ist und war gar oder cattun. Nach der V. S. gibt man obigen Purgier Mittel.

Innerlich gebraucht man dasselbe Mittel wie im ersten Grad. Blei Klam d. brandenen. für fortlaufend Mittel als alles andere ist in diesem Falle Herzend Essig V

℞ Vac. aquos.
℥ Vin rectificat. ℥ iij
Aq. alb. ℥ij
℥ Oli ℈ xx
m. s. mit compresse aufgelegt

Man nimmt dann eine Blech compresse legt sie auf die Verbrandt läßt aber die compresse ein Stund ruhen.

Der 3te grad

Hier ist Epiderm. todt. Es sind auf einander blasen oder keine blasen da.

Man reisse hier nun alles die Epiderm. weg, denn der Eyterung ist ganz im Wege.

Und blasen da wird man sie auf schneiden aber in nie mit einem Riss einer Lancette, die Epiderm. zu lösen.

Die Epiderm. nimmt man nicht gänzlich weg als bis man nöthig da ist.

Darüber passe Pflaster Vesicat. nicht, auch nicht blei weil d. die Eyterung vermehrt sonst auf der Eyterung, brandigen noch einige, vermehrt gänzlich Eyterung d. Eyterung.

Hier passen vortrefflich die Salben so in rothen Salben wird ordinär artig Mogesdorfer seyn.

℞ Balsam Peruv. ℥ss. Balsam Copaiv. ℥ij. Terebinth. venet. ℥ij. Mucilag. Gum. Arab. ℥ij. M. f. Ungt. d. Gabriel fiat d. ad vitrum.

Als ein vorzüglich passendes und ein ungemein mildes und folglich sehr Salben angerühmt. ehe Pflaster bis 3te Tage p. 12.

℞ Balsam. Peruv. ℥ij. Balsam. Copaiv. ℥ij. Mucilag. Gum. Arab. ℥ij. M. f. Ungt. d. Gabriel fiat d. ad vitrum.

℞ Balsam. Peruv. ℥ss. Balsam. Copaiv. ℥ss. Terebinth. venet. ℥ij. Mucilag. Gum. Arab. ℥ij. M. f. Ungt. d. Gabriel fiat d. ad vitrum.

℞ Balsam. Peruv. ℥ij. Balsam. Copaiv. ℥ij

l'ordinaire salata Nasb. Se sada retunda grub
so lang aus fatjend. da ist legt man Unguent. digestiv.
oder unguent. nutrist. mit einer kleinen compress.
macht ein mangel dreity in seiner grub, und nem den
andern theil der salbe bei under.

Blei gebraucht der meiste Chirurgi bei allen brandschäd.
thuen aber da cauterisirt brand Nadle macht gmeinist das
auf das blei ab ein gibt bessern gsalbe anhalt. Man
attendire also serner. Dass blei besser haft
man wenn der schaum über kocht d. aber fest abzeg nem.
Regler sich klagt. So nehmen dann gnug ein
Solut. nem Unglic. D. ℥o ein.

℞ Ois angiic. ℥j
solv. in Vas fond ℥iv–vj
add.
Solei ein.
Syrup. sior. papav. rhead. ℥ij
m. s. allen Freuda 1 Spn lassa nolle

Der 4te grad

Gänz ist einn brand Schaft.

Hier ist nichts zu thun als die abgestorbne schwarze Haut
durch eine Eiterung. Emollientia und Reinigung.

Gemeiniglich gebraucht man der Einung. mit Theriak das brennen
da setzen applicirt etc. nach Willkühr einen Pflaster. Ganz kontt
dem Einung. lasse Brod in Wein die Haut muss separirt
in diesem Fall muss man den Brand alle 4 Stunden mit
brandwein balsamisch.

bei vorfallender Fäulte ist ein innei-
gender Aderlass, mit Eggelbrand
Mentha crisp. Flor. Chamom. an. ℥ss. Sem.
lin. in Milch oder gemeiner Fleischbrüh
u. Wasser gekocht über einen Brun-
stein, Glimmbad angegeben
Salbe gelegt, zu gebrauchen; er
bessert auch die Absonderung der
Lefzen u. heilet die Feuchtigkeit Blasen
diese entstehenden, u. gut ist denn man
auf das Gesalbte Pflaster

72

Verfassung anfasse; ab samt den zu
sätzlig in Gestalt der Völker massendat
die so starcke feierung u. spild
spaller ald ergand ein ander Mittel.

Ist nüst me die Gesant, die Gant
u. dat Blatt, sondern auss dat Fleisch
d. de Lucsen verbrant & gar Asset
u. alad in ana Mannigfaldigkeit Krankh
verwandelt, so mächte al Christ
sein Heimathe zu gebrauch. der
Gesunde Mag Gelds zu Chesaltar, ist
dasdenn die besten Heila bis
auf den neugfundenen einschraindat
u. sas der Schwaby spezifica Salbe wol
Salb u. dat Haussfleigt bedient. dass
Salb Gest auss in Kuss von Kesaid-
galaat verstandenen brauchsfaden
vortrefflich dienste.

Von Fabrierung der Gimbar

der Mensch activiert entweder ein Glied oder die ganze
Körper.

Der Gesundheit, der man am Leibe activiert sind die Elemente
mitaeten v.c. Natura Physica, ofe Leiblich dinger, dasda

Verbrennung dat Magend und Fleisch Hasdarmd

Wenn man die Magen durch zu starcken gebrauch, und die Haide von
durch zu starcke Clystiren verbrant hat, dann nicht im ersten
Fall inssl bessler als ein brand Saut einem Heil Plate. Quittant
u. Leder d Heilen Saiten Melchan, gemalsamen man den
Krankhen vorher Glass auss der verbrennung etwas Fleisch Mandel,
ond eindurchstechens Laidt. bis der brennungen dat Hasdarad
Heilen Clystiren and Heilen Sie Salv. einem Heila verdünten Leit-
den Fleisch u. etwas Mandelol mosst zusammengesetzen gebe-
dienste. Heimittel sind sine Hesdluss.

Von Fortpflanzung der Gefäße.

Der Mensch erhält entweder ein Glied oder den ganzen Körper.
Die Glieder werden die am leichtesten destruirt sind die Extremitäten
v.c. Nasen Finger, Ohrläppchen, Finger, Füße.
Die Kälte macht es manchmal nothwendig, grad auf unsern
Körper als ein Theil der ihn motum sanitat. & solidor.
manquirt. Wenn man sich lang in einem warmen,
Ruhe aufgehalten & dann in die kalte Luft eindringen
erbrechen &c. Geht ein warmes Glied einem
ins Ding so erfriert es als ein Theil wenigst Wärme.
Wenn einem ohnmächtig & Syncope ist kalte Luft
in Gesicht wird er schwindlicht & ganz blaß durch
den Theil der Kälte

In einem Stärkern Grade constringirt die Kälte
unsern solida & condensirt unsern Säfften.

Im stärksten Grad verwandelt die Kälte unsern
Blut nicht in Eis (auf unsern solida wenden
ganz starck & gewaltsam i.e. in Eis ist sad.
Kl. seine Organisat. ist nicht im geringsten verletzt
kein Gefäß zerrissen. Haut wird auf Stellen
wieder in seiner vollen Integrität.

Das Erfrieren gehört Frostes und muß der
Medicus wissen wenn

1. Entweder nur ein ungleiches Theil als Finger
ist gar steif gefroren
2. Oder der ganze Körper ist erfroren
3. Oder ganz Mensch oder nur ein Theil ist nicht
erfroren sondern blos erkalt

Im ersten Fall wo nur ungleiches Theil ist
sind gefährlich sub sequens, weil d. natur folgen
zu gebären war. Wenn die Kälte auf einen

Ypil ausdehnt sind er aufhängt von d. Substanz, kommt
nichts in die Substanz sind aufgenommen Ypil.

Exponiert man d. Ypil von langer Dr Kalk und
er klemmt d. der Substanz zusammenhängt sich in ein taubes
Gallerte. Wenn [illegible] der Kalk [illegible] constringiert die
klebt der Kalk noch länger d. Gallerte anderer
der Kalk alle Feuchtigk. u. drang dringt in dem Ypil
und ist der letzte grad.

Im vollen Fall fällt gebrannter Ypil kann durch
Essig wieder völlig restituiert werden wenn man es
wieder aufgießt.

Exponiert man den Ypil ölige in vier nacht. Thränen
nachstehende folgende:
1) wird d. Wasser
2) der Ypil schwillt vortrefflich auf
3) wird ganz wieder natürl. roth, braun d. blau.
4) der Kalk brennt kommt fünfe.

Man muß also den rohbronnen Ypil noch aufsuchen
aber muß ölige sondern langsam d. bestellen.

Wird der Ypil ölige aufgegraben, wenn der Ypil die
Poren auffallend constringiert wenn man Ihl einmal
relaxiert d. die gradezu d. el nothig ist kommt.
so dringt denn ölige die Kalk in die relaxirte gebaute
gerinnt durch dringt in die Poren allmalig Kalk
da wenn Kanäle d. eng der kalk brennt
rad.

Man muß also dann rohbronnen Ypil einen grad

der Kälte applicirt der den rothlaufen am allernächsten ist.
i.e. man nimt fleischhaltende V d. Stucks der Speil ein.
Dicht V pfd. in grad der Kälte der dem gebrennen am
allernächsten ist.

Damit der V nicht durch die atherschaare der Patien
ten d. andern Personen vermischt werde muß man
immer Stücher sind gebrauchen damit d. den ersten
grad der Kälte behalte. In diesem V pfund das
glied nur 2. mal auf d. respect hineinbringen

Ist das glied aufgeschwollen muß der Patient
nicht mit der Hand nach Hauß gehen oder sie in
bösen Stuben, sondern das glied ruhig in einem feinen
V pfund das eine Zeit lang gestanden. Nach d.
nach lasse man das glied in die braune Lauge,
nachd. nach diesem man sie in ein angefeuchtes Linnen
Tuch einen Winter lang, dann bringe man sie auf
in ein gesaytes.

Ist dieß alles verlohren dann wenig man es der
Hand einen gelinden Aderlaß p.c. lasse die Hand
in einen Kalt Hand[illegible] pfund lege sie ins Bett
lasse ihn Paar Tage gesund Thee trinken.

Dieß in den meisten Fällen wird der Medicy nicht
viel Zeit sondern wann das glied diesen Zufall
aufgehaben ist, gewohnen. Nun dasser Pfad
ist gut zu wissen wann man das glied wieder steif
in sich haltend V bringt. Dann verschiedene Pfunen
gebrauchend d. Kälte, als wenn der Hand kan

ganzen ungestraft lassen. Übrigens merkasset man
mir ab.

Wird der Medecy stets gerucht das sey schmerz abtreibt
da sind, dann muß man auf eben die Kräuter wie
vorige Kälber warten. Gar rund Kopf, gatschmutz
auf base ohl die schmerz abtreiben vergessen. Jmmerda
nimmt aber gar nicht ist bleibt die schmerz Kräuter. da-
durch hat man den ganzen halben V. den übrig Spiel der gänd
casperiert. Bleiben die schmerz Kräuter gerucht so base-
dill in die mir der kalk brand etc. scarificiren, legt digesti-
ve auf etc. deutsch Büch. Natrium fürohl wie dorgo. et
nin. cf.
Tiersch, acis au perspic. T. II. pp. 356.

Hat einer einen ungleichen Spiel als Lorgnet Kalb base
behalten. Diesen Spiel muß man auf nach d. nach
verändern, sonst eingeht man folgender:
Thue
man den Spiel gar gleich der thieren corporiert, ist bald man
an gelindern grad mit fabrig schmerz stillt der einander
nachgesetzt, oder im ärgern grad entsteht dadurch pa-
pillum. oder man bringt eine Krotbeule.

Wenn ein Kranker zugerichtet
Hat ein Mensch bey ganz d. gar ganz kind gebrannt:
der gesetzest unter folgenden umständen:
Der Kopf wird einem eingenommen d. schwindt dann rund d.
Mensch verkehrt und macht d. behaupt eine ganz verkehrtes:
Diese Neigung zum Erbrech. Sobald man dass merkt muß
man seine bezeugung verdoppeln sonst ist man innerhalb
4 Stunden ein Kind der todten

Der Kalk wird erst auf separieren corpore da sind
gebrannt conspringen das blut rund d. nach dem innern Spiel

...

dourch. Darauch entstehet eine plethora da immer Speis
und Trank die Nahrung fortpflanzet das blut ganz ungemein
mag den Kopf treiben, hyßterig macht d. mann wird entsetzlich
so stark auch die Gefäße drucken das der Mensch apoplectisch
stirbt.

Unter folgenden Umständen rüquirt man operiren zu lassen.

a) wann man vollblütig ist

b) wann man vorher krank krämpfe oder brandaxen gehabt.

g) wann man stille liegt.

Die auf diese Weise entstehende Wunde kann man wieder lebendig machen, aber es muß nur sonsten in unter folgenden Umständen.

wann man das blut zu ganz so gahren daß alle action stille steht, völlig stillstehet ist, wann das gesicht ganz gelb Das manchen dann kan man eher muß wieder lebendig machen.

man kan nur solche Leute wieder aus die Kälte muß bis in die viscera interna gedrungen. da nun dieses aber nicht weiter hat so kann man eines andern todgehen auch so

1) Die Lunge aufgeblasen damit muß aufgehen, brauche.

2) dieses Mittel muß man in sehr kalt V legen in Schnee V und dann gelinden Feuer am wasser kocht. Hat man kein solch V gut Hand legge man es in Essig. so wie er in diesem V liegt generirt sich in ihm sich Luft um den Körper. da man den Kopf nicht auch in V legen kan lege man compresse mit solch sich V um den Kopf die aber immer kalt bleiben müssen. der Mund wird offen erhalten Hand alle Glieder wieder streicht dann ist der Puls regulair fortzusetzen so wird kein Schlagfluß entstehen d. lebendig, gemacht. sterbt er aber muß auf d. bleibt tod. Kann

wird man ihn in ein ganz kalt Zimmer bringen, das ein kaltes
Bett hat, u. ihm Kälte appliciren wo er sie lebendig ja muß
1) Cibarisch Nahrung einhalten
2) sein andere wird der ganze Körper mit Essig oder mit einem liquore
Quoso angefeuchtet werden.
3. Man bläst ihm Luft in die Lunge.

Jemanden Luft aber die Luft statt in die Lunge in Venam
mittam offenen muß man in den Darm. Wenn man mit Effect
einblasen wird man 1) indem man die Luft einbläst die arteriam
aspram zugen den Oesoph. drückt. 2) daß das abdomen sich starck
comprimiren 3) den thorax immer ausdehnt damit die circumfusa
Luft sich mit einer Kunst reppirat zu bewerben.

Auf was Art man auch nach allen Kräfften vorgehen
darf seine Pflicht. Man soll auch folgende Mittel wo die
Noth.

℞ Sem. Cale. viv. ℥ij
Ol. Lepus. ℥ij ß

Man reibt mit allen liquor. Quoso ein. gießt ein Paar Löffel
davon in den Mund.

Uebrigens besonders wenn sie von einem Ertrunkenen.

Wenn er gleich gebohren hatte man sie in Bett bey
einer Wärmen gesetzet Wein, oder Gallenöhl bleibt sie, oder ein
Bösse Theriak etc. geben um Lebensgeist zu erregen.

Wenn ein solcher Mensch zu sich kommt ist dem gesagt und
sie mit Blut angefüllt. so ist sehr der Frage ob man einen
Aderlaß appliciren solle.

Von der Acrost Cadula Vermone

dadurch sind diese Castrige Gehirnnerven die aus dem Hirn
oder weg gehängen sind.

Man theilt sie nach der verschiedenen Gehalten in 3 Grad
1) der erste Grad endet sich blos an Fleisch und
2) der 2te Grad ist der Nerven- und Fleisch- und Gefäß-Nerven
3) der 3te Grad geht Fleisch- in Brand über. Und ist aber
äußerst kalt

Diese Acrost kommt in 4 Grade nachfolgendermaßen
Der Brand wird roth, besonders auf d. nicht verbrannte Haut
man so brennt d. Fleisch weiß. Gras.

Das Sandbrand ist wie andere Brandarten: sie kommen
blos an Händen vorgefallen im Sommer, kommen wieder im
Winter vorgefallen wieder im Sommer etc.

Die Zeichen davon sie der ganze Winter hindurch nur eine
Zeit lang. am häufigsten sind sie an der Leber,
ausser an der Nasen Spitze, Ohrläppchen, Hände. Endlich
können sie auch an allen andern Theilen sich

Der 2te Grad ist
der Gefäßnerven ist stark, der Theil schwarz d. wird, die Fleisch-
gänge. ist so stark dass der Patient den Theil muß drücken
sehen, es entsteht blaue Blätzchen oder Pusteln wie ein Wasser ein
ist. oder es entsteht Risse wieder d. Haut, oder es entsteht
Geschwär. d. eine verborgt Feuchtigkeit die sich auch fließt davon

Der 3te Grad wird der Fleischnerven. so schwarz dass Leben
d. Brand zu Tode. Dieser Grad kommt nur dann in grosse
Kälte Länder oder wo eine Vergiftung
e.g. Pferde Seuche.

Frost Beulen entstehen wenn ein sehr warmer Theil plötzl. erkältet oder ein sehr kalter Theil plötzl. erwärmt wird.

Auch giebt es mehr zu Frostbeulen geneigte als andere und die welche eine zarte empfindliche Haut haben, auf Ursache der Kälte sind.

Vorsichtsregeln bey vorfallender Gelegenheit:

1) Wenn man auf seine Füße in einem kalt Bad gesetzt wird plötzl. in heißes Wasser kommt. oder wo

2) man trägt bey großer Kälte Pelz Handschuh, geht und kommt in der Kälte ohne Handschuh an

3) Wenn man lang in der Kälte gewesen und nach Hause kommt da die Füße zu warmen offen hängt.

Als folgende sind die man sich vor Frostbeulen hüten.

Nachdem man sich gut die Kälte nicht gewöhnt, kommt Frostbeulen bekommen. Man muß sich also so kurz als möglich der Kälte exponiren d. h. sich andauernder gewöhnen, vorzügl. da wenig Personen der Kälte gewöhnen die man der Kälte sehr exponiren muß z.B. Gärtner, Hände d. Lakeien.

Wer von Jugend auf nicht daran gewöhnt ist kann sich noch zu nach daran gewöhnen.

Um Frostbeulen zu vertreiben, muß man die affectirte von Kälte d. Hitze wieder Rückgang auf gesunder Kalt plötzl. in gesunde Hitze oder nicht auf gesunder Hitze plötzl. in gesunde Kälte gehen.

Einige sehen Frostbeulen entstanden dann gebrauche man folgende Mittel. NB. Nur jedes Mittel steht nicht in seiner Kraft. Das gebräuchl. also ein Mittel steht hat nicht brauch man ein anderes.

Langst die Brod baube an gu[t]ach so reibe
man so mit Spiritus so lang, bis sie aufgeht gu
machen. Hat man keine Spare gebraucht man
compresses mit ganz kaltem Wasser.
man continuirt mit dieses Mittel so lang bis
sie aufgehen gu
Hat man die Spine brav gerieben und man
sie dann trocken abreiben u. sonnen sie brav
bedecken damit sie keine Kälth dran kommen. Andere
Hände Handschuhe den Leuten die ganz dicke bekommen.
Nun muss man sie nicht gleich anziehen den Spine.
aus lassen und die ganze Woche sie nicht gu waschen
lassen.
Es gibt Leute wo Personen eine so empfindliche
Haut haben dass Kalth gewaschen als ein Specifor.
wirkt d. so muss man mit diesem Mittel sorgfältig
t. dass spitzen man dieses Mittel muss dann gu
geist ist Leichnam an drauszumachen ihre monatl.
Reinigung hat, aus nicht bei Gelichter, aus muss bei
Lebzeiten. Dann gebraucht man andere
Mittel:
2. Für ungewaschen Leuth Mittel ist flüssig Lau
warm aufgelegt, oder auf Leuth zu ist der Dampf
von flüssig an den Spine gegen Leuten. Dass muss
man aus methodica damit warten, wird d. wenig
d. überwog d. so lang gebraucht bis das Leuth
gar muss wiederkommt. Dann das Leuth wieder
aus d. nach ab.
Inzwischen dann gibt aus das flüssig muss der Patient
nun in voriz dalte Bette d. Handschuh an Hände Leuth trag

3. Linné recomandirt Ol. com.

4. Statt dt Ol. com. nimmt Richter Ypocrene Pfund V.
aber eben so gebräuchlich wie d. †.

5. Statt recomandirt Petroleum, das gewöhnl. aufgelegt
wird gut dienl.

6. Statt der Rüben Essig wird gewöhnl. gut dienl.
Man macht warme um Act. vor d. Essig der Rüben
d. zu diesem Act Essig wird man ein halb Pfund †.
Plattner in Chir. recomandirt vorzügl. gebrannte weiße
Rüben. diese bratet man dann mit ℔o Lin. oder
gekäyerte Butter d. applicirt sie dann

7. Oleum palmae.

- Troschel recomandirt folgende Mittel

℞ herb. cycutae
Flor. Chamom. ā pugill. j
Log. graminis c. Vae font. tbiij
Cod. add.
Ovi
Sapon. Venet. ā ʒij
m. pro Fomentation

8. Aqua calcis

9. Urina

10. Folgendes Mittel soll sich in allen Graden der Frost-
beulen, die sich vorher oder den halben brand mit gutem
Erfolg bewiesen. cfr. Richter bibl. f. Chir. p. m. Pflast.
℞. Aeuug. depur. ℥vj. ℔o Fetae gtt. xij — xvj. (bei Frost-
beulen, welche noch nicht aufgebrochen sind, jedes Pflas-
ter ein blutreinigendes Pflaster kaufen u. die bald heilt
beigeschrieben wird statt ol. Animoli, spermat. ceti abzu-
waschen ol. Animal. genommen.

Im 2te Grad wo sehr viel sind. sehr viel
gebraucht selten viel. Nicht alle müssen gebraucht
gesetzt. folgende immer. Der Patient muß dein
deutsch d. thun gewöhnt, mit mehr ganz abgeschickt
sein. Ist sein Herr merkt, muß er auch
Preise &c. haben. Ist das Liebe sehr
selten d. der Patient vollkommen dem ausfinden kl.
muß suchen.

Wo Lauge das Herr selten, ist das Kalk V d. Asa
nicht zu nah, vielmehr t d. die übrig. Ist
aber das Herr voller Säure setzt Asa d. Kalk V.

Im 3te Grad excoriirt d. ulcerirt sich sehr
und kann gute Pill. im Körper so vertreiben wo
viele Krost Beule muß offenbar als die gute Pill.
im Körper, denn die Natur bedient sich stehts sowohl als ein fortwalle.

Und die Pill. gut gebraucht nun klar d. Erfah-
rung vor der andern Pill. Ist ein Frauen
zimmer leidig Leibe nun die Patient muß auf das Land
reise

Mons Crabbe.

Scirrhus et cancer.

Diese Krankheit praesentirt sich unter 3 Gestalten:
1) als ein Scirrh. 2) als ein Cancer occult. 3) als ein Cancer apert.

De Scirrho

gemeiniglich bringt sich der Krebs mit einem Scirrh. an die Brust nach und nach zu Stande. Dergleichen Scirrhus, aus Krebs, oder wassergangener Scirrhus, forteret Krebs. Spricht aber nicht für einen schnellen Tod als Cancer.

Ein Scirrh. ist ein tumor durus, indolens, glandulae plerumque occupans cum dispositione ad cancrum.

Ein Scirrh. ist ein tumor aber durch nicht immer.

Bircher, vom Krebs

Scirrh. ist tumor durus. Es giebt aber viele tumores duri in chirurgia die nicht scirrhi sind. Der Gang des Scirrhi ist aber immer [apothert] fester als tumor cystic. durch fester als die Scrophuln am Gang

Je einiger der Scirrh. desto besser. Ein Mann sagt, Scirrh. ist mali omnium. Er sagt übler wenn er von Innen, unter Anlang Nimmt ist dann gest er Hoffnung Krebs über. Wenn ein Scirrh. plötzl. Nimmt wird dann ist Krebs in der Nähe.

Man sagt einen Scirrh. heilige. Ich möchte Bergen so lang der Patient gar keine Schmerzhafte Empfindung hat. Wird der Scirrh. anfangt zu schmerzen dann ist's ein Zeichen bald zu Krebs wird. Hört der Schmerz auf dann ist's cancer occultus.

Scirrhi der uns nicht nimmal sympton. frühe sind oder
sicher. ist ein sign. malign. ulcus.

Das beste Mittel wird der Patient in seiner selbst
finden d. ist als Strafe bis jemand mit der Nadel.
Wenn der ganze Bau des Scirrh. noch d. Schmerz fühlend
dann ist nicht auf eine Drüse in der Nähe sein Absatz
d. Schmerz erst ungewiß. erfolgen.

Gewöhnl. sind Scirrhi d. Brust in glandulosen Theil
der Brust nun sie aus an andern Theilen z.E. am Nabel cf
Memoires de l'academie de Chirurgie. T. VIII. p. 284.
Woolfish, and the Essays of Wants. Vol. II. pp. 267.

Es giebt also 2 arten von Scirrhi d. 2 von Drüsen
Scirrhi an drüsigten d. nicht drüsigten Theil, aber d. Drüsi-
gten 267
ten an nicht drüsichten sind nicht so übel nicht so inclu-
gewiß. als an drüsichten Theil. Der Hauptunterschied d. unsäglichen
ist der Unterschied an Trennung innerer Brust.

Der Scirrh. ist eine Dispos. ad cancrum. allein der
ganze Character des Scirrhi kann man nicht sagen. Daß darum
Verkümmern sey auf der Chirurg. practic. nicht. Denn sonst
harten Knoten zu gerathen oder von selbst nicht zu spalten
Cautel. Scheint es so viel, als wenn nun der Scirrhus zum
Krebs an diesen Knoten gelangt sey oder als wenn ein
unschädlicher Knoten geworden sein.

Die Scirrhen entstehen manchmahl aus Folgung Arth:
es ist natürl. daß es ein gewisses Drüsen giebt geben muß
das so specifisch ein venerisches oder Blattern d. Matter
giftt sein muß, d. das in diesen Knoten separirt muß
manchmal sich verliert manchmal aber eine separirte Blatter

Wo das Fieber gleich sich zeigt ist ungewiß.
Wann das Gift zeigt wenn nicht als sich eines alles
Galle äußert. gelagerte Ursach auf einen Theil. Dieses
ist der hitzige Durst. Was nennt man sonst Durst
als eine innere Ursache, allen Durst ist allemal da.
Was außen gelagerte Ursach meine Noth, Durst etc.
Was ist Durst entsteht der Durst wird allein in diesen
Fall wird dieses Fieber gleich so lange gehen bis die
Natur Noth hat nur genaue Zahl ist bis jetzt wohl.
Wann der Durst Malerie sehr viel in Körper ist wo
diese Materie nach verschiedenen Theile auf einmal dem
Herz d. mag. Gift, ist d. wenn der ein paar Stoß schnell
d. schnell entsteht, d. daher wenn der successive entsteht.
Denn im ersten Fall hat sich das Blut ist einmal gerin-
get. – Im letzten Fall generirt sich der Durst gleich wenn
der von wegen d. kalt Brandgifter ist offenbar der Durst.
Wenn die Natur einen viel Durst gleich vornehmlich hat
nicht der ist also bei geringfügiger Ursach nach außen Theil
z.e. wenn jemand einen warm Bluts essen d. darnach eine
Weg sich wascht, kann in solchen Fall Durst werden;
so kann aber ein Tumor gehen einen Thau, einen Rausch in
galoppt Durst wenn.
Nach welcher Character das Durst gichtisch ist zu sehen
erste zu Fall wie Hastfieber wird d. nach Hasten
Fall einen heroe strabiar. ergeht. so observirt mehr
Durst die nach grau Farben entstanden. dabei sind

offed us animae dy aut praecord. ruirt.

Bierches sagt ausdrucklich drandrugmar tud am meist
gä Krebs geneigt. Das best mittel dessen
Krebs zu sein ist das hir alle Leibesschäde zu
Prag in asse zu essen.

Vita sedent. disponiren ist gä Krebs.

aus der alte klagt die galle beim Krebs zu sein.

Leiche, de cancro mamarum.

Es sagt ein Frauenzimmer Krebs bei dugs brust
curiren.

Es scheint allerdings gewiss das eingesalzenes gift
krebsartig würde. Man hat fallsuchten das nasse
gesicht venerisch gefressen, Krebs geworden

Bierches sagt eine cancer ulcus ist perpetuus nennt, in
welches [illegible] gute diaeta leistet, da in andern Krebs
das selbe, dass abstinenz gä wenden.

Der Krebs an der brust entsteht gemeiniglich auf folgen-
de art: Die Natur kommt mit einem knoten
schwulst vor der geburt einer frucht, der knoten wird
immer grösser d. gröber. diesen nennt sie

Gemeiniglich entsteht der scirrh in der brust wie
eine gespannte saite. und ist ein sehr übler knol-
lichter knoten wird dass immer gröber d. grosser nach
haben die Natur gar keine accomodation

Gemeiniglich erregt der knoten schmerz dass bricht er
stets d. was nicht schmerzt langet er endlich an gä wenden
oder wie der knoten entsteht wird er immer grosser d.
gröber offen wie Krebs gä wenden

dass der Scorb. Lenb wird will hast nun auf Folgen
nun der Patienten an der Periode kommt so ihm nachsten
gib klarden auf sterben. Ingestalt ist der schnell Zeit wo bei
sie der Scorb. vor dritter Periode ab scheiden kann
und.

Der Scorb. wird anfangs schnell. Krank wenn er lang nicht
gewesen ist d. nun anfangt scharlach zu machen. Hast
und wenig ab

Der Scorb. wird Krank wenn er lang blass gewesen
d. nun anfangt schwierig zu werden. auf wenn er
lang nicht gut gelebt d. nun anfangt Raus fort
zu nehmen. Auf wenn der Scorb. bei bösen offen
Schaden gewesen nun dann anfangt zu heilen.

Cur des Scorbi

den Scorb. sieht man unterdessen auf unser d. ausser an Mittel zu
portable selten aber doch nicht wird man sie appliciren und
wird sich bei fast gutsein er dann auf sich schnauzen.

Alle Mittel die der Scorb. entfernt sollen laudanigende Mittel
welcher Art aber meist Bad gemein der Scorb. an Krank ist aber
gross. Man wird also starke Mittel und grosser Vorsicht gebrauch

Ist der Krank sehr gebartet glatt muss ganz fort kommen
allenthalb stand dreitten Mittel gebrauch, welche
aber nur selten wird in anzuschlagen ist.

Alle Exhilarans Mittel dem Scorb. sind an
sich zu gelinde einschränk. Dass sind die Essenz d. wird
in gemeinen gelt dales gebrauch wenn.

Wenn man gegen die Krankheiten Mittel Specifica will wird man den Arzt selten gut Operat: praeparat finden. Da hat man endlich Blutlaug nachgesucht und man glaubt

Der ausländische Mittel sind

1) Cicuta der Storch gegen sie recommandirt. Von Einem Cicuta und nicht, soll man nur die Belgaudarmatter gebrauchen: Man nimmt in der Dosis beständig durchsteigt und sie der Patient soviel Lust dran gewinnt. Und ist der erste Dosis die den Kopf ein wenig einnimmt Man fängt an Besserung selber mit kleinen Dosen an bis einig und man sie über den Kopf ein wenig zu gewinnen in verdauel. Starke Dosis gab einmal nicht. ist gab man die Krisis und gegen Dosis die die Cicuta

Medical Commentaries of Edinburgh Vol. I. und besonders das Extract aus der Examen die unmittelbaren schädlichen Gebäuden d. Knaggs

Rp. Extr. cicut. Zij
Succ herb. cicut. q.s. ut f. Pilulae gross. gr. ij
Conspergantur Herb. cicut.
S. Morgends Nachmittags zu Abends 8 Stück

Rp. Extr. cicut. Zij
Sem. in liq. Vae fort. Zi Zij
alle 2 Stunden
S. Umstände Lage zu Spitalsbett nehmen

Rp. Extr. Cherefol.
Gramin.
cicut. a Zij
F. Pilulae pond. gr. ij
Conspergantur Rhiz herb. cicut
S. Morgends, Nachmittags zu Abends, 10, 12, 15 Stück &c.

austrieb mit der Kruste hat man das Emplastr. de cicut.
mit Belladonna

℞ Empl. de cicut. ℥j
Extr. Herb. Belladon. ʒfs
m. f. unguent. subtilissim.

℞ Succi recentis expressi herb. cicut. ℥iij
Inspissati sub leni calore ad consistent. mellis
D. S. davon 2mal des Tags ein Stück Leber so groß
wie 2 Bohnen Tags Kruste aufzulegen. Unter dieser
hat man auch noch Bellad. mitzu

Mit dieser Methode wird man öfters d. Noth fortkommen
wenn nur gute Verbindung davon vermieden will.

Dazu wird man alle 8, auch 14 Tag einmal gelind
abführen

2. Belladonna

Ihre in Hypochond. varia. Visc. recommandirt, so wie die spec.
cicuta

Lesten

Graam in Comentaries of Edinburgh. Vol. I.

das beste verschreibt man so zum Gebrauche:

℞ Extr. Herb. Belladon.
rad. Rhabarb.
ʒfs à gr. v.
M. f. & dispensetur doses xx.

S. Davon einen Morgen u. Abend und so weiter
doch fängt man lieber mit kleinen Dosen an gr. j ad.
gr. v ist die mittlere Dosis. Auch sind nach den neuen
Arbeiten gr. x stets gr. ij, viij.

Das glauser setzt den Gebrauch auf
2. jahre in obige Empl. de cicuta oder mit Graam

sie verschrieben:

℞ Rrb. Bellad. Manip. iij

Coniss. coq. c. Succ. Quart. lact. ad consist. Balaust.

Lab. warm auf zu lang

oder was hier auf eine Haar breite gequetschte Blätter mit Butter

anstreg. d. sie so lang liegt bis sie trocken werden.

Hernach auf Butter was dann d. warm gelinde abtropfen

3. Dunk. Pulver.

dessel wird man wenig was sie gebrauchen will nicht vor-

theilhaft gebrauchen. Manche nun eines scorbut. Disposition

gebrauch was sie in acht. Vorzüglich ist sie radicem ra-

nae nach der Vorschrift der Pharmak. einige Exempla der veneri-

schen Art. Auf das wenn sie es einen andern Scorb. geben

Der Schlemm. ist unter die dunkelfarbe Präparate das beste.

aber beim Scharbock am wenigsten gut gebraucht weil es zu

schnell d. gut wirksam ist.

Den Patienten geben man per Os Chalomel oder Klauk

dunkelfarbe à Abtheilung. Jagleuse fast wird man

auf äusserl. Dunkelfarb. gebrauch.

℞ Unguent pomat. ℥j

Flü viv. c. Terebenth. tritt ℥ij

m. f. alle Morgend einen ganz kleinen Finger

stark gerieben

℞ Emplastr. Diach. Edinb. ℥j

Camph. ℈ß

m. f. alle Tag frisch auf Galle

℞ Chalomel.

Anis Ol. Flü Ol Vitionis à ℈ß

Extr. Chamefol ℈ij

m. exacte fiant pilulae pond. gr. ij

S. Morg. u. Abend 6–8 Stück.

fortwährt Bellad. fasse mit nur

einen abtheil.

92

Nimt man sie nicht in acht entsteht nach dem gebrauch
dieses Mittel Salivat. und nicht gelassen wird, dem
dadurch kann der Scirrh. gern Knoten disponirt werden.
Der Patient muß immer in einem Gleichmäßig warmen
Zimmer sein darf nicht in die freie Luft.

Das erste fängt man spanungsam Salivat. ist alsdann
den Patienten des Tages in Mund Langer d. die Drüse an
gelb schwarz an. Sobald man dies merkt hört man mit
dem Gebrauch mit d. Salz. der Patient einig Tag offen
alle Medien bis alle anstalt zur Salivat. verbei sind. dann
fängt man wieder mit Quecksilber an, macht man von
neuem Syrup Salivat. fort, wie wieder damit auf.

4. Guttata.

morgens 6 Uhr. oder eher soll.
Man darf nüchtern sind gewaltet Gesetzlichkeit zu
brauch nehmen.
anstatt obigen des Mittel ganz ungemein
Haagen thut 3 Uhr. mit nem gelassenen Gelben 3. Löffel
Dampf in den Scirrh. gehen.
2. Viertel Stund vor den Dampf noch Kopfmittel als Pi
bendt gehe warmer Lagt er anstatt Guttata ein.
℞. Z Tinct. in Thee Löffel Zjv.
Extr. Cicut. Zß
Mell. q.s. ad consistent. Linguent –
S. auf Cadet zu streichen 2. ein Tag ein Quentel Linct
Tinct.
℞
℞. Z. Tinct. Zj
Jodv. in Dampf. Liquor. Zj add Aqu. Cerasor. nigr. Zjij
Falle 2–3 Tröpfl ein Paar Tröpfl

℔ ℥ Xiaci

Sapon. Venet.

Extr. Chamefer

Gummi.

Farinæ. ā ℥ij

m. f. Pilulæ pond. gr. ij. S. Zmal des Tags 12 Stück

5. Aethiops Stiaf.

morgens bei Cephalocaus. Jahrelle 10 d morgens. und

Abends pro dos. gr. ij – iij M. fiat

Imm. kommt nur zu grau nicht absorbirt.

6. Collard gelindes Reiben der Knoff trägt emal zur

Zertheilung bei. der Knoff darf aber so nicht roh gebraucht

werden

7. Dampf von Essig ist ein mit gutem Nutzen applicirtes mory

8. Aderlass morgens. Viele da man den Tag abzum calapt. d. Nachmittag ein Emplastr.

℞ Sapon. Venet. ℥ij

log. c. lactuc. f. g. ad consist. catapl.

℞ ℞ Empl. Sapon. Barbette

camph. ℥j

M. D.

Vorauf hier dem Gebrauch Bader Mittel die Haut reinigt

zu nehmen sonn man damit auf d. morgen darin die Nacht

mit Goulard bis Abei V.

Man lasse also 6–8 Unzen oder d mehr oder weniger

braucht, reiben sie dann d. folgenden Tag einen Viertel drei mal

Abends den innern Mittels ist eine Spongia usta zu re:

commandiren morgens in Fleischbrei etwa

Johnson theilt den Fuchs. in Lagar in cancer ulcer mit d

94

℞. Spong. ust. ℥ß
Ol. depp. ℥ij
conserv. rosar. rubr. ℥ß
Syr. Violar. q.s. ut f. Elect.
S. 2mal des Tags ein Fingerhut voll

Nun schaufelt man die Mittel ein wenig, d. h. bald mehr, bald weniger, je nach dem Grade der Kälte, wird abstinirt man.

Fortsetzung Scheffer soll der Methode

℞ Althaeae mundi. ℥ij.
Florum rhoe ℥ß
macill. Sarab. q.s. ut f. Pulv. ~~gr~~ nro 30.
S. alle Abend 2 Pulv. dabei ℥ß. Spongia usta gebrannt

Lectrat. Examen aber in grosse Dosen als gewöhnlich zu nehmen. Alle Tag ℥ij. Kommt aber der Tag nicht wieder, lässt man dann d. andern folgenden nehmen

℞ Vae linear. sine vin. ℥ij
Ol. Oliv. dulc. ℥ij
m.f. dann d. andern ein Fingerhut voll mit 4.

Beim Gebrauch dieser Mittel muss man auf Diät sehen und darf den gelegentlichen Gebrauch lassen, z.g. auf suppeirmittel trinken und man um der Feuchtigkeit zu haustus aethereus [illegible] zu nehmen, den Menschen einander zu betrachten. Da aber gewöhnlich der Gebrauch der Menschen behandelnden Mittel nöthig sind, so müssen sich solche auf die nicht schaufeln oder gebrauch die andern mit der grösten Behutsamkeit.

Krankheit nach dem Gebrauch dieser Mittel der Scharlach ganz zu gehen nicht dann besucht man zum Masern. Allein

unnöthige Patienten verschonen sich dagegen. Aber man muß die Operation gut verrichten wenn die aber nicht so ausfallen wie die Operat. bei den folgenden Fällen:

1) wenn sie dann d. wenn sie mit einem Messer Blut in den Gelenk. kriegt

2) wenn gleich d. Stark an der Brust wenn sie blaue Stark. Adern zu zeigen anfangen.

Hill Cases of Surgery dieser Fall hier ein barbarischer Fall wenn bei der Operat. der aber noch nicht

3) wenn der drau sie gegen 39. 40 Tage Fälle verfert wo essen mehres auf gebleibt anfang.

4) wenn der Gelenk. Fluß anfangt zu eraisse nachst er lang stille gestanden

5) wenn er Fluß anfangt Rein Fort zu eraig

6) wenn er Fluß anfangt Fieberisch zu werden

7) wenn der bei Fortg mobile Scorbut wenn d. nach anfangt wieder zu werden.

Das Mittel ist also das Laß aber nicht allgemein Mittel. Mackrack die Indikation wo der operat. das Laß das einzige Mittel ist wenn man sie, wenn man auf die Beispiele sieht das unter 100 solch operationen nur eine nöthig.

Wenn man einen gesunden Scirth. castrirt, sie man in Hospitälern wenn der Patient bei der operat. anfangt d. Patient wird wund oder stirbt.

Wenn man einen gesunden Scirth. castrirt so wird er nicht allein auf sich warten d. der Patient erst nach verstellt

96

In beyung dalles ist v. gewiß daß der operat. gut der [illegible] sey:

1) so kann drauf an ob der scirrh. in der brust allein da ist, oder ob metastasen im körper vorhanden. Und an auch Spitäler metastasen scirrhi dann selbst der Lefftzpf. in der brust liegt, die andern wenn nur noch Hoffnung die operat. verbessert Vorgenommen die Lefftzpf. selbst wenn die andern scirrh. auf an solch Spitäl sind wo man die exstirpirt hat.

An kleinen Spitäl gienge jedoch gar nicht metastasen scirrhi Eher dann wo der Krebs ab im alter.

Das im scirrh. alter vorsicht hilft man auf folgend:

1) der drang zwar kleine Kinder abst. Man die Ehrt sonst gut behandelt.

2) das drangen. sat nicht gar anomal. Reinig oder sie sat bei dem anomal. oder sie sat meist Dolorificos

3) der Krebs ist oft gar schnell. da liegt ein scirrh. gewöhnlich im ovario

4) oder das frangen. sat man schwarz fluor. alb.

5) Wär wenn man sah drangen. tödtlich findet wenn das dritte alter hat sat.

An den ausschlossen zeigen sich auch kleine scirrhi. die sah kan man wenn sie klein an der Brüst liegen kann exstirpiren liegen sie aber tiefer dann ist der operat. sehr delicate u. gefährlich

An den augenliedern sieht auch häufig materies scirrhosa. hier ist der scirrh. an der brust nicht zu exstirpiren. oft Geschwulst, chir. thesaurus. Spitz 2.

An der brust sieht auch oft mater. scirrh. Hoffnung wenn ein solches drangen. ist dann ist der Lefftzpf. nicht zu unter-

Der 21. operirt war beim scirrh. d. Brust ist der modus
der Balbus:

Separirt man den scirrh. auf einmal so ganz rein und geschwulstlos
wie dem. Ist er nun mobil so kan man ihn leicht d. reinen ausschneiden. Ist er aber fest gewachsen dann rieth Quin man müsse ihn
rund dagegen liegen zu lassen.
anbrennt

Ob der Schorfbrand liegen kan man lasse wenn nur der Patient
sein so stark als möglich die Digestiv gebrauchen lässt d. dem
den scirrh. entfernt.

Der scirrh. ist von dreyfacher art: I. fest wieder er ist mit der
umliegenden Haut verwachsen. Hier sol man bei der operat. nicht zu be-
hutsam seyn d. man das ganze Stück Haut worauf der scirrh. ist mit wegschneidet. II. oder er ist mit der integument. Haut verwachsen v.g. mit dem M. pectoralibus. mit dem m. intercostalibus. In dem ersten Fall ist die Haut leicht zu separiren

Die Brust lässt sich nach belieben wenn sie nur mit dem m. pectoralibus verwachsen, sie bleibt aber fest wenn sie mit dem m. intercost. verwachsen. In letzten Fall ist die operat. nicht thunlich. Der Separat. der Brust von den m. pectoralibus
müsse man nicht mit Messer sondern mit d. Fingern d. Stumpfe
Instrumente. Fall die Brust nicht fest mit diesen Muskeln verwachsen ist so ist aber fest mit ihnen verwachsen so schneide man
dann Stück auf den Muskeln.

Nach der operat. unterbindt man allemal die Hautgefäße
theilt noch genau d. Tobad man nach operat vorsichtig fortsetzt
hindert separirende man d. Blut.

Ist die Brust mit d. M. intercostalibus verwachsen dann stopft
man wenig mit der operat. Hier hat man gemerkt dass die
vielen von Fett gutartigen Knoten mobil gemacht hat. Man
lasse die Patientin nicht so viel als so stark liegen, dass

ad vias. Haec dum res fecerit motus, quo operiens mar, simul ad vias. Cum hoc statim mutandi Patientes vel ob lis fas mox operat. instrumentales vocitet vor deren Aufgang mes vias fortan fiunta. Massa mar dis operat. so sequentur mar dis brust vor den Rigor d. interossas Muskels et so viel als vias. Reparatur in Periostio allen rund ästig aus dass allen vorhanden aus den interosst. Muskeln. Allein dem allen ohngeachtet kan man [illegible] hier nicht sagen dass nicht etwas von seinem Saft bleibt.

Wen die operat. soll man auf was gemäss etwas ändern oder Curirtus
[illegible] ex causa externa oder interna entstehe. Da sagt man specifik. allein aller [illegible] Scorbut entsteht ex causa interna. causa externa v.c. Noth, Druck etc. kan also in einem gewissen Falle determiniren
dass die Operat. vorhanden mussten ehe. dies mar.
seine Patienten der man muss operiren, und hier allen sein
setzen und den Scorb. in Stand übergehen muss kennen. Junge
contribuiren

1) Laden einstarrer Saft den Knochen. Da trag also auf seine
Kraft beständig etwas weniges v.c. ein Periostium dass wie
le Dran riecommadirt; oder ein Leimig Salz, oder etwas aufgelöst

2) Laden Arbeit mögt man die Hände stark drücken d. Gefäss
in viele Energ. und zum Volgs. auf den M. pectoral in
Energ. bringt.

3) allen und das Blut schaffen v.g. Thein, Gewürz etc.
Milch Diaet bekommt solche Personen sehr wohl. alle diejenigen
so müssen sie wenig, Blut vegetabilia geniessen.

4) alles fruchtig affectus animae, v.c. affectus amoris etc

5) allen und das Blut selbst wenig v.c. mutand Früchte evacuationes

Schmerzhaft, geschwürig, Hand anzuschlagen

~~Krebs der Brustdrüse~~

Cancer occultus

Dieser entsteht so gemeiniglich auf folgende Art: 1) Der Krebs fängt an gar keine, entweder einer einzelnen kleinen Drüse, oder einigen kleinen Drüsen, die einer Hartigkeit oder Geschwulst entstehen, dann sind die Patienten der Krankheit oft so gleichgültig, daß sie sich gar nicht darum bekümmern.

2) Die andere Hand wird mit Härtigkeit, gemeiniglich roth, gelegt ganz unbeschwerlich und bis immer mehr und mehr zu, bis endlich die Hand ganz steif bleibt, sodann man noch anfangs zu ziehen vermag. Der Cancer occultus entsteht, wenn aber einen sehr roth wird. Hier ist entstehung Röthe mit viel Schmerz, aber keine Geschwulst und kein Eiter. Der Eiter ist zwar nun da, aber sehr gutartig, der Schmerz hat sich gemindert, allein seines Sitzes der Schmerzen halber. Der Eiter ist aber nicht geschwürig, sondern geschwürig, Schmerz.

Nach und nach entsteht bey an der Brust die Hand ~~nach~~ wird steifer und schmerzt aber nicht so entsetzlich, daß man daher dieß Uebel so heißen mag, schleichend.

Um diese Zeit geschwürt gemeiniglich, daß einer offene Krebs entsteht und dieß wird.

Die aber, wenn die Krankheit immer sichtbar und schmerzhaft ist.

Cancer apertus

Wenn der Cancer entsteht entsteht eine kleine Verhärtung, wie eine Linse oder eine Erbse, oder Bohne, die entweder eine gelbe oder blutrothe Farbe, die entweder eine Geschwulst hat. Der entsteht nun eine Geschwulst, die nicht gut ist, gutartig und das folgende Character hat:

100

allein alle folgende Fälle kunden sie auf gewiß, bei andern nicht beständig sagen können.

Zuweilen geschwinden können in jenem Falle wie bei Schwindsucht übrigen. Schlagbrüssen tumores cystici haben gewiß angenommen eine ähnliche Natur wie Brüste, bald unmöglich der Fall in tumore parenchymatoso

hypochondria der Leber

1) Wenn Leber erweicht sitzt ist im Leber, bleibt nasse Blasen. allein selten hypochondrien kommt bei die nassen Geschwüren. Dieß Dauert stirbt über alle Maßen, aber auf nicht immer. neben Experimenta mit der Blasen 4.

Baumbach, de lancero aquae calces vivae sanabile le Feure sur le lancer.

Die Dauer richtig genommen, verfällt sie nicht immer † pneumonia in ein Alcali etwas auf fast nur die Säuren gefunden. allein Kind ist nicht beständig. Auf Hospital, caustisch Galle die Säure kein aber wieder kein pathognomonisch Zeichen, andere Geschwüren sind es auf und äußern als gerade Leber Geschwüren ohne alle Besserung.

2) Die Ränder der Leber sind immer ganz hart d. h. unregelmäßig. allein auf dasige Hospit. kommt sie bei andern Geschwüren bei dünnen Geschwülsten, venerischen Geschwüren etc

3) Auf dem Leber Geschwüren wächst der Leber-Pfannenkuchen. allein es giebt Leber, wo gar kein Pfannenkuchen ist z.B. die Leber in Katzen Der Lungen wo da ist 1/8 auf der verschiedene Art. Und dies viele Geschwüren giebt es nicht so progressiv deutsch im ist.

Die übrige Symptome sind. Das Geschwüre klagt gemeinschaftlich: der Patient empfindet entsetzlich brennende Hitze

in der brust, der Carcinom Tumor ist gutartig sind meistens
bei Kindern. Selten kommen sie in einem Lustrum, d. Knochen
dann auch die ganze Galle, oder in einem Knochen Krebs.

Im Cataloge ist Krebsbrust gebild ein Tumor Mammae
von welchem Autoren auch Wierchin einen Cancer genannt
hingegen d. Hospitalsarzt hat.

Der cancer genuinus unterscheidet sich auf folgende art:
genuinus: entsteht in der brust ein Knoten von runder Form
der Haut fest ist, oder eine natural Langlichte Haut fest
ist. Farbe: Haut der Knoten ist Colorat d. die Haut roth
ist d. weiss. Ist die Haut entblößt von Fett und
weissen in rothes Fleisch. dieser Zeit wird immer grösser
d. grösser und weisser der Tumor cancri breitet der genui
nus sich fest ein Carcinom

Der Tumor cancer ist entblößt genuinus in Haupt Form
der Artery ist ein harter cancer genuinus aber unsicht
geschwinde. Im 8 Monath unsichtbar von der Grösse
einer Haselnuss bis die Grösse eines Thaler Stück ist. Die
brust wird innen Schmerzen fleisch d. nicht rein d. Knochen
voll Gift- beisst Der Knoten ist glatt aber fest
an umliegende nicht gegangen fortsetzt. Auf einer ab
wechsla Entfernung stellt der Knoten Schmerzen fernes
der gemein ein in den Knoten

Dieser Knoten giebt Empfindung eine Schmerzen fest.

Der Schmerz ist in den unsichtbar Stellen fest
fest ein Knorpel. dieser Knoten wird an grösse

Der cancer fungosus Anfangs unterscheidet sich
sich über den vorigen Tumor ist es aber nicht fest
fest der Knoten, Haut nicht an die Schmerz bei der Fest geschieht

der brust wird in der folge blau d. ganz gelegend d
geht sie in einen Abscess, der einen d. nagst am brust
Bein an. gewöhnlich befindt sie brust mit einer
ganz Rachel Haut der entbrand rothen Gelbsucht, wenn
d. mit sugar dicken grauen Excrem. bedeckt sind.

Wahrung der Krankheit.

gewöhnlich entsteht es ex scorbuto, gewöhnlich mit einen
Harte, gewöhnlich giebt ein Horn Jahr gewöhnlich darzu, gewöhn-
lich geht es rother Ruhr gelegenheit darzu, gewöhnlich
eine plötzl. Erkältung vorhergeh. in der Lyes.

Cur

die Cur selbst wird sie in methodicam d. empiricam

Cura empirica.

Hier braucht man drey Mittel offen alle Radicalcuren

1) Das Hungerische Mittel. dieses Mittel das nagst ein
gesprochen ist besteht aus Bierkies. dieses Mittel be-
stand in einem grünen Kraut was in der Erde wächst.

2) Krötten. Man gebraucht die lebendige Kröte die noch
Erde damit die saugen. Man nimmt sie in der Abnahme in
Mattelbuttern brodnacht, damit saugen sie nicht.

of. Bierkies

Lochs Disp. de cancro mammar

Medical Comentar. of Edinburgh.

Kirstorb bibl. band 4. Stück 4. Hier wird dieses Kraut
der Blutigkeit was aus loco cancros. applicirt in Essig ge-
siedt.

3) Canut sin. de Maladies cancereuses. of. recens. in Leckles
bibl. band 2. Stück 3. Dieses soll ein Mittel

gegen den Krebs gaben.

4) Mr. le Cerc sur les cancers, rapp. in Richard Best. Comm. 3. Bänd 3. page 102. Durch Cerc sein Mittel ist Arsenick. allein nur Bestand Experimente, sah er in keinem einzig Fall gänzlich radicale geheilet

5) Der fiscus

Begrille, sur les cancers

Percival, Experimental Essays. Vol. II. pag. 71.

Durch den fiscus appliciert man auch äußerlich Begrille legt also auf den Krebs mit † gepreßt damit nächst an den Krebs. dann nimmt er gepreßten Saft, bei d. legt ihn an ein Leinen. auf. Dann sieht er den fisc. in Gefäße gegen Morgen in nüchternen Zustand v.c. Linde mit Milch.

Dann zum gebraucht er den fisc. v.c. dann einen Aufguß von Bockshorn. auf Milch oder ein Leinen Tuch oder Ruß Brauch bald man trinken den Saft auf gegessen.

Dann in dem daß er das Krebs Gift in Krebs Gift der Krebs Saft Leinen d. alcalisch ist auf so man den Saft auf Krebs Blutsung vermischt hat, ist der fisc. insonderheit zu empfehlen.

6) Carolina Erei.

Gysson, Medic. Obs. and. Enquir. Vol. I.

de Haulefuick, Observat. medecines militaires Brid. sah er keine Krebs mit Succes gebraucht. Rauch die Krebs an der Lippe, am Auge. etc

Dies Mittel hat gemeinschaftlich folgendes gemeinsam

1) den Gestank zu vermindern, 2) die Schmerzen zu mildern 3) einen aufhaltenden Anfang zu einem guten, festen, unterhaltenden allein der Mittel gebraucht man hier in Lübeck sporadisch Gelegenheit. Man gebraucht sie gerne auf in Krebs alten da fast er einst. Mit einig wollen sie nicht Succes in Krebs

† v.c. gesammelt der Thau

gebraucht haben &c. Mr. de Kunckelsheck. Ist aber nasseim
drag oder Krebs war.

Der Wirkung kommt es immer darauf an, das gast auch entdeckt.
Uebrigens sind hierher Carotte, die wir kennen. Der
Carotte Brei und der Saft zweimal in gerer Kost aufgelegt
worden.

7. Cicuta.

Ein wirkl. Krebs soll sie in binnen einzig Stell noch ge-
sollen

Pessenbard, Erasmus. Heil 2. Aus Acker soll hier eine zu
gute Wirkung von sie verfasst

Hill. Cases of Surgery. Sie soll darum der Cicuta gute Wirkung
gehabt, abgefasst

Bierkies. Acetum soll sie nie im cancro gemein gefolgt.

Duglass in Medic. Obss. and Inquiries. Vol. V. Acetum soll mit
folgender Methode einen Versuch mit der Cicuta, curirt

℞ Succ. Cicut. recent. ℥iß
Sapon. Venet. ℥ij
Syr. Violar. q. s. ut fiant. Pilul. num 70.
S. Morgens und Abends 2–10 Stück

Von derselben soll eine Cancer occulti nicht Cicuta, Pillen
curirt. Der Kranke braucht die Pillen 6 Wochen lang und
gelangt bis 40 Pillen

Anderer legte es im Colapsi von der recent. Zeit
Warner, on the Oy: Hemlock principally directed in cancer
exulcerato. Mit Chia d. Scyreat. verbunden. Wenn der
Krebs schon beschwerden gemacht verschwindet er der Cicuta auch
mit Aq. rosar. oder Violar.
Journale de Medicine.

Das soll gemeiniglich Cicuta in den meisten Fällen gesagt
und die Heilungen bald gelindert sind, denn gelingen

einen bordeaux Aufguss gegeben. allein das Pfd. der Wurz ein Paar Lag lang, allein man vermuthet die Dosis dazu viel. Das Pfd. man die in andern Fällen auf nahmen D. die Tinctur wässer das muss

giebt man die liquid. und man die in d. Starkste Dosis gebe, soviel dass der Patient davon d. Stuhlgang verd.

Ferner auf liquid. der Stuhl muss curirt nimmt die dass die Gärte weg d. Syst. dadurch der Chirurg. in Stand dass er den Stuhl corrigiren kan.

Dass die liquida wasser oder Knabe an der Brust gemacht curirt, davon sah man noch kein Exempel.

8 Belladona.

Lamberger sah einen Cancer occult. mamae damit curiren

Lenten in Baden sah auch einen Cancr occult. mam.

Gaddaka, Essays and medical observ. sah sie auf mit guten

succes gebraucht

Munch in Hannoverisch. Magaz. 1760. No. 5. 1762. No. 33.

1769 No. 38. 103. 105. 162. 190. 194. & 195.

Ferner sah sie ohne allen Schaden gebraucht. &

kein Fall existirt da wo sie in einen andern beyseyn gesetzt hätte.

man giebt das Mittel zu 5. Linden gab pro Dosi 5 herb.

bellad. gr. IV. Man kan auf die gr. 5, 6, 8 gr. steig.

Die Dosis bestimmt die Erfahrung d. Patienten. & muss die

wenig zu hoch nehmen. Man kan vereint drei

Mittel gebrauchen.

Rp. Succi herb. Belladon. gr. ij–v

Rhei opt.

ff alb. à gr. v.

M. Dissolv. Dosis d. Mor-

gens u. Abends zu.

Rp. Aq. Cinnam. dupl. ℥j.

Succi herb. bellad. ℥ß.

M. S. zum Verband.

9 Crossordon. Carduus tomentos.

Ellen in medic. d. ärzt. Erfahrung. pag. 87. empfiehlt in der

Mittel. Asche ein Paar oder Knabe in gebissen damit curiren

haben. dass Pulver sah kein Mittel so oft gesehen als

sind. M. bei seinen Knabe der Brust sah es gesehen.

ganz allein beim Kraut im geruch sey es sich nicht so befinden dürfte aber in dem fall wenn der Kranke nur nicht allergisch sey. Uebrigens scheint der Kraut im geruch nicht schädlich als der Kraut an der brustseite.

Statt man das Pulver gebraucht wird es sogenannte geschnitten. Man verbindet das geschnittene Kraut mit dem frisch und gepreßten Kraut wie oben. M. die Kraut mischung Tinct. wie gepreßt wird. Die Cucumeres können bestandig so bekommen das der andere verband gar nicht braucht wird. Innerlich gebraucht man Aethiops Kraut.

℞ Aethiops. Kraut. gr. VV vel X.
Terr. Milleped. Apior. f. Lapid ℈ gr. IX
m. f. ℞ descriptis Dosis XVIij

d. Morgends u. abends mit wenig der Cubeben mischt kommt gemischt an und

für empfehlung mag nicht sey vielleicht gepreßt Kraut d. dann nicht eine Dosis darf es nicht geschnitten.

Jetzt erste nun folgende Pflanze genauer kennen.

℞ Rad. Bardan.
Sarsaparill. ā Zij
Scorz. Coenic. Zij.
Conicy. d. S. Species zum Thee

10. Mercurius

Natur wurde, auch bei Kranken gebraucht aber da hat man grossen Fehler an damit thun.

Akenside in medic Hannover. Vol. I pag. 86. Darüber sehr belehrend seine gesetze. Wenn Kraut der arm Kranke an internen Fieber curirt ist mit folgender Methode so gab sich Tinct. Cort. Cascar. gr. v. Tinct. Rad. Cichor. ā. ā. Zij 6 Blätter Tinct. Chin. ā. ā. Zij Tinct. Rhei ā. ā. Zij

mit gewisser Methode curirt er einen Krebs an der Zung
d. einen an der Lippe.

Reisser in seinen Chirurg. Wund. II. setzt auch mit d. calc. einen
Krebs an der Lippe curirt. Dabey sagt er ein Virus scirrh.
Crystall. depositum finden.

allein wenn der Krebs Sauch hoch über Punkt d. der Krebs
Lippe zum Bluten geneigt ist, wenn die gelehrten mit Recht
schweigen d. der Patienten Leben dabey sey sollte man
es nicht riskiren d. zu graben. Nur in den Fällen
wo sonst nichts hilft könnte man es allenfalls noch
wagen. aber noch immer ist d. eines Krug ob es ohne
Gefahr d. rasen Krebs oder wenigstens nicht vermehrt
gebessert werden. Mayr Chirurg. sollte es nur
in scirrhosis gelassen Krebs gegen rathen können.

Nur in dem Fall gebe man ist wenn der Patient vorher
venerisch gewesen und sich Mangel an Speichel in gefahren
ist. Das könnte mit gutem Vorsatz

11 Aqua calcis

Baumbach Diss. de cancro aqua calcis viv. sanato.
Dieser Krebs bey einem Krebs der Lippe d. einem verborgen
der Brust incarn. V calc. gebraucht d. curirt beyde Krebs
innerhalb 6 Wochen. allein die mercurialia mit Recht mögte
sein rathe nicht passend sein, lieber mit gelben Pflaster etc.

12. Phytolacca

13. Hedmula Jovis. cf. Storck

14. Extractum Aconiti, cf. Storck

Cura methodica

Dutz sal bloß die Absicht nach Radicalcuren zu verfahren
Man muß sie immer mit der cura empirica vereinigen d. ist
man muß mit der empirischen zu frieden seyn wenn sie heilen
Innerlich braucht man abführende Salzmittel zu Ehren so
man also Radical zu Verfahren muß d. nothig
Mit Vorsicht sol man alsdann diese gut damit gehen
1) Man muß diese alt verbindung damit die Lauge zu Lang
sam gebraucht
2) Man muß ein Stück Pflaster über gebrauchen.
3) Man wird immer Linie mit Ra bosar. oder Ol Oli gebraucht
Aus Langbein hat man seine gabe. of
Brandbandt, Wasserpflaster
Lorche, Diss. de Cancro mamar
4) Heilen Ruy sol diese Mittel Acacia gerühmt
5. v. Swieten lobt auch sehr das gebrannte mit einer
wenig unter Ol Olio vermischt
6 Platner, in Chir. sol Pomade gebrauchen mit dem Ligamente
myrrh zu verbinden lassen.
7. Eyrod. Chir. p. 62. recomandirt diese die mit Safr. gebrannt
ol alaun eine Charpie oft damit bestreicht.
Mr. Louis recomandirt sogar den alaun innerl. vorzüglich
wenn das gebrannte Stück bleibt
℞. Alum. crud.
Sacch. alb. ā ℥j
m. f. ℞ reiben. Dosis 12
d. Morgends u. Abends zu
=
oder mit Chiend

℞ Boris l. Veneo. ℥ij
Log. in Vae fort. ℥ij
ad remanent. ℥vij
Col. add.
Aluin. crud. ℥j
Syrup. rubior. ℥ij
M. f. alb. D. S. 3 Stund 2 fl. Löffel voll

fein gelind abzuf. Nachm. nehmen der Patient Abstoß in Abstoß der Lauterb. altrad aus Hose wose.

Ist der Patient Tags gewöhnlich ganz ordentlich. Stuhl
worden gewöhnlich Morgens u. beständig Oefen Leibesfrucht.
Da Abstoß dieses Radical. geben wie der Patientin Opium
alle Abend gr. j. Allein der Patientin gewöhnlich sie entfernt
Luft war.

Um die Besserung ungewöhnlich zu befördern bringt man ein
Gutsfeins obvolvent. emollient. Clist. Da der Abstoß einen
der Besserung Platz gab. Dann verfährt man die Gutsfeins
mit dem Dec. Rhabr. Alth. Gabar Buggs augen. mit mehr
Eyern und Salz. Dann legt man ein Gutsfeins
Plumac. cerat. mit Blei Salb. balsamic. v.c. ung. camphorat.
das Ende der Brust so eing. daß die Haut frei und bleibt
Lau.

Findet man der Patient Stuhl Gang so setzt man ebenfalls
Radical. zum Gebrauch der Medicamen. Pulv. Rhabarb.
Abführung mit ein Pfund. Rodalis.

Wird der Patientin entfernt mit Einsatz. recommandem
Warmen Regenbad. mit Thee dabei eine entsprechende Diät

Das allerletzte Mittel oder ungefähr das erste Mittel ist die Operat. Operirt man sie auf die Lage dann muss man so gradezu umstossen.

Während der Geburt ein Kind ist es der Operat. lasse gewöhnlich. Am öftesten ist der Kaiserschnitt nach vorwärts am gebräuchlichsten, am Bauch an der Linea. Hier macht er die Incision, wenn das Kind nicht lebendig geboren wird etc. man muss die Operation vornehmen an der Linea nach links angebracht.

Wenigstens verlassen die Operat. diese verborgene Lage der Brust d. am allerwenigsten beim oberen Brust Lage. Indessen hat man dass auch den oberen mit günstigsten Success operirt.

Heraufgeht die Operat muss dann gewöhnlich folgender: Die Schwangere stellt sich auf einen kleinen Stuhl. Assistent muss gegenüber, Damit 4 Hände d. nun muss dem Uterus gerade die Incision d. in der Intervall Radial.

~~Gewöhnlich fällt~~ Gewöhnlich fällt die Incision ganz gut aber nach 1, 2 Tage bekommt der Bauch einen rothen Kreis an der Brust in der Linea etc. d. todtet die Patientin.

Endet die Operat auf gleiche ungluckl. ab, so stirbt die Patientin das einzige traurige Uebel, dass verlangert wird in gewöhnlich der Patientin noch Dauer das Leben.

Wenn der Operat. vorgenommen soll und 4 Hände der Operat besser die Patientin nicht so stirbt aber d. Kinder d. kommt bei an selbe Tage nach der Operat. entbunden. Und es wird gewöhnlich als eine Folge Dieses Tages. Wenn Abscess an der Operat. wird nur ein Haar fort andere oder ein ganz Theil Lag, der Heilung der Patientin sehr lebend trag, wird. Der fortwährende Weg dann das gewöhnliche

Bauch Geschwülste oder wenn, sind es Bäuche. Man ist dann
bisweilen genöthigt einen neuen operativen Handgriff zu machen
Allerdings man einen Sonderbaren Act vor operativen Hf.
Hf. Krankheiten, bisher Band 1. Abth. 3

Tumores cystici s. tuniculati Hall. Laube

Der Gattungsbegriff Balg ist einem Sack in welchen eine Materie
von verschiedener Art befindet.

Man theilt sie nach Verschiedenheit der Materie in 3 Gattungen
1) der Materie sind den Talgdrüsen mit altem gelben Talg, dann
heißt sie Steatoma
2) der Materie sind den Eyerstöcken von einem Fötus drin. dann heißt sie
Wiroma
3) der Materie ist ganz dünn so daß man mehrere Flüssigkeiten
heißt. Gewöhnlich in serösen Balg Melliceris.

Allein unter 100 solch tumorös sieht man oft nicht 2 wo die
eine deutlich materie gemischt haben. Man hat daß sag daß
oder tumor kann reguläre Materie

Man ist doch zu merken daß der enthaltene Balg gewöhnlich
ganz flüssig ist. Dann ist der erste Gattung
oder der Materie ist von mittlerer Consistenz, oder sie ist

ganz fest d. solide.

Ma. Giraud, Loubiologie

Die ersten Thränenbeutel sind nun gewöhnlich ganz braunbeerfarben
v.c. Haare, Knochen, Blut.

Diese Tumores sind entweder angeboren oder sie kommen nach der Ge-
burt. Die meisten Balgmassen sind solche Tumores cystici, oder
oder tumores spongiosi.)

Der Sack beim Tumore sebaceo besteht aus Balgmembran und Balgmembran
Absetzung. ist kein andrer Absetzung wie solche mucosae oder seba-
ceae sind. Inwendig mit Epithel überzogen ist.

Vielmehr entsteht auf der Art ein sogenannter Cyst gebildet.

Diese Geschwulst müssen auf d. ersten Anfang immer angesehen
werden. Man soll talle von 10 Jahren ganz. Die Cysten
sind immer hart, gewöhnlich bleibt sie eine Zeitlang stehen dann
wachsen sie fort. Sie sind die häufigsten Geschwulst
oder meistens sie schneiden, entzünden sich d. ersten sehr
schnell.

Der Inhalt in sie genau sind folgende:
Ein schleimiger Brei ist gewöhnlich der Inhalt, öfters ganz dünn
wie Wasser auch manchen Theil alles Inhalts d. Talgdrüsen.

Wenn eine Mamsell mit solch Tumores behaftet, kann sie
leicht abgeschnitten werden, denn es gehen gar viele gute Leute,
an sie.

Der entstehen gewöhnlich ganz von freien Stücken. Manchmal
ist es durch Verletzung dass ganz allmählig wachsen die entstehen-
den auch der Verlauf ist manchmal einer Entzündung zu vergleichen
einem Theil. Die innere Verlauf ist gewöhnlich folgende Art.

Cur dolor tumorum

Man pflegt sie miteinander zu verbinden, wenn sich beyde nicht
stumpfwinklicht machen lassen.

Von den gerathenden Winkeln

In dem mittlern Theile ist der gerathene Satz nützlich.

Folgende Theile sind alle ganz wegzulassen, weil sie gar keinen Nutzen
haben

Mr. Girard recommandirt wegzulassen Folgende 2 Arth

℞ Ē Aci
Sagapen. ā ℥ij
Solv. in Aci Ḋiv
Super leni igne coquatur ad consistent. tenuiorem
Lini add
Terebinth. ℥ij ovid. ℥ij

m.

Denen Personen am Abend auf Leinwand d. Lassen in Wasser
auf dem Feuer liegen

℞ Emplastr. de ran. c. Suc Hyoscyam. ℥ij
Aci Ḋij.
Ē Aci
Fiat vin. c. Terebinth. tract. ā ℥ij
Malaxetur cochl.

Ω Sapon. Auf welche Weise sind diese zu machen

Mr. Girard sagt, daß allenthalben gesotten A. Ol über
einen gelinden Feuer eine gewisse Zeitlang

℞ Olivae ℥ij
Super leni igne coq. ad remanent. ℥ij

Und sagt man alle Morgen frisch hinzufort auf
Fracta aufbehalten gebraucht sollen, auf gewisse weise soll
Man probiren auf das Empl. de Cicut. c. Bellad.

Der fortgesetzte Gebrauch der Liaim. volat. hat auf gute Dienste

Für le Doux recommandirt das Lingt Ged.

Diese gute Dienste besteht d. innen wo d. tumor oft weder d. ernährt

Wenn sich die tumores inst. nach seite wollen, müssen sie mit einer Binde behandelt.

Insonderheit gehört hierher zum besser tum. entzündet ad. am Leibe gd. äußern entsteht. Hier merke man folgendes:

1) man finde in der Entzünd. nicht, sondern beobachte d. Unterschied die einlassen. Wo die wenig Fälle wo die Geschwulst nicht eingeschnitten werden darf.

Man encouragire sie in der Cur dass Pflaster aperiens Lata. gel. mit gebrannt gebollen F. Hirc. Selbar. Ol. Laur. über. Und die Rasse Empl. de Calb. crocat. oder Empl. Diachyl. compositum. Drück gesetzt mit dicker Entzünd. Lage einlegen.

2) muss offen die Geschwulst in nicht eher als bis der ganz Knoll Harz d. durch weicht. Erkennt man sie immer aber nie in der Mitte der Eröffnung lässt so verschwindet als dann die Entzünd. d. die Haut bleibt d. natürlich das die Geschwulst nicht fault sondern es wird eine Art von Leitrat. oder die Geschwulst fault d. die Haut mit samt dem Fleisch bleibt dann d. sobald sie zugenommen hängt der Eiter wieder an genommen. Gewöhnlich wird auch aus dem Fleisch der Wunden gebracht ist ein böse übel Geschwür.

Bis die Geschwulst Harz d. durchgängig ist gehe gewöhnlich 2 Monath drauf.

k.

Petit, Traité des maladies chirurgicales

Hat man das Gelenk gut bekannt muß man immer ein wissen fixa, es ist sehr nothwendig. Dann ist der Fall entweder ganz unbestimmt oder zum wenigst doch ganz incertus d. unheilbar. Dieser Finger die erste Lag die aus der Ordnung, d. Richtig, Lage mit der Fistel sind. Die Fistel muß man nie so lang unterhalten bis ganz rund herum die Fistel ausgetrocknet d. das Gelenk unverändert in allen Fällen, ganz rein d. überall unglückl. ist. Unterdessen wo aber unverändert das Gelenk oder Gelenkband d. Knochen unverändert noch sind, dann sind sie nicht, das sind Fälle wann Fall. Der tumor Fall man dann muß standhaft gut sein ob bei der Fistel Fall noch nicht entfernt sind.

Hier also noch tumores osseii enthalten d. wie abscesse behandelt.

Man könnt gnügsam. der tumor oder einen Schnitt in den Fall zu machen, man schneidet muß. nie der ersten ganz auf d. tiefste sogleich das Fall nur die telata cellulosa.

Den Schnitt macht man nicht über die Gelenkmitte.

gewöhnlich ist man genöthigt einen oval Schnitt zu machen man macht den Schnitt wann der Gelenkmitte lage gut ist, um ins Fall bequem Hand zu kommen, einen großen Platz zur Elevirat. des Falls zu erhalten.

Bei diesen operat. macht man mehrth. es macht einen ob wann der Gelenkmitte nicht nöthig d. nicht gar gut ist.

Ob der Gelenkmitte bei dieser operat. blutfluß des Blut

gemeiniglich einfach Fieber welches sich offenbart mit Kälte Frost
Hitze. Der ganze Anfang Paroxysmus ist gar Kälte Ekel: der ganze
Leib ist allenthalben da um die Gelenke liegt, und Gähnen.

Ist der Paroxysmus gänzlich fort aufgehoben und
nur der remissio übrig. muß man. Die Diät halten dass
der Patient ist folgendermaßen. Das Erste
der Operat. sey muß, daß man sonst nur von der Patient
sich wenden dass irgendwo nur einer tumor entstehe kann.

Hier ist die Methode die Haut d. der Patient gebraten
d. wachsen die Materie die im Patient liegt d. lassen
den kann Patient liegt. Durch Methode passt es nun
der Materie Fleisch ist. Ist's aber ein Apostema, wo sich
tum. essse. wird man die Materien auf einig machen. Durch
Hilfe d. arthritic. Potion. Darüber d. wird folgendermaßen gemacht.

℞ Bdie comun. Zij
Socc Pi Zij
Serebinth. Zij
destillir d. d. ab ℥ sepiara

Darüber wird 3,4 mal des Tags zu einem warm

Ist nun der Patient genug wachsen nun die d. lassen
den Patient trinken. Der Patient fällt nun in ein auf Morgen
aber muß aufgestanden. der Urin soll nun aber d.
narbiert. wie Urin. Den andern Tag wird nun
der Patient in die Gälte Klimma stinken, auf die unter
Gaden soll sich abend muß in die Höfe gehen. Man
narbenden ist ein runden Trank d. lassen die narbiert
einen Ast. Nimm dann wird nun ist einen klainen
Imis. Man machen auf die Brust so lang bis der
Patient Gaden verschwunden

Der Bath ist eine mobil d. eine besonde wen ist,
wannd der Natur gejagt wird, oder stuhl wird
nicht bath man die Bad anstatt. W. die mutter
thun, falt man nur ab.

Wenn der fetus auf sitzen. wird man ganz
Bath in eine allgemeine fortjund. lage, d.
genau darinn das man es in seine ganz Umstand
setzen Dann gestalt man ihr mit folgend:

℞ Lapid caustici ʒj
Solv. in Vas font. ℥ij

℞ Soci Oli ℥ij
Mellis ℥ij

m.

Diese caustica wird man desto stärcker machen in der
der Bath ist. Hat man ihr eine so fort-
jund. gesetzt hatte man die ganze unreine Gestalt mit Ma-
macaan das die, mit Digestiv. bestreut.

darnach lag man calapt. emolliant. an mit
auf 2 Tüch hat man Sorg das der Bath nun gut gerei
stemm der fetus anlangt ganz rein d. wird
als die innere Haut ist in alle Krankh. voll d. nun stinck
d. lang stark stinck muß sie stinken wird man die andere
Krankh. immer eben verfahr.

Wenn der fetus Haut von Blatt verbrannt man Bad mit
Digestiv. bringt sie aber an stand nachgelassen braun
man Digestiv. mit Syn. deng ℔, oder mit voll ℔ Sal.

Sind eine ziemlich Stellen an der Haut nach wird applizi
man Lapid caust. auf die rauh Orth, oder scarificirt sie

Inzwischen gefrischt das Bad um dem effect nun last ganz klidig Materie aufsaugt d. der Patient kommt sich nun dem Master u. der Cur fest last. Dann nassen man im Tuch gantz trocken sie in die Hände u. geht in Patient ab. Dann last man der Rose Stuck d. Spritz + oder eine Spritz aufsetzt u. kapiren. + braucht man in der Bad so um 12 Uhr Mittag dinner last. Nachdem last man sich wieder ins Bad d. ganze alleine und wieder das Kopfnass auf. Die Lehrung wird der Tuch gantz getrocken, soll ganz kurz für allein d. erfolgt von der Spritz. oder braucht sich. Dann geht man zu Lehrung über welche man dann erst zu sein thun wird. Will das Patient ganz ganz Arme gantz oben man der gehschaum mit einer Lanzette aus dem Hand der Patient Tuch gerade.

Nach der Gehschmelt Bad. d. ist fast last sich auf das Ruhe d. 12 allein. Volle ermüdig dann Bad die Methode auf Bett u. der ganz Gehschmelt und Lehrung ist sehr nützlich weil Bad hat Hyl. In diesen Fall gehe man am gaar Tag mit dem Gehschmelt machen man 4. 5 Tag lang lasse wird so lang gehrend. da ist Gehschmelt Patient dann Bad man das Ruhe d. Betrieb d. mit digestiv. Mittel der Gehschmelt dann lasse ab, ist der Tage klein d. mobil gehe Tuch der gaar Tag auf d. Lehrung der Tuch. wird. Aber man Bad der gaar Tag auf so lang Tag lasse ist man glaubt der Tuch Haar Haut der Gehschmelt wahrnehmen. Dann schaut man Haar allen einzig Mann der Tuch Tag, d. das Patient rein d. wird ist.

Wenn der Gehschmelt Tage groß dann Patient alle Tag Methode auf Bett. Hier ist kein andern Mittel als der ganz Gehschmelt auf Lehrung, der Gehschmelt Haut der Tuch. die Gerad. ist muß wirst man die Gehschmelt mobil d. die Basis klein ist. Aber wenn der Gehschmelt mit einem Bruch

Basis d. base hard anliegt, dann ist die operat. base mit der
d. natürl. Scheere. Ist base gekrümmt an einigen Stellen,
dann ist die operat. gar nicht zu machen, ist sie gekrümmt
an einigen wenigen Stellen, kann sie die operat. mit der
Scheere der Patientin d. ist operateur an. Ist anfangs gewöhnl
unbequem, übrigens, da man aber diese nicht comprimiren kann
die wenigen die Scheeren halten die gekrümmt an Seitenstücken

Wenn man Verlust seit zu vermuthen hat, so muß ein Stück Band
durchgezogen dann Knoten in dasselbe die die beiden Enden knüpft
so daß genau so viel Stoff bleibt ein neues Band

Zuweilen fällt die Ligatur mit der ganz operat. nicht. Dann,
wenn sie kann die Arterie nach lang lebe zurückziehen
so muß die Arterie ligirt nach der operat. wo dann die abgeb
Arterie selber sein Leben zu verlieren

Andere Art sogenannte Eier gelernt.

Ganglium das Ueberbein

Ist ein kleiner tum. cystic. der aber von besonderer Art.

1) Dem Pack ist ein cartilagineuses Gewebe und klebrigte Lymphe

2) In dem Pack ist eine Materie enthalten die nicht fortfließt

3) Darin Pack einige gemeinschaftliche Gefäße worinnen die klebrigte Feuchtigkeit enthalten sind. p.c. an der Hand, an der innern Seite der Finger.

Haller lasse sich nicht an Medicin schneiden.

Anfangs Anfang, klein gelassen groß ist, aber selten ohne Entzündung dem klebrigten Pack stellt sich die galertartige Lymphe fest an. Theil der galertartige Saft in Knochen liegt nennt man sie Ueberbein.

Sie werden selten größer als eine große Blatt gedrückt selten. Fast selten sind sie so groß als ein Hühnerei und an der Hand einige werden sie gemacht nach gesetzt

Eller, Memoires de l'acad. des Sciences de Berlin Tome II p. 136.

durch kleine Geschwülste entstehen.

1) vor einer Contusion, vor einem Stoß auf einen Knochen

2) vor einer plötzl. gewaltsamen Ausdehnung einer Sehne.

Ihre Entstehung ist schon folgende zu sein: Wenn ab Stoß an Gelenk oder an einer Sehne oder in der tela cellulosa, der Stoß einen Schleim ab macht ein Gelenk zu gewinnen da auch Luft an Lebensgeist oder ein Feuchtigkeit der Luft. Dieser calibrosa cellulosa in den klebrigten tela cellulosa. Dann entsteht ein solcher klebrigter Pack etc.

Cur

Man kan diese Species gemeiniglich durch zweyerley Mittel gesuchen.
Drey Mittel sind beyseite. nemlich. Selbe aber nicht nur

1) Der Kunst so obst ad nüzl. nehm. dienen

2) Sl Saponis der Reinigung obst nicht succès gebraucht. Man
nihmt sie obst nie

3) Sechs blatter vor 15 ellademia der nur ausserl. anlegt ad
dranl wenn nihmt.

Bergest der gel. spanisch nuz. Natur Mittels nicht dem folgenden:
Man nehm ein klein Stük gut lage ad auf die Kunst und
drückt sie pfleg. mit zu. oder man besprizt sie mit etwas weniz
v.c. mit einem Glasse Gumm. rid. Kirsch

Hat man sie aufgelegt gelassen muß man sie nun mit der
Daumen stark drüken ad reiben. Indem man nun drukt
appliciert deutlich die 2 Stüke ad Stüke gut aneinander nun
klebt die getrennte ad die gesprengte Haut sie muß wieder
zusprizen. Damit die Materie gut absorbiert werde
gebraucht man den Stuk Leder nicht Valg V, oder mit einem
Stükel nas O &c. Auf die gesprengte Haut etwas
gestreut ad über diesen ein reinl. Compresse einz. &c.

Gelingt All die gesprengte Haut fest wird man sie wieder
durch reiben ad druk oder streicht nas ℞ oder Lin. volat. mit
einig wasse, ad dann gut ganz.

Lasst sie sich nicht so wenig dann ist der Leder die gequet.
mit einem Pflaster und was aber sonst gut sind
man kann in gelinde Stufe eine derselbe zu verlegen.
In diesen Fall schneidt man erst die Haut und mit einer
Lancette aufgemacht dann stost man die Pflaster in die gesprengte
Wunde durch man den gequet artig Materie und d. applicat
formiert ein Compresse. Das einzig wesentl. sein ist die

Thränen - der Puls unterdrückt. Eine Ader lassen vorgenommen, ganz
eine der Hände ein wenig besser wird gangl. d. Besserung und
gangl. dann zieht sich die Haut wieder zurück d. die Thränd.
ist auf der Backe

Chandon d. Besonders sagen man kommt der ofen alle gelasse
und besonders nur wenig glaub auf der Operat. darüber ge-
sorgt werden darf der Thränd. gelassen d. kann Pulver passen
können.

Chandon neues Journ. Cap. 16.
Bromfield Chirurgical Observations
Soz. Medic. obs. and inquiries Vol. V.
Bilguer Chasseurs. Observat 14.
Leuhold Chasseaux St. Paulus p. 9. St. Paul p. 26.
Petit du Maladies des os. T. p. 136

Von den Wunden

Kapitel, von Gleb. Riss d. Bisse d. Wunden.

Particularen Gattung der Wunden

Da der Nat Hrsl. d. Wunde in Schnitt, Riss d. Zerquetschte Wunden waren Hauptmethoden die sind

Eine gequetschte Bisse Wunde ist folgender eigentümlich

1) ist nie bei allen Wunden eine solutio continui sondern dabei sind die zerschnittenen Fäden alle zerquetscht u.s. die Ränder d. Umfang der Wunde sind fast tod oder in hohem grad ganz tod. Der Haupt Character ist das die getrennte Ränder nicht wieder zusammen kleben, nicht heilen können, sie müssen suppurieren müssen daher Wunden nennt man auch vulnera vexata. Diese Wunde sagt man wenn jemand irgend mit einem stumpfe Körper gemacht, d. im Felsen ist eine Kugel.

Aber auch Schneidende Körper machen vulnera vexata.

2 Schneidende Körper thun die vorzüglich: eine Scheere d. andere Schneid oder Feuerwaffe wenn die Kugel sind.

Zusammengesetzte Wunde

Bei diesen findet man keinen andern Character als Schnitt. contusio. Die ganze Radical Cur ist also die Wunden der Wunde wieder zu vereinigen. Das erste Haupt Mittel ist: Man näht die Wunden zusammen. Der Heilt aber die blutt zerquetschte Schnitt Wunde Natt. Kein gequetschte Wunde kann man heilen oder per reunionem primam.

Riss Wunden.

Differenz von Schnitt Wunde in folgende umstände

1) seine Riss Wunde ist gebrechlicher als eine Schnitt Wunde

2) seine Schnitt oder Hieb Wunde ist eine eben so gerade

Quadrat ab ihre Entfernung d. die Diagonal ist doppelt
so weit entfernt als die eine Seite Quadrats

Die Richtung ist eine die weder gerade noch
ihre ganze Lage constant verändert.

Der Punkt d. setzt sich in der Folge bei einer Richtungs
Linie auf eine Linie im Grade der Krümm.

Man spricht die Krümmungs Grade nach der verschiedenen
Anzahl der verlangten Punkte.

Im ganz gemeinen Fall nennt man also Punkt- Kreis- d
Krümmungs- Kreis. ec

Daraus folgt nun wieder Krümmungs ungleiche Punkte re-
gelmäßig Krümmungs, Kreis in Absicht der Punkte, Punkt Krümm
Kreis wieder, gekrümmt wieder.

Man spricht die Krümmungs Grade nach der verschiedenen
Art der Fälle der der Krümmung begegnet

Im ersten Fall sagt man vulnera simplicia d. complicata.

Der complicationes dependiren

1) von einem beigemischten Gift.
2) von einer Verletzung der Knochen
3) von einem Abgang
4) Krümmung und Convulsionen
5) — eine Entzündung

Die letzte Hauptart ist folgende:

Die Krümmung erregt entweder eine simple Zerreissung
der Fasern oder es grasst Brand darein, oder
es wird ein ganz Glied abgefressen.

Von der mikroskop. Unt. d. Structur thierischer

Die Natur thierischer Theile wird genauer mit Vortheil
u. ganz Stück für Stück untersucht

2) Flüssigkeiten

3) die feuchten und festen thierischen Theile insgesamt.

Das erste und wichtigste Stück ist die Umstände zu
kennen unter welchen genau untersuchte einzelne Stücke
aufgesucht sind, wenn total der thierische Körper so
gerichtet ist. Alles das muß ganz vollständig gethan
gethan sein ehe man sich dem Kunst der Sicht muß hingeben
und sich stehen kann. Dann sobald sie gut und
so thierisch sind, dann kann der Naturalist dann seine
Untersuchung weiter setzen. Besser kennt seine
d. dann ist dann nicht mehr sich zu forschen, dann dadurch
wird es sich nicht mehr so verändern

Der Chirurg untersucht den Theil, durch sorgfältig
ad minicula

1) Lupe. Das ist alles besser als gar nichts. Der Theil
muß vor den Augen auf genauesten werden

2) Conföderat. instrumente. Denn wenn man das Besseren
kennt der Naturalist lauter neue Sachen, das man einfach
absuchen muß sind die thierische gegangen. Das ist das
muß gearbeitet sein

3) Reagentien Man soll das betrachten nach auf der Thierische und
Pflanzen. Das giebt gewöhnlich sehr viel Licht.

4) man soll sich die Injectionsmasse subtilequentia betrachten.

5) Dann anatomisch Demonstrirt der Körper.

6. Der Cautery. wird in Chirurg. explorativa, sondiren

Von Sondiren

seine gute Sonde wird von Silber gemacht, Stahl ist nicht gut, seine gute Sonde muss (kunst) haben, sondern etwas dick u. stumpf sein

An der silbernen Sonde sieht man das gute: das sie muss biegsam u. nur zu sondiren materie sein.

Man sagt die Sonden müssten biegsam u. nur einer nachgebige Materie sein. Allein nach Ruster taugen diese nicht. denn mit einer weniger Sonde fühlt man die nicht wie man sondiren. darum können sie nicht sondiren die nicht nach der Richtung der Wunden

Indessen in allen Fällen wo man den Finger brauchen kann sondiren man nicht dem Finger d gebrauch der silbernen nicht absprechen da der gebrauch desselben mangelt.

Bey der Ordnung der Sonden so darf man mit dem Finger nicht anfangen das Erstes man die ordnung.

1. beim sondiren halte man die Sonde so lang als möglich
2. die Sonde wird man immer mit gerichte 2 Finger anfassen, 2. gar locker, damit sie das reflexiren können so bald sie an etwas anstoßen. dann fühlt man seiner wenn man sie so locker fasst
3. das Glied wird man nie müssen in der Lage sondiren wo es verwundet worden. wird man die Lage nicht gewahr dann wird man das Glied in allen möglichen Directionen sondiren.
4. beim sondiren wird man behutsam gehen, man wird nicht so lang sondiren, dass aber auch nicht beim sondiren ermüden.

Prognosis der Wunden.

I. Ein Theil der Corpus gar ganz abgeschnitten oder abgebissen ist kan nicht wieder angefügt werden. Ob sagt man offenbar. Doch hat man zwey Observationes die das Gegentheil beweisen. Einer gehört die wichtig Observation des M. Garengeot. Traité des operations. Tome II. ein ähnlicher Fall in Journ. de Medicine Tome 33. ein anderer Fall in Lodrad Beitr. Band. IV. Stück I. p. 58.

Dagliacoci, Chirurgia curtorum. Diese Lehre hat eine ganz abgeänderte Gestalt bekommen.

Diese einzige Analogie hat sich hier mit einem Eingepfropften der Vegetabilien.

II. Es giebt gewisse Körper bei denen Wunden wegen einer Idiosyncrasie böse heilen

III. Wunden heilen in genere bei jungen Leuten geschwinder als bei alten

IV. Jede Wunde ist in genere mit der Gröse der Inflammat. d. mit der Gröse der Suppurat. verbunden. Der meiste Verlust stirbt im stad. suppurat. weniger im stadio inflammationis.

V. Einfache Wunden heilen geschwinder als Wunden mit Verlust an Substanz.

VI. Derley Wunden sind in genere nicht so gefährl. als beschaffene spontaneotische Wunden. Der Grund ist folgender:

α) da giebt sich ein gut Eiter, einer dünner besonders.

β) Menschliche Säfte resorbiren calx vasata nicht gut

Von der Ebbe

Der Ebbe und einer Stunde dauert ihr Stadium.

Die Ebbe ist anfangs so beschaffen daß sie der Natur stille oder zu stillen sey.

Im ersten Falle nimmt sie nach d. nach ab, gelegt kommt kein Blut mehr sondern Blut B, gelegt kommt auch Blut mehr d. es kommt eine neue Ruhepause. Ganz gelegt verschwindet auch Blut d. es stellt sich Fortgang ein.

Die Ränder der Stund. geben sich nicht auf einmal sondern nach d. nach auf einander. Am festesten sind die Fortgang. und die Ränder am meisten so wie die Fortgang. verschwindet, geben sich auch die Ränder ein: der zusammen.

Sich aufeinander pressen der Stunde besonders vor einer Verletzung der Lebens. Mit der Stunde klatten am meisten, nämlich die Stunde d. Stunde der totale Stillstand.

Im Anfang steigert der Stunde noch nicht, sie hängt noch mit der Fortgang. zu gut zusammen.

Das Fortgehen ist gewöhnlich sehr folgendermaßen:

Der Abend nach gehabtem Frühstück. Gehört der Patient sich d. Essen d. während der Essen hängt dem Patienten die Stunde noch zu stark. Der andere Morgen steigert die Stunde nicht, der Abend kommt am Patienten besser d. die Nacht steigert die Stunde sehr. Der Morgen

dauert ist stark fortgeht. da.

Der 4te Tag ist augenscheinl. Besser d. vorige. Da d. morgends kalt fruht man den Thieren Unterstand mitgeben. daher Tag, stallen die alles quam maxime infamantur.

Am darauf Tag ist der Thiere ganz traurig, die vorgelegte Charpie ist halb angebacken d. man klaubt die Thiere am meisten auseinander, der Eiter ist am festesten das Fieber am heftigsten.

Vor diesen Tag kommt die fortgeht. zu einer Verschwärung.

Da einer der fortgeht. anfangt nachzulassen fängt sich eine Verschwärung an. Den 5te Tag Morgens ist die Thiere Krumm.

Stadium suppurat. ist einer der Verschwärung. d. Verschwärung

Da einer die Eiter. anfängt einen der fortgeht. ab. d. ist im primo stad. suppurat. ist serio inflammatio ein.

Nun ist kein fortgeht. sondern blosses Eiter da. Da eine fortgeht. da, ist das Eiter nie rein, und aber nach, der Eiterung am stärksten dann ist das Eiter ganz rein.

Jetzt nennt die suppurat. täglich ob d. Loch einer das Eiter immer weniger d. weniger wird wird d. eine immer denken d. geschlossen. Das stad. urnent nach einer das stad. incarnationis. der Thiere sind nicht mehr klamm.

Es erzeugt sich manches in Anhang der Thiere Fleisch Fleisch, eine warzenartige Substanz Gaul, d. so wird auch der Thiere weniger tief dann es anfangt sich eine Haut, d. dann wallenförmig. die Haut weniger breit.

Nun kommt das stad. cicatrisationis. Nemlich es entsteht auf der Thiere natürlich ~~im weiteren Fleisch~~ Fleisch verliert das rothe Fleischige. der Narbe an

bei allen diesen stadien ist man manchmahl gut öfters die Natur hat das meiste.

Nun müssen wir die übrige Stellen kurtz aus da. darum die fortgänd. moderiren. die fieberung gesetzig dringend sind sie nicht zu lang, oder zu schnell oder zu bösartig seind. sonst müssen wir die Natur suchen die Wunden zu einander zu bringen.

Erster Verband einer frischen Wunde.

Wie aber die übrige fortgänd. nicht aufhören
so stelle man die zum Blut trocken Charpie.

Bey der Wunde lasse man nur Blutt, lassen die übrige unberührt. Verb. Man stopfe sie nicht dann das Blutten aufhört V. S. topica der fortgänd. Sage praecaviren damit sie nicht fortgänd. Reg. II. Hat das Bluten aufgehört dann verbinde man die Wunde mit feiner trockner Charpie. Man stopfe die Wunde aber in nicht stark damit sie. Man nehme hierzu Pfälzische Charpie sonder lege die Charpie auf die Wunde ganz egal. Nahe die Charpie lege man am Pflaster damit die Charpie fest liege.

Reg. III. Vor dem 5ten Tag nehme man den ersten Verband nicht ab, wenn sonst artzeigt Klagen, am 5ten Tag aber ist fieber. schon da. dann ist dann Ursache da der Verband krank. abzunehmen.

Ausser diesen Verband sieht man nachfrand den Tag nur folgender zu thun. Wenn man sieht die Patiente antiphlogistisch sind die Wunde betrachtet. Ohne sich mit nachfrand der fortgänd. beobachtet man nur

Wenn antiseptisch wie oben Omit. mit O.
Reg. IV. Mit der antiphlog. würde man nicht die absicht haben der fortgänd. ganz zu stehen, als nicht so stark zu ihm dass dass alle fortgänd. aufhörten. Man muss nun die zu

fast tiz fetzend. wärdig

Reg. V. beim Gebrauch der antiphlog. Mittel lasse man auf fett. d. auf die Lenden pflast. lässt sie am Bett fest. werfe. lasse, kann man mit der acaccia Essig am Haar dadurch fasst man den Patienten leicht.

Reg. VI. das grausamste mal der Aer. Hect und der fetzend. vorgebaue d. ja manchen ist er meist Empyocationes vor Quos. aromat. etc. allein schaudert und statt der fetzend ja mehrmahlen derselbe nur vermehrt. Hier applicirt Linden erweichende Mittel, dem stark belaubten da setzung, klistiren die fetzend. Quosa, aromatic. vinos. verlangen die fetzend. manchmahl die setzung.

Quosa conservirung der Gährung allen geschwulsten Gebäuden. macht die Säure brechen, stärker coagulirten d. verdickt sie die Säfte i.e. sie vermehren die fetzend. denn anfüllung d. Verdauung der Säfte ist die noth Ursach der fetzend.

Reg VII. Nach einer Anzahl Tag man gleich einen brei von Brand Kanferen, oder Kamil. Lin etc. und. dadurch übrigfebt man sich der Noth zu wendigkeit der adustion

Hat man einen Anzeig. vor sich Katarrhen man gleich beim ersten Anfang der Stomachus der nase u der Brust Hat mit Aegyptiac. d. aber doch ein erweg und Calapot. nur oder warmen sie ist Hier bleibt gleich Empyocationes vor Dec. althaeae.

Ist ein Hitze da wird man noch trocken Klepse einlegen. man klopfe die Schenkel stark ab. Hat man doch die Vorsichtig gehen wasser nur um 5 Uhr abends da

Verband ab Kalt kann beträchtlich arteria gestillt werden;
in Lage Stamaceaus mit Digestivo ein.

Dass Heilung mit anhaltendem Bestehen eiterung und
bis der 5te Tag wo ein Schorf entsteht

Das Eindrücken der Wunde ist öfters nicht gemein, gewöhnlich
ist es mit bilioser, gemischt kommt es in primis gastricis,

Im Abschuß der Tag von Tage.

In den ersten 2, 3 Tag Tage muß das Glied ganz ausgestreckt
u. gerade so dass der Verband der Wunde nicht anliegen
oder gezogen werde.

Der Verband muß öfters in den ersten Tag umgebunden
werden. den andern Tag liegt die Binde oft etwas fe
fest. Compressen u. Charpie bleibt aus einer die Binde muß
nur dann öfters gebunden

Rad. suppuratorii der Brust

Dann ab oder nach hinter der 8ten Tag nimmt man den
ersten Verband ab. Suppuriert dass nicht einmal schon den
8ten Tag. Dürfen aber später nach folgende verfahren:
Wann so viel später an der Brust ist dass man die Warze
fassen kann, nimmt man den ersten Verband ab, wasche
so bald gelobt dass man ihn schon den 8ten Tag abnehmen
könnte gewöhnlich aber dass auch den 8ten Tag. Dass
später gehen an der Brust nimmt der Patient Brust
warm in die Hand einmal gründlich, wenn die
Brüste nicht, benetzt sind.

Nimmt man den ersten Verband ab, legt die Brust auf
die Hand dann aufgründet d. ulcera. Dann nimmt man
nach einer angemessenen Mittel aufleg, nimmt den Mamillarium nach
mit Digestiv Salbe drauf. Ist die Entzündung nach fast selbig
fassen man dass nach mit den angemessenen Cataplasmen d.
Fomentationen fort. Ist aber mal später d. Eiterung
schon ganz fortgehend. da dann fängt man die angemessene Cata-
plasmen bei Seite d. gebraucht nur das Digestiv.
Aufgeschlagenes Tuch nimmt nach einer warmen warm
Ist dass mal fortgehend d. Eiterung später, das Tuch
selbig taucht man nach Thee d. Aberbrand. Ist
aber das Tuch gelinde dann taucht man es blos bei der
Aufschlag. Dieses Verband.

Der 2te Verband wird ganz ordentlich gebissende
angelegt wieder an. Dann legt ist der Brust in aufrechter
Lage. Aufsatz Suppurat. Aufsatz Suppurat. warschendorf nimmt so bald man mal
seine Lust an der Brust hat. Falls Eiterung d. fängt
dass die Suppuration. Ist ganz ordentlich man den Verband ab

Ist's kalt dann salbt man auf ganz in der Nähe der
Wunde ein bischen mit Kosten.

Alle kleine Lasionen von Charpie sind nicht nöthig daß man
sie legt: nach nehmen die Wunde bleibt auf 24 Stunden offen
dann ist's legt man nöthig allab. später auf die Wunde
ganz rein und zu desinfiziren. Das daß später auf ganz gerin-
gerlei ist der beste Digestiv, macht später.

Nun nimt der Assistent einen gr. d. die Haft d.
Leber war wenn d. wenn ab d. Eiterung wird man die
Patient auf einen warmen antiphlogistischen Lager.

Ist gar kein Entzünd. wenn die Wunde, dann wird
der Chirurg. kein ganzes Verbinden anlegen. Macht man
gar keine Nähe gar kein Entzünd. da wird gar
auf kein Linder nöthig
wenden. Ist noch Leber da, dann legt der Patient mit
wenig wenig Warmwasser in seinen Nachtstuhl wenn man die Leber
vorsieht, oder gelenk purgirt. einzuführen; oder die Gelasse
die Leber drücken sind nöthig auf gar verborgenen Eiter-Gänge
wie oben Capo de abscess.

Wenn die Wunde so rein ist verbindet man sie nun gar
nicht nöthig mit Digestiv. Manche verbinden nun mit trockner
Charpie. Dyt man das Digestiv noch lang so entsteht nun
die Wunde d. muß sie immer, d. comprimiren nun noch lange
damit so nicht nur viel Blut. Dann nemlich man
muß später. Entsteht d. fand man auf die später.

Nun continuiren nun auf nicht nöthig mit der antiphlog.
Diät, nemmlich die wird nun der Patient
unterrichtet. Sobald er Hitz nöthig gibt man etwas
einmal Thee. Nun setzt man den Patienten nöthig
Tage gerichtet, wobei man auf die gemeinschaft der Pa-

kennte Fasser wird. Verwirrung ein Fass anstossen, wenn man es auf kurze Zeit liegen wollte, d. ein dergl. wenn man es lenzen Zeit geben wollte

bei der Zucker Fass wenn auf beschaffenheit des festen Bestes d Stark gabe man wenig Stroh, sondern Mehl fein, Sago Eyer.

Ist der feiner Fass warung hatte man nur kochen Reis offeriren.

Ist der feiner Fass faulig hatte man nicht mal Brod. bei sondern Kaffe, Zwieback etc. genommen.

wo aber gut zu verdienen wird der Patient oft aber wenig, d. nicht Qual d. viel ab.

Nun besuche man abwechselnd den Kranken nur einen Abscheu de gar zeigen.

bei der Hippocrat. wird der Arzt in Krankh. der Patienten entweder gegen d. guter feiner verstoßen. Man entstehe zu erlang wird der Patient Aufhaltung Regenzeit d. Mess. einige Mittel anfangen.

Der feiner verwundert man d. wachst der Druck, abend Kalt Verband, ferner Druck einen trocken Verband ferner durch Gebrauch der Essigsäure, ferner durch öfters Verband d. ruhe. Druck ins abend aufgebunden lay, d. gleich.

Um das feiner gut zu erhalten wird man auf gesundes d. gute Essen verhalten sehen. Auf gesundes: das feiner wird faul, wird Dünn, wässrig, schleimigt. auf gesundes Salz d. wird zu faulig, der Kranke wird schwach.

Vom Ursprung der Fieberung und auf d. Ursach ebenmäßig wieder die Meinung, daß weder Klumpen d. Blut, [illegible] gestockt sei

Stad in cassa d. ac. Herr Prof. Wurzer und Hofmedicus Hr. allerdings. Die Meinung, daß sich durch die Ausdehnung der Lungen Blasen d. Luft in die Haarröhrgen. der Haut.

daß die Meinung sich mit wenig Gleichniß aus sich darmachen lasse, sey

Mr. Jabez d. Louis of Mem. de l'acad. de Chirurg. T. II

Herr Jabez beschreibt sich die Meinung folgendermaßen: Sie sey mehr 6 Tag nach der Verletzung die Wirkung der Meinung, am 7ten Tag aber wieder zu Klumpen geronnen. Der Meinung liege sich d. Fieber gleichsam wie heute d. nächste Ursach Gleichniß. Der Meinung, sich auch sagt Leber, Lunge &c. wegen [illegible] der Meinung

Daß sich Blut aber nicht so unfehlbar, zufällig und folgen der gerinne. Ist Alles das nicht die Frage, der Meinung bei Körpern nach der Natur gesetzt, negativ wenig. Das ist aber nicht wahr, denn alles nach der Natur sich gesetzt wieder sich die Frage der Meinung. Ist es manchmal, warum Meinung Gleichniß aus der Meinung ist, warum, Meinung wenn das [illegible] Fieber Ursach [illegible] Meinung Gleichniß entsteht d. geschlossen, d. Fieber haben sich dass gerinnt der Meinung, nicht sagen.

Wenn das Einzige Gleichniß zu finden ist, so hat man nicht [illegible] Gleichniß eine Meinung. Das Einzige Gleichniß [illegible] Meinung [illegible] Wenn sich Fieber [illegible] Meinung entsteht und der Grund sich nicht befinden kann —

Das Einzige Gleichniß [illegible] Meinung. Meinung [illegible] gelblich, ganz klumpig wie Speck von Fleisch und hart, ganz wenig so [illegible] ist. Sein gar manchmal einzige Gleichniß Meinung nicht so hoch, nicht [illegible] sey d. der Consistenz von Meinung Gleichniß sehr.

Das Einzige [illegible] Gleichniß in der Meinung ist selbst so nicht.

Da Blut der wild. Thiere muss der Thierarzt unsern
Dienst nicht warten annehmen, und es sey Nacht.

An der Fäulung. Der wild. Thierkörper ist der Zerstörung der
Digestions Organe. Thierische Materie ist Nahrungsstoff thierischer
u. Digestions Organe.

Die Fäulig. besonders Körpern entsteht bey der wild.
thierischen Luft, eine Luft in welcher Thiere
dauernd existiren. Diese entsteht eine Luft wie der
thierische.

Wenn sich der wilde thierische Körper aufhängt so gingen
und man die Fäulnis durch Räucherung. Mittel verhindern
können, wenn jemand wüsste einen gelinden Abführ. geben,
man lege den Theil am besten sey damit die Fäulnis nicht
so stark einwirken d. Fäulnis tödtet. verbinde man die
Wunde etwas dicht, und lege man gelinde Räucher.
da etwas Verbrennung Mittel in der Chemie V.C. man
schwefelt die Chemikalien mit Essig. Myrrh. oder mit
Vitriol, oder eine blaue Mittel

Wenn sich aber schon mal einer thierischen Körper schon mal da ist, lege man wenn es nicht gar zu
faulig, gelinde Räuch. Mittel als V.C. gebrannte Alaun
oder man betupfe die ganze Nase der wilden Thierkörper
mit Essig. essig.

Ist aber sehr mal wilde
Thierkörper da dann ist das beste man schneide es mit den
Messer ab. Ist es eine lege man in Essig. myrrh.
Und V. verbinde das, sonst regnet es sich bei morgen
wieder ein maden.

Warum darf man Fleisch nicht sonst anstatt Salz und
man es behandeln.

Darf es nicht sonst anstatt Salz man nehmen, das
ja fast dasselbe ist, darum nennt es Linné doch
gut ist aber Salz nicht verwendet der Handel Salz nicht nö-
thig.

Zwei Mittel besonders die anwende
1. Zum Mittel v.c. kräftig, Fleisch. Pflanzen d. ein
kräftig gut Fleisch hier, zum Gebrauch. Alles und da
Nutzen besonders und nur Langsamkeit verwendet, ne kurzen
II Anstalt. Pflanzen d. aufgestandene Mittel v.c. die
natürlich, d. gewonnen gebrauchte Balsame v.c. de Mecca, ascen

Das Fell legt man rund herum damit die Fäll
besser eindringe. Dass verbinde man selten, denn hält sie-
dort der anwende das ins Fleisch.

Ist das ins Fleisch tief fast alles nur dämpft das gesa-

Um die Verlänger. der Haut verschiedene zu besonders wenn
der Thier sagt ausing zu Tage verbinden: darum wenn
er braucht den Handel der Haut immer näher an einander zu
bringen. Dann wird man gute Pflaster anlegen #. d.
der Haut täglich abend neue gut zusammensetzt.

Oft will die Haut gar nicht zusammen, der Rand sind
zurück und stark eingeben. Da drücken dann bestreuen
man den Rand der Haut aus mit etwas Lapis infern. da-
der wieder, belebt gewöhnlich die Haut.

Stad. cicatricationis.

Die Narbe ergänzt die Natur auf folgende Art: Erst
wird die Wunde von der Natur rein und ganz bedeckt entweder
mit der Substanz, die unter war, oder mit gänz-
lich neuer Substanz, die die alten Theile bedecken.

Wenn die Wunde nun so gut heilt, daß die Narbe
rein ergänzt. Diese Lage war bekannt unter dem
v.c. blai, Vcalc. Hyglic. Crollii, Lap. Cadaveris etc.

Wenn die Narbe gesund ist, ist sie in den ersten Jah-
ren dunn d. h. braun, darum morgendung, nachher
wird die Narbe eine fast lang mit Knochenmark, Knochen etc.

De haemorrhagiis

Man spalt die haemorrh. in rubras u. albas. Rubra nennt wenn blutt aus der Wunde spritzt. Alba wenn aus d. Wunde, wo garnicht gleich mehr kommt

Von der haemorrh. rubr.

Diese sind von dreyerley art:

1) Nach verletzung der Art. nur die mittlere.

Die erste kommt gleich, oder auch spät nach 7. 14 Tag.

Die Ursach der späten Blutg. bei kleiner Wunde ist der Patient vor dem 8ten Tag vor der Blutg sicher, weil manch so lange das Lager noch da ist. Wenn die Art. ganz durchschn. ist, ist man so genau vor Blutg sicher.

Die Ursach wenn es gewöhnl. vor dem 14 Tag nicht vor der Blutg sicher. Weiche Ursach Wunden, blutten gewöhnl. wenig oder gar nicht; wegen der Leichtigkeit sich die Arter. kann aber der Eyterung d. i. Loosen der gegnatheile Balken ab dann blutten sie auf.

Nach verletzung der gegnatheile geschieht es auf der Blutg zu. Manch. nachdem eine Arter. oder eine Vene zusammenhängt. Aus einer Arterie spritzt das Blut, aus einer Vene läuft es ein Strom.

Die Blutg aus Arterien kommen entweder aus einer grossen Arterie oder aus kleinen Aesten. Aus grossen Arterien hat die Natur die Blutg nicht stillen können aber aus kleinen Gefäßen manchmal wenn der Patient in der Ruhe ist. Dahingegen wenn man sich bewegt ist es nicht so ein wenig Jucken

Man theilt jene, wie oben, in nach der
gestalt der Blumen Röhren, welche
sind. Schmetterlings, Lippen, Rachen
Trichter und Glocken Blumen
man nennt alle diese Arten der Blumen
die nemlich alle zur Vollkommenheit der Blume
in Ansehung der Blume, wenn sie
hat eine Zierde Bedeutung, entweder
sie sogleich, und absonderlich zieret, oder
Zierde, oder die Blume ist rund,
u. sie wird noch die Zierde gestellt, aber
sie hat den Fehler, so geschwächt,
dass sie nur die Fortpflanzung dient. Sie
wird der Fehler gezeigt, aber es bleibt
blasse Zierde, und zuletzt ist Verbrechen
Ist sie die Arten nur Blumen nennt,
nennt, so sagt man gleich die Einzigen an,
man hat zwölf Arten, die erste stand
das Glied in allen Stellen, die 2te stand
und der Fruchtbaum. In d. ersten gehört
d. Wasserlilie, die 2te gehört das Fehlen
das Wasserlilie besteht aus einer festmacht.
vollen Linie, man hat diese Rolle.

unmittelbar nach der Arbeit man hält
stark mit band ganz locker stäubet, dann
legt man eine Compresse darauf dann
mit Band Hecht, und Zuletzt den Knebel
das überzogene gab. Tourniquet, ist, das
jemand unter den Knebel halten muß.
Man hat es daher mit einer Schraube
verbessert ist nicht so das Hebzeug.
Es gibt Fälle wo man beide Gattungen
gebrauchen muß, das Aderlaß bricht
man sich, wenn das Umwickeln nicht
sicht verbunden muß, Beyfall man aber
alle Blutung stemmen, so muß man
das Wundliche gebrauchen um bei
dem Aderlassen geht immer blut verloren
Man braucht sie, um geschwind die Blu,
tung zu dämpfen stem wenn man
sich mittel bedient, dem man nicht
recht trauen Darf, als wenn man
Hypocrist; so hat man es auch man
darf schaudt man mit schwach Hü
das 3te Mittel gegen Blutungen ist

Die Agaricus von Bresse verschieden
von einander durch die genauere Kenntniß
Abzeichnung, und Beschreibung der beiden
wesentlichen Abtheilungen, die Hedwig durch
nicht darauf gegründet, die Schlagen von
ihm nicht genau angegeben, daher es kommt
daß Linnaeus ist, von Hedwig von
Hedwig das Verdienst von, in Absicht
die Abtheilung, Agaricus von Fries
Agaricus Hedwig, und Linnaeus Hedwig von
einer Compactheit, oder Schwammigkeit
verschieden, auch einige Arten Agaricus,
die Hedwig gesehen und abgebildet, und
dann angeführt von ihm zweifelhaft
Fries glaubt nicht, daß Agaricus von
besonderer Kraft habe, das Blut zu stillen
sondern blos die Compactheit d. Blutes
Richter de agarico Gott. 1778
Er hat doch dabei viel Vergnügen, in daß er
von ihm gebraucht, sein vollständiges Werk
verschiedene die Erfahrung der Alten gemäß
der Alten gebrauchten Schwämme, Fistulina hepatica
Hedwig und abgebildet.

III. Comit. Haar Esse in wenigen die heraus. Esst aber
dick und Agaric. Esst.
Bierkr. med. observationes. p. 303
Ruch
Marechall. Mem. de l'acad. des sciences de Paris 1750
Hulsek, Medic. Essays
IV. der zerschnittene Wirbel Knochen.
Mayrle. Chir. Verfass. Band I. pag. 31
V. Gebundene Schuss. Lapine.

De compressione oder das Zusammenschnüren
Die drei Mittel die Adern zu stillen.
Besonders d. Praeter giebt diese Methoden allen andern vor.
Man macht eine doppelte Art von Compress. eine allgemeine
d. eine locale oder Particuls
Zum allgemeinen gebraucht man einen Strumpf
oder einer Binde, und reparirt Arterien und Blutf kommt.
Hier fällt man in der Idee die ganze Extremität soll mit Char-
pie ausf., d. drückt dann auf die Charpie, oder man legt
eine halbe Binde darüber. Man hat in diesem Fall die Char-
pie noch mit blutstillenden Mitteln bestreicht
Zum locale Compress. gebraucht man bei einer Wunde,
wo ein einer Arterie ein Blutf. Strom kommt. Der ganze
Druck der Compress. wird auf diese gegen eine andere
Portion. Man macht einen Tampon d. legt ihn auf
seinen stumpfen Spitz gegen die Arterie d. drückt dann
darauf. Hat verfahrt gl. dicke Tampons auf gestreute Com-
presse, gesetzt dann vorsichtig Sachen darauf d. vor unten einen

der gemäß d. erst drei drätte art die nachfadem com-
pressen zu lagiren. oder man nimt eine viel flacher be-
quemere Rinde kommand schneidet sie in compresse einer
einen breiten als die andere d. Rinde sie dann zu lagiren.
dabei ist der dritte art von tambons.

oder man kan das auf den tambons auf Leder blatt gedruckte
charpie zugeben machen, d. damit die drate Lagels auf nar-
ben gingen man auf einander einen andern durch
die Engländer nimmt das zu auf tambons von Stroh-
flechten.

Hat man nun den tambon gemacht appliciert man ihn. bei
den Spitze des tambons applicirt man auf die Lähmung der
arterie, die man nun muß genau haben, hat applicirt
man den tourniquet macht dann nun ordnung d. Puls der
arterie. Hat man nun die arterie gefunden so legt man
erst 3 Leg agaricus spitzen auf, u auf diese Stuck legt agarum
legt man den tambon auf. Um den tambon man zuge-
bunden, und den ersten 24 Stunden um die gebäse den
thieren zu verbinden im gefalle da blase d. geg. den tambon
mit der Hand drukt. Allein diese Methode ist auch nur
bei einen schwachen zu anwenden.

Der 2te Methode ist man legt einen festen Leder an-
statt der 1te Methode ist: vermittelst machines den tambon an-
zudrucken. Alle diese Machines haben meist oder einige
ähnlichkeit mit den Tourniquets. cf
Pseud. Abscess. Band 16.
Instrumenta. Suppitimenta ad Chirurgiam pertinentia

Nach Rissen wandert das Tamponiren nicht so sehr das Loch
das man ihm beilegt. Compression d. tamponirten Theils verrichtet
mit Klug wie ein Knopfen in der Nase ist. Aber auch muß
niemals in allen Fällen ein Knopfen in der Nase p.c. nicht am
Platz. Der tampon verrichtet sich auf keinste weise,
d. kann nicht in allen Fällen durch einen gestellten gestellt werden,
d. transportiren d. im Krieg Fällen kaum ang.

Partouneau behauptet nachmal dem verband ist convulsionen d.
Folge kann der tampon sich keinst verrichten.

Tampons entfernen sich angelegt binden d. Arte sind nur
allen Erbrechung bei Wunden Darf geschieht stattangelegt
binden Druck d. wegg

Der beste Methode der Ligatur zu stellen ist Der Unterbindung
der Ligatur.

De ligatura

Entweder man faßt die Unterbind. Arterie Stärke mit
der man unterbindet die Arterie allein. Der Nadel die
da vorher Faden
man braucht und Knoten d. abschneidet Lin d. der
Faden nicht in ein Schnallen bändchen gekommen sein.

Unterbindet man die Arterie ganz allein geht man die Arterie
mit auf dem Gleichen Fornar mehrst Knöpfe gebraucht nimm
das Glied Knoten genug ist, dann geht man die Arterie mit
der Pallette à Ligia fervor. Doch verwandelt Anstatt das Gan-
zen ist weiter Faden und man die Arterie in allen
Fällen kann man vorgiebt einen Knoten mit Faden
damit zufrieden ist

Graduirt, Mehr bemerkung

da Nutz der Faden Knoten nicht sicher die Pronefield
lassen geben, dann mit Nutzen kann man die Arterie ganz

allein haltbar. Gab man der arteria gestaltet dann Ligatur, bind a man sie.

Das die ligatura vor allen Blut Stillung Mittel, vorzüglich sei wird gar niemand läugnen. Wird certissim. efficacissimum remedium. Die Ligatur geht bei der ligatur. gemeiniglich auf nicht minder ab.

Nur schade das das Mittel nicht in allen Fällen gebraucht werden kan da der Chir. nicht in allen Fällen zur arteria kommen kan.

Gegen die ligaturen anmerke man folgendes ein.

Es erregt entsetzliche Schmerzen bis zur convulsion. Das heist Bilger Hand etc. Da die ligatur auch Quetschung hervorbringt so geht

Die Folge dieser Schmerzen ist à l'ordinaire fieberigt darbei, so fällt das man oft die ligatur wieder abnehmen muß. Allein Glück die ligatur erregt die Schmerzen wo man endlich die arterie durch mit fasst Quetschung ist durch ligaturen zu vermeiden. Man unterbindet also die arterie ein, das ligat. erregt gar keine Schmerzen, die arterie ist unempfindlich. Auch ist das schärfste Mittel gegen die Entzündung.

Alle arterien zu nähen ein nähen entsteht tamponiren wenn also ein tandem unterbinde sie aber immer allein.

Gegen die Unterbind. [illegible] der Arter allein anmerke man nur das dabei [illegible] abbleibt, oder es kommt durch Eiterung.

Allein der Rand muß kein tamponiren am Gefäß Rande gefasset sein, auch muß man das Unterbinden unter der ligatur. den Rand mit der Nadel durch die arteria durch stechen. Nach 10 Tag fängt ein Eiter der Rand von selbst, daraus darf man sie nicht abnehmen.

Von der cauterios potentialibus

Wobald man die arterie mit einem glühenden eisen berührt stehet das blut stille. Auch ist die berührung des glüenden eisens lang nicht so nach als man glaubt, lang nicht so nach als die ligatur und man nabt die arterie sleisig mit dem eisen dasselbe stets durch, also die cauterie muß warmer nach allein da das cauter. so das blut stillt dasselbe verursacht den eschara die es macht. Einige die ligie in der hitzen lassen so ist diese mittel noch zu verwerfen.

Dass in manchen Fällen, ist das glüenden eisen das einzige mittel, d. h. wenn man der incommoda des glüenden eisens eingedenk bleibt.

Ist ein solcher Fall wo das cauterium das einzige mittel ist, ist wenn v. d. arter. carica verwundet ist so suche ligaturen auf beyden stellen findet; aber wenn auf dem wege eine Gefäß eine feßige ligie verletzt.

Nimmer kan man der incommoda des glüenden eisens dadurch das das eisen nicht zu weißglühend sey sein sondern nur glühend wird. Wird gar zu sehr so muß man einen Tropfen an dem eisen sitzen bleibt wenn man es wegnimt der Tropfen bleibt aber gerne wenn das eisen nur roth glüht.

Das Ende der Eschara muß gut braun abgesondert sein man darf nicht wenn man den eschar. entfernt einen mit brandwunden behandeln. Der Spiel an den man das eisen gebraucht wird gar nicht benutzt gar nicht verschwärt wenn.

Nicht man der Verband ab d. der eschara ist angeklebt und man die eschara zu nicht mit abnehmen. Man darf gar nicht sorgen wenn darbey ein wenig brand wenn darbey wird compress auf die eschara

Zum

Zum cauterisiren hat man besondere Arten von Instrumenten. Der Gesprengte Brenner besteht da gewöhnl. Man hat einen Löffel mit Schwamm umwickelt damit man das Geschwür selbst appliciren

Remedia caustica kann man auch gebrauchen. Rp. Vitriol. 3ij und

℞ Extract einer der gebräuchlichsten unter dem Namen Boulton de Vitriol. da man nimmt ein Theil ℞ in ein anderes Theil Schwamm taucht dann die Substanz der Wunde selbst die Haut d. Arter worauf dann die Arterie. Das dritte Mittel wegen mit der größten Kraft und der Tode gebraucht, d heißt damit die drey liegende Theil, Haut Fleisch u. eine andere drey liegende Arterie um sie heißen d. eine andere Arterie.

De Styptica remedia.

So nennt man die Zusammenziehende Mittel. Unter diesen sind folgende vorzüglich zu merken:

℞ Brandwein d. auch manche Vin. rectificatissimus. das Arbeiten denen die gewöhnlichen Chirurgien ist der ganze Schwamm mit mit Brandwein angefeuchtet in die Wunde gesteckt. Aber nicht in allen Fällen und der Chirurg. Brandwein, nicht eben Noth derselben Brandwein ist Man gebraucht ihn nur kleinen Arterien d. Venen; ist nicht schwer ab bei der Chirurgie mehrmal gestillet zu werden. gemeiniglich applicirt man den Brandwein mit einer Compress. bei besonderen einer Arter applicirt man einen mit Brandwein befeuchteten Charpie Kopf. Brandwein coagulirt

der Vorder erzeugt einen Krampf d. verstopft vermöge dessen
die arterie. dem bester gebraucht man dazu Alcohol
d. Schwefel alle 4. 5. 6. Stunden damit

Pferd auf Pferd V.

℞ Vae Hof
Aq Ven. salpetr. ℥ ij
ff alb. ℥ j
Ol Oli ℥ ss.

m

darauf applicirt man wollig so viel man braucht mit
Essig getränkt wollig so viel Hefe auf Barbar als braucht

Schuss Wunden. Vulnera contusa sclopeta

Unter den gequetschten Wunden sind die Schuss Wunden
der sie Unterschied gesetzen Schuss
gebrannte Wunden, gebrannte Wunden. Wunden die mit
allerley Stumpfe Schuss mundt gemacht sind, sie mit der
Kugel mit Pulver etc.

Schuss Wunden

sein Kugel verwundet mit eine doppelt Art unterander
nemen sie trefft oder wenn sie nicht trefft. Sagen Schuss
Luft-Pistol Schuss. wenn die Kugel trefft reisst
sie unterander ein ganz Fleisch ab. Die Schuss Kanonen Kugel
oder die reisst das Fleisch nicht ab verwundet sie. Die
Schuss Pistolen Kugel.

Sein Schuss Wunden. ist folgende Haupt Characten
1) Der ganze Gang der Wunden ist nicht eine ein-
einfache trockene Fortsetzung Linie sondern ist viele
Falten gleichsam wie eschara kommt von einer Verbrennung
her, allein dieses ist nicht wahr die Kugel ist nicht schuld
daran eschara ist blos die Austrocknung, die Inflammation zu-
zuschreiben. Diese Wunde hat 2 Haupt Ursachen
Schuss Wunden kan offen stehen. Falls denn der Schuss
nicht tief und weit abstehend war: 2) Schuss Wunden klaffen nicht
weit wegen der Gebäude d. der Theile gesetzt sich
wenn Darm etc. stehen. die Wunde sich schliesset.

sein Kugel kan nicht auf einen Theil aufhalten offen
eine subtile Wunde zu machen. so ist recht bei Schuss Wunden
immer eine Wunde d. eine so subtiler wenn die Kugel
einen Knochen trifft.

bei einer Lunaren Kugel ist gewöhnlich der ganze Vorgang vorgeschrieben.

Durch die Schwerkraft wird die Erde gegen die Sonne, das Blut Wasser u. vermag[t] eine Schwerkraft auf der Mond, um wieder vorgeschrieben, wodurch eben Ebbe und Flut beigeführt wird. Solche Wunder vermag[t]

Gewöhnlich besteht bei einer partiellen Sonnenfinsterniß die nächste Gelegenheit ungefähr nach 1 Monat. Wo der ganze Vorgang vorgeschrieben dann entdeckt die Schwerkraft Fortsetzung Schatten der Schwerkraft der Erde entdeckt Blut beim; Gewöhnlich, wenn Verfinsterung fällt Hilfe der Vorgang entdeckt auf Schwerkraft. Auf bleibt bis Schwerkraft Schwerkraft der Mond ist auf der Welt.

Ebbe und Flut sind à l'ordinaire mit Schwerkraft Vorgang verbunden, und sie bei Gut Wasser nicht immer Wunder sind ist also nicht Gegenstand der Ebbe und Flut.

Ebbe und Flut sind auf Schwerkraft zurückgeführt, weil die Kugel, ist die Wasser Erde u. geschwollen

ist Ebbe und Flut Vorgang und entweder die Kugel selbst, oder Verdunstung Wasser der Erde Schwerkraft

Pfunde nicht schießen. Wenn nun Engel da nicht
weiter nahe kommt, immer Luft Ventil Pfund weg
sollte, so sollte man gleich bald im Krieg wenn solche alle
andere Kanonen schießen. Das Kind hier aber nicht sondern
der Luft Ventil Pfunde sind auch weg gelassen

Es kommt eine Kanonen Kugel da reißt einen Kürassier
einen Bein ab. Es nicht schwierige Kinder man nicht daß
der Engel am Kürassier einen Luft Ventil Pfund genommen.

Gründe gegen den Luft Ventil Pfunde:
Es kommt hier ob nicht daß die Luft von einer Kanonen Kugel
in so starker Krieg gesetzt wenn kann daß sie die Masse zer-
schmettert? Nun wissen wir eine Kanonen Kugel ist 20000 mal
größer als ein starker Luft von seiner Größe, wie absolut
nicht daß eine solche starke Luft eine Masse zerschmettert?

Die Anwendung die man Luft Ventil Pfunde nennt ist
nämlich hier folgendermaßen: Daß die Engel Brüste ganz
genau der Pfeil nur dringt sehr wenig ein.

Für solche Verletzung antwortet nämlich einen Engel auf
seinen Pfeil sehr fest befestigt aufgestellt. (Man hat viel
Lust die folgenden starken Einbesser weglassen, die der Kriegsmann
hier als zum Spielen am Starken machen)

Wenn gesetzt aber ja daß der Faust ganz bleibt, so
daß Muskeln die Masse zerschmettert? Jene Engel zer-
schmettert aber blos weil sie resistirt. Resistirt nun ein
Engel in ein Schlachtfeld so macht sie nicht einmal ein
Loch, resistirt nun sie aber irgendwo einen Baum so wird
dieser gänzlich zerschmettert.

so giebt also nothwendig kein bessers Mittel abseits

Behandlung der Pferd Krankheiten.

Die erste und die Heilung bey einer Pferd Krankheit ist
ob er muß geschnitten werd. Dann daß geschnitten verrichtet
wird bey der öfftig Extraction der französs Lauger. Darauß
einig an der Krankheit ist eine Menge stockender Säfft, diese Säfft
erregt die Pferd Krankheit da galore der Galla brandes. Dergleich
Incisiones evacuirt man diese stockende Säfft d. praecaveret putre-
dinem erysipelat. & gangrenae. Darauß da man Krankheit bey
einer wunde entdeckt in einiger der Glieder so wird dann
geschnitten auch durch gehe verrichtet.

Eine Pferd Krankheit ist nur eine art von einer Fistel, es kan
aber ganz nicht einer kleinen Fistel ordnung. Durch Heilung kann man
muß forderen das Blut hat muß ausdauten wenn man nicht
geschnitten macht. Auch kann man dann die Medicamente besser
in fundum vulnerus bringen d. das fiter Blut besser auß halten
kan. Die Scharpfen die in ganz der Heilung sich finden
müssen auß verordnet alles geschnitten gebrüdig werden.

Das geschnitten wird der Heilung auf 3 Arten gemacht.
Dann eine macht man das rund geschnitten, sondern das rund ein
geschnitten wird auf die Lenis gebracht.

Bestimmte Regul zu geben wo geschnitten zu machen ist negativ
schwer. Doch muß man 4 Haupt Quadrant der Pferd
Krankheit Cuttes das 4 Haupt geschnitten macht

1) die Lunge sich durch d. Haupt geschlagen
2) so findet sich eine Ordnung d. dem Haupt der Lunge
   nach zu gehen
3) so ist gar keine Ordnung da. (Cattle Mind. Pferd

3) Es ist der Fall einer ganzen Drehung.

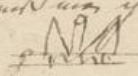
I. Die Kugel hat nur einen Punkt berührung gemacht. Hier ist die Kugel nach Innen. Hier wird der Umfang der Hand die Gestalt einer Linie geben. Bey der Drehung wird beachtet werden ob der Faden. Nachdem wird man sorgfältig untersuchen ob man mit dem Finger gefährlich drehen (drücken) könne. Da geschieht man das mit einem Schnitt. Dann wird man die Kugel rund ausmessen. Da wird der Durchschnitt eine Linie durch den Faden beschreiben.

Hier wird es geschehen man Notorisch die Stärke mit der Linie. Macht man aber das durch einen solche Schnitt die Hand muß sich genau bekannt machen, man muß Linien machen wie so viel als möglich gerade Linien.

Man wünscht man Vorlander Linien so muß man auf messen Schnitt.

II. Der Kugel hat 2 Berührung gemacht also einen Fall wie gefassen da an andere wieder rund ohne den Umfang zu verletzen. Der Berührung wodurch die Kugel umgetreten ist ausmessen da der andere wodurch sie rund gefassen ist durchgeschnitten. Bey der Gegend wodurch die Kugel umgetreten ist muß man Rücksicht auf diese Verletzung. Der Berührung wodurch die Kugel rund gefassen ist muß größter, und größter messen die Kugel unter Hand auf einen Punkt gefassen.

Der Vierte Fall, wenn der Kreis der Hand nicht weiter unter der Hand läuft, sondern wo der Hand in seine ganze Länge auf. Hier ist auch nöthig wenn

der Kopf ganz dicht unter der Haut fortläuft u. nicht gar zu lang ist. Ist man aber nicht im Stande den Gang in seiner ganzen Länge aufzusuchen, dann muß man erstl. die Entfernung zwischen 2 genau gekannten Punkten durch Abschnitt.  der engste Theil halbirt, so in der Mitte, steht aber niedr. Der 2te und nun dann steht ist der noch gesammte Darm (Coecum) zu untersuchen. Die 3te Art von Durchschnitt ist dann in Absicht der Krümmungen Körper. Ist aber der Darm nicht alles ganz und vorig Abschnitt besser fortzusetzen. Ist aber der Darm abgerissen dann muß man eine Pinzette soweit entblößen als er entzogen ist. 

Manchmal wird aber der Chirurg gezwungen durch irgend eine unsichtige Theil, den Darm so weit zu entblößen den Theil so zu erweitern, als es doch erforderlich ist.

Ist der Theil gefunden erweitert dann fasst man durch den ganzen Gang der Wunde durch ein Stäbchen. Dies muß aber bei der Incision geschehen. Diese Methode verfolgt man in neuer Zeit Mr. de la Martiniere. cf. Mem. de l'acad. de Chir. Tom. IV. pag. 1

Die Ursache warum man den Theil soll nur mit der Scalpell entweder inlongitudinem zu verfahren, seinen entfernt ist und doch ein ungefähres Maaß communicat. zwischen dem Cadaver u. introitus der Kugel. Hiernach vermittelt dieses kann man die Größe u. den Gang der Wunden einsehen. Hieraus ist entfernt einen beim Abgang der Kugel u. bestimmt die Lage der krankhaften Theile.

Allein der grund ist la maniere tanz irrig.

1. Das band verstehe du gar keinesweg Pferdeband der thun allein das ist Hengst und Pferd thun, fällt nicht offenbar nach gelassener setzung, als nach gelassener separat. der Pferde

2. Das band mitverfolgt einen ganzen commercial. etc. Dabei bleibt sich aber im grunde gar nichts andres. Au contraire ist der thun, kaar nicht dem band zugetheilt dann findet oder verwandert nur Ende offenbar die commercial. ordnung Art nämig.

3. Nämig der bande kann nur die Pferde in der fundus der thun, bring. Allein fehlt nun die Dilatation abig Arist a gemacht dann ist die bändse ganz unnütz, und gemeinen ennen der ganz der thun, hufe lang ist länger als 2 Finger dann macht es allenfalls nur

4. Das band soll ubera, cadum penes behandeln. Allein es verfindet den cadum, wenn die thun, kaar ist wird der cadus behandelt

5. Nämlichst das band kann nun nach d. nach der braunde Länge schneiden. Allein gelegt es steht nur ein kurzes Pferdeband in der thunde dann kommt es weil drauf an wie man geht, u. dann kann dieses gelassene band durch gänse der braunde Länge immer nach muss behandelt wird. Liegt doch braunde Länge im Anlang nach an einer ordnung so kann

nachdem diese Kraft gehörig Platz war bis man traten
in die Runde ging. Dann Kunst Violetten
Kraftgeräth übernommen — dann wird die Linie
Stellung rund gegang der andern aber nach nach Fegtäz

Im ganze ist dem Landes also nur Pferd eine
nach der Raben Verlassen. Ist nur Besuch fast wenig
Linie eine fast Linie. Auf braucht die Pferden Thiere
2. Fegländer nicht nöthig.

III. Wann der Hand ganz ist d. unter gnadigst, fine-
tiren, wenn gregattiss Mut als d. Hand vorsam (Licht
Kraft Pferd) dann Pferd Pferd, war die Hand der

Von einer contre Ouverture

Fälle Gegenordnung der so ganz gemeinst wenn
meisten als nach der vorte Farbend angelegt wenn.

Der vorte Fall wo war eine Gegenordnung macht ist:
Wann der Pferd ganz über einer Ordnung fast d. Pferden, d.
ganze macht. Dann wo Gegenüberstehens Pferd nach unter
der Hand ist. Man macht die Gegenordnung darum
damit in der Folg Pferd fehlen sey die Sachen einander, auf
ist d. beginnen der Tage so rund zu nehmen d. die
nicht durch den lang Canal gerade zu bringe.

Inwendig sind die Kunst Violetten gestanden im Mei-
ster, die Linie klein geschwindlich wenig. Nicht geschwindlich
und war Linie.

Zweytens muß man die Pumpe, drittens
den Brunnen reinigen, drittens hat d. Pfuhl
den Brunnen zu stützen, so ist d. Grund
zu fürchten, drum die Erbauung
ist kostbar zu machen, man braucht hier
also mehr Adelichs, als die Pfuhl auch
den perfecto hinzu zu bringen, so muß
man sie zu reich machen, u. nicht
mehr man Prunk schreiben
damit es sich nicht zu tragen,
hebt die Ursache
der Pfuhl zu machen hatte. Die Frau
soll, die Pfuhl ist auch den Brunnen
nützlich schlagen, und nicht man sie
brauchen; so hat sie viele Fälle gemacht.
Nicht man sieht, so muß man be-
gehren, die Absicht ist, der Brunnen
hat viele große Erbauung zu
bitten, und es ist Ehrerbietung in den Häuser
und Mark des Brunnens zu fürchten,
auch Kosten ist unumgänglich. Man
macht die Ingenieurs so gleich, ehe man

den rechten Herzbeutel nöthig, wo dann
deutlich die Schmerzen, die Medicamente hinzu
bringen, ob man gleich bisweilen unrecht
appariret, Als Exempel, die Kugel schlägt
auf einen Knochen, sie prallet aber zu
Boden, man bohret also manchmal
auf einen andern Platz.

4tens hat die Kugel den Knochen getroffen,
und ein kleines Stücken Knochen abgebrochen, sie
kann sie auch nehmen, so stecken offt sie in
ihrer ganzen Gestalt, ist es aber ganz lose,
so mögen sie wohl herausfallen.

5tens hat die Kugel den Knochen in
viele Stücken zermalmet, hier einzu
greifen nöthig. Sind die splitterichten Stücke
noch gut, so einzupflantzen nöthig nicht,
sind aber die Splitter, Knochen Splitter
so einzupflantzen nöthig, stets ausgenommen
und Exempel ist die Kugel in den
Schenkel, so einzupflantzen nöthig. Zuletzt
schlägt man Knochen Kugel auf

wüst vier Glied, und trifft es ab, der ganze
Knochen wird hiervon gleichsam pulverisirt
sein solcher Schuss ist in der größten Nähe
des Canals. Überhaupt empfiehlt man
über dem nächsten Schuss, es entsteht
in demselben Entzündung und Eiterung

Von rechten Verbande

In die Schusswunde die man gut ausbluten
lässt legt man Charpie mit dem Finger
der Schuss legt man Plumaceaux mit Digestiv
und über die Wunde legt man zusammenhängende
Cataplasmata: Ramby hat darüber Vorschrift
beschrieben, Ramby on shotwounds
Le Dran traite sur les playes d'armes à feu
Fabricius sur les playes d'armes à feu.
Man behält sonst die Wunden mit digestiven
Mittel, wenn noch aber die, verletzenden
Stücke nicht, sondern befindet sich wenn der
Verwundete, der Canal zu sehr zusammengezogen
ist eine Bougie oder Tasterium der, darüber
noch wenn nöthig. Man thut dieses
sogar wenn der Ausschuss ist. die emollientia

beschreibt, Stens muß man die Heilung haben, und Heilung beschreiben. bis zum 4ten Tag hilft man den Verband liegen, wegen der großen Heilung durch man nun nicht umsonst mit die, gutes Verfahren, und die Heilung da, so gehe man Cortex. Peruv. und wünsche sie — Gleich wenn man den ersten Verband angelegt hat, so helfe man zur Ader.

Kirkland's Heilart Anmerkungen zur Heilt Abhandl. von Entzündungen —

Daß hilft man nicht mehr zur Ader als hochnöthig ist, man wird wenig Ader, lässt nöthig haben, wenn man alle Freund Patient ader hat und nicht —

Man richtet die Entzündung, nach dem der Puls ist der Heilung sicht ist, Puls hat. Sten ob die Stärke mit Verhältnis der Entzündung ist — Sten ist es nicht der Verminderung d. Freund

Puncte zugleich, und ist der Patient alt oder jung. Ist aber hinzugetretene große Erschöpfung der Kranken, so muß man viel Blut lassen. Denn wenn man alle Exhibitionen, Purgiren und Clysmata wegen der Scarificationen nicht viel Blut abzapfen. Gewöhnlich muß man nach der Aderlaß eine Purgirmittel geben. Ramby empfiehlt es als eine allgemeine Regel, denn vorschreibt man antiphlogistica

Von Eingeweide Entzündung

Erkennungs Zeichen, die sich bey Eingeweide entzündungen, sind die Blutung. Gehört 1) die Blutungen entstehen oft aus der 7. 8. 12. Tag und sind sehr gefährlich, wenn die Lunge Antheil hat, daher sind heftige zufälle, weil der Patient durch Entzündung. Fieber sehr entkräftet ist, die Blutung ist 4. Unzen leicht ist. Denn ist der

Blutung schnell zu stillen – Man
lege die Richtheit des Gliedes
an. Man drückt die Blutung dadurch
allein nicht die Entzündung des Gliedes
hindert, stets wenn nicht d. Verband
gelinde abnimmt. Darnach liegt
gewöhnlich Blut in der Scheide, welches
nehmen nicht heraus, wenn es
hängt oft an einer Arterie – es
schadet nichts darin, und es geht
gar selbst ab. Das Blutung erfolgt
nicht mehr heraus – Der Patient
fühlt seine Schmerzen und d. Klopfen
des Pulses mehr zu früh, und
ist die Absonderung des Urins –
Dieses hält mehr als das Glied
über, man unterhalte und der
Heilung, so lange die Scheide
warm ist; Calthaftl und emoll.
darf man nicht wechseln, sondern
blos Flemmasch mit Digestiv

flemmaccaus

Die Schußwunden heyrichtet man die,
jenigen, durch das Eytter auf einmahl zu,
heylen sind, und die Wunde verbindet sich
plötzlich, Hiervon ist der Knochenzerbrech
schuld. Der Patient wird nicht die Nah
zeigen, die fremden Körper werden nur
durch Gefühl und Einsicht
durch den Schmerz d. Patienten. Hier muß
die Operation auch in die größte Wunde
noch hineinsuchen. Die Heilt wohl
zu Hr, und bricht wieder auf — die
Endkräftung hat man hier sehr zu be,
fürchten. so bald der Fieber nötig ist, und
kein Fieber hat, gebe man Chinin und
nährhafte Diät - Stuhl muß man die Ver,
stopfung wieder.

Von den Quetschungen — Contusiones

Es ist eine Verletzung, die von einigen stumpfen
Körpern hervorgebracht wird, man nennt einige
gelindere oder heftigere Grade an - Ist die
Gewalt nicht heftig, so bleibt alles ganz ab

ist blos eine Erhöhung in den Gefäßen
die Cortex stehen, und die gezeichnete
Stelle schwillt nicht, in der Mitte werden
die Gefäße zerrissen, und das blutlaufen
in tela cellulosa, diese nennen ecchymosen
Sagillationes
Sabeedionde, die Folgen sind die nehmliche
wie Stehgeschwulst und Röthe. Durch ein-
Heftiges Erbrechen entstehet Entzündung, es hilft
nun nicht bald Hülfe. so Platzt auch
nicht der gezeichnete Theil an, ist eine
Ruptur gezeichnet so entstehet Entzündung, ist
eine Extravasat gezeichnet so Brand anzunehmen
entstehen, ist eine Ferae gezeichnet, so Brand
eine Varia entstehen, ist der Darm gezeichnet
so entstehet eine Stuhl —

Cur

Bey wahren Brüche, wenn Brand sich
anfindet oder ist, so ist Erbrechen der, wenn
kurz Schmerzen Ziehende der Grund Mittel
sind, muß gemeinig mit Kalten Bäder

mit Spuren schwefelsauren, Rumpfes Spiritus
4 dum Lithargyri ortus

℞. Herb. Salv. ℥i m.j
cort. querc. ℥j
oog. o. vin rubr. ℔ij
ool. ad e
alum. crud. ℥ij

für tödtliche Krankheiten
gegen Leibschmerzen
Extract. salvien. ℥j
Camph. ℈ß
Aq. Scolopendr. ℥
℥j ß.

m.

℞. Radicum
liq. Rinderen
℥

L. matricalis, asparagi [illegible] — Man macht
auch aus einer Leguminose Brod — Der der
Verdauung des grünschaligen Theils sehr gros,
so benutzt man die weichen innerlichen Blätter
und lasse sie Asche, um die Bildung zu heben
und der Entzündung vorzubeugen.
Gemischter Stuhl, wenn Blut in Teles cellulosa
nebeneinander, man muß dieses Zerstörende
Stuhl muß man der Entzündung erhaltenen
zu den roten Blutkörperchen gehören, Theils
unverdaute Theils verdauliche. Alles was die
Verdauung verhindert, macht das unverdaute wird
darin Blutkörperchen sind Absonderung, u. nicht
sich Leibschmerzen nach dem Genusse des Getränkes

Item gibt man öfters zu purgirenden Item
muß man das ausgetretene Blut flüssig er-
halten, innerlich zugehilft man D. A. Ct.
Man gibt es wenn der Patient Pur Liber hat

℞. ℈. D. Depur.
D. mirab. ℔. ee gr. XV.
D. A. C. C. probe. recf. grij
M. F. ℈. ℈ Diazenf. Dos. 92.
S. alle 2. Stunden eins

Das 2te Mittel ist Acrika, man verschreibt
sie auch wenn Pur Liber, und wenn auch
Blut ausgetreten

℞. Sum. acrid: comp. Aij
M. f. Zum Thee
Man trinke, und wenn [illegible] eins
etwas alle 3. Stunden

Zuletzt braucht man die äußerlichen Mittel
Liber mollia aufzulösen, Item stimulirend,
Erlmind ist das Hauptmittel

℞. V. Sorb. ℥ Zvj
Ox Depur Zvj
Aq Zij
M.

Hier unter sehr gewöhnliches Mittel ist Item
das größte Mittel ist, wenn Leber Krank Blut

Fistulen und Geschwüre.

Durch die Geburt verursacht, wenn die Scheide zerreißt, und nun ist der Stuhlgang beschwerlich oder bleibt gar die Excrementa, man schneidet sie nicht.

De ulceribus et fistulis

Ein Geschwür entsteht, wenn sich Eiter sammelt und nicht fortgeht: ichor. s. sanies: Gemischt mit Blut ist es ein: incipiendo, sordes: Es bald dicker gut wird, so nennt man das Geschwür atrox. Wenn theils die Geschwüre rein, unterhalb auch ihren Sitz, der Umfang ist so weit, wie die Oberfläche, so heißt ein Geschwür recte, es ist eine kleine Oeffnung mit einem langen Gang fistula oder sinus genannt oder fistula vel sinus. Sinus ist ein schiefes, und Fallsches Geschwür. Man macht sich aber jetzt nicht viel aus dieser Eintheilung. Ein jedes Geschwür hat folgende Theile: Die Grube ist innen schwarz. Den Rand

Heilung Sterb consumtio
et Brand also sehr nach dem Theil an, wo das
Geschwür liegt, dieser sogenannten spalten Art,
nämlich wer dieses, die man Ulcera corrosiva
oder phagadenica nennt, sterb wird von der
Feuchtigkeit mehr oder weniger absorbirt, Entsteht
Cacochymica ulcerosa, diese heilung ist sehr
die Kräfte zu stärken, das verderbene Geblüt
verdicken, schon das Blut wird geschwinder
wie bey Abgestorbenen - Sterb verhindert d. Gestank
wird von seinen Kräften, und die Folge ist
Abzehrung, und Tod gewöhnlich bey all.
Nun theilt die Geschwüre auch in
3. grosse Gründe ein, Erstes nach Ort,
scheidet sich der Theile, denn sie ist
entweder äusserst, sub ulcera putrida,
oder sie ist sehr Putrid, sie ulcera phagadenica
oder sie ist schleimicht, Zähe, od. sie ist blutig
Zweytens theilt man sie nach den Arten
Theilen, die vulnerirt sind, Ulcera. Phagedenica
2, Ulcera cruposa, 3, Ulcera oedematosa 4, Ulcera varicosa etc

Drittens theilt man sie nach der verschiedenen Ursachen, daher sind entweder innerliche oder äußerliche. Entweder sind specifica Caracteres dieser Schuld Ulcera venerea, 2, Scorbutica, 3, Scrophulosa 4, arthritica, 5, cancrosa.

Zweitens ist die Caracteres unbestimmt, ulcera ex. Suppr. menstr. oder Hämorrhoidum oder Aufschwellungen, oder Entzündungen entstehen, oder die Geschwüre entstehen oder äußere Ursachen, es bleiben stumpfe Löcher mit einem schwammigten Grunde, die ductus excretorios wird durchsichtig, die Ränder werden abgeschärft, die Hautränder werden abgeschärft, worauf Fisteln entstehen.

9) Von den Geschwüren nach der Verschiedenheit der Ursachen.

Wenn theilt die Leute sie mit der Verschiedenheit und unterscheidet

a. von venerischen Geschwüren

Es gibt Arten, der Patient ist ansteckend verdächtig, wenn Leute die luem venerea

und das Gehörige hilft ihm selbst.

℞. ℔ ℔ t. corral. gr. XV
Solve in V. font. q. s.
add
Mic. panis. alb. Biß
F. pulv. panis. gr.

S. Pillen, wovon Morgens und Abends
C. Nüß. Hinterher kühles
Getränck nehmen.

℞. rad. Saxifrag. Zij
coquat. coque
in V. font. ℔ XX.
adde rem. Zxij
col. d. zuletzt die Hülfte
von den Pillen.

℞. V. Cale. vivi
V. phlegad. ℥ Zij
D. S. die Flamme damit zu
beschneiden, womit das Gehörige täglich
ausgeräumet wird —
Der Anfang kühle man lind und S.
Pillen nehmen

Heyrathen sind die Schankergeschwüre, Ulcera venerea lentosa, dieses Salz ist häufiger und schwerer zu vertreiben, das Schankergeschwür ist auch oben hartnäckig, der Patient ist sonst gesund, er will aber nicht heilen, dieses zeigt, daß eine besondere Unart dem Grunde liegt. Etwas haben zuweilen die venerischen Geschwüre, einen speichel, Eiterung, nur nicht das Ptiz. Diethes. Scorbutica, arthritica u.s.w. Man frägt allemal den Patienten, ob er schon vor einigen Jahren, eine venerische Krankheit gehabt, wie er curirt worden. Manche wird den Patienten allerley Fälle erzählen, die ihm nach seiner Krankheit begegnet haben. Man gebe allemal den Sublimat — Ist das Geschwür auch nicht venerisch so schadet das Quecksilber nicht. Hinterher werde man die Gewißheit, wenn es nicht dienlich, Rath das Geschwür von einer gehabten Ursache entstehen, und hier

hilft Quinquilbert nichts, man sucht hier
den Ursprung zu entdecken
Nichts Christliche Ablösst
zu geben aber man einerlich Quinquilbert
zu sehr, man ist nicht gewiss ob der Patient
nicht ausgeschabt, denn Man die Geschwulst
zeitlich mit ausserlicher Blutentziehung steyn
4. Ulcus Scorbuticum dieses ist entweder
ein Symptom des Faulbeyen Scorbuts, oder
es ist Diathesis Scorbutica da, die Zeichen
sind: erstlich das Geschwür hat blaue Ränder
der Grund von demselben ist blaulich- denn
sind es ungemein denn die Jauche ist
gemeiniglich röthlicht, stinkt es blutet
sehr leicht- denn es riecht übel und den
Mund, das Zahnfleisch ist nicht gebaut,
es ist ganz weich und schwammich, wenn
hilft durch innere und äusserliche Mittel
zu sehr empfiehlt man den Kalchtrunck.
man stärkt seine Verdauung durch das

Für Fürst Colbin de mustt. Rotdeato.

Pg. Rotd. Hofk. Zi

eqa. c V. Sond. Zkk.

ad rem Zkj.

col. P. S. Zum Steund

Fruchtbarkeit ist Serum Lact. alumminosum zu

verhalten, wenn Hörst abzu in seinem Stund

Bäldern ein Empfang Alaun auch Steinbrüche

wenn die Kirche von Loche nastiertis. etc.

Anderlich anbindet man mit Brandtenburg,

wenn Herz ihn die Lage Frucht nicht das

die Kirche ist Feldgeschrei, beschnitt damit

die Flammerte, das die Kirche ist frei Licht,

also wenn anbindt mit einer Auflösung

von Alaun. Ist der Steund sehr stark,

so anbindt man mit L. O. com

3. Ulcus Sotoschulosum

Dicke Schafzähne sind Folgen, wenn die Soto-

schulosen Palaryngis, wenn retinirt sind,

der Patient ist innen mit schwellenden

Drüsen und Halse incommodirt gewesen,

also hat sie noch. Der Patient haben ein

blasichte Gesicht und nüchterne Augen, alles
Stirn alles voller und ein ernstes Gesicht, mache
das Gehirn schlaff, und der Schwindel befindet
sich nicht wohl wenn einige Tage, alles wenn
es schlägt Puls nicht verbessert, es
kömmt eine dumme Kurzsichtigkeit her, es
ist schläfrig und wild, und die Haut
unrein ist schlapp, wenn Cur es durch
remedia anti scorbutica. Unter den innern
Mitteln helfen Spir. Cochl. c. Spir. Glob
℞ ℈ C. Petr. ℥ij
ol. in R. font ℥ßß
aceto ℥iij
in ol. Violar.
Extr. Cicut ℥ij
M. f. Pt. gl. gr. viij vj
cede
Syr. cort. ℥ß ℥ß
M. S. Alle 3 Stunden 2 Löffel
voll wenn brauchen Pot. cort. Petr.
allein und.

Pp. asthiops d. calid gtij – viij
mitig. sspt. gr xij
M. dispens. Dos xij
S. Morgens und Abends ein
und darüber den Schinken abtrocknen.
Äußerlich Kälte mit Schinken abtrocknen und zwar Kalb
und Kuhlungsalbe, oder emp. C. R. c. V. calc viv —
Stuhl empfiehlt das blos Citrone on the leeward
Ulcera asthritica der Patient hat mehrere
gichtische Anfälle gehabt, und seitdem er das
Gehen gehabt, ist er aber seine Gicht frey,
Stuhl verhalten die Gicht schmerzen und der
Geschwulst ab, anziehende ziehen sich diese
Geschwulst an den Füßen. Man muß den
Gichtischen Schmerz verhindern, daß sie sich
nicht wieder an neuen anziehen, d. h. zum
wenigsten daß sich wenig anziehen. Man
lasse die bittere Getränke brauchen – Stuhl
muß eine gute Diät beobachtet werden.
der Patient muß Strichs und wenig
Diät einhalten, stets muß man gelinde
Diaphoretica gebrauchen, man hüte den

Patienten sind die Pulv. Lichk. 2tus mercurm
mun vin d. b. Ruch. 2 mahl des tags 20 tropfen
mit Wasser, darbey einen Thee ex rad. Sarsapa
und durch den Gebrauch dieses Mittel heilt
es das Geschwür. Heilt es aber nicht, so
lege man einen Senfumschlag, und heilt
das Geschwür zu.

Ulcera cancrosa Andere Geschwüre von
von Grund gehaltene Beschaffenheit sind
Ulcera ex suppress. menstruis. wie diese
so heilen bey ihnen die Geschwüre nicht
eher, sie werden alle Abende
schlimmer. Und 2tens sagt die Patientin
das sie, seitdem sie ihre Reinigung
nicht hatte, das Geschwür hefftig bluten,
fließt auch wohl blut heraus — Das
Krebsgeschwür hat menstruen schon gehabt,
aber sie sind niedergeschlagen 2tens entstehen
die Geschwüre in 13tens Jahre wo Menstruen
noch nicht da gewesen. Es sind Medicamina

Ulmus stellat fluxum menstruum &c.

Ulmus ep. coeanthemate retrograde

z. E. die Blüthzeit, die Erscheinung derer nicht ehe als bis sie wieder hervorgebracht werden. Ulmus lustr. retrot. barbat, stam. minutim flor. Ft. simul ac turget Aj. Hildebrand Cur. nicht. so steht nur der Gelehrten aber nützt nur, doch Rau nur sie auch häufig nicht wieder hervor bringen.

Ulmus post febres intermittentes

entwickelt befindet der Gelehrt sich wohl wieder, stam. hat er Rau Puls sieht gehabt, welche getroffen werden. Richter verordnet innerlich und äußerlich Cort. Peruv.

Ulmus biliosum

Oft sind stockende Schmerzen mit der rothen Bezeichnung. die Zeichen sind: der Gelehrt bemerkt vitia coecethrea hat Rau gesunde Farbe, einen unruhigen Schlaf, Schwindel, der Harn einen üblen Geruch und Mangel, wird belegte

Hemiz, Beinschienung, Reinigung der
verletzten Theile, oder Abtrocknen, ge-
wöhnlich sind die Verwundungen imbil
nur muß nachsehen und reinigen

℞. S. comm. Zvv
Ft. Cat. Zvij
Oxy. gram. ℈j
Oxym. simpl. ℥vj
M. S. Alle 2. Stunden 2. Löffel

Der 5te Tag lasse man evacuiren.

℞. ~~Cinab. Zvv~~
emul
Ft. ~~gmmi~~. ℥j.
D. Amyl. ℥vj
M. S. Auf einmahl

Den 6ten Tag gebe man nichts als
Hungerthee und Diät.

Hier findet bey einigen die Entzündung
Vollblütigkeit und Diathesis inflamm.
Ulcera eos. plethora et Diath. inflam.

Der Patient lebt mäßig und ist wie
stark der Verbrennung ist roth, und bestandig

mulzündet, zuttet lasse man sein Ader.
Diaeta vegetabilis 3, stunde Diät man Gel-
ten, nüchtern mehrmal man Semmel mit
Schnecken

Ulcera ex. evanistione

Der Schaum ist schwarz, blich, man sieht
Klumpel an Rüsten. Hier lasse mehrmahl
Gerstenwasser trinken, und gebe Cort. Peru.
Wenn der Schaden ex causa externa
die Absenkung bis auf den schwarzen Staub
Ulcus cutaneum der Erdschleim.
Das Schaden geht gar nicht tief, es ist
blos Superficies, darbey aber oft breit. Stin-
ket und Blutt schlechtes Wasser heraus
Man sieht manche Klein Würmelgen. Sie
sind oft hartnäckig. Hier mehrmahl diese
das schwarze Wasser nicht weiter frisst,
man lege Aetzes ein bestes Pflaster
auf, die Glieder Ruhen nicht, sondern
man die Aderlassung. Hier

180

[illegible] d. Fluch. [illegible] Pflaster
[illegible] und Leinöl; [illegible] [illegible]
[illegible], so [illegible] mit d. Phagad.
so bald [illegible] mit Kalkwasser, oder
Liquor. regeto Paulard.

Ulcus gustriduum

die Brüche die [illegible], [illegible] sehr, der
Schaden Pest mit [illegible] Ursachen
von der Leerbäch- [illegible] zieht hitzt
ulcera cariosa- [illegible] mit d. Brüche
die lange steht, [illegible] [illegible] hitzt
hüpfig. Warzen sind bösartig
wie Zacken von diesen Schwämmen.
Die [illegible] liegt die Strafe ganz allein
an den Patienten, wenn er die viel
Fleisch isst Zimmet mit Pfeffer, [illegible]
hat der Patient einen verderbten
Magen, muss ihn [illegible]
[illegible] liegt der Patient in einer kühlen

Doch, so wird das Gehirn auch übel
eingehen.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fistula s. Ulcus perinaei

Diese Fistula entsteht am Perinaeo und entsteht eine Anfangs ganz
klein Klappe. Ihre Diagnose ist diese sehr leicht.

Der Urin kommt entweder durch den After und wenn der Patient
Stuhl hat, oder auch zu jeder Zeit.

Diese Fistula entsteht immer durch eine Verletzung
wenn der Urin oder beim Clystier und kommt so denn
Oeffnung in die Urethra. kommt er aber beständig heraus
dann ist ganz gewiß die ganze Oeffnung der Urethra
in der Blase Schuld.

Ist eine solche Fistel all. dann kuriert man das perinaeum
u. das scrotum gänzlich unter einander. Zur Curation der Fistel
ist nur nöthig daß man die Fistel stopft und entleert den Urin
somit. Sind beyzeiten man Fälle der Entzündung einen lang-
samen Catheder dann der Patient beständig in der Blase
tragen muß. Die besten langsamen Catheder sind die
Spanischen von Vesica elastica.

Da in den meisten Fällen diese Fistula venerischen
Ursprunges sind, muß man darauf sehen Gebrauch des Catheders
u. den ganzen Umfang des perinaei & einreiben. Damit gro-
ßentheils der Harn u. folgt der specifique Abfluß der Fistel

Wenn die Fistula muß venerisch Ursprunges sind das
perinaeum aber dick hart ist dann ist die beste Weise
Gang die Fistel auf zu schneiden, den Grund dann mit Digestiv
Salbung u. einer Eiter. wrong. Die Eiterung unterhält
man 8 Tag da denn alle Härte ungefähr ist. der
Fistel heilt.

Der Cathether muss so lang liegen bleiben bis alles flüssig geworden ist. Wird dann noch alle Abend einen neuen einlegen. Länger als 3 Tag darf ein Catheder nicht liegen bleiben sonst erregt er eine Entzündung.

Der Urethra ist gewöhnlich an einer Stelle eine Strictur. verursacht entweder Harnverhaltung. davon der Hauptgrund der Ursache ist 2. Falsche Harnwege. ist verwundete Mastdarm. Man verschiedene Urethra Arten der Gebrauch der Bougies.

Fistula Glandulae salivalis.

diese Fistel entsteht an der Backe äußerst selten entsteht einen Speichel Gang. Der Ausfluß des Speichels Harngänge copiosus wenn der Patient spricht, aus wenn der Patient nicht spricht, wenn er kaut.

die Ursache dieser Krankheit ist die Eröffnung des Speichelganges. die Ursache der der Speichel Gang offen kann sind verschiedene.

bekommt einen einen Stich in der Backe und man meint das das Futter geht nicht man als gesichert, wachsen damit das Futter den Speichel Gang nicht gestochen.

bekommt manch einen Abscess an der Backe muß er nicht äußerlich sondern muß geöffnet werden, gesagt um deshalb weil man auch den Lage. Man conservirt dadurch einen Speichel Gang das geschieht, auf gewöhnlich man das denn der Speichel gleich auf einen Laut.

gesetzt aber der Zäpfel ganz ist setze offen.
dann kan und darf man die äußere ordnung nicht observiren.
hier macht man nur das der Patient statt dass der
Patient im bette nach der wärde sey und nicht
nach innen. In dieser absicht muß man die beiden
Durchschnitten mit einem kleinen schmalen Trois quarts. Das Instrument
ment muß man ganz nah an der ordnung des Zäpfel
gangs durchstechen damit die communicat. beider ordnungen
durch nicht gesondert werden.

Ist der äußere ordnung der distal Punct das man
die ordnung durch lesen hat muß man die äußere ordnung
durch einen Schnitt oder durch Zwei Nadel vereinigen.

Man muß das Instrument so einbringen das der Punct
scheitel abhängender ganz wasse. Darauf legt man den
daumen auf d. stralt des Trois quarts gegen den finger um die
ganz nicht zu verletzen.

Durch den Trois quarts fasst man ein Fadgen das aber
so dick oder stark eingezogen daß der Trois quarts klein
wird. Nun fasst man die Nadel zum Mundstück d.
fasst das beides durch so das ein Faden im Mund a. d.
das andere außerhalb gleiches bleibt. Das eine Faden das
hindurch imhalt man dem einen fasse oder legt ab um
den beide d. behaltbegt ab mit fest. Pflaster.

Das band bleibt nun ungefähr 14 tage liegen
damit das beides nicht durch reisse muß man nur beide
faden einen dicken knoten.

Dial band macht nur den ganz schlechten aus. Nun giebt man den andern Reinigung Reinigung zu trinken. Man bessert dadurch alle Unreinigkeiten weg und giebt der Mund eine gute Farbung. Man giest nun die Mund, mit Gall Wasser gut aus. der Kat. legt sich beständig auf die andern Beine, wo dort aus ist kann. die 2te Ursache, wann die Fröschung der andern Theil sich klein, so applicirt man Lapis infern. und macht einen Versuch ob die Farbung verschwindt. dauert aber nicht abhälfe, so bestreicht man den Versuch mit brandwein. Zuweilen gelingt dieses Verfahren nicht, der Hänsel bringt beständig Dung. Reinigung ist für die innere Farbung nicht genug. Man sieht eine Person in der ganz die man getroffen hat. so hilft gar keine in den Mund, oder es entbrennt sich blos von den Hänsel ganz. so wird dieser ebenbreit rein. so bestimmt sich dann nicht hilft und wird, und dieses macht man einen kleinen Absatz daran. Dritteln einer der Maas aus der Länge, so dass es gesäuig gefüllt. Die Person befolt der Kat. Abwechslig, ein Viertel Tasse.

Ulcus Siccum.

Die Gutsfrauer kann nicht heilen. der Fall ist dyscrasia. Entweder trocken, Klinst, Entsetzungsfall, Schlacht. gutheißt sich bei einem alten Gutsfrauer so ist es ein übel Zeichen. die Ursache sind Entblößt. Mangel an Säften. Giebt man nicht bald, so kommt der Brandfuß. Man wird zu viel, belaben, ermüden. Hier passt Opium in kleinen Dosen, Cina, Asa. Serpent. Wein, bitter Biere, Fleischspeisen. Auswendig legt man Spiritus auf. Auf das gesündeste man trocken Strengt Royle. Man reibt dasselbe, nämlich es sind A. Serpyll, Matricar. und Scarificirt es gelinde. Zuweilen

ist die Ursache der Verhaltung fortwährend. Man hasst dass
das geschwollene roth und geschwollen ist z. B. der Entzündung des Glied
beständig. Man lege emollientia auf. Gewöhnlich ist ein
scharfer Saamen Schuld denn lege man einen scharfen Saamen und
verbinde oft; lege blutigeweiß Kalbe auf. Gewöhnlich ist es inflam-
matio erysipelatosa. Hier sind gallichte Unreinigkeiten in den primis
viis. Gewöhnlich ist die Diaet Schuld; Unvorsichtigkeit in Diaet Ursache.

Ulcus nimis humidum.

Man trocknet es abtrocknen. Man applicire Emplastr. Cerus. Gewöhnlich
ist der Mißbrauch der Kalben die Ursache. Man verbindet stets abwechselnd
pasta. Dabei gebe man öfters gelinde Abführungen und warte
dabei stets trockne Diaet.

Ulcus Maxillae

Kommt die Entzündung Faulig so ist ein carnoser Fasen die Ursache.
oft sind die Geschwüre auf einer oder, nicht immer unter der
Zunge. Die Ursache des Fasen ist gemeiniglich Kopfkalt. Unter-
sucht man den Fasen so findet man gemeiniglich einen der Galle ähnlich-
keit man schlage mit einer Klöppelnadel Sonde auf den Fasen, so
wird der Kopfkalte Saft herausgehen. Man muß ihn Tag für Tag heraus
kann eine Fasenbürste anbringen, so wird der Ort des Faulen Zunahme
verhindert kann.

Ulcus linguae.

Manch Fasen beständig an der Seite der Zunge Geschwüre. Man
nascirt sagt man sie, so nennt sie Kalbert. Die Ursache ist gemeiniglich
die Unreinigkeit einer Gesäuge; oder Gr. Dentitionem macht einen Ausfluß der
die Zung immer nagt.

Ulcus pedum.

An keinem Ort sind die Geschwüre fortwährender als an den Füßen.
Hieran ist die Trennung d. die wandern Lage der Füßen macht die Ursache.

Bei dem Gebrauch in Indien hat man folgende Mittel

1. Klasse d. eine horizontale Lage. Dahin 2 Mittel ganz allein, einen aber der fast-adstr. Gebrauch. Auch gebraucht man hier einen V Clas. s. V Fagatenie.

Nicht darin nicht so gut Klasse und folgende Mittel:
Alisc. Medic. Obss. and Inq. vol. 6. Das Mittel ist Class V d. ein Fieber Hemmung. Folge. die Frauenbes. ist dadurch. Dahin Frauenbes. muss man Hoffnung so dass man eine Bande dem Arzt ganz Kind anlegt.

Handel, Indien Bemerk.

Weil durch Bandagen einen Fingerer angelegt ist Aufschluss anders nöthig so bedient man sich lieber einer Fieber Hemmung. Hier wird aber durch angelegten Band Fass nicht mehr Bandage angewendet wenn dann lege man einen Bandage Hemmung mit den Binden durch d. aber durch eine Fieber Hemmung.

Howley, Essays on the Ulcers gedr. enthält ein Mittel de quo cf. Richter Bibl. Band I. Stück 6. pag. 57.

Das grosse Mittel ist V mars. aber in Fass grosse Dosen. Einmal gibt 3VI alle Tage d. damit 14 Tage continuirt.

Code, Bibl. Vol. I. Pars II. pag. 202.

Merck, Diss. de ulcerum cura

Zum Anfang ist das Mittel zu recommandiren, wenn die Natur aber zu schwach Stoff man davon ab. bei hysterischen gebräuchlich, wenn es gut wirkt. Das wenige Flatus davon ist der flatus phlogisticus.

Ulcus callosum.

Die Diagnose ist klar. Entweder die ganze Oberfläche des Geschwürs ist mit callus überzogen. Hier dürfte man im Geschwür keine Sonde setzen. Oder nur die Ränder des Geschwürs sind calloese, d. gewöhnl. dann dicke Umgebung. Dieser callus besteht aus dem gewöhnlichen Entzündungsprodukt Eiterung Fieber &c. Gefäße, die in der Peripherie des Geschwürs liegt. An einem Geschwür ist nicht zu denken wann nicht der callus lang ist. Dieser callus entsteht entweder blos von einer andern Veränderung des Geschwürs - oder es participiren zum wenn Ursache der z. B. eine venerische Ursache. In diesem letzten Fall selbst das Geschwür oder callus nicht, so kommt hinzu. Daß eine neue Ursache zu dem Übel, ist wenn man nach der Geschwür wandt daß der callus wieder kommt.

Kommt es von einer neuen Ursache so muß man sie aufsuchen &c. heben.

Wenn der callus von einer andern Ursache herkommt sagt man nur wo ganz callus sitzt d. seinem zu eng. Diese setzt sogenannt der callus oder verursacht ihn auf.

Ist das Geschwür rund d. oder darin ist der beste Mittel man scarificirt das Geschwür durch d. durch. Jeder Schnitt muß aber blutig.

Ist das Geschwür eng dann macht man Incisionen von Innen. Einige Pflaster so dicht daß es auf das Geschwür geht. Dann legt man dann 24 Stunden liegen.

dann gasst man mit dem Bougie (Katheter) alst den ganzen Katheter
rand d. gatsfinst drei muss so set man dass der ganz Katheter
ratsfindet.

Ist der gatsfinne muss lass rug dann spritzt man
. caustica ein 3 f. ℞ Olei Rici. Nun muss bei drei
Gebrauch der gatsfinner an seinen richtig Platz liegen
. liegt der an richtig Platz so chaut man der ganz
d. scarificiers.

Hat man nun ratganders muss man sunday syringade
wasz d. so lang syringuiren Caska bis der ganz Katheter rein
ist. Man verbindt in dann ratsfest mit Degestiv. Wenn
der gatsfinner lass so verbindt man mit einem Catapl. emoll.

Wille der gatsfinner niemal muss wegst bleiben.

℞. Ung. Degestiv ℥j
℞ = rubr. ℥ij
m. fiat Verband

Ung. de ℥j
Terra Catharc. ℥j
m. f. pulv. verband

Potaldt ratsachen gewunschen Resultat dann verbindt
man ratsche mit simpler Degestiv.

Innerlich liegt der gatsfinner so lang man dann
glaubt den ganzen Katheter rein schneiden kan.

+ mit Balsam. arcei

Ulcus fungosum.

Dieß fungoese Geschwür macht man die scorbutische, gallichte, ferner die carioese, die Gallenarm, die Gallenarm, die Gallenarm

190

II. Camphora.

Collen. Ann. med. III. Vol. III

Murray. Libl. Vol. II. pag. 554.

wird äußerl. gebraucht. Mit einer Pille aufgelöst
dass mehrere 10. oder 20 Campher. Die Substanz be-
streut man sonst gelinden Salben.

Innerl. kann es gebraucht aber bei Kind. gelinden,
besser bei weiter, besonders und dann bei rheumatischen arthri-
tischen gebraucht.

III. V Sagatenica. Die Sumacarten sind bekannt.

Reuck, Pharmac. Chirurgica pag. 122

Ich weiß sonst nichts.

Scorbutisch gelinden
Aufträge ist aber nicht, auch muß Reinigung stets aufgemacht
gebraucht.

Kann sonst als ein ganz balsamisch
Kraft der gelinden zu nennen. Innerl. dient es bei
venerisch gelinden, auch bei Fäulnissen.

IV. Chenopodium bonus Henricus.

Man legt die Blätter ganz oder einmal gequetscht breit
auf's gelinden. und einen alle Tage einmal breit.

Die Mittel geht eine Stunde Beschäftigt rund. Bei den
ersten Tage verursacht der Ausschlag noch auch einen
Reinigung.

Vogelii, Praelectiones. in Cap. de Scabie
göttinger. gelehrten Anzeigen Abhandl. Ann. 1774. Stück 87 pag. 292.
Vogelii, Abhandlung

V. Cort. Peruv. Das gerade Mittel bei Gallenruhren.

Unter Cort. muss gutes seyn. Man braucht ihn innerl. u. äusserl. Aufguss. Laugen. Bäder damit.

Es passt vorzügl. bei denen Gallenruhren die kaustl. Schaft macht, u. faulend sind. Und in allen denen Fällen, wo in dem ganzen Körper Schärfe, Caimacrites ist.

Ist das Gallenruhr blos kaustl. Natur, ohne Cort. mit V bals. absolut zu thun. Gum Mandeln

Ist das Gallenruhr durch

Ung. Digest. ℥j ℥j

Theriac. Peruv. ℥ij

m.

VI. M. Faure acad. de chir. T. V.

Russel bibl. band 3. N. 1. pag. 56

Das Mittel passt nur wenn bei Leberkrankheiten venerische etc Galle

VII. Folia Bardanae. ein saamtartig Mittel. Wo gebraucht in Rheum. bonus henric. Gicht blos symptomatische Gallenruhren

Russel, Syst. bibl. band 3. Stück 2. pag. 376

VIII. Asa foetida. ein ganz vorzügliches Mittel wie Morbi Sch. lag. vom Brintrank. Zeigt sich sogar bei kurzen Gallenruhren

Man giebt es innerl. aber niemal starke soll lange u. in starke Dosen. Zu Anfang nur 3 Tage ℥ß.

℞. As. foet. ℥ß.

Sacch. Mell. Syrupi q. s. Cond. gr. ij

f. morgend Nachmittags u. abends 10 Stück

IX. Belladonna. fin äußerst gepulvert mittel bis
das feinste gesiebt

Saddakker Essays and general objects

Pan brauset unmer. d. ausdrs. Quant. in ℔

℞. ℔ Extr herb. Bellad. gr. ij morg. ad v
Rhab.
℔ alb. ā gr. v
m. f. ℔ dispensetur doses xvj
S. morgends u. abends nimm

℞. Unguent. Digest. ℥j
℔ Extr herb. Bellad. ℥jß.
S. zum Verband

℞. Extr herb. Cicut. ℥ß
Sapon. Venet. ℥ij
Syr. Violar. q. s. ut fiant Pil.
No. 70. S. morgends u. abends
2–10 Stück

X. Cicuta. Extract. d. ausdrs. to. nur beim brauche gebraucht

XI. Opium. Extract. gebraucht. Kommt ganz allein aus
nur Corr. opii Städtewird gebt.

℞. Extr. herb. Cicut. ℥j
coqu. in ℔ fort. ℥xxv
ad remanent. ℥viij
Colat. add.
Opii puriss. gr. iv–vj
Syrup. Cort. Citr. ℥ß
m. f. alles 2 Pfund 2 flaschen voll

XII. ☿. Extract. d. ausdrs. Extract. d. ausdrs. braucht
nur entweder ℞ ☿ ℧ rubr. d. genau in d. Falle wo
am besten Quecksilber wird

℞. Unguent. Digest. ℥j
☿ ℧ rubr. ℥ß. m. f. zum Verband

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

oder man gebraucht V Pagaden. Aur

Zuweil. gebraucht man die 4 Jultin. d. Chalom.

℞. Chalom. oxydim. Zjij
camphor.
troci ā Zj
Thur. androm. Zfs.

M. fiant. pulvulae pond. gr. ij
S. Morgends u. abends 2 Pulv. (augenthe
ginsim dosin)

Fischer Pesmed. Abh. band 30.

Dem hyla Mittel wird man absteigen wenn der Patient
anhaltend zu salivirt

Außer den venerisch gebrauchten ist Jultin Pagaden
noch in Verbindung mit Pagadenic. ein vortreffliches Mittel.

Medic. Obss. and. Inq. Vol. II. p. 213

Gelber alles durch Mittel muss dann ist eine
dyscrasis Ursache Pesmed. festimmter der Patient fast
keine Diarr; oder der Chirurg. sah beim gebrauchen die
combinirte Natur Ursache übersehen.

Vor ist ab venerischen gibt mit scorbutischen Diathes. man.
handen.

gewöhnlich sah das gebrauchen man langsame distal ausleer.
dagen enthalt das der Krise einander hat. Hyper wird
man Ein Dat gebrauchen zu einer Ursach, einen andern
dagen geben, ab man ein ohne verwandt. Man befiegt
es muss in seiner ganzen länge sein, oder wenigstens
zugenähet werden; oder man in seiner länge einen spitzigen

die Summe ganzer Tage zu aufgehenden ist das Ende und
damit das Intervall nicht sind Tage.

Von den besonders Kräften der besonders Spitäler

Von den sogenannt Bonner Pyrotten

Diese Bonner Pyrotten sind gemeiniglich so häufig d. so groß
dass sie der Küste nach ist natürlich sorgfältig besetzen. Es ziehen
meist nur zum Brun gut an. Morgens früh sie sich im
Winter d. nasgesen wieder in Winter, bleiben aber nur gemeiniglich
zurück. Darum wenn sie wollen hoch sind müssen
sie die Netze nicht viel lassen sind gehörig spannen; dann
müssen sie sich im May d. April nicht irren.

Ihre sie sich dem Fisch folgend

I. fädig 3 mit Mauschattig 2 superadien. Maur. Netz 3 Loff
d. 3 Ell Rhein fädig. Lasse d. 14 Tag stehen. Am Ufer
nasgrabe die Knollen 14 Tag unter der Erde

II. Oleum Ti pea Delig Man nimt ein Kannel Pinkelsch
fasse d. in Ofen d. bestreicht einen Pyrotten Stich groß
Stelle damit. Lasst d. eine Minute lang auf dem Fleck
d. streuch dann Colcothar Pulv. d. ab.

III. Essend. Anemon. nemorof. Ihre so gebraucht wie vorigel.

IV. Succ Acetat. ex Borax oder Ol

Dial sind der 4 beste

V. abwend. mal nur neun 6 Loff comprosse bekommt sie nicht
krum Ufer. Legt sie auch gehörig d. nimt sie des Morgens
wieder ab. Del nicht nehmen wenn Nacht Ofen

VI. Andre Orthoped. Gleich Pfeile von 20 Schuh d. Ol Vi

VII. Liniand, recommandirt bei 20 Pyrot.

VIII. Lac Titicaki.

IX. Lacs. Goudardii

Mon Mayan.

a/ 8
b/ 0

Gutmacher der Mayas hat eine a/ dünne Nase aber die Lippen mit einer b/ breiten Nase auf

Die Mayas sind gemeiniglich ärdliche Leute. Sie haben schon Vieh und in der Hand. Nur beschäftigen sie sich wenig als wenden sie die umherliegenden Steine.

Gewöhnlich, wenn die Mayas von einer innere Krankheit z.g. von causa veneria. Gewöhnlich favorisiert eine Diarrhoea die Kälte das einzige Mittel das Mayas den ganz von seinen Übeln kommen.

Eine Maya ist ein unbedeutendes Ding. Verunziert mit einer garnicht a Deformität. Das Kinn, sie nach Verhältniß des Kopfes gewöhnlich einen kleinen Mund ist z.B. wenn sie zu Lippenbärzen, am praeputio etc. Lippen.

Gewöhnlich wenden die Mayas Erbsen, u. das einzige sie wenn sie unter einen klaulust Schwangerschaft oder Lage d. Schwangern.

Um die Mayas: Tagzubringen bedienen sie sich folgenden Mittel:

1. Mr. Rougeac braucht 20000 Mayas mit folgenden Mittel Tag: 6 Zwanzig Grün Essen d. Zig Gallenthaler d Zig F. K. Tinte

Mata

Materia salbt man in der Hand ein wenig warm
wenn d. Knochen d. Haut recht untereinander dann
schmiert man ein wenig Terpen auf ein Brodtes leder
legt es auf den Knopf d. salbt d. 6 Tag lang wo
der Knopf dann gewöhnl. abfallt. Fallt der nicht ab
dann ein

II. Man bestreicht den Knopf 11–12 mal mit Ol. Lauthard
d. Endrucht tue mit dem Empl. Vesicator. comm. Die
Cur dauert 14 Tag dann fallt der Knopf ab.
Sparsamer Abgang Heil 13. Abschnitt I.

III. Man nimmt den Knopf 14 Tag nacheinander alle Tag
ein Haar voll mit gewöhnlicher etwas angefeuchteter
Butter oder mal so lang bis der Knopf ganz weich d. wird
wird.

IV. Die allergute natürlichste Methode ist: Man nimmt den
Knopf zwischen zwei Fingern, fühlt der Hand vor den
unterliegenden Hals od. d. Brust dann sticht einen glühenden
Nadel mitten durch den Knopf. Ist der Knopf sehr
hart Brust man an 2 verschiedenen Stellen durch. Man
kömmt damit an die Luft man hat gewiß Lust. Dann
nimmt man ein Haar voll per Tag von warmen frischen
gesalzenen Butter, Altheen Salbe etc. ein.

V. Tropfen, Avis an gewöhnl. Hühneraugen nimmt Tinct.
Thuia 10 mal 8 calid. aufgelöst wenn
ab der Knopf ausfallen soll. damit muß der Knopf oft
bestrichen werden.

VI. Mit dem Ol. Cicut. bestreicht man auch oft den
Knopf 4, 5, Mal des Tag. Da der Knopf sehr

sagt man das Emplast. de Cicut. Emb.

VII. Es ist gut den Magen, ehe ja Purgiren, ja gar, ja gute Diæt, d. gar noch besser mit kostlich Bettar, Magnesia de alkali

VIII. Was hat den Magen auf zu binden. Was nützt einem seinen Vilbar darauf legt, ehe man die Magen knüpft ihr einen warmen um, morgen knüpft man ihr Bettar um, so lägt sie rund man ehe bis sie auf stellt.

IX. Venerisch Magen verlohren & vide.

X. Bei einer Magen Cacochymie auf Ursach der Patient soll kein Belej ab den B. Polygalæ Pillen nehmen

℞. Sapon. alb. Zvj
Cort. Taracæ. Zjß
G. Cai Zvß.
Syr. Capitl. veneri. q.s. ut fiant. pil. pond. grij
S. Morgends, Nachts. d. abends 6 Stück. d. anf. nehmen.

Clavus. Hühnerauge.

Hühneraugen sind Verhärtungen der Haut, welche
d. Haut entstehen, wo durch verhärtete Stellen ist wobei
an der Haut oder ist mit dem unterliegenden Fleisch verwachsen.

Die Ursache ist ein öfterer, anhaltender Druck gegen
die Stelle. Wer beobachtet hat, daß an solchen Füßen
der einem öfteren Druck unterworfen sind, wenn sie Lücken
u. morgens an den Füßen wo sonst d. Haut d. Lücken u. d. Strümpfen
fugen Schuhe sind die Entstehung der Hühneraugen, auf
hart angezogenen Strümpfen.

Cura.

Das Hühnerauge entzündet sich morgens, im Sommer, sowenn
man viel geht, auf einem weg langen Rast.

Damit das Hühnerauge nicht Schmerz gebraucht man folgende
Mittel. Man alle acht Tage ein Stück Brod: denn
nicht man nicht Schuhe tragen; aber muß alle 8 Tage ein
Neues Pflaster drauf legen.

Um das Hühnerauge ganz zu vertreiben, muß man
folgendes beobachten

1. Ganz und gar keine engen Schuhe zu tragen, wenigstens
das nicht während der Cur.
2. Wenn die Hühneraugen unter den ~~Nägeln~~ Nägeln sitzen
muß man den Nagel ganz eng beschneiden. Dann applicire
man folgende Cur. Das Morgens sagt der Patient ein
Stück ½ Finger lang in den Urinal Morgen Urin.
dabei bestreicht er sich das Hühnerauge mit Nutz nach
Haus einer ½ Stunde lasse es aus ganz nicht ein drei

dann amit man am Abschen glad d. Lyabt der mäßig Material
ob so lang bis der Katarakt sagt ob lang ihm an einander
nass zu thun. Dann bindt man am andern Abschen Faden
auf der Rolle d. nun den Faden am andern Haupt befestigt.
dann lasse man ihn den lang über so grün.

Der Abend instituiren man wieder die nämlich Cur.
Den andern Morgen d. Abend wieder so, d. das so viele
tage bis das Gänsaar dünn weiß wird ist. aber so lang
bis nicht der geringste Faser vom Gänsaar dünn übrig ist.

Ein andern Mittel ist folgendes: Nur einmal 4 Theelöffel
lang genommen dass nicht der geringste Theil vom Gänsaar
dünn kommt. Man sieht gut brauchen immer man ein grosses
Paar Klöster Lösung in der Mitte am Loch in einander das Gän-
saar dünn [pasirt] d. so 8–9 Pfund Klöster auf einander, d. darin
6–8 Theelöffel lingen gelassen, worauf dann das Gänsaar dünn
marschiren wird.

Noch ein Mittel. R Oleo Rei d. R Olei Jalapinae gegossen
d. mit etwas Liquore 3–4 mal das Gänsaar dünn gestrichen, wor-
auf man es dann auf warmen Lau.

Alles und sonstige Instrumente. Alles müssten sie lang genug
gebraucht werden. Es kann man [Ungenannt. de Alten] Klöster einreiben;
Bester Pfeifenstiel Rasir; Empfl. Diachyl. compositi. Empfl. Pick. dann
das Linament volat. Alkali einreiben.

Jemand wünschen dass Gänsaar dünn in der Gestalt und
Form Bart. ff.

Mem. de l'acad. de Chirurg. Tom. XII pag 37
Richard, Lehrb. d. Anat. 2. pag. 326.

Dass Gänsaar muss man abschneiden d. darauf ab da

kleinfleckigte Stelle mobil sind.

Wenn ab diese Kette d. an Stellen liegt du man nicht vor. liegen darf, kann man ab siegen. Liegt ab aber an Stelle an denen man bei der gewöhnl. innigen vorgiang. kette, so schneide man abend nach dem Stelle mit ab.

Für fast Einträglichste Mittel v. vid. Schäfer, Medicin. Annalen von 1779-1780.

Sp. Vogel-de Salbam vocat. — Ammoniac. — Diachyl. c. gum. à Hfl. Camph. Sp. M. Man streicht ab Tuch auf ein Stück Leinwand, welches gerade so groß ist, daß das Pflaster bedeckt. Ist d. größer, so giebt ab bei empfindliche Personen leicht blasen. Gesichtsrose erfolgt die Abheilung, wenn man vorher die Geschwulst in warmen Kräuterwasser weicht und die obere Haut so viel als möglich abschabt, ehe man das Pflaster auflegt.

Furunculus Blut Geschwür

Ist ein tumor inflamator. Diese. entzündend. sehr hohe gewerd besonders: Es ist nun der oder circumscribirte entzündung nennt wo man gewöhnl Eiter ein, ist allemal nur nur gewöhnl. geschwulst verbunden, ist nun der allerschmerzhafteste entzündend. d. auch nun entzündend. die allemal ihren d. ihren Grund.

Die wichtige furunculi sind. klein metastasen, diese impetuose und verborgenbleibende Materie. Die sind ohne alle Gefahr. gewöhnlich mit Eiter in wenn 3, 4 auf einmal vorhanden kann der Patient sehr acutes inflammator. mit delirio bekommen.

Der furunc. wird allemal eitern, diese ist ungemein wo in eine arterielle entzündend. ist auch ist ungemein wenn ab nicht verschwären kann, d. verschwärt man ab so nicht gewöhnl so ist die Folge davon, die entzündend. d. Geschwulst verschwindet sich die Geschwulst vermindert sich bleibt aber in der Nähe eine Härte zurück d. ist der Patient sehr

nachher so anhaltend bis nach ℈ 14 Tage öfter geschwenkt
wieder.

Auf den Turunc. legt man keine schaffende Emollientia
sondern ein emolliantissim. Cataplt.

℞. Micae pan. alb. Zvi
Cog. c. s. q. s. tost. ad consist. Cataplt.
cum add.
croci orient. ℥j
ȯo cc lilior. alb. Zij
f. alles 2 Finger dick auf den Turunc. aufgelegt.

Nun merkt man auf der Turunc. eine Spitze, die auf-
wärts nach selbst durchbricht d. ritzt oder man öffnet
sie mit der Lancette auf.

Ist der Eiter gut dann höret der Valvant nach bald
zu klopfen aber noch drey ganz viele Gärte. Worauf
nun der Turunc. geheilt wird man den Appareil so
lang unterhalten bis alle Gärte vorüber sind. In der
Absicht legt man in die Oeffnung der Turunc. bisher
auf den Eyterfaden d. rothe Gärte Decoctum Pulthe
vorher auf den Eyter d. Rothe der Gärte Cataplasma
dann legt man das Empl. de Galban. crocat. oder
Diachyl. compositum auf. Dieses giebt das Gerüst
muß mit Eiter so nachdem man mit ℈ ß rein.

Will das Empl. de Galb. croc. nicht Eiter. vorhalt
so lege man das Empl. Frisch Limb. auf.

Ist alles Gärt weg so will gemeiniglich der Turunc
nicht heile sondern bleibt hier ein Fistul as etwas

folgender alt Schad ist: kann sie. sehen wie ordentlich
Pest d. einen der sie lang gearbeit dann sah bey der
Pest innen sich gegeb. d. liegt nun so stinck. Pest
macht man einen mit einer Sonde so ein auf ein
schwartz Stell. Jene schiessen wie die ordnung d. nasen
der Pest rund. Hängt der Pest nach an und den
scarificen vid. lap. de tumorib. turicab.

Ursachen sind gemeine Gifft immer allgemein Cacochymie.

Carbunculus.

Dies ist ein carbl. Geschwulst. nur mit einer grossen
Dispositt. gifft. kalten brand. darum er brandigt wird
ist nasrig. carol. ein maler. metastat. offtmals Todt corrosiv
d. Gesamt ist.

Man sol zugesch. 3 arten von Carbuncul.

I. die wie bös artigen Liebern entstehn
II. Die sich Gesamt aus diese in Theil zu ziehn
III. Der gifftiglos. Carbunc.

Wenn gifftiglos Carbunc ist.

Gesundheit, Natur. ohne Beschwerden

Wenn Carb. wie bösartig Liebern

Da wie man merkt Todt wie brandigt ein und glauf scarific.
ens d. remed. gegen der kalte brand gebraucht. Alles
dies wird sie augenblick gelescht.

Herpes. Flechte.

Man theilt sie in die herpes primar. d. symptomatische. Der symptom. ist ein Ausschlag entweder auf der Haut entweder ein symptom. eigend einer bestimmten Krankheit ist. Die gantz herp. werden in fünf. massen.

Der herpes primar. localis wird in 2 gattungen getheilt Der erste heißt herp. miliaris der andere aestiomenos

Der miliar. verfällt sich auf folgende art. Auf einem Flecke entstehen kleine runde Blüthgen, welche klein bleiben, wenig in welche Veränderung, oder dann sie werden grösser, d. d bleibt die haar roth. Hiedurch ein trocknes Mahl zurück. Wann der roth vor V. abgetrocknet kommt wieder eine neue.

Herpes aestiomenos. Auf dem Fleck wo er ist sind Knöpfen, Bläsgen, harte Körner unter welchen es entsteht wird nicht. Diese Körner hängen Reyhe und welche V kommt.

Diese Körner kommen sich Blut wird ab, unter welche aber wieder neue Körner entstehen.

Von herp. miliar.

Dieser verfällt sich auf doppelte Art:

1) so kommt es zu gewissen Zeiten, verschwindt dann wieder von einem Ort.

2) so bleibt beständig da. Dann nächst d beständig.

a so bleibt wenn auf derselben Stelle

β. so hängt von einem Theile zum andern

Dieser herp. ist ganz local. Andere ist das innere

Bei Excrementen Urinae zu allen diesen, so dann auf
Verstopfung der Viscerum abdominal.
Besonders gegen eine Hypochondrie, Band I. seine Abhandlung

I. Das erste einfache Mittel ist folgendes

℞ Lapid. infernal. ʒ ß
solv. in Vae font. ℥ vij
D.

Bei dem localen Herpes ist es nöthig nicht ad cum Lapidem in
den Glandul. cutan. radicem diesen aber nicht brennen. Das
Mittel wird von der Haut consumirt, destruirt.

Was aber an massiver Schad. Brust von Pest auf der
Seele, [illegible], das andere Mittel gegen Verstopfung der Leber &c.
u. dann Brust was das Mittel wieder stark das

II. Das den herp. im Vesicator

Klasse und Behandlung.

Auf jene umstehende weise das der Mund nicht
sich ziehen. D. u. der obersten Theil von d. Lauterbeer. unterd.
Digestiv

Gleiches Mittel 2 Mittel dann ist unterdessen um weniges
besser dann Vesicat. oder was sol das Mittel nicht stark genug
innerlich Laxir

III. Zum auflös. von Sublimat.

℞ ♃ ♄ corros. ʒj
Vae ebullient. ℥ vij
D.

damit waschen man oftmals des Tages.

IV. Del. lacertae. dies damit waschen man den Theil.

V. Unguent. ex ♃ ♄ gegen eigent. rubr.

VI. Folia boni Henrici äusserst aufgelegt oder Lapath. acut.

In flechtenartigen Ausschlägen räuspert Reinhard ungemein folgendes Mittel
von denen guten Wirkungen er versichert
dem beigefügten aufgesetzt. cfr. Baldinger
Neues Magaz. 2r band pp. 219.
℞ Calom. subtilissime lacrigat. ʒj
♃ St. Sti ab. ppt. ʒiv
G. Guaiac. ʒj
Bals. Peruv. q.s. ut f. pil. No. 40.
d. Abend vor Schlafengehen 2 zu nehmen
℞ Vin. antim. ʒj Sac Rhabarb. compos. ʒß.
d. Stück 60 Tropfen. Dabei Thee, Essig
getrunken werden.

* ℞ Lapath. acut. ℥ij Aq. ℥ vi
font. ℥viij ad rem. ℥vj. m. s.
zum äusseren Gebrauch

VII Lapis Calaminaris

VIII. fum. auctor. von Otto Stes. ofter

VIIII. Cadet de Gouland. of. Aitken. Gouland

Innerliche Mittel enthalt einen gebrauch davon die äusserliche nicht stehen.

1) Duncan, medical Cases pag. 48 recommandirt das + Ol

2) Belladonna hat das Haupt Mittel gegen den herpes seiner of. stehen

3) Cook recommandirt das Sublimat innerl. Gebrauch von Hecker venerisch

4) Hamel. in kleiner Dosis soll auf wunderbare Weise stehen

5) Essent. Semina albae, of. Ebers in Oesterreich waren sehr Essentiell

6) Pulsatilla Spontilis

7) fum D. v. von der innern Rinde der Ulmenbaum. of. Leyson, Practic. Essays.

8) die Römische Pillen

9) dergleichen Curmethode hat bei Aerzten, Chirurgen und Gebildeten sehr guten Beifall gefunden. of. Russel Abh. von Drüsen p. 17.

Hr. Elix. Hoffm. Zjß Ra Dr. acini Zß Ra Extr. Ludwigii Zij. M. d. singulorum mit Tags 30 Tropfen; alle 3 Tage Abführung mit 3 Loth am Salz, und Essenthee, 8 d. Extract. Cicutae. of. Cap. de Scabie. dabei einen Trank aus Lustkraut, Radix Lapp. Lign. Guajac. Theelöffel weise, Essig Sonnd. d. Extract. Cic.

Hr. Fr. Jo Ct Ol. ppt. Zß.
c. Aqu. Cinn. Zij tart
J Guaiac.
Extr. Cicut. à Zj.
M. f. Pilul. No 60. S. Abends
u. Morgens 6 Stück. Gnibai kann man Morgens u. Abends 10 Stück nehmen, u. zuletzt die Pillen ganz nehmen.

Hr. Extr. Saponar.
Sumar. à Zij ß.
aconit. Cicut. Zß.
J. Guaiac. Zij
Fr. cort. gr. iij
Cand. pur. gr ij ß.
M. f. Pil. p. gr. ij. consperg. Tr Cinnam. D. S. 6-8 Stück täglich u. Abends. Diarrhoea. dabei kalte reine täglich 2 Clysmen mit Salz gr. Farcira u. Mayol. darreichen und nach 8 Tage einmal Laxiren, e.g. Resin Jalapp. gr ij ß. terc. Amygd. dulc. J. Ol. dulc. gr. vj Aqu. alb. Zß. D. Hiermit kann man täglich ein Clysmator verbinden.

Vulnera faciei.

Bei dieser Krankheit sind besonders zu merken:

1) die Wunden des Gesichts, des Kopfes, des Halses und der Brust, also der Wunden, welche gleichzeitig oder zugleich mit Knochenbrüchen vorkommen.

2) Wunden, welche mit Substanzverlust verbunden sind, und solche, welche mit Substanzverlust verbunden sind.

3) Wunden, welche mit Verletzung der Hirnhäute verbunden sind.

4) Wunden, welche mit Verletzung der Gefäße verbunden sind.

5) Wunden, welche mit Verletzung der Nerven verbunden sind.

6) Wunden, welche mit Verletzung der Muskeln verbunden sind.

7) Wunden, welche mit Verletzung der Knochen verbunden sind.

8) Wunden, welche mit Verletzung der Gelenke verbunden sind.

9) Wunden, welche mit Verletzung der Eingeweide verbunden sind.

10) Wunden, welche mit Verletzung der Sinnesorgane verbunden sind.

11) Wunden, welche mit Verletzung der Zähne verbunden sind.

12) Wunden, welche mit Verletzung der Zunge verbunden sind.

13) Wunden, welche mit Verletzung der Speicheldrüsen verbunden sind.

14) Wunden, welche mit Verletzung der Tränendrüsen verbunden sind.

15) Wunden, welche mit Verletzung der Nasenschleimhaut verbunden sind.

16) Wunden, welche mit Verletzung der Mundschleimhaut verbunden sind.

17) Wunden, welche mit Verletzung der Kehlkopfschleimhaut verbunden sind.

18) Wunden, welche mit Verletzung der Luftröhrenschleimhaut verbunden sind.

19) Wunden, welche mit Verletzung der Speiseröhrenschleimhaut verbunden sind.

20) Wunden, welche mit Verletzung der Magenschleimhaut verbunden sind.

21) Wunden, welche mit Verletzung der Darmschleimhaut verbunden sind.

22) Wunden, welche mit Verletzung der Leberschleimhaut verbunden sind.

23) Wunden, welche mit Verletzung der Milzschleimhaut verbunden sind.

24) Wunden, welche mit Verletzung der Nierenschleimhaut verbunden sind.

25) Wunden, welche mit Verletzung der Blasenschleimhaut verbunden sind.

26) Wunden, welche mit Verletzung der Harnröhrenschleimhaut verbunden sind.

27) Wunden, welche mit Verletzung der Vorhautschleimhaut verbunden sind.

28) Wunden, welche mit Verletzung der Eichelschleimhaut verbunden sind.

29) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

30) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

31) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

32) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

33) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

34) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

35) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

36) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

37) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

38) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

39) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

40) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

41) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

42) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

43) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

44) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

45) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

46) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

47) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

48) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

49) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

50) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

51) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

52) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

53) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

54) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

55) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

56) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

57) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

58) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

59) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

60) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

61) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

62) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

63) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

64) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

65) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

66) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

67) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

68) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

69) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

70) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

71) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

72) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

73) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

74) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

75) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

76) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

77) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

78) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

79) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

80) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

81) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

82) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

83) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

84) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

85) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

86) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

87) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

88) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

89) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

90) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

91) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

92) Wunden, welche mit Verletzung der Hodenschleimhaut verbunden sind.

93) Wunden, welche mit Verletzung der Samenstrangschleimhaut verbunden sind.

94) Wunden, welche mit Verletzung der Samenbläschenschleimhaut verbunden sind.

95) Wunden, welche mit Verletzung der Prostatadrüsenschleimhaut verbunden sind.

96) Wunden, welche mit Verletzung der Cowperschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

97) Wunden, welche mit Verletzung der Bartholinischen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

98) Wunden, welche mit Verletzung der Skeneschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

99) Wunden, welche mit Verletzung der Gartnerschen Drüsenschleimhaut verbunden sind.

100) Wunden, welche mit Verletzung der Nebenhodenschleimhaut verbunden sind.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wunden an der Pleura

I. Wenn zwar eine Quer Wunde an der Pleura entstanden ist, so ist gemeiniglich der Husten zugegen, und stoßt die Luft durch die Wunde, aber es natürlicher Weise durch eine Breite Narbe. Diese stellt man Pflaster. Also auch diese Wunde an der Pleura muß geheilet werden.

II. Ist bekannt wenn eine Wunde oder gegenheftige Wunde an der Pleura der Lunge ist, da der Husten stark zunehmet. Diese Wunde ist eine Lagophosis. Also ist diese Wunde auch nicht zu fühlen.

III. Eine Wunde an der gegend der Augenbraunen ist selbige der schwere Staar. Oder Hippos. wandt sich.

Das Sonderbare ist, so lang die Wunde da ist, so lang der Patient, sobald sie aber zugeheilt, wird der Patient stock blind. cf Platner. Progr. de vulneribus superciliis inflictis.

Diese art von Blindheit ist nachgehends dem nervo. superciliari zuzuschreiben welcher nach der Heilung gerne zusammen wächst.

Wenn diese Wunde nicht stoßt, werden zwar zusammen, dennoch kommen die Lippen nicht zusammen, wie ein Bettel, wie ein Beutel, numerich. Selbst dass nicht das befindet an der Wunde, wird auch zugeheilt, ist aber eine schwere art.

Vulnera genarum. Seite der Wunde an der Backe

Der Sieb kommt à Cordemann auf die Gasse zu stehen. Wenn die Gasse voller sind messen wir, so muß Wunde, muß sie wieder ein, sie wachsen, wieder fest

Wenn die Wunde der Speichel gang offen dann setzt man einen Speichel destel zu vorwärts. cf oben, cap. de Fistula salivali

Alle seine Gesichter an der Backe muß man wieder öffnen,

Vulnera Nasi.

sie Gibt auf der Nasen Wunde ist alt mit Lympf vermischt
comota et inflamata cerebri verbinden.

Wenn die Nase so abgeschnitten wird daß sie nur mit
etwas Haut hängt, man sie nicht ab schneiden darf sie
wieder anwachsen, faßt sie, so genau mit Heft-Pflaster
fest zu verkleben nur mit den Augen.

De Frenulo linguae

Das jung Bändgen ist gemeiniglich zu kurz manch zu lang
manch zu kurz, das heißt es verhindert die Spitze der Zung
im reden ganz, zu sehr, macht die Zung zu unbeweglich. Wenn
ist das Zungen Bändgen zu breit, geht zu weit von an der
Spitze der Zunge. Solche Personen, sind Kinder so können
sie nicht saugen, wird das Kind größter Gefahr es gewöhnt
Brust Milch nicht ordentlich, es verhungert.

Darum heraus schneiden wird durch die Durchschneidung des
Zungen Bändgens gesehen. Hier kann durch spinat der Tod
verursachen. Bald man eine arteriam varicosam verletzt. Auch
darf man das Zungen Bändgen nicht zu wenig viel nicht zu
viel schneiden. Den besten macht man die spitze Blut
nasser auf das Kind verschiedentlich an die Brust angelegt werden muß nicht lang kann.

Verb. Fr. des maladies Chirurgicales

Kommen ist der 2te Hauptgriff für Operat. wenn das Kind
steckend, der Kopf nicht über Becken kam.

Die Operat. wird verrichtet folgender.

Der beste Instrument gegen ist man bringt den Kind einen
Fadel unter der Kinn zu machen wenn am Kopf steckt ist dann
zu machen wenn der Kinn bäuche, bringt den Finger der Kinn
neben in der Hose fast d. mit einer stumpfe Messer der bäuch
ja dann aufgeni schneidet. Wie viel an den bauch
ja mal ist d. zu machen wenn Kind steckt mehr
an dem Kinn Nachgiebigen Theil der bäuchfell.

Fünf andre Art von Fadel ist.

Platner, Chirurgia Tab. V. Fig. XV. Fünf andre Art von Fa-
dels sind nicht zu vermeiden.

Löw Tab. VI Fig. XV. Noch eine andre Art von Fadel, wo
man mit einer Hand die ganze Operat.

Eben beste Instrumen, verbessert ist.

Veit, In der maladies Chirurgicales. Pl. 44.

Fast man die Incision gemacht soll gewiss nicht mehr
so gross thun. Da aber kleine Incision gegen das Blut
saugen d. wiederbeschwerlich wird das Kind so oft als man
den an Brust gelegt werden, denn das Blut saugen kann
heist der Kind verschlucken.

Wenn der Finger Bäuche zu lang, so wird sich
kann d. entweder dessen Kinn, denn man den Kind den Finger
geschnitten, denn d. nicht nöthig war oder d. einen Kind Kind
nöthig war zu viel geschnitten hat.

Auch kann geschehen dass der Kind mit einen Fadel krumm

ger und kurz, oder wo eine nasse Bandage erforderlich ist, so
sie solche fremde Kinder die Brust, auf
[illegible] solche Personen, oder eigene junge unterschlagen.
cf. Petit, Kr. des Acad. Chirurg. Tome III. p. 468. Observation sur
les Vélo. Im dritten Fall [illegible] und wenn die Kinder
sonders dabei sie die Finger nicht einander ganz. Hier lege ein
der jungen Bandage von Mr. Viborac an cf.
le Blanc, observat. Chirurg. Tom. I. Planche I. Fig. 3.

Diese Bandage legt man an so oft das Kind [illegible] erbricht
will. Wenn der Knabe einen nassen Lappen ist, dass der eine [illegible] Kind allenfalls
kann man einen Brand allenfalls dass das Kind nicht lange
kann wenn auf entweder dass die Finger nicht einander lange

Wenn anklebt der Finger mit [illegible]

Mem. de l'acad. de Chirurg. Tome VII. pag. 25.

Hierauf muss man allenfalls wenn in den ersten Tag der
Gebärt die Kinder nicht saugen können. Der eine manchmal
besonders wenn entzündet

wenn anklebt der Finger oder an den Gaumen

Das beste Mittel ist hier mit der Pfeffel die zu machen.

Ranula, Froschstein-Geschwulst. Froschlieder.

Diese Geschwulst liegt unter der Zunge des Hunds ganz nahe zur einen oder der andern Seite, ist frenale.

Ihre gewöhnliche Größe ist die Größe einer Erbse. Doch hat man sie auch größer gefunden. Bei einem ausserst beträchtlichen Fall war die Größe einer Haselnuß.

Der Geschwulst ursachen sind folgende, als: der Patient empfindet einen Schmerz unter der Zunge. Anfangs ist der Geschwulst gemeiniglich noch klein, wird aber hernach größer und die Materie ist sie aber alle so hart wie eine Knochen materie, ist sie aber alle so hart wie eine Käsigte, talkartigte, Materie.

Diese Geschwulst gründet sich auf einen Bruch einer einfachen oder zusammengesetzten Speichelgang in irgend einen Theile. Der nächste Anlaß kommt einen Knochenstück hinein oder sonsten zu sein. Anfangs steht in dem Bruch nichts als Speichel der aber nach und nach verdickt und sich in einige eine Steinartige Masse verwandelt.

Cura

An einen Froschstein ist gar nicht zu denken. Das nächste ist eine simple Operation. Hier muß man sich in acht nehmen dem Hund zu nahe zu kommen. Man nimmt den Hund zwischen die Knie und bindet ihm das Maul mit einem Band auf. Dann nimmt man eine Pincette oder eine Kornzange und schneidet den Grind auf damit der Bruch nicht wieder zu wachsen anfüllt muß man den Bruch ganz weg schneiden. Dann nimmt man eine gebrauchte Scheere und schneidet nur den einen Bruch den Lappen und nicht den andern Bruch den Lappen weg damit doch die Zunge der Geschwulst gänzlich bleibt. In die Zeit bleibt aber eines

aus
aus einer physikalische Abhandlung genommen
Mem. de l'acad. de Chir. Tome V

Vitia Uvulae

Der Zapfen [illegible] zuweilen auf, wird dicke u. lang u. kann sich [illegible] unter das Maul hinaus [illegible] der Zunge beraubt. Dieser Tumor ist entweder ein tumor inflammatus oder; chronicus

von der inflammation der Uvulae

In diesem Fall brennt den Patienten der Zapfen, [illegible] sie sind wenn er schlucken will d. Kopf weh, sie in den Mund so hängt man den Zapfen sehr aufgeschwollen u. verlängert. Dann ist gemeiniglich eine gewisse Art von Angina

Cura

Den Entzund. des Zapfens curirt man durch mund und austern Mittel. Äußere sind Gargarismata d. der innern Curen adstringend. d. starke discutientia sein.

℞ Dekt. s. Tussil. herb. Salv.
Vin. rubr. ā Ziv
Lapid. Cancrill. Zij
m. s. dem Gurgeln

℞ Tussil. herb. Salv. Zvj
Alum. Zij
R. Via. Zj
m. s. ut primo. Oft mit der Bürste.

Dies gut bekannt auf der damit man dies sie dann t. oder man gurgelt dies auf mit obrad dies gebrauch t. Wenn Calx mit Liq. vegd. einreibt. Sobald gurgelt

Laxierendes Mittel.

℞. Ol. Ric. Pfd c. Aloe viva gepulv. Zvj
Sacch. Olivar. Zvj

m. f. ein Mixt. stannat. cujus davon zu balanciren, des Abends den Clystier geben und den Salz gelöst u. die ganze Nacht liegen lassen. Dann Rittal geben unter 100 mal, 70 mal ganz grünes und klein Urbat.

Dann Pass. urinae entsteht gewöhnlich ganz symptomat aus dem Magen, ist, und man kennt daran bösen. Dann kann man auch den grünschleimigen, faulen Stuhl erkennen.

Hier fehlt nicht ein Ra Rhab mit 8 min. Oder fehlt sie nicht so entsetzlich, man sieht gleich zum Vomitiv.

Dann Pass. ist auch gewöhnlich eine Art von Oedema urinae gewöhnlich sind auf eine Folge von Erkältung. Die Diagnose ist der Patient klagt den Fuß entzündet oder dabei auch sonst im Fuß eine Art von Kälte. Fasst man den Patient an den Mund so ist der Fuß sehr gefroren aber kalt.

Dann Patient kann man abends wenn er gebettet gut 4–6 Tassen warmen Holunder Thee geben. Dann eine Vor Vier Speise reichen. Ist der Magen krank muß man so lange man es gewöhnt mit halb V halb Brandwein oder mit halb Bitter Bier halb Brandwein. Ist der Abend nicht nötig so kann man ihm ein Mixt. stannat mit dem Laxans vorher ein nehmen. Dann ergießt gewiß

Dieg. Ist Diagn. Zij

Vom tumore chronico der Hoden.

Hatt dass jemand den Hodensack bekommt, bekommt schneidt solchen Patienten den Hoden oder alles Monatss.

Solche Patienten sind sehr übel daran, dann der Hoden wird immer länger, hängt immer auf den Grund, wird offt so lange dass er im Gehen solche Patienten sehr inadvertiren, ja sogar während dem stehen schlenkt sie sehr inder.

In solchem Falle ist die einzige Hülfe Patient den Hoden abzuschneiden.

Morand, Chir. Bibliothek

Arnaud, Journ. gelehrte

Heister. Chirurg. Tab. 21. Fig. 8 hat ein Instrument zu dieser Operat. erfunden das man noch heut zu Tag gebraucht, das aber gar nicht taugt.

Man macht die Operat. mit einer abgerundeter Scheere d. Cath. und dann einen andern mit einem Loche die Hoden wiederbringt. Man schneidet den Hoden mit der Haut oben ab.

Von Seite der Chirgie hat man gar nicht zu befürchten die Patient. die Arbeit erleichtert nachgerade muss man der in Canal 24 Mann. Man nimt nur mit braucht. d. V. Hoden

Idea consilium.

Der Gebrauch der Mandeln ist entweder entzündet oder chron. Letzter ist somit in Husten unter den Ursachen von Heiserkeit.

Von der entzündeten Geschwulst

Diese ist entweder eine innerliche entzündliche oder eine äussere.

Die innerliche, äussere entsteht sich auf folgende Art: Dem Patient steht Essig in der Nase in der Hand oder an einem Tuch. Essig ist stechend in der Hand und. Gewöhnlich sind die Augen taub.

Sieht man dem Patient in den Mund sieht man geschwollen, allein entzündet. Doch aber nur in der ersten Tage. In der folgenden ist allein ein mit einer braunrothen Farbe überzogen.

Die sonstigen Ursachen ist folgende

Cur.

Ist gerade entzündete Mandeln so bleibt nichts anderes übrig, als Aderlass. Hier steht nöthig ein Vomitor. nicht so gut wie Purgans.

Ist nicht aber eine eiterige Entzündung. Ist der Patient vollblütig, so ist eine Ader gut oder ein gelinder Purgans. Ist der Patient kein Vollblütiger so ist Purgans nöthig. Nach der V.S. gleich ein Vesicator. auf den schmerzhaften Theil.

Bei der Entz. der Mandeln gebrauche man übrigens ab die Kälte wie bei der Entz. und der mit anderen Entzündungskrankheit

Das Gargarisma ist fast weiter nun keinen gewöhnlichen Mund-
wasser als man in der entzündeten Mandeln braucht. Besteht die-
ses leichten fast Einspritzungen d. gemein mit aber angelöschte
Gargarismatibus.

Gewöhnlich fasse die Mandeln in Suppuration über als in dem
Fall ist der Patient Ohnmächtig lang in erster elender Umstände.
Hier muß man nicht warten bis die Mandeln von selbst aufbrech
sondern man eröffnet sie mit dem Pharyngotom. Bis der Opat.
wird jemand dem Patienten die Arme gerade halten, d. den
Patient wird den Mund die mit einer weichen feder gereinigt sich
damit die Eiter gleich ausleert.

Es gehört 3 Stücke wo man bei Entzündung der Mandeln,
der Pharyngot. nöthig hat:

α) wenn die Entzünd. der Mandeln äußerst heftig
u. lebensgefährl. ist. u. den übrig Mittel nicht helfen,
dann hat man nur einig Hilfe in die Mandeln
d. der Patient wird gleich gute Erleichterung verspüren
Dies ist die beständ. Scarificat. der entzündeten Mandeln.
Hat man den Mund gewaschen lasse man d. Patient den
mit warmen Gabor Wasser, d. etc gurgeln. Dann
gebraucht man obig Gargarismata.

β) Es gehört Personen da die Entzünd. der Mandeln äußerst
gefährl sind. Eine bekannte Mittel solche Personen
vor der nöthig d. allen gefährlichen Entzündungen zu
präcaviren ist d. deutl. Scarificat.

γ) Wenn Eiter in der entzündeten Mandeln entdeckt
daß Eiter da ist, ist besser zu balsamiren. Aber die
Eröffnigkeit der Diagnos. thut die Scarificat. nicht.

δ) wenn die Entzünd. lang zu unterhalten

Vom tumore chronico der Mandeln. Hypertr. amygdalar.

An Gesunden ist sie nicht zu heilen. Wo sie operirt ist
der tumor immer wieder zugegen.

Um sie wieder zu entfernen unterbindet man sonst allein das
unterbind. varicositäten Aeste einmal die Basis der Geschwulst so
breit ist daß man keinen Faden darum bringen kan, drückt
nachher auf den Rest derselben so zusammen daß beyder Ge-
webe zu Eiterung gebracht werden.

Zur Unterbindung erfordert man eine besondere Nadel.

Die Unterbindung verrichtet man auf eine doppelte Art einmal
durch den Balg ist die Geschwulst abgeschnitten und aber
die Basis der Abschneidung ist mit Eiterung verbunden, dann
faßt der Wundarzt einige gesunde Gefäße die man in Gefahr
stehet zu verletzen mit der Pincette zieht sie etwas
heraus und macht einen starken Knoten darum herum
und nun fängt man erst die Abschneidung an. Allein
ist es hier Krebs sondern bloß ein tumor carnosus da
faßt man nicht nöthig die ganze Mandel sondern macht nur
ein Paar Falten die so viel ist abzuschneiden und der Gefahr
blutens dann entweder gar nicht.

Die dritte Operation ist nur in besonderen Fällen
z. Exempel cf.
Warner, Cases in Surgery Vol. 3. p. 114.

Mit diesem Messer schneidet man dann nach Belieben
so viel als man will, z. Exempel von unten herauf. Mem.
de l'Acad. de Chir. T. V.

Wenn die Geschwulst bald abgeschnitten so faßt man die
Geschwulst mit der Zange damit man der Patient selbst
sollte sie die Wunde nicht wieder schließen. Man faßt

mutter Jung aber in nicht gesandt als bis man die
letzten Besuch thut. Will abgeschnitten Loth
man die Patient mit etwas brandewein oder gold Loth
V gargle. Will nun das blutte vorbei so visitiren
man die Patients d. Loss ob man mehr und weg lassen
will. Die weng Tag drauf kalgamus fortgiend
kann man dann gangle Jahr.

Ebulus et Baccifer

Baccifer ist eine Geschwulst an dem untern Theile, Talge an oben.

Der Geschwulst sitzt die Haut eine Zeitlang als circumscribt d. steht lose auf.

Wenn der Patient den Finger darauf setzt so spürt er sie nicht. Lässt man sie aber in Ruhe, dann geschwillt sie rund um sich herum. Sie ist hart.

Bald nach macht sie Eiter. Wenn sie so bald eitert, dann nimmt sie bald ein bösartiges Ansehen an, sie wird ganz auf dem Umfange entzündet. Hat man sie geöffnet durch macht sie Eiter von sich. Nachher wird der Patient nur von dem Finger drückt wenn Eiter, d. dann darf man mit Gewalt Finger auf drücken.

Diese Geschwulst kommt meist von einer corrumpirten Säfte her. In solchen Fall bekömmt der Patient hohes Fieber, solche Geschwulst d. Eiter Fall sie muß natürlich wo man eine oder carioesen Säfte auf giebt.

Ebulus ist eine Geschwulst am Fleische, die aber nicht entzündet ist, ist blos ein kleines Furcum. Diese Geschwulst besteht aus nichts, inwendig blos dem feste Volum. Die Geschwulst Groß. ist wie eine Haselnuß. Diese Geschwulst bleibt sich ungefähr fast so.

Diese Geschwulst muß man von den Fleischwärzen gerade absondern. Die Ursache will nicht sagen, ob sie gutartig ist oder bösartig ist.

Wenn man die Gesichtsmuskeln abgeschnitten und man damit die Gesichtsmuskeln in einem lebenden Falle einige Minuten lang die Gesichtsmuskeln stechen applicirt, und stellt man dadurch gleiches an thun.

Kömmt die Gesichtsmuskeln aus nach dem gesunden stechen wenn dann ist die Kunst der Arbeit zu suchen, und dann ein radical Heilmittel wird man das stechen so applicirt dadurch bis auf den Knochen dringt

Manchmal liegt ein Theil der Gesichtsmuskeln zwischen dem Gesichtsfleisch die Operation fällt ein radical zu curiren und wenn der Fall ist wird d. dann abermahls d. Kur nicht curiren

Dieses hier ist unsere aber klar wenn die Gesichtsmuskeln nicht alle ist. Ist hier alle so ist die Gesichtsmuskeln[wird] Dann dann wird der Gesichtsmuskeln besser gut d. der Lumbarbeschwerden d. dergl. curiren.

De morbis sinuum maxillae superior.

Das d. sinus maxill. super. oder antrum Highmori ist eine membrana pituitar. überzogen welche einen serum d. enthält. Die Krankheiten dieses sind folgende

Die pituit. membran entzündet sich entzündung d. s. und bekommt

von der Entzündung.

Das entzündet entsteht von folgenden Ursachen

I. so geschieht gemeiniglich dass einem von den oberen ersten oder 4ten backzähnen ausgezogen [illegible] gantz recht an der Gräfe stehen, der boden sind abwärts nicht zerbrochen dann entsteht eine hefftige entzündung des periosteo im antrum Highmori gest. der mensch dem das process gest ausser bestandig und dem ausgerissenen zahne Eyterin materie Eyterin man sich selbst in den mund kaut. Das Symptom. ist gantz nahe seiner beschaffenheit. Wan aber die beständig Eyterin materie nicht und sind der lange immer zunehmend, so macht sich eine grosse Geschwulst über und in dem Backen d. mach. entzündung. Bey d. Heilung merckt

II. die Heilung ab der der mucus aus der ordentl. highmori flieset kann unterschieden werden, der mucus saucht sich dann mehr d. mehr an und verdickt sich d. nachmahls entzündet. selber. d. beinfrass

III. so kann den membr. pituit. antri highm. auf innerer Ursache ganz von seinem Bette aufgelöset werden seine Rolle Ursache ist z. E. causa venerea, metastas. febr.

IV. Es kann eine entstandene Kalkerde Fasergrund seiner. d. kaustrad. entstand entsteht wenig. J. G. sein faltiger Bruch und die Farbe dieselbe ist. Oder auch einen übeln Geruch besonders einer ätzenden Feuchtigkeit beraubt.

V. Die sämtliche Kalkerde ist ein reines Laugensalz. Oder wie die obere Tabelle

Mem. de l'acad. de chir. de Paris. Tom. IV. pag. 329

Hallers Disp. Chirur. Tom. I. pag. 205. Eine Disp. von Lang Disp. de morb. genae maxillaris.

Weiland. Disp. de Ozoena maxillar. argentor. 1771.

wenn der Kalk entsteht kann man ihn auf folgende Art

a. auf folgende Art zubereiten. Der folgende Art

ganz wenig in Zuckerwasser über d. die Zuckerwasser gesetzt ganz wenig hart braunrot wird Eisen.

die Kalk gesetzt auf Farbe Kalke leicht in Zuckerwasser aber je theils der Eisen so auflösbar zu entdecken ist.

1) ist es da ganz wenig zu einer Verunreinigte Substanz

2) die Membr. pituit. liegt sein Bett hart an dem Knochen.

3) theils da Membr. pituit. eine wenig zähen saftigen Saft ist.

Anfangs während der Kalk entsteht beim Synovium

ad Eisen. Die dicken wenigstens sind saftig.

Der Eisen ist auch nicht saftig, ist aber doch nach der Synovia

ein Unterschied im Knochen, d. der Eisen einen anschauen

auflösbaren Druck wie zu. dieser Eisen hat die grosse

Aufmerksamkeit mit einem Kalk Eisen. Kalk d. nach wenn

gesetzt der Eisen d. d. Gleichheit blos einen kalk Synovia

Synovia gesetzt. Kalk einigen sind gebrauch Belgrad:

der Patient schreibt fieber oder der Puls aber nicht mehr. hat der Patient sich dann warm gehen lassen dann stellt sich wieder fieber und der Abscess. Puls d. man schneidt den Patient der backen auf d. andere seite man dann geschneidt dann wird man finden das die Geschwulst nicht im Fleisch sondern im Knochen ist. Nun bekommt der Patient auch Convulsion. Wo die geschwulst wenn die ossa palati Lendengeschwulst d. dann auf die Augen druck auch d. Orbit. gedrückt

Puls d. man findt das fieber der backen d. orbito dann d. das fieber schwärt das Aug aus dem Kopf rand. zuletzt trifft das fieber auf Nase nach der Nase durch. und dann fällt die Falt Ozaena. dann kommt es gewöhnlich auf in der backe durch. kommt nun auf nicht zu Gelt so kommen auch alle Knochen ab geschwollen partout

Cura stadii inflammatorii.

Da die Diagnos. dass stad. so ist wird man bald wie in andern stad. zu Werk gehen nemlich

Cura stad. suppurad.

man wird den Sinum maxillar. öffnen

Die erste Methode ist von Meibom.

Meibom, de abscessibus internis Lugdae 1710

Günz, de Ozaena maxillari et dentium ulcere Lips. 700

Wenzel Burgbrunn spritzt durch fistul durch

sich allemahl durch stösst den unteren
Theil, nun stirbt also der obere Theil
des Stirn Backenzahns, nun kommt
aber nicht immer der Stirn Backen
Zahn wieder, sondern nun wenn
ein schadhafter Zahn schuld ist
so muß man diesen wieder ziehen
nun hebt derselbe die Strauch
der Krankheit. Ist dieses aber
nicht; so ist der Stirn Backen
Schabab zerbrochen, weil der vorige
Backen Zahn in seinem Stück der schad-
hafte Zahn stecken geblieben, dann
schlägt man mit einer stählernen
Pinsel auf denselben, so klingt
es, darüber ist es oft wunderlich
und lose, derowegen sind diejenigen
welche die Zähne schadhaft, diese
müssen nur alle mit Hartnäckigkeit
ferner sagt Hr. Nieberr weiters nichts

4

als man soll den Zahn herausziehen, wird man die Operation finden, diese ist aber nicht eine man müsse den Alveolum also noch durchbohren, sondern bedienen sich dazu eines Instruments diese Operation herauszubringen, nicht allemahl die Operation zu kurtz beschreiben. Die 2te Verrichtung ist, man soll nicht den Alveolum öffnen wie Mr. Lamonier sagt, sondern will die Apophysis über den Zähnen abfeilen, man erfährt aber so deutlich wie im vorigen Fall, diese Methode hat ihre Verrichtung in den Carnivorischen, sondern

[illegible] Zeichnung [illegible] [illegible] [illegible] -
[illegible] [illegible] - [illegible] gibt es Fälle
wo man eine große Öffnung machen
muß, wenn die große Blase Harnes
sich hier hat ergießen können, hier an
der Oberfläche kann man eine große
Öffnung machen, und hat diese Methode
den Vorzug, daß die beweichere
causa morbi nicht [illegible] ist es nicht
der [illegible] Ort, wo das Fieber,
[illegible] Harn, man brauche sie
als eine Heilquelle, wenn man eine
große Öffnung zu machen hat, die Ite
Methode ist der Incision, es [illegible]
man soll, weil das officium in
der Leber [illegible] ist, dieses nicht
wieder mit einem Schnitt öffnen,
aber es kann die Eiterung nicht aufhalten

stand Raum unter dieser Ordnung
nicht finden, stand ist ein Particip
Zehen die Absicht, so wird durch dies
nicht gehoben. Hat man die Ordnung
gemacht, so bekommt man die Partie
durch Hinzufügungen die alles heil
ist, man wisse dieses, wenn einige
Silben ausfallen, gewöhnlich ist
Hubert Bugge Herzog [illegible] blos hinzuzusetzen

Pf. Dat. aver Zij
well. Zij
Rae myth. Zij
M. Zum Hinsetzen

Ist causa absens, so braucht
man auch zuweilen einige Silben
Bäßen und die Lücke ist dann sichtbar
der ausfallenden Silben sehr ungern,

229

Höhen sind mit einem Kreise, und diese
über beständig liegen.
Von dieser Grundfläche kann nämlich der
Körper gehoben entstehen. Diese neue Geschichte
hinzu in Richtung Teil II.
Es ist hier weiter nichts zu thun, als die
Grundfläche zu verschieben, welches aber
sehr schwer ist, die Verschiedenheit der Lage
in Gestalt, Inhalt ist, die innere Theile,
Spitze, diese wird der Lage also erst
Verschiedenheit. Eine ein abgekürzter
Schwerpunkt-Stand Kugel ist der ist wenn
eine pyramidische Materie ist,
die Grundfläche ist wol nicht so groß
selber, aber gewöhnlich bleibt sie
unterstützt, die Pyramide verspitzt
sich noch immer, doch entsteht von der
Ausdehnung nicht der Schwerpunkt —
sondern durch den Ausfluß der

Fistel. Thränenfistel muß trepaniret, und bis zur Nasenhöhle, wenn dieselbe sich einer Thränen Fistel, und mehr hinaufstrecket, Nichts helfet, es ist nur ein gefährlich Loch, welches nicht heilet. Schneider angefüllt, es wird sich nun wieder Eiter in selbe ziehen, wenn das Loch zugeheilet worden. Man also zu will, daß sich die ganze Höhle mit Fleisch anfülle, dieses thut nicht, weil die Höhle wasserartig ausgedehnet ist. Richter gibt nun die Vorschrift, eine Oeffnung in die Nase zu machen, so wie bei der Durchbohrung des Os. ung. in Fist. lacrymali

Casus obstipans

Particulæ Anus, ist schiefe Prop. ist entsteht von entzündenden Ursachen und heißt Fistula von einem

Wer sich mit dem Pferde Kastrieren nicht
Zeit ist ein Pferd, es ist bisweilen
gefährlich, die Art einen schönen Pferde
recht wie folgender Abschnitt, der
Rusch. Stern ist zu Kurz, wenn Pur
den Pferd nicht Zeit bringen, wenn
das sich d. Blüthel schwarz, es ist ratium conservatum
oder requisitum. In den letzten Fall sind
Pferde die Pferde, die sich mit den Blüthen
verstehen, verbrauchen sie verbrauchen oder,
hüthen. Die Zeugung ist leicht, Zeitlich
wirkt sich verschiedene Natur dahin, wenn
Pferd hier auch Verhütung, Stern
sich eine Gichtische Natur dahin wirkt,
andere Abschnitt sind Verbrennung und Hilfe
geschwind Abschneidungen, verrückt, Stroh
Hüttungen und Stroh folgen.
Ist die Verhütung verschiedener Abschnitt
so stirbt wenn Pferd selbst Pulver wird. Ist
sich dieses nicht, und der Rusch bleibt ver,
Pferd, so wenig wenn die Operation —

Ist die Verbrennung richtig, so brauche man das Liquor. volatile, nimmlich Sperm. ceti vitriol. und Antimonial. auch wohl mit Lavendel- oder Salbey- – Ist die Verbrennung Petrefakten, so brauche man die Creta, man mache Fomentation von Dot. und lege Empl. de Creta auch, Innerlich Cort. Petrae. Creta.

Wo nun Reine Verbrennung ist, und der Abscheid ist gut Putz; so mache man d. Operation, man schneide die Haare ab, mache an Stirn und Hals die Haut in die Höhe, und schneide etwas junge Zell Lung, man bringe seine Hände in die Haare, und schüttele sie durch, und sammle die Asche gleichlich herunter und wiege sie.

Hierbey Abscheid Fenster, mache die Operation der die Krankheit sehen 8. Tage ab, doch ist der Fall schon öfter mehr Zweifelhaft die andern Fälle Abscheid schonen die andern. gefährlichen Fälle anzeichnen, und so bald der

Durchschnitten Rückfall wurde Hirnmasse
wächst, so wird der Arterie – Stamm muß
der Patient den Kopf gerade halten,
man braucht le Facher Maschine oder
Heister Bruch. Ist die Wunde klein, so
heilt man den Kopf des Patienten steif.
Zuweilen gelingt die Operation nicht ganz

Vulnera colli

Es gibt hier verschiedene Arten vulnera
oesophagi, aorterae arteriae und vasorum.
Ist die Arter. vertebral. verletzt, so ist nichts
zu thun, aber sie muß bei carotis
Vulnera arteriae aorterae sind für sich nicht
gefährlich, geht der Schnitt durch, so ist gefährlich
der oesophag. mit verletzt, oder für ist allein
durchschnitten, sie stand sich so gleich in die
Höhe streben.
Philosophical transact. vol. 21. n. 256. p. 398.
der Patient wurde glücklich geheilt, man

nehmt die beiden Stücke mit pincetten, und
fahret mit einer Lanzet in die Brust, und
suchet so das Stück zu fassen, oder mit dem
Finger das Stück des Zwerchfells. Wann man dann
Luftblasen, einen Riss, und wie jedes Stück
einen, mit sticht das Diaphragma membranaceum
eröffnet, und nun dringet mit der Lufft mit
einem Schlage herausser. Ist nervus recurrens
dazwischen nicht durchschnitten; so bleibt das Leben
bestehen, die verletzte Brustwunde müsse man
so lange offen erhalten, bis die arteria aspera
durchheilet ist. Stirbt während der Cur und
der Patient den Kopf nicht in die Brust halten,
müsse man nach der Heilung den Kopf nicht
darein bringen, oder sonst stark räuchern.
Hat der Patient Husten dabei, so lasse man
ihn ein wenig etwas warmen Brühe trinken
Stirbt lasse man ihn etwas wenig, entweder sitzen
oder liegen, Stirbt gebe man opiata, dritter Fall
wann arteria aspera nicht ganz durchschnitten ist

der Fetus hält das Ei beständig mit beyden Händen fest, die Hände nicht über Zuhörer, sondern nur für den Bauch, Zuweilen streicht sich Schwangere mit Hitze, wenn Puls und der Eitle Puls, der Puls des Nabels an der Arteria epigastrica, und fühlt sich nicht schwach an, wenn beyde wenig stark pulsiren zuweilen ist ein solcher Fall

Pulsus celeres

Abhandlung von Hebammen.
Mauriceau de Clerc edit. 2 p. 138.

Rabaton Ist der Schluß geschehen, so ist folgende Geburt. Der Schnitt ist tief gedrungen, so wenig sind Zuckungen wichtige Theile verwundet. Wenn der Fetus nicht schlägt, wenn wie soll der Oesophag. wieder Zusammen stehen, es ist eine schwerfällige Frucht, und der Oesophag. Zusammen gewachsen, wenn man auch die abgetrennten Theile gehörig untereinander gemischt hat.

Cur der Stenosis oesophagi.

Waehrend der ganzen Cur muß man suchen den Patienten
Kräfte aufrecht zu erhalten. Clysmata zu unterhalten. Diese Nahrung muß
nur in kleinen Portionen eingegeben werden. Dauren aber die 16
Tage fort, so der Patient sich der Art nicht mehr nährt. Damit
aber der Oesophag. nicht zusammenwachse, so muß man ein
Stück Darm. ileum. in den Oesophag. so dann muß man Brod
mittelst einem biegsamen Rohre in den Oesophag.

Vom Zurückbringen der Milch.

238

Was ist zu thun wenn man sich bey der Kinderbrust vor Milch oder der Brüste vorgetrunken haben will?

Das erste und wesentlichste ist der Patientin sobald sie niederkommt Gemüthsruhe anzupreisen d. Brust d. Gade zu bedienen. Zu der ablass jetzt die Patientin nun sorgfältig an.

Das 2te was man thut ist die Brust und gleich nach der Niederkommft einen strengen Druck thun, unter vorige Tücher gewickelt.

Darauf muss die Patientin sorgfältig nothwendig täglich einen Eid haben. Dabey ist nicht etwas heut so gut, was heimlich gegessen. sondern Systiera.

Hierauf nimt D. die Cocchea etwas stark pleuels. Zu der Abkühlt gebe man die Pilulas Ecphractic. Schroederi Morgends d. Abends 10 Stück.

Während der ganzen Zeit als die Patientin mit der Milch zu thun hat halte man sie etwas warm aber in nicht feist.

Remedia externa.

Pond hatte man die Idee die Brust nicht in die Brüste einsorbiren zu lassen sondern dieselbe fortzutreiben. Allein das Fortreiben der Milch kann man nicht verstehen.

Wenn diese Milch in den Brüsten verhanden ist, so ist nicht genug sondern gleich nach der Niederkommft in den ersten 2 Tagen (stets man ein paar Pfundtle auf die Brust legen d. das Camisol ein wenig fest zuschnüren, d. lasse man

alexandr. saignum. Empl. saign.

℞ Empl. de gummata ana ℥j
Camphor. ℈j
M.

Man schneidet 2 grosse Stück Blasen d. d. in warmes
Wasser damit die Haare wohl bedeckt sind. In der
Gegend der ausfallenden Haare wird es etwas weh thun.
Man kann den 8ten Tag die Pillen nehmen. Diese
Pillen bei denen die wohl Pillen wollen nur fettiger
als bei denen die Pillen, genommen sind bei ersteren
ℰ 3 exacerbatus. Hat man darum diesen Rosa
d. rosis bedarf Pillae d. quae etwas mild wirken
dürfen schlägt. Dies ist übrigens nur vorbeugend Pillen
bei allen denjenigen Individuen der Rheumatismen.

℞ Vin. fort. ℥iv
Olei Rosmarini ℥j
Succi Limon. recent. express. ℥ij
Liq. mur. amon. Kalin. ℥j
Syr. Flor. Papav. Rhoead. ℥ij
M. S. alle 2 Stunden 2 Esslöffel.

Sobald der Kranke Nachtschweiss hat lege man Leinen
gegittertes, flaches Blatt auf. Dieses aber warm
genommen auf Verrichte, alle Tage einmal applicirt wird.

Hat man diese Blatter nicht, dann gebrauche Seife
d. Unterstellen Blatter à. alle Tage einmal frisch.

Hat man eine Mittel Pfund lang aufgelegt d
Pillen kommt muss man stark dann sind der Kranke

nehmen wir grob, denn fort d. Schmerzen.

Dann lassen wir einige Eier in 1 Loth d. Branntwein dann mit einem in der Apotheke Pflaumen den braucht man Butter nach aber worauf dann den Milch zum Gebrauch Nach diesem lassen man wieder Petersilien d. Kerbel appliciren. Kommt der Milch nach nicht zum Blut dann bedienen man sich der Herdruthen Maschine. Diese Maschine ist aus Messing dasselbe d. Glas gemacht.

Hat man diese Maschine nun auf nicht Brust 3 - 4 mal aufgesetzt dann gebrauch man obigen Pflaumen u. dann kommt die gewiss zum Blut. Nun muss man den Brust in acht. nehmen. Nun lassen man nur alle Morg. u. Abends Petersilien u. Kerbel anlegen bis die Brüste wollig klein wieder sind. So lang nach der gewöhnlich Unreinigkeit am Grunde kommen wird lassen man die Brüste nach immer wöchentlich einen Gelt so lang bis alles ganz trocken ist. Wenn nun die Brüste wollig klein u. in allen Punkten rein sind muss man das kein Kleie geben denn diese verursacht nur wieder Unreinigkeit in den Brüsten.

Gewöhnlich aber wegen der Milch im Blut gehören wenn die Brüste klein aber auf einmal fort die Milch soll zu Kleider u. auf die oder der andere Seite lost sich am Knochen Fäuste dann bekommt man wieder Galle Knochen mit obigem Pflaumen. Aber wenn den Eiweiß bekommen

Generalen gebraucht man Pulv. fulminans d. Petarum
in den Bresche nutzbar. Durch solche nutzbare und
zugerichte Art: Pulv. petardae bey alle Belagerungen und
den Breschen wenn d. Pforte auf einmal gesprengt sein
am Thore der Petarda fällt wenn d. Pulv. nutzunder
ist oder der Boden durch sie räsonnirenden weite
Impetus der Mine.

Durch Pulv. wird auf grossen Art besonders
Granaten. aufgemacht sie nicht der ganze Bruch sondern
nur ein Klumpen.

Wenn man Petar machen will man es nicht
zu grobkörnig. Man öhlen es nicht zu weiter als bis alles
wohl ist Bruch wird das grobkörnige Pulver pulverisiren.

Das Petar das am besten wird einen nie fragiren
es ist ein rechtes gutes Petar. Es ist mehr genommen Pulv.
wenn der Petar soll d. Eisen Pforte werfe damit
dann verbinden muss block mit schwarz Charge. Es
aber nur Pforte da dann lege man das Empl. circul. mit
Tuchen Pflaster zu glaubige Theile der Mauer auf d.
die Lage viele man da circumcal. volat ein. Unbarmherzig
fallen man so weit als möglich die Luft ab.

Die Zündung den man mit der Lunette macht
macht man nicht allzu nahe an der Charge sondern man
einige Schuh einen langen Strick dann. Die Zündung macht
man nur an der äussern Seite der Charge.

Nach genauster Berechnung bleibt gewiß eine Kugel artigste Mittel und. Cylinder und Kegel Abschnitte vermischt, die Brust am wenig fest verbunden. Wie eine Hartmann Diam. d. der obere Gebrauch der Gelenk gegradaus sehr oft der Fall.

Die Brust selbst gewinnt nicht viel wird nicht warm, dabei hast du Messer am Hefte etwas Mark d. Klinge ab- gar ist China unverf. genommen ein souveränes Mittel

Bei Entzündung den vor der Feder vorgeht und der ganze Abschnitt sein den Knochen gewonnen Stelle ausgab bringe. Dieser Knochen läßt sich ausbringen, daß man Finger legt. Dieß kann man durch einige Hände, als Kleiden durch Schneider Machine oder durch die Bauchhöhle Stelle Bruch beweisen. Während dem daß gebraucht und braucht man einen obigen Apparat mit Klein V.

Ob sich man der Stelle ganz bleiben ausgetrieben Nerv es bleibt ein kleiner Knochen in der Brust gerad der Steinfest ist aber nicht besonders. Dieß nennt man gewöhnlich seinbon d. glaubt sie können in Kraft übergehen Allein dieß kann nicht geschehen. Wenn ist gewiß so wie jede Wage, wenn Blut in der Lage durch Knochen Dispositi. beobachtet wenn kann so kann es Kraft auf und die Fest durch Dispositi. dieser Knochen wenn einen dieser Knochen ausgebrungen kommt man

folgende Mittel d. selbe wenig nutz so anderst bei
andern knollen als wenn die Krankheit wieder sich
manifestiren, Reinigung behalten, als aber auch
wenn sie wieder beginnen werden. Gesetzt aber
dass dann nutz nag dann ist alle Gefahr verloren.
Dann ist gut rathen den knollen aufzuschneiden da
man doch nicht gewiss ist ob er bösartig werde.

Der Mittel um den knollen zu zertheilen

I. Viergkin zertheilt stets, knollen dass warme Um-
schläge von Leinöl

II. Cathartica u. beständiges Liegen an der Brust zer-
theilt ausserst den knollen

III. Das beste Mittel ist folgendes

℞. Butyr insulci recentis ℥j
Olei vol. l.l. ℥j
m.

Das reibt man ein

IV. Leonh. rühmt O Spi subdol. gebrannt u Vinol.
gelobt als ein sonderbar Mittel. Die Auflös. muss
so salzicht sein dass der Finger der sie immer ein wenig
netzt. Diese Auflös. legt man mit Compressen an

V. Frau Auflös. von Borax.

VI Lentin Hoff. pag. 46 recommandirt Schweiss Pulver
mit Milch zu trinken Clapt. gebraucht es mit einem Pflaster
Leder aufgelegt

VII Lange Miscell. vrat recommandirt ein Clapt. mit Kälber

Paterbiles in den innersten glatten Theil des Rectums
gebracht

VIII. Cicuta Belladonna d. Rectum Klistier.

Von innerlichen Mitteln der Hämorrhoiden

Bei Personen die zum erstenmale Blut verlieren oder
öfters oder den Stuhlgang quälend. Durch ein kühlendes
Getränk wie die Potio Riveri, Schleim & Mandeln so
oft das Blut fließt. In sehr viel ist der Aderlaß
Zufall.

Um diesen Zufall zu verhüten muß die Person schon
im 5ten 6ten Monath ihrer Schwangerschaft Gelegen-
heiten suchen alle 3, 4 Tage einmal den Hämorrhoi-
dalfluß durch Blutegel oder Schröpfköpfe zu be-
kommen.

Ferner muß man die Speisen, und den Trank ein we-
nig fest, colligirend machen. Ist der Abfluß durch
Natur oder 5ten Monath, alle Wochen oder Tage mit
Blut durchdringend worinn öfters Blutegel beizubringen.

Erfolgt aber der Zufall wie die Stuhlgänge sind hier
Beispiele dann braucht man folgende Mittel

1. Dct. Cort Peruv. damit befeuchtet man öfters den

Mund

II. Ol alb. gel. in Zij V aufgelöst. oder

III. Acacia gr. iv in V Zij aufgelöst. IV. oder V Calc.

oder VI. Zij mucill. Semin. Cydoniae Zvß

Ol. Olivarum gr. Zij

Terantij. misce ante.

Mit dieser Mittel bestreicht man die Haare.

Auf das liquorem nur gebrandte Leinen aufgestreuet.

oder auf blos gemeine Leinen Papier 00 Lithargyr. albor.

Praeparat. Pulverisirt, durch gebeutelt, Butter

Wenn diese Mittel nicht helfen wollen dann nehme

man einen Aderlaß an der Hand abzuziehen

Struma Kropf

Ist eine geschwulst unter am Hals. Ist fast aber ohne allen Schmerz. Sie ist eine der chronischen geschwülste, setzet sie. Sie hat etwas Feuchtigkeit ist aber nach nie knochenhaft worden.

Der Kropf ist dasjenige geschwulst ist der Gland. Thyroideae, aber nur anhangs. nach d. nach einer der die Gefäße gemeiniglich dasjenige Theile ausf. auf der in dieser gegend liegenden Drüsen sie.

Die Kröpfe bestehen meistens aus einer colluvies fetter materie aus einer Blase aus einer Cavität in einer aus einer Fettigkeit, aus Knorpeln etc. Materie

anhangs. ist am Kropf nur eine art von degeneration

Der Kropf macht insgemein stand aus wenn d. Kind ist noch der Brust; oder er wächst gemeiniglich einwärts. dann zeigt er gefährliche d. gefährliche Zufälle. Diese Zufälle sind folgende: sonderl. deglutitionem impeditum, drückt so fest auf den Larynx dass die spontanea nicht offnen können. Auch die Athemholen stoßt man in einem dicken Kropf nur schwierig zu determiniren.

Insgemein bekommen nichtschwangere den Kropf ad Menstruationem. In 2 Monath ist Kind bekommen schwangerinnen den Kropf am häufigsten. Nemlich vor Cyprb. ad finem menstrui

Brooks, account etc. Lond 1770. gemeiniglich verliert der Kropf gänzlich zum 8 d 12 Jahr.

Do eine Lust der glus. measte. entsteht entweder ende der Krayt auf gewisse einander.

Der 2te Periode wo drauf jemand einige eine Krayt bringen ist bei der Geburth. Morgens. Solle. sey Lust dazu dispositio, wenn sie bei einer faltig Haut der Krayt zurücke schlagen: Obs casu?

Dasser Krayt der in den Harne entsteht verlegen sey kann wieder bei der Folgung Besserung sey, oder bei der Folgung stetbinden sey, gewisse aber bleibt ec.

Der Krayt scheint gewissen endemisch zu sein. In Engl. ist sie gradbes. Derby darüber bekannt. Auf in der Spanien, in Danemarck, in Tyrol. Man sucht die Ursache in einer Mischung gewisser Länder, in den Genus V.

Dass ist entweder der Krayt so Romanisch das kein Mensch im Harne ist eine Ursach davon anzugeben.

Cura.

die Mittel sind entweder Medicamenta oder operationes chirurgicae.

Der Krayt d. die Patient muss beim Gebrauch dieses Mittel wissen

I. Linimenta volat. Man reibt dasselbe stündig auf den oder den ganzen Krayt ein.

II. das Mittel von Bronfort. so sagt es solle ganz wenig der Krank muss muss 25 Jahr alt sey

Andr. Laurentius de mirabili ratione sanandi via, scilicet Galliae Regibus dicendum concessa

Brotoni, De glandulis et pneumo

℞. Cinnabar. ß (Pfundglaspuiver

ß ü opt. levigat. ℈j

Mellagred. pptor

Spong. ustae ā gr. xv

m. f. ß dispensent. doses xxiv

S. alle Morgend 2 Stund vor dem Brunstark

S. alle Abend 2 Stund vorm Abendstück 2–3

Rosse fortzumachen sind was darin Pulver gē nehmen.

Und darin Pulver 3–4 Tage Hungerbrunst einzugeben

sonsten man eine Kure von 14 Tag dann eine darauf eine

andre 8 andere 14 Tag lang nur und die Patient zu

sich 4 Tage essen S. alle Abend diese Pillen, gese

3 Stund nach folgende Pillen.

℞ Pilular. Fiat. Pharmac. Londinens 3ij

signā Pillular Nro. 48.

S. alle Abend 3. ij

Pillen Chir. bibl.

III. Heimtraibung Mittel ihnen dann Trayt vorbeiten

Mittel

Chirard L'empirologie sagt einen groben Trayt einpaar

einer diabetes vorhergehender Tage S. sagt vorhergehen, dass

er durch diuretica der Trayt gehoben worden ist

Comm. de Medec. Tome 32. D'apigeon sagt folgendes

Mittel heilt der Trayte gewiss.

Man calcinirs Pfundglas ganz braun, ß reibts klein

S. gebts dem Patient Morgend S. Abend ein

Wilkinson, (vid. Medical Essays and Remarks in Surgery London 1779. p. 233. ff. übersetzt in der Bauer. Landwirthschaftl. Allgem. zum Gebrauch praktischer Aerzte. 5ter Band. 4tes Stück) stellt folgendes Mittel ganz wie Hoyle, das sie von Lotz beschreibt, für das Brandwasser. Er bestreut das gebrannte Spanien (Spongia usta) - gebrannten Gyps (Gebor usta) und calcinirte Zinn Asche (pumex calcinat.) da man nicht einerley vermischt, sondern Hoyle zu einem Theil nimmt. Man giebt den Tag über dem Kranken Brod ein Brey mit Wasser d. den 2ten Tag ein Syrup, worauf Molken trinken sieben Tage nacheinander einen solchen Brey bekommt er allmählich in Brod gestalten Essen und Flor. Chamom. Rad. Gentian. rubr. ā. Lentaurii minoris ā gr. 4. Am 8ten Tage wird das Pflaster weggelassen. — In den folgenden Fällen brauchte Wilkinson noch andere Mittel in allen der Heilung gar Chamom. oder auf gar Chamom. nichts, wenn die Gangrän nicht mehr vorhanden. Doch braucht man das Brey Mittel nur bei den ersten Tagen zu nehmen.

Ruffach bibl. Band 7. p. 24. sie Kranken auch von einem Knochen der gar unmöglich Ursache entstand war, durch die saure Molken, und den Chin. Kassee. mit dem Extr. Cicut. d. der Sem. foenicul. Petersyl. Chamom. auch ein Brey von Brodkrumen u. Hagenmilch gebraucht u. zuletzt eine Salbe aus Extr. Saturn. Sonnl. Zij. oo Seribiath. Zij. Aetzung Lapid. Zjß. Lebens. Zß d. cantharid. in Mixtura pharmac. Kranke gegen Knochen aufstellt, Tages. oftmals

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. labdse nur rudum t ein glas chain trinken.
Das Mittel Land aus Kuster bereitet.

IV. ℥ ad Strumas. Das ganze Pfund ist Eine Kur.

V. Spongia usta. ℈ gr. xl – ℈j. die Tagl.

VI. Empl. de cicuta mit Tere Belladonnae vermischt

VII. Ω Sapon. einerley

VIII. Vialia einerley d. immer gebraucht.

Sachen diese Mittel nicht so hilft man in den meisten Fälle den Krebs heilen. Ist der Krebs aber auf einmahl gemacht druckt die Arter. asper. oesophag. etc. dann stirbt man nur einig operat. chirurg. Aufschneiden thut man einen solchen Krebs in nicht. Sudsten sah ich Vogel ~~[illegible]~~ an Lubaux ganz gleicht. auf gesetzt. Dann diese beschriebene Arten Fälle in

Vogel, Diss. Obss. quasdam continens

Zotsch, Medic. and. chirurgic. Obss.

Der Gebrauch der Magie bei dem auf Schmerz ist aber zu grob.

Bisher thut man man legt auf den Krebs einig Fontanellen stirbt der Krebs geordnet. cf

Girard, lib cit.

auf ind. Weise einen Fontanell
Man erfällt diese Fontanellen so lang an Mund bis der Krebs ganz weg ist. Man legt an Nacken Brust mit einig Tropf. Meng. Haaren Pferden in die Fontanelle. bringt man Brey das Mittel der Krebs aus nicht ganz rein weg so verwundert man ihn aus.

aufgenommen waren Krimigk oder Kärpfen Excrementa dienen sind.

, Rose ein Kettel das Schenkel einander ist: ein Gran Viel Mittra durch den Krogt das nicht zu nahe an der Basis auch nicht genahe an der Spitze des Krogt. Dieß ist ein vortrefliches Kettel. Das Band lasse man 3, 4 Tag zuwarg nicht lingen. dann kommt Fetor. und nun noch mag lingen. das Band d Bestrich ist nicht Digestiv.

Alle die Fetor. muß corrigiren durch ℞ praecip. rubet. mit Digestiv. auch Band gestrichen. oder Tyan. Klingt Keiser, Prof. de ingredi Drume. in Halleri, Prof. Chir. Tom IV et V

Von den Brust-Wunden.

Diese sind entweder penetrant oder nicht penetrant i.e. s. dringen sie in cav. thorac. oder nicht. Die in cav. thorac. dringen sind entweder cum oder sine lesione eorum organorum, die in der Brust Höhle liegen.

Man untersucht also gleich bey einer Brust Wunde ob sie in cav. abdom. penetrire oder nicht. Der Patient muß sich bemühen alle Kraft an den Patient zu der Lage zu sagen in der er verwundet worden, dann die Wunde verschwindet die Luft. Kann man die Lage nicht so wieder machen unter allen möglichen Lagen, unter allen Respiration, Inspiration und Exspiration. Von einer Verwundung so ganz geheilten kann man sich gar nicht versichern. Denn Respirat. anxia, dispnoea kommt sehr oft, ist doch ein ganz Symptom der Brust Wunden. Auch von Blut Husten kann man nicht sicher sagen, daß der Pfeil in die Lunge gehe, gemein bei Wunden die mit Contusionen, Zerschmetterung verbunden sind.

Ist die Wunde penetrant so läßt bei jeder Respirat. u. Exspiration Luft mit großem Zischen aus u. ein. Nach gest aber der Pfeil in die Brust so läßt die Luft nicht mit solchen Zischen aus und ein. Man sieht daß die Wunde penetrant ist selten, am klammert Luft oder eine ganz dünne an die Wunde. Indessen kommt man das nicht ganz dicht verschließen, dadurch muß Luft in die Wunde nicht penetriren. In diesem Fall spricht man

strack ganz gerade ein. Kommt das Fingerglied nicht nach dann ist der Mund penetrant. Man braucht nun die Mittel mit großer Vorsicht. Man darf nemlich nicht mit Gewalt etwas forciren, sondern der Patient soll die Mittel ordentlich nehmen. Nachdem man ein Fingerglied untersucht hat muß man sehen ob nicht oder mehrere da sind. Ist dann da einer ist der Mund penetrant.

Geht das Fingerglied nicht vor kommt es weder das kann man noch nicht sagen daß der Mund nicht penetrirt. Denn ist das 3te Mittel der Sonde. Dabei muß man mit einer sehr leichten Hand gebrauchen, denn sonst kommt man leicht in die Lunge wenn die Perforation. d. einen Verblutung der Sonde muß man in allen möglichen Directionen gebrauchen.

Verlassen einen alle diese 3 Mittel dann faßt man die Hand fest und langt unter die Haut so weit bis ins Abdomen tritt. Hat nun der Patient einen weichen oder schlaffen dann kann man es dabei bewenden. Hat er aber Bauchfigur dann ist die Wunde penetrant, nun schließt man den Mund auf so kann man unter der Haut hineinfahren nun bringt man nachsehen. ist einmal Luft in. kommt dann Eiter mit caw. thor. gest.

Man darf

Von denen nicht penetrirenden Wunden

Vom Biss.

Es kan ein Hund in den Arm gebissen auf der Hand gefasst aber kein Knochen auf den Finger zerbissen. In fundo drauf Hunde Haaren sind Blut u. wasser stehen das kann man da nicht bald wahrnehmen da die Haut hangen kan. Ist der Biss nicht gar lang so schneide man es in Länge ganz lang auf. Ist es aber sehr lang so macht man nur eine Gegenöffnung u. ziehe am fundo.

Das im fundo Blut stehts ist deutlich daran zu erkennen. Kan man es durch den fundo nicht entdeckt dann macht man 2, 3 tag hintereinander sehr offt auf eben diese Weise die Incision in ganzer Länge der Haut weggeschnitten. Wann die Eiterung fast Falle in 2–3 mal 24 Stunden nicht ganz aufhört und dann ist man berechtigt die Fistel aufzuschneiden. Ganz gewiss ist man berechtigt wann man dann an der Fistel den über die gesunde Haut bemerkt.

Von Heilung der Wunden d. Schnitt Wunden der Haut.

Ist die Wunde nur gar klein so setze man sie.

Vid. Fr. des malad. chirurgicales.

Von gequetschten Wunden.

Gemeiniglich schlägt eine Kugel von auf den Finger d. spitzen des Hauses. Weil von dem cartilago incusus. Die accidens trifft man nicht von aussen denn der Fall ist meistens klein d. unmerklich der Fall ist aber sehr übel.

Von daraus accidens bekommt der Patient unser Vers. pneumonie d. fetor. dass die Hitze der Lunge fast die Lung contradirt. Es dauert dann lange man aber so copiosa per alvum wie bei Peripneumonie u. zeigen bey symptomata von fieberung so muss man thun aber so wie beim Empiem. i.e. nun Oeffnung in der Intercostal Musc.

Von den perforirenden Wunden

Ist es in cavo thoracis verbunden steckt darinn oder es ist nicht verletzt. Letzteres dann mag noch anstand selten vorkommen.

wenn der Brust in der Lung gedrungen ist muss dann grosse gefahr. allerdings sey.

Die Letzte Wunde kann in arter. intercostales verletzt sein ferner ist dann ausserordentlich blut aus cavo thoracis kommen aus der Brust in der Lung mangelt Respiration. man muss also die Wunde offen suppuriren lassen. Aber gesetzt muss man die Luft in cavo thoracis stille d. die Luft aus dem cavo thoracis schaffen.

Wenn der Brust in der Lung ist stille muss man so lange per alvum Luft das der Patient nur aber seine Blut noch übrig behält dann Luft. 24–30 L.

Das erste abnehmen d. Blut muss copiosus sein. Das dritte übrig nachlässt man so dass man soviel Luft als der Patient atmen braucht d. so viel als der Patient Essigen als der Blut wieder verspeist. Folgt nun Zij – iij

Der Patient spuckt 2 drachmen Eiter, wenn der Arm
lose ist. Ist eine Wunde vorhanden. Diese kommt
aus glycystade durch die Ribben. Dort gibt man Laudanum
opium. Man verschreibt es mit Pillen

℞ ff alb.
℈ depur. ā ℈ß
mass. pilul. de cynoglos. gr. ij
m. Ein Pillen. Dose dedupla.
S. Des Abends vorher eine zu nehmen

Hemmberd, chir. Anmerkungen.

Daß die Wunde in der Lunge sey ist daraus zu sehen
der Patient hustet sputa purulenta, wenn der Eiter offen ist.

Ist die andere Wunde geheilt muß man den Luft ex
cavo thoracis heraus saugen. Der alte procedur dabey Methode ist
schädlich und unnöthig.

Germand, medic. chir. Anmerk. Obs. de Empyem.

Es ist nicht nöthig den Luft ex cavo thor. zu heraus saugen.
Man hat die Wunde dreyfach zugeheilet. Die innere Lippe
muß vorwärts mit der Wunde, die äußere die Wunde etwas
nach Luft ist vorhanden, die kleinere Wunde ist voll Luft.
Derowegen ist es nicht nöthig den Luft auszuziehen
heraus saugen (attrahiren) viel Luft aber so viel Eiter als (extrahiren) die andere Brustseite
reserviren muß

Germannus, Chir. Observationes. Cap. de Empyem

Innerlich extravasirtes Blut und Cav. thorac.

Das Blut kann nur aus der Lung. oder aus einer arter. intercost. kommen. Ist die arter. intercost. dann eine Wunde, muß man absolut vorher stillen, weil die arter. unterbindung d. dann das Blut coagulirt. Kommt das Blut aus der Lung dann kann man nichts machen.

Das Blut im cavo pectoris ist heraus man auf folgende:

1) der Patient soll einen aufrecht starck. Husten, bekommt der Husten
2) d. soll man es der Lung dann verhindert man sie blutet.
3) legt man den Patient auf die Seite der Lung
dann kommt Blut aus
4) der Patient kann muß auf der gesunden Seite
liegen offen große oppress. geb.
5) Legt der Patient dann Sponsel mit pond. gleichsam auf
dem diaphragm. liegen.
6) Man kann auch dem nach vorher gest. Blut
im cav. thoracis ab. e.g. einen Einschnitt machen ist

v. Valentin. Recherches critiques sont noch zu sagen es das
aufhört gerinnt d. gewöhnlich dem soll man
ein rother, grünblauer Strich unter der Haut auf
der Seite der Wunde. Dieser Strich zeigt aber an wo
der Wunde sich befindet, ist immer der Gegend der kur-
zen Rippen. Es entsteht aber gewöhnlich nach dem
3ten 4ten Tag.

Von d. blut aus dem lac. thor. zu wachen

Fortf. schadten wollte man das blut ausfangen. Der
arth Rosen um das blut aufzufangen erfand Anch.
sen stet Instrum. das art erfand Ludwig, adver.
med. pract. Vol. 1. sen stet Instrumen das art
erfand Leber. Viele bestimmt Klauch, Pauling Theil 2.
jetzlaasen absolut kann man die Heimlich Methode
nur allein verändert gebrauchen.

Indessen da ist gar nicht nöthig das blut
aufzufangen, es laufft von selbsten aus. Ist die Hand,
wo wegen d. das blut könnte nicht auslaufen dann ist
warten nur die stunde. Ist das blut aber grose
nug d. das nicht auslaufen, dann kann man es nicht
aufsangen. Ist es genommen dann fast man warten
muss. zu sehen, ob deliquescirt nach d. nach d. das
übrige fast durch einspritzung raab. darnach
ist das auslaufen durch Instrumente stehet die wenig kunst
sucht und.

Sein decubitus lag ist gefährlich um das blut aus dem
thor. zu schaffen.

Wann aber die stunde zu fest ist d. das blut
durch ins blosse declive lage nicht auslaufen kan
ist zu sehen. fürcht man sich nur nicht operat. gleich
wie ob d. ob lieget. Allein wann die stunde
durch die lage ob platzmacht immer declive macht.
das ist immer das blut bereit, die stunde mag sein

oder tief sein, da blut nicht durch die thunder standen durch die operat. d. empiemen auf dem cavo thoracis zu sammlen. durch diese methode d. hr. Valentin sah viel leute in der chirurgie eines grossen ruhmes erlitten.

die operat. besteht darin das man einen 1 oder 1½ zoll langen schnitt gerades wegs durch die 6te d. 7te rippe macht. die gegend ist jeder zeit der mitte zwischen dem anfang d. der vertebrar. man evacuirt durch diese oeffnung V. sitze oder blut.

also in allen brustentzündungen wo exsudat oder blut ist muss man diese operat. d. genau auf folgende weise

1) vorher suchen man um das blut zu evacuiren instrumenta in die thunder bring.

2) man braucht das blut nicht auf einmal raus laufen 8 tag lang die thunder offen erhalten. die löcher zu binden ist, immer eins eine klyste. macht man aber unter an der brust eine oeffnung so fällt die obere thunder gleich zu u. dann die untere evacuirt man das blut auf einmal. auch ist die operat. dem empiema in diesem fall entschieden vorzuziehen. man kann leicht entdecken ob die lung zu verletzen dann durch die rothe thunder ist die lung schon collabirt u. bloss an der pleura anhangend.

Von der Verletzung der Arter. intercostalis.

Die art. intercost. kann auf zweyerley Art auf dem unteren Rand der Rippen. Dabey durch art. verletzt heißt man auch folgende. Das Blut springt hervorgewaltsam heraus, dabey wird der Patient erstaunend blässigt, und klein, krank. Puls.

Hier muß man gleich die Hülfe beyzeiten:

Die erste Methode war die Arter. mit der Goulardschen Nadel zu unterbinden.

Mem. de l'acad. des Sciences de Paris. année 1740

Gerard's Nadel in Dionis Operationes c. notis la Faye

Allein diese Methode ist unsicher.

Die 2te Methode ist die der Mr. Bellocque.

Mem. de l'acad. de Chir. de Paris Tome IV. Edition. Duo. 1th Kupfertafel. Allein auch diese Methode ist unsicher wegen, der Schwierigkeit sie auszuführen

Gerard, Mem. Chirurg. d. Paris. Band I. Hat auch eine Methode angegeben. Diese Methode ist gleichfalls sehr schwer.

Die 4te Methode ist die der Herr Faber erstes Stück in seiner Sammlung, Theil 2. beschrieben

Von brust: Sistrln.

Das Sistrln ohne sich gewinde Sase mit nutz vor
der brust entfernt, und daher ostsumy kann real besser
fitzen. Dabei sol der Patient langen Ossam, sitzen
auf einen, B. abend diaton überfingt ab gestrumy.

bringt man nun sonde in der ostsumy dann findet
man bald der gang unter der haut in die brust hinauf gest
Dise Luft ist todlich. Der Sistel sol un-
mittelbar communicat mit der lung.

Indem gibt aus sistrln aut der brust die unsch
ins lav. gesas. Allein drat und hinen lung Sefftln, das Pa-
tient sat aus hinen Speimd husst.

Von allerhand Zufällen am Unterleibe.

De operatione abscessus hepatis.

In der Leber entsteht gemeiniglich Entzündung und Eiterung. Ist der Abscess mitten in der Leber, dann ist der Patient verlohren. Selten aber sind diese Abscesse auf der superficie hepatis. Sind sie an der convexen Seite der Leber wo sie ans Diaphr. angewachsen, dann ist der Patient verlohren. Ist aber der Abscess an unterer Seite, parte concava hepat., dann ist der Fall manchmal heilbar. Gemeiniglich ist der Abscess an unterer parte convexa hepatis. In diesem Fall kann der Chirurg den Abscess öffnen, da der Patient wohlig eiterig

Ausleerungen bekommen,

Saviard, Observations Chir. 39, 40. 41.

Morand, Cas Pariser

Petit, Traité des Maladies chirurgicales.

Der Patient bekommt in diesem Fall einen Frost, Entzündung der Leber mit Eiterung, Abnahme d. Eßens, in der gegend der kurzen Rippen. Den 7ten, 11ten Tag empfindet sich der Kranke d. Eßens eine Erleichterung, und in 14 Tagen ist der Patient sehr gut. Nun essen die Patienten wieder, aber sie bekommen nicht wieder mehr zu Kräften, darum ist der Eßens gar sehr blaß, aber nach einer Entzündung, pflegt der Appetit bald gar sehr mehr wieder einzukehren, in

wenn dann entsteht er auf alt aus habet. wenn
in einen spitze steht. in einem. bleibt der Vokal eine nor-
malen lang. Jetzt. Nun aber wird nicht wenn
der Vokal ungern merkt. es ist keine appetit d.
nun einer belegte Frage, obwohl einen belegte gesprochen
in Rhein. Dass also bekannt er wasser sache spitz
Hand d. gegen Morgen spricht er in bette einander kann
genossenschaft. auf seinen ist liegt einen dativ. Dein
Vokal ist muss der rasch Vokal und gekommen Konsonant, sa-
nen spricht gesprochen klein d. unordentl. Be. sprechend
in der Vokal einst einer wasser d. muss ja d. es war
süss ist warscheinlich und der Vokal, voll d. dicken. Dass ein
noch länger ja dann benennt man zuletzt in der ge-
sprochen ganz deutsch ein Konsonanten, fluctuation. und
nun spricht man mit einen singulär abscess

Bald Kurz der gerad. eine Extravasat. purer ist cav.
abdom. wobei keines ist nicht enge wenn der Leber ist
an der Vokal einer mit dem peritoneo nennenswert.

Man besonders übrigens dieser abscess eine nicht auch
singulär abscess. Nicht warscheinlich war sehr in Frankr.
Man sieht bei der Verbindung so weit als einst die ein
bleibt ja anderen. Man evacuiren in nicht weil voll
allen später. Wollten das später gewesen lasse unbei entfernt
waren, denn applikation wo eine grosse Fülle von Hering, Ge-
bei Kugel d. strand spreche.

Von der wiederanfüllung der Lähmung d. Entblößung
der Gallenblase. Gallen Lustal

Die Gelbsucht ist gewiß so groß daß man glaubt
selbst der Patient sah aus hydrops saccat.
Leidt. Grade der Wiederherstellung
Heilt. Behandlung.
Mem. de l'acad. de chir. de Paris

1. Der Patient der aussieht die Gelbsucht auf bauernde
zeigt gegen die Gelbsucht, einmal Gelbsucht daß die Gelbsucht
aufhört d. h. daß eine Verbindung in die Gänge
[illegible] aus hydropsicorde, worauf Entleerung galle kommt.

Die Ursache der Lähmung Gallen Lustal ist immer eine vorher-
gehende und gewöhnlich starke Ausdehnung der Gallen Blase
d. die Ursache der Ausdehnung sind immer Gallen Steine.

Der Gallenstein entsteht. entweder in der Gallenblase
gewöhnlich ist sie aber gemischt immer davon entstehen sie Gallen
in der Leber etc. Sie alten den Gallenstein ist ein Magen-
saft Leim. Steine sind der Gallen Lustal kommt immer gelbe Galle
d. denn fragt man den Patient so sieht er immer vorher
einen schmerzhaften Gelbsucht in d. Gegend gemacht hat.

Der Patient darf nicht die Leber Gelbsucht, denn
sonst medicinirt der Patient sein Leben. Appetit, Verdau-
ungs Kraft verschlimmert, daß Erbrechen. Alvin. Sie haben
immer Leibes Verstopfung. wenn dann ein Stein entweder Colicus
oder Ileus ist.

da der Leitstab durch den Ductus Choledochus will man
auch den Leitstab suchen so muß man die Haut ausschneiden
darnach muß man also fort als die gegend anhalt
suchen wo der Ductus choledochus mit dem finger oder einer
Sonde kann man muß gehorchen mit dem finger kommt
man den Ductus choledochus. Drückt man den Stein dann
darauf man aber den finger eine kleine Zeit bringt so den
Stein haben sie jen à peu fernach gehen. Hat man ihn
auch dann nicht so muß man die Oeffnung klein mit beiden Daumen
die in der Oeffnung stehen. Geht der Oeffnung auf, muß
so hat man nach messern vorsuchen, um dem Stein von Oeffnung
gemach zu thun so handlen man mit Pincetten nach gelassen
Ablassung.

II. Generalia hat er gelassen dass bey der Patient dem
Emargo Brüder gangs, warum er Blase gelassen machen.
Diese Doctor hat man auch curiren müssen ~~müssen~~ müssen die
gelassen Operation dass man auch wenn man die
gelassen aufschneidt und eingeht dass ein groser Theil der
Galle mit Cav. abdomin. extravasirt d. der Patient sterben
würde. Dieser tumor der Galle Blase unterscheidet
man von abscessu hepatis

1) beim abscess. hepatis geht der ganz Reise. de symptomatis
Symptomatis vorher

2) Legt man anstatt die Hand auf die gelassen der Gallen-
blase d. macht etwas stark so gelassen gemacht
dass man auf einmal eine Portion Galle mit Macaden.

Dabei, wenn sonst die Gelbsucht da wäre, wird D.
nun Durchfall bekommen.

Ist der Gelbsucht die Gallenblase ist glatt, man sieht
sie circumscribirt, D. man findet glatt, man sieht
die Gelbsucht in allen Punkten deutliche Abzeichnung
der Absatz hapert, ist auch so circumscribirt auch sonst
man sieht in allen Punkt deutliche Abzeichnung

III. So giebt es Fälle wo man den Tumor der Gallenblase
~~angemessen ist~~ deutlich durch, wenn nemlich die Gallen-
blase an den Duodenum angewachsen ist. Der erkennt man
daran wenn der Patient bisher 2, 3 mal Fieber und
die Gelbsucht gehabt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Von Entzündung im Umfange der Unterleibes

Gewöhnlich geschieht die Entzündung im Umfang der Unterleibes auf folgende Art.

Gewöhnlich die Kinder gesetzt sind sie fast jede Entzündung genigt.

Liegt der Entzünd. d. Brand Vorgang seine genau unter der Haut so bemerkt man es nur am Abfall

genauer liegt der Entzünd. d. Brand Vorgang seine genau den Peritoneum d. Bauch Umfang oder muß unter dem innern Blatt. Liegt die Entzündung genau an dem Peritoneo unter dem Bauchumfang dann sind Bauch gesetzt

Bei man diese Fälle die am Entzünd. die Diarrhoea, Colik Vorzeichen haben diese bei diese beiden Personen gesetzen.

Bei den Entz. genau am Peritoneo entdeckt man auf:

I. Wenn man auf den entzündeten Ort mit dem Finger drückt so vermehrt sich der mäßiger Druck den Schmerz. Allein bei diesen beiden Personen stillt der Druck den Schmerz. Und bei Entzünd. der Därme vermehrt sich ein Druck den Schmerz.

II. Das Patient sich gar keine Erleichterung in der Lage wie bei Entzünd. der Därme.

Merkt man daß die Entz. in den Bauch Umfang dann wird man alles thun um sie zu zertheilen.

Geht aber die Entzünd. in Eiterung über, dann ist gar keine Möglichkeit die Eiterung zu entdecken. Will man wissen wie man entdeckt das Eiterabsetzen sich dann ist der Puls. Diese lang Druckhaarig. und wie gequetscht

daß der fötor in einen davon bleibt.

Wenn fötor dieß erhalten wird, so den Augenblick aufhören. Das einzig sichere Zeichen ist, wenn der Patient Blut lang stehend gehabt, und verlassen hat den Respirations W. es bleibt aber ein faules Respirium zurück. Aber wird der Patient sogar aufhören? W. ein Arzt würde es hier wenn nicht aufhören wollen sondern kein fötor!

von stehend W. fötor der Testiculi

Diese stehend ist gewöhnlich venerischen Ursprung. Es entsteht können auch andere Ursachen diese stehend verursachen z.g. Quetschung, Mutterflecken, dieser Mutterflecken.

Bei dieser stehend wird man also allemal auf die Ursache Rücksicht nehmen.

Der Patient muß bei dieser stehen immer konsultirt weil der Arzt W. nicht wie sonst auf den Kinder Lag bei andern stehenden W. der Testicule wird dem Lag beurtheilen (Respiration) angelegt werden.

Uebrigens braucht man aber die Mittel der wie sonst bei stehen braucht.

Wenn geschwürt die stehen dann bleibt immer eine Verhärtung W. Patient krank zurück. Es bleibt immer ein Tumor [illegible] zurück, vorzüglich auf einer solchen Tumor in der Epididymis wie sogar gar nicht zugebauen. Der Patient ist aber dann in keinem Gefahr.

Strauss nasi venerabili subjungit. Ein tollster Humor, gründlich
dann Brauss, ein Tob. Lucif. u. f. Bl. 31 ro
subjungit der testiculi geht nur in einer Scherbe über ein
mahl gesäubert.

Innerlich gebraucht wird in den testiculis dextris ganz entbehrt
dextris testiculis nur Laul, besonders in den dextral ganz
sinkt dann auf der Kalk braun in testiculi entbehrt. Ist
dann nun Gift der testiculo braunroth so geht man in Säuberung der
mit dem, scarificiren, gebräuch lort. man d. entbehrt. 16

Verlapsus.

Prolapsus intestini recti.

Dal mit aus dem crispus ani fällt d. unterste Del des
ossis. rect. zuweilen, fällt aber nur ausserordentlich Darm
per intussusceptionem aus.

Entstanden der Ursache d. Dysenterie. rect. der gewöhnl. am
spätesten langes Fall d. Grad des ein oder zweifachen
gelitten. dieser Vorfall ist 3fach:

1) entstanden ist Darm fällt in seiner ganzen Dicke
durch d. dann heraus mit einer perforirt Theil
2) so fällt nur ein Theil des Darmes d. After
prolaps. partiell. Dieser mit einer Theil in der
seine Erhaltung ist. dieser heißt man hier polypus intestini recti ani.
3) so fällt der Darm umkehrt mit allen seinen
Häuten d. Grad, oder es fällt blos die innere Haut
raus. Letztere ist ein vollkommener Vorfall
zuweilen fällt ein ganz ausführlich Darm raus. Der
Fall ist aber ein Volvulus, eine Intussusceptio. Hipp.

Der Vorfall ist entweder rectum oder ist ein Theil vom rectum
in Absicht der Größe. Was fest gehalten wird 2 Daumlänge
Darm d. Haut gefüllen ist.

Ursachen des Vorfalls prolapsus.

Die Ursachen sind mannigfaltig,

1) sie sind entweder stimulus desidendi exterior, schmerzhafter etc.
Adam Handgriff Symptom der Ascariden, ferner
der Dysenterie, auch zuweilen ein Symptom specialer ani

Man sah gutes das der prolaps. ani. rect am Symph. ossi pubis Ursache gewesen

2) Abscessus obstructa die faeces alvinae faules sich manch. am schlimmsten anzusäuren die Kraft dann und d. diosporin. so dass dieses Aufdrängung schon zum prolaps.

3) bei Kindern kann es vorzügl. causa praedisponens schon blad vom Pissiren. dazu trägt dann noch das beständig Sitzen der Kinder viel perforirte Klassen bei

4) die blinden Hämorrhoiden verursachen sie gar leicht. Immer grosse Schmerzen. der Vorfall ist aber oft ein bloßer Vorfall der innern Haut des intestini recti

5) während der Geburt kann das intest. rectum sehr leicht vor. Jemand wenn der Kopf des Kindes gross ist u. nach dem intest. rect. hinsinkt

6) der Mitdrang der thätigen diosporen auch zum prolaps intest. recti

7) bei alten Personen entsteht sehr prolaps. gemeinlich ex adenia schleimiger

Essays of Edinburg. Tome II. pag. 350.

Wenn der Kopf dann aufsteigt und wieder fällt entsteht folgendes: Der Darm fällt zuerst einmal durch den Sphincter tritt die Sphincter zu und wird vom Sphincter zusammengeschnürt darauf er sich wieder steigt der Kopf verursacht ihn herauszugehen. Geschieht wenn der Vorfall lange dauert schnell das Blut dann sehr stark auf d. fast selbige festsitzend.

gut dolg, endlich warm man muß bald stille fangen
mit allen üblen dolgen einen eingeklemmten bruch.
Geht man noch muß dann Stuhl der Patient aber so ist
warung die an einem eingeklemmten bruch stirbt.

Wann der Schneider sagt dasselbe ist dann sat man
fangen muß kunst zu bekommen. Wenn kommt man
den Operateur bei alten Personen d bei personen die
fetten oft einen prolapsum gehabt in dieses theil haben
solche Personen einen habituellen prolapsum der Darm sollte
bei den geringsten Gelegenheiten vor. und wenn der
Operateur d. dran liegens Spitz so gekneipt sind.

Ist nun der Patient verwundet so spritzt er das grün
Machine an. Ist nicht muß so fangt sie darm wieder
an, d fürcht sich in dem selben wieder Falsch an, d.
wird gelegt von den warfarten, ingwischen Väter ganz
collabirt. Nun sat der Patient wieder einen dauk
groschen klümpen zum spritzen d wie fangen.

Cura

Wann ein darm zum zerbrochen wird fangt man
es den Angrabeln zusammen zu bringen. So lange er
außen bleibt ist es gefahr abzusterben er sol d. spritzen.

Wann man so dass gemacht wird sieht der darm noch
gar nicht aufgeschwollen d. aufgetrieben ist dann muß der Pa-
tient sich so lag wie der Gesicht Spitz ist hin-
gesetzt ist er stirbt wenn den Gesicht in die Höhe wird
aber auf die Seitenlage d Füße aufsetzt. Dann wird

der Patient gar nicht schreien. Wenn der Bauch steif
oder schlaffer, oder ist er immer auf seinem
Da der Lage wegen der prolapsus recti kann als ein
doppelter Bruch seyn angesehen. Hier muß der
weg, denn nun wieder den Gutar bath auf einander drücken.
Wenn der Vorfall dann diese Lage trotz ist dann
Cataplasma mit ipec und strand ää Amygdalar:
Inzwischen muß man warten und wenn will der Darm
will nicht heim. Der Augenblick gibt mir ein Clystier.
Ist nun der Darm zurückgebracht so muß der Patient
wenigstens
den 24 Stunden lang in einer horizontalen Lage, aber
beste Lage bleiben d. alles Effort vermeiden.
Nach 24 Stunden kann er gar leichter seine Geschäfte
verrichten muß aber Clystier selber zum wenigsten
die 2 tage lang eine Tbinde tragen. dagegen auch
sey in der Zeit die Gastrickigkeit suten, und man dabei
der Koth leichter zum Clystier nehmen. beim Stuhlgang
muß er 2 Finger und orifice. ani applicirt
Inzwischen geschieht Bald der Theorey gemäß, wenn
der Darm einen Vorfall ani seyn entzündet ist. Der
Vorfall hat sich drey der Hand muß genau drücken. In der
Zeit hat man 3 ad minimum. Das erste ist dann 24 Stunden
4 Stunden
Klystier lege man auf das Darm compresse die in
Essig Lait V getaucht wird. Dieses applicirt man einen

methodisch durch. Es liegt meist einer über der Symphyse
die Hand oder beide Hände u. drückt kräftig, entlang
ganz wenig, weil u. weil namentlich so allmählig die Därme
u. drückt so gegen Becken hart. Wegen der Därme
genommen [illegible] Hand so muß man dann beim
man den Patient so in die Lage [illegible] bei angezogenen
Beinen in Falle der Fettigkeit [illegible] wird.
Man legt meist den Pat. die Patient auf die operirende Person
u. in die Lage so meist wenn das oben erwähnte Verf.

Fällt auf die Mitte meist d. der Patient fest als Fall
der Fettigkeit [illegible] im Unterleib u. der Darm der [illegible]
Hand ist auf [illegible] nachgiebt, dann muß man den Schenkel
ein Bischen [illegible]. Bei der Operat. ist gar nichts [illegible]
[illegible]. Antrocart nach dem Perito sie muß man den
Schnitt nicht, am besten macht man ihn Bistouri u. da
der Schnitt braucht nicht tiefer als ½ Zoll [illegible].
Man bringt meist eine gewöhnl. Sonde ein d. auf der Sonde
ein Bistouri mit einem Knopfe

[illegible] [illegible] daß der Chirurg. gerade während
der vorgefallen Theil wieder [illegible] [illegible] ist. Siehe
dabei vorher auf [illegible] die operat. der kalten Brandt
Journ. de Roux. T. XIX p. 381.

Wenn einer einen alten prolaps fest d. der Schenkel ein
so schwer daß bei der einfach Lagerung der Darm auf den
ano fällt. In diesem Falle [illegible] man alle [illegible]

oder auf absprengung bald Clystiren vor Vordach.
Indem man die Entbindung macht, versäumt man nachzusehen
das Lac den Prolapsus. Auf mund der Patient bis jetzt, muß
man Opium bald zu geben. vorzüglich muß er bis dem
Abgang in Ruhe verharren.

Selbst das muß dann bey uns den Patienten davor
warnen ob er darf zur Maschere gehen. Frauen
gewöhnlich sagt man bleib immer Rückschreiben in der Wochen-
Bettschreiben müssen man aber nur gegen die Brust
da ist recht sie ist immer stark convulsiv darüber der Milch
recht nicht saugen, d. vor dem Prolapsus schützen.

Die Machinen der Mundgattung sind folgende:



I. Man applicirt einen von einem Thermometer genommen T bandt
II. Kewdsche Machine. Ist nicht ganz vollkommen zu begreifen.
III. Der beste Verband ist Bougard der Mr. Juville
Journ. de med. Tome 44

Juville hält nicht die innere Hand der Mastdarm vor.
Der gemeinste Fall wo der entstand ist der der Blinde Hämorhoiden. Wenn der Sack bricht so kann der Patient mit einigemal den Stuhl vorgestellt und man sie unterscheiden oder Hinterbindt. Exstirpation aber ist auch Vorsicht zu nehmen. : Verblutung sind denn Abschneiden gar nicht zu befürchten, sind gewöhnlich nicht gefährlich
Y. der Regulus arrangirt Fabry Schalla nach der innere Hand der Mastdarm hält, d. sind die entzündet

Man gibt dafür den Rath: wenn man einen Unterbund anlegt
soll man zu erst die äußern Haut durchschneiden damit sie
der Darm nicht hatte.

Den allerbesten ist wenn schwanger d. Bruch eingeht

Wenn nun Mensch blinden Darmbruch hat d. sich
innerlich legen so wagen die Patient oder Arzt oder Bruchschneider
prolaps. reponiren nicht zu bahnen. Wenn Patient vorzüglich
schneidet man die Bruchsack auf. Dann legt man unter den
Bruchsack entblößt das gesunden Blut rund einen d. ein Theil
vom Darm darin eingeschnitten. Hat der Patient d. d. Bruch
so schneidet man sie nicht alle auf einmal durch, sondern stich
einen, sorgen den andern d. so fort. Dann muß schon
wieder einen Pflaster zu vorhanden d. da sah man den
Darm gesund sie zu operiren

Wenn aber den Bruchsack sehr eingeschnitten worden ist
haben, wird man den prolaps. an Margine ani mit einer
Schere oder Bistouri abschneiden. Es ist so nicht der ganz darm
der rund sonst sondern blos der innere Haut der Mast darm.

Inwendig desinficirt der Mensch allen Harn, Körper, Blase
Bruchsack etc innen. Dann Harn Körper geht inwendig durch
den ganzen Darm Canal Magenschmerzen, (bleibt)
Diagnose
stecken. Der Mensch stirbt zu Nacht d. andern so wird. also
Harn Körper + auf einmal eines schwangeren Menschen im Leiden.

Hält man diesen Körper nicht bald warm so entsteht Entzündung
d. Fieber. Geht der Körper geht rasch aus warmen einmal.
Lasse den Harn Körper warm, in den Blase und verbinden

neuen blutes Bein.

Dieser braucht Körper stoßt man sobald man die Augen zu einer bringt. Um sie Hand gebung wird man vor alle Dinge suchen sie in eine parallele Lage zu bringen d. i. sie dem mit den Augen Hand zu sehen.

Paracelsus generum sub aber erst an Körper in den Darm sacke Körper d bleiben da liegen.

Whyde, lasso and 665.

Die zerbrochne Körper drehen sich ruttstasse von zugetroffe d. linke Lamina. Dieser Klemme sieht sich nun paracelsus blaubt aber hinter dem Sphincter das liegen, er sagt Verstopfung, in gar Missere. Der Patient spürt keine von der Ey dieser Klemme und hinter dem Sphinct. sei liegt Diese Klemme, und man da pen mit einer Hand Hand zu bringen suchen.

Paracelsus ruttstasse am hinter Fortsetzung d. Abscesse Diese Abscesse d. Fist. sind dass oft entweder d. metastatische

Indessen giebt auch andere Gelegenheiten zu solche Abscesse seine solche Gelegenheit als in venerische. auch kann solche Abscesse d Fist. von andern Ursache entstehen. Diese Fist. d. Abs. beschreibt man in andere Fist. d. Abs. Sie sind so paracelsus gar mit Schmerzen verbunden. Man applicirt nun in erst die Cathéter, sondern applicirt solche Mittel die Entzünd. d. Krampf stillen. z.B. Blut Egel, Essent Klysti. d. nach erst e Clystiren; Fomentationen emolliantia ad perinæum d. adreb os pubis, stille Bäder.

den dortar sitzenden wird man auf die art die syphilis venerea allerdings, die nicht venerisch ist und ist die venerisch so heilt sie eine ganz andere art.

Wenn sitzen entsteht so aber man den abscess so bald als möglich. es sind sehr 2 Fälle in der Praxis den man selten antrifft augegriffen wenn, wenn der Mastdarm d. Mast. darm. die getrennung nicht auf sehr weg der harn blasenlos gar gelassen übersand.

Beide abscesse geben sehr unreine ganz Bild Fäulnis und Eiterung verbunden man sie muss mit ausschneiden. bei sämtlichen Fisteln.

Prolaps. uteri.

Der uterus kann seine Lage auf eine 5fache Art verändern

vorne 3 strand fullaer d. 2 die allergewöhnlichste sind

Die erste Gattung Der uter. bei aufst schwangern Verhältnissen ganz nach so stark vorwärts und es pubis dass er ganz die Scheide liegt d. das inspec. ganz schief ab. d. auf dem ossi sacri liegt. Diese Lage ist zu erst Lewis beschrieben Journ. de Medec. Tome 40

Saxtorph, de utero retroflexo in collect. Soc. Hauniens. d.

Dieser Prolaps verursacht folgende Incommoda wenn die Schwangere auf dem Rücken liegt behindert der Kopf gewöhnlich den Eingang in das kleine Becken und drückt auf die hintere Lage, gewöhnlich Rückstand des Harns aber auch dann ist der Eingang des Beckens so verengert dass man kaum oder gar nicht untersuchen kann incommoda circa mictum

Cura

Man lässt die Schwangere auf den Bauch liegen nicht dann Gebärende so schief als möglich dem applicare man einen Kissenstrang so dass der prolaps. uteri gegen die Lenden hinaufsteigt. In der Lage wird der Uterus gewöhnlich 8 Tage bleiben bis der uter. wieder in die Lage gebracht. Dann wird man einen Bruch bald anlegen, damit der Schwangere Mutterleib an die symphys. ossi pubis

Die 2te Gattung ist der Retroversio uteri der sogenannte s. Knochen, Buckel, Klumpen, etc. alle diese Abnormitäten in Medic. Oecon. and Inquisit.

Dieb hebt beobachtet wen beab bei Schwangern. Januig
im 3te monath der Schwangerschaft. Der hunger ist über
fast bis Brustwarte gehen d. fast bis genitalien die Vagina d.
stark dann.

Du hungt schwillt und schmerzt. Man findet hier offte
ulcera die hingt eben auf der symphise offtern gehen.

Bringt man den finger in die Vagin. so findet man de
eine geschwulst vorne auf der finken seite der Vagin. und fast
der Vagin ganz verschwollen ist, ganz gekrümmt drückt. Jege
fuhr ab 3te monath balsam. der Patientin eine art von abortu
fuhr. sehr die allerf. vulva coeca nictum.

Luna.

Stille wen die frau will, so wundt du hier am finken ad
3te fortstrich wen Lebung ad 4te monath gehen.

Du dritten fall wundt die frau auf den rücken d hier
hin legen, wundt mit der hand so weidig als möglich d mit
dem finger so hoch als möglich liegen. Jetzt hunger bringt
man und inlegen und wenn man den geschwulst rund
herum auf den Nabel zu findt. Ferner bringt man
zwey. wo oder wo zwar finger in die mutterscheide d.
als möglich. Ist der orific. uteri zu verschlossen so zieht man d
mit den fingern rund herum. Ist der uter. wund zu
stark diese und gedrückt so zieht zusammen. Hat man
den uter. wohl zurückgebracht so applicirt man eine mutterbrey.

Der 3te Hauptgattung nennt man Prolaps. uteri seu inversionis
darüber ist der dreyfache Art:

1) totalem so heißt man denjenigen wann der uter. mit der Vagina
herfällt.

2) completum wann der uter. ganz zum orificio vaginae herab-
fällt

wann der Corpus der Gebärmutter in die Vagina fällt dann
heißt der Naturforscher ein imperfectum prolapsum uteri in der Vagina
liegt heißt sie dann auch der Forscher so fällt eyer oder uter mit
der carunculen wieder in die Höhe. Fällt sie heißt auch die
Blase so fällt er wieder herunter in die Vagina.

Der vorgefallene uter. drucket auf die Blase u. verursacht allerley
desiderium in dem Vas urinarius. Auch incommodirt der Prolaps
uteri gemeiniglich das colluvies. recti. Alle diese beschwerden
vermindern sich oder verschwinden wann der Naturforscher wieder
den Uterus legt. Dabei hat der Naturforscher ein Haupt-
augenmerk d. Frauen zu gantzer Sorgen, verlangt sich über auf die
Lage auf dem Rücken. Uebrigens kann die Frau beim
prolaps. uteri. gut schwanger werden, u. dieß prolaps uteri incom-
pletus verhindert sich oft durch die Schwangerschaft.

Dieser Fall hier muß Vorsicht gebraucht werden die Nachgie-
bigen Instrumente seine

Prolaps uteri completus.

Hier hängt der uter. ganz gantz aus der Vagina heraus.
Hier ist der Urethra ganz verstrichen und zugegangen. Die

wenn blatt ist in der verbindungsstelle lag, liegt ganz horizontal auf dem ufer; hemmt kaum die braut fast gar nicht gehen. das unbehalten ist darauf der ei über den vorgefallenen uter. mag kauft d. geschwüre, contusiones d. verletzungen erregt. auch verlässt der uterus in liegender zeit ganz d. gar kein verlassen, verlässt kaum keine, garnicht, und collocari, fort.

Verlassen der Vol Volages.

Vieler seltenen besser kann ich nur verlassen, ganz vorzüglich sind drängungen bald nach ihrer niederkunft zu diesen Volages. disponiren. auch der Beckenboden sollte nun die thätigkeiten in den ersten 9 tagen nicht auf den harten boden legen.

sein Vorfall von einer gewissen höhe auf den gerade darauf gestreckten beiden kann ich nicht erzwingen. Wegen Verlassen sind vorzüglich zu einem solchen Volages. disponiren vorzüglich und solche zu diesen Vol. disponiren, die am besten während beiden haben. allen nach dem Spitz schwanger disponiren auch zu diesen Vol. sein bloßes seltenes Sprechen ist Vol. uteri erregt.

Luna.

Man unterscheidet. so viel als mögl. einander gerade krumm d. finden darauf er nicht einander vorhalte, Luna.

Das Zusammenkommen der uter. selbst kann Schwängerung, die braut kann sehr selten. der braut legt sich nur auf d. Bette mit dem Gesicht, mit der brust nieder

um zu verhindern daß der Uter. nicht zu weit vorfällt
bedient man sich einer Mutterbänder (Pessaria)

Von Mutterbrüchen. ⊙

Der Bruch muß man auf Brauch Gesch. Art stellt man erst in
Rückenlage, drückt d. Darm ganz hinein. Dann nimt man
2 Finger drückt d. 1 Finger seinen Darm gebogen, gibt, schiebt
d. Darm einander d. nun nimt man den mit Finger versehenen
Darm, drückt d. Darm in Mutterbruch so daß der andere
mit einer Darm ganz bleibt. So lange übergang incarcerirt ist
Journ. de Medec. T. 34. Abh von Mr. Levret.

Levret Essai sur l'abus des regles generales &c. pag. 164 ff. article XIV.

§. 40.

Ist man sie applicirt braucht man sie in 2 d. nimt einen
man sie der Länge nach in die Vagin. macht dann mit dem
Finger eine Krümmung d. legt sie in der Gurdampelois &c. ind Levret Essai

Dann wird gefragt indem die Frau auf dem Bauch liegt
Hierauf wird man der Frau eine Clystier gegeben haben.

So wird nun die Frau zum wenigsten 2 mal Ch Stunden
liegen.

Wenn der Mutterbruch zurückgebracht ist dann fragt sich's kann
der Frau 2 Kinder? Kann sich nicht dann wird man ein Blase
mit Pessar. machen damit er nicht so auf die Blase drückt

Kommt der Mutterbruch die Nacht dann, so wird man einen
Feuerpessar auf die Art des Uterus einlegen.

Der Mutterbruch wird fast heil bleibt, aber nicht 2 mal
schwanger. Fällt er wieder wird man einen größeren einlegen. Drückt
er Blase wird man einen kleinern eingelegen

Das orificium uteri muß accurat auf der Oeffnung des Mutterbruches aufliegen, d. h. es muß der uterus vom Mutterbruch dann fortdrängen. NB. Der innere Theil des Mutterbruches muß nun ja nicht zu groß sein, sonst kann der Mutterhalter in die Oeffnung, d. h. können beide Theile zerbrechen.

Alle 14 Tage muß die Patientin den Mutterbruch raus nehmen d. h. reinigen. Alle Abende darf man ihn nicht raus nehmen. Wenn er Entzündung getragen muß d. das Pessar abgelegt, Einspritzungen gemacht und dann wieder eingelegt.

Der Mutterbruch wirkt die Frau nicht auf, nur palliativ wie sie kann aber auch nur radical die Beschwerden wenn der Vorfall nicht schon zu alt war ob nun der Mutterhalter applicirt; ferner wenn die Frau jung ist; ferner wenn die Frau sich in acht nimmt das der Vorfall nicht ein zweitesmal wieder vorfällt. Ferner kann man Einspritzungen als Mittel gebrauchen. Decoct. cort. Querc. Kalk. auch das kalte Bad; Einspritzungen von adstringirenden in die Lage adstringirende Fomentationen auf den Unterleib.

Wenn die Frau den Mutterhalter raus nehmen will dann und wann die Probe ja nicht versäumen.

Prolaps. uteri cum invers.ione.

Die nächste Ursache ist eine Erschlaffung und Lähmung der Bänder des Uterus.

Wenn die Erschlaffung generell ist, so folgen in utero die am fundo uteri gemeinlich statt findig. Daher Polyp. und generell so groß sind sie bei der vagina in der Art für den genitalibus ausgestalt und in dem sie die Art groß sind der fund. uteri mit

Cura

Daher Prolaps. wird so bald als möglich gebraucht werden und wenn sie gar groß so lasse man die Frau auf den Rücken legen, den Fuß so hoch als möglich, dann bringe man sie die einzige in Gestalt und Lage in die Vagina

so muß die Frau dann 4, 5 Tage in einer solchen horizontali bleiben.

Kann man später sagen wo die fund uteri [illegible] Druck [illegible] besser strangulirt ist. Wenn ist nun besser als alles nicht herauszusuchen. Wenn muß man zu erst herausfinden suchen gehen. Dann bringt man unter den fund. uteri einige Finger ad orific. uteri und drücken die Falte, dann geht man die Finger gerade 2. Tage dann der Fund in Gestalt und Lage auf den fund. d. Druck ist gerade

Prolaps. Vagine

Prolaps. Vaginæ

fortwandert nur der innere Theil der Vagina oder die Vagina mit allen ihren Häuten fällt heraus.

Im ersten Falle macht man adstringirende Einspritzungen von rothem Wein, Alaun. etc. Hilft dies nicht, der Vorfall ist ja oft ja gross so separire man diese innere Haut

Ist der ganze Vagina rund herum gefallen so trachte man sie gerade wie einen prolaps ani a. tag, dann ein Besser. ein.

Vagina clausa, imperforata.

ist gewöhnlich angeboren bald der Mutterhals völlig verwachsen.

1) fortwandert sie zwar weiter aber der Muttermund, war, wächst durch irgend ein accidenz

2) oder die Vagina ist nur Theilweis mit verschlossen gewesen. Dies geschieht wenn durch eine Entzündung Theile (hymen carnosus) der Vagina verschwärt

3) oder das zu starke, zu kalte, zu dicke hymen verschwärt die Vagina.

Thomas Gonorrh. oder Brand in der Vagina was nennt sie nach der Geburth oder sonst einen Vorfall entsteht, kann Vagina verwachsen.

Journ. de med. Mois Decembr. 1770. pag. 511.

——————— pag. 512.

Trauma einer Verletzung Risse in der Vagina gesetzt, besonders wenn sie mit einer Person entbunden

Vorzüglich aber die Vagina nach einer besonders Geburt ganz die Ursache sind mit einander Entzündung d. Brand, oder es kann eine Zerreißung der Vagina mit Schuld sein; oder es können auch in der Vagina Fehler mit geschwunden sein.

Reg. In allen Fällen wo man vorher sieht das es nöthig ist das die Vagina vorgemacht kann muß man beständig Binden anlegen.

Ist die Vagina aber schon vorgefallen dann muß man sie suchen aufzubringen. Dabei operirt muß man aber immer mit einer äußerst delicaten Prognose übernehmen. Denn es kommt alles darauf an ob die vorgefallene Theile lang oder kurz ist. bei der Operat. muß man sich wirt gut waschen und äußerst behutsam schneiden.

Hat man die Vagina geordnet dann ist es Zeit noch was fest eine Binde anzulegen. Wird die Frau wieder schwanger dann gewöhnlich bei der nächst Geburt die Vagina immer wieder, und es muß man sich der Frau vorher sagen. d. paar auf Monat damit sie gefaßt auf der Geburt wieder eine Binde anlegt um der Vorfallung zu entgehen.

Von Fall von einer Verletzung in der Vagina. Lauds. Journ. de Medec. Tome 67

Dieser Verletzung. Kommt von gewaltsamer Entbindung her. Es ist besonders dabei gewöhnlich Deforme Nymphae und

2) Juweilen kommt es daß hymen zu sehen, daß carunculae myr-
tiformes.

In diesem Fall beobachtet die Patientin einen Schmerz in der
Genital. einen tumor circa abdomen, eine schmerzhafte Spannung.
Die Patientin sagt dem Arzt ihre Krankheit. d.
alles daß befragt nehmen alle Kranke einen Arzt zu-
Herr wird dem chirurgischen operat. aufsuchen, wenn
Man nimt manch einen stumpf gemachten D. Lang Lanzette
d. stoßt gerade horizontal in die Oberschlemm in der
Festung in der die Vagina liegt, aber langsam endlich
getroffen. Sobald man in die Höhle der Vagina kommt
dringt gewaltig Blut heraus. Nun erweitert man
die Stich-Wunde d. macht nämlich so groß als
es die Umstände erfordern. Die Blutstillung sucht man
in Fall wundartzney Bücher nachzuschlagen.

Im Fall die Vagina mit einer Haut verschlossen ist
Der Hymen hat einen Blasse Fig
1) befindet sich an dem unteren Theil der Oeffnung der Vagi-
am Ort wo hymen befindet.
2) oder er liegt am oberen Theil der Vagin. Hinter
dasse ist besser einen Laser
3) Manchmal verschwindet der Hymen das wirkl. ohne
daß es der Mensch weiß.

sperma die Haut in der unteren Oeffnung der Vagina
sitzt und nur den Fall ausnehmen, als um die Zeit der
menstrua Krämpfe entstehen.

Im ersten Fall muß man die Haut durchstechen.
Hat der erste Riß statt, und das angesammelte gelbliche
Blut abgeflossen, dann verwandelt man den Riß durch einen kreuz
schnitt worauf man sodann Fliedenmus mit Cataplasma
charpie um damit ab weiter reinlich fortzufahren

Zweitens wenn Haut in die Vagin. verschwunden sey oder
am orificio. Dieser Fall ist selten mit schwerer Geburt in
Absicht der Diagnos. als der Cur. Die Symptomata müssen
alle 4 Classen gut. und sind übrigens wie oben. Zur Ungleichheit
ist Cramer zu medic. Journ. für notionina nachzusehen
sind, d. gelesen gibt. Die Diagnos. wird dieselbe wie
oben erscheinen.

Man muß hier die Haut durchstechen. Das beste Instrument
dazu wäre der Thorngetom.

Drittens ist selbst das orific. uteri verschlossen. Dieser
Fall ist noch mehr schwerer Geburt in Absicht der Diagnos. als Cur.

Die Verschiedenheit ist verschieden. Entweder ist sie angeboren
oder sie entsteht; oder der letztere ist auch zu setzen Alter
entstehung, nach schwerer Geburth; nach einer Entzündung der
Mutter Theile so wie auch durch Verletzung des orific. uteri externi
bey. oder es können Geschwüre am orific. uteri entstehen.

Das orific. uteri externum bleibt auch einer Haut nur

schoss oder ab ist nöthig vorzunehmen.

Heim verordnet. Hand bindet man gemeiniglich einmal
am vierten abgenäht. wie einmal am vierten angenäht ist.

Alle 4 Knoten stehet die geschwulst einen Fuß, das abdo-
men ist augenscheinlich.

Symptom, Mod. ofter Abf. fet einen Fall an das Blut aus der
ulter. in cav. abdom. übergetreten, d. so alles Gliede vor-
gebliben ist

Die nöthig vorsichtige. Weise vorzunehmen entdeckt man durch
touchiren.

Cura.

Das orific. uteri muß gedehnt werden, d. heißt man ist vorsich-
den operat. wird sein dadurch erleichtert. Dann lust das orific.
uteri (wie am Hymenaeo steht.) nöthig ist darum aufzuthun
Blut' weiter gar nicht fet. Sein Catgelle dasse gebraucht
ist muß vorst nicht. Das beste Instrum. zeigt ist ein gerie-
benes Schwamm. Dieser bringt man über einen Leuger
in die Vagin. Dieser Schwamm aber muß klein sein, ein
Schluß den man gut abzugst. ist Mund Vagin. Gebärmt. zer-
drückt. Dann man an orific. uteri seinen ist wendet
man auf den Blut das seine vorbeinen kann. Dann
muß Abwechslung von Einspritzung, dann Mutter Clystiren.

Ist nun zu verwundern, daß das vorher vorsichtig ge-
wesen orific. uteri. muß wieder vorsichtig sein man nun
denen Tuch 4, 5, 6, Tag lang in orific.

~~Wie der Foetus stirbt, wie er aus der Gebärmutter kommt~~

Anus imperforatus.

Der Vitium ist meist ein Vitium congenitum. Findet sich bei neugebornen Kindern. Auf der Brust stellt, wo von allen Tag entgegen bei neugebornen Kind.

Wo fatrindet das intest. rect. ist blau mit einer Haut verschlossen, welche Haut entweder entweder am orific. ani, oder gewöhnlich oben in rectum sitzen. vom orific. ani sitzt.

Dick die Haut dicker als 4 Zoll so ist das Kind das todt.

Ist aber das intest. rect. ist nicht mit einer Haut verschlossen sondern ganz verwachsen, verklebt. Dann verwachsen entweder kurz oder nur selten, nur ganz selten lang. oder 4 Zoll lang ist dann ist der Darm todt.

Die Diagn. der verschlossen ist: das Kind hat keine offenen Leib, u. untersucht man das intest. rect. so findet oder findet man die verschlossen.

Man muß die Anum öffnen vor dem 3ten Tag.

Journ. de Med. 1770. pag. 510. sah Foy. wo ein Kind 6 Monath nur verschlossen Gutes gehabt. alles das Kind verbrannt hat bestanden.

Journ. de Med. T. XIII. p. 60. sah Kind von 14 Tage.

wenn der Finger stark so starck ist an einer Entzund
d. braud in den Därmen:

Hallschmid. de raro casu ubi intest. recti in vesic. urin. Wirtberg. in nov. Comment.
inserti. Lips. 1756. Tom. 7.

Mem. de Acad. des Sciences de Paris. 1755. p. 19.

Cur.

Denn bestatt ganz allein in einer chirurg. Operat

I. wo der äußere orific. d. Gliedes mit einer Haut zu
geschwollen. Denn öffnet man mit einer Lanzette

II. wenn die Haut sitzt in Brand denn so sagt
der arme sie vor nach Lufft. Hier sieht man sie mit
dem Finger zu drücken. oder man applicirt einen
Brois-grost. Die orific. ist kaiserl. macht man mit einem
Finger einen grossen schnitt die meiste abgestorben.

III. wenn der intest. recti narrachsen ist. In dem Fall
muß man gesellig der Finger durch ein anander grass
d. eine einen der operateur eine Lanzette d. stosst sie nur
aber so daß man auf der Fläche. der Urethr. nicht
man stosst nicht gleich hinein, sondern erst eine linie
lang. Damit man kann meine. dann bringt man den
Finger in den Schnitt d. lässt ab fluctuat. versucht
lässt man fluct. dann stosst man gleich der Lanzette ein.
Macht man noch kein fluct. dann macht man noch
eine linie tiefe Schnitt d. lässt wieder nach fluctuat.

Grunbald, ofer. Tänl. 24. Hase.

Hat nur das an. grôfnet und nu muss dasdar wos
andres gestanden hab. In der Abtissi lage nur in Bäu-
grab eine, sondern Krug nennen unter Torde ein Vorrath
ein, welches man auch dadurch bestätigt.



Von den Accord der Harmonie in der Musique

Diese Accord sind mit ganz eigenen Namen belegt, verbunden, zusätze sie aber vorzüglich bei Musikstücken vorkommen.

Die musikalischen Accorde sind folgende Harmonische Accorde, folgende Septime, folgende Nonen und so einen Accord von consonirenden Harmonischen Accorden. Doch ist der Unterschied gemacht, daß man vorzüglich Septime und Nonen Accorde in die Musique setzt.

Die vorzüglichsten Accorde sind

1) Grundbaß Septime mit großer Terz, die einen klaren Accord gewährt bis zur Natürei. Wenn eine große Terz mit kleiner Quinte, oder umgekehrt eine kleine Terz, kleine Quinte, 4) Sekunde, 5) Quarte, 6) Sexte, 7) Septime, 8) Oktave, 9) None, 10) Undecime, 11) Duodecime, 12) Tertiadecime, 13) Quartdecime, 14) Quintdecime, 15) Sextdecime, 16) Septimdecime, 17) Nonendecime, 18) Undecimdecime, 19) Duodecimdecime, 20) Tertiadecimdecime, 21) Quartdecimdecime, 22) Quintdecimdecime, 23) Sextdecimdecime, 24) Septimdecimdecime, 25) Nonendecimdecime, 26) Undecimdecimdecime, 27) Duodecimdecimdecime, 28) Tertiadecimdecimdecime, 29) Quartdecimdecimdecime, 30) Quintdecimdecimdecime, 31) Sextdecimdecimdecime, 32) Septimdecimdecimdecime, 33) Nonendecimdecimdecime, 34) Undecimdecimdecimdecime, 35) Duodecimdecimdecimdecime, 36) Tertiadecimdecimdecimdecime, 37) Quartdecimdecimdecimdecime, 38) Quintdecimdecimdecimdecime, 39) Sextdecimdecimdecimdecime, 40) Septimdecimdecimdecimdecime, 41) Nonendecimdecimdecimdecime, 42) Undecimdecimdecimdecimdecime, 43) Duodecimdecimdecimdecimdecime, 44) Tertiadecimdecimdecimdecimdecime, 45) Quartdecimdecimdecimdecimdecime, 46) Quintdecimdecimdecimdecimdecime, 47) Sextdecimdecimdecimdecimdecime, 48) Septimdecimdecimdecimdecimdecime, 49) Nonendecimdecimdecimdecimdecime, 50) Undecimdecimdecimdecimdecimdecime, 51) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecime, 52) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecime, 53) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 54) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 55) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 56) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 57) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecime, 58) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 59) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 60) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 61) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 62) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 63) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 64) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 65) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 66) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 67) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 68) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 69) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 70) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 71) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 72) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 73) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 74) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 75) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 76) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 77) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 78) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 79) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 80) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 81) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 82) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 83) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 84) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 85) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 86) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 87) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 88) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 89) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 90) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 91) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 92) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 93) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 94) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 95) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 96) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 97) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 98) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 99) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 100) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 101) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 102) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 103) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 104) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 105) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 106) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 107) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 108) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 109) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 110) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 111) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 112) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 113) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 114) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 115) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 116) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 117) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 118) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 119) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 120) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 121) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 122) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 123) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 124) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 125) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 126) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 127) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 128) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 129) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 130) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 131) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 132) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 133) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 134) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 135) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 136) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 137) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 138) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 139) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 140) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 141) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 142) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 143) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 144) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 145) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 146) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 147) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 148) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 149) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 150) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 151) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 152) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 153) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 154) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 155) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 156) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 157) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 158) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 159) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 160) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 161) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 162) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 163) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 164) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 165) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 166) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 167) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 168) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 169) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 170) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 171) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 172) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 173) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 174) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 175) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 176) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 177) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 178) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 179) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 180) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 181) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 182) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 183) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 184) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 185) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 186) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 187) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 188) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 189) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 190) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 191) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 192) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 193) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 194) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 195) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 196) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 197) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 198) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 199) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 200) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 201) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 202) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 203) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 204) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 205) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 206) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 207) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 208) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 209) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 210) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 211) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 212) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 213) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 214) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 215) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 216) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 217) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 218) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 219) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 220) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 221) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 222) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 223) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 224) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 225) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 226) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 227) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 228) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 229) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 230) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 231) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 232) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 233) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 234) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 235) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 236) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 237) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 238) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 239) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 240) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 241) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 242) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 243) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 244) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 245) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 246) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 247) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 248) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 249) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 250) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 251) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 252) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 253) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 254) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 255) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 256) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 257) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 258) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 259) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 260) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 261) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 262) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 263) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 264) Septimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 265) Nonendecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 266) Undecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 267) Duodecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 268) Tertiadecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 269) Quartdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 270) Quintdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecime, 271) Sextdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdecimdec

2) Aponeurotische Hände verlohren nichts, blutsichte Hände aber verlohren nur und getrauten sonstigen nicht bestehen. Die tota adhaes. in aponeurotischen Hände ist eine rarität, selten, verlohren also eine nicht. Trennung in aponeurot. Hände ist also nur ein ganz seltener Zufall dafür alle Zufälle. Das gesetzt aber blos bei Fuß d. Quartschraube, die Hand Schraube kann das extravasat halten und bleibt. bei Fuß d. Quartschraube und das Extravas[at]

3) blutsichte Hände geben nicht nie eine gute geheilte Hand, die Hand ist nur rudimentisch, dünn d. Haut. Das ist die 2te Ursach

4) die blutsichte narbigte gar zu leicht den innlichen Gang der Thränen und ändert also die Absonderung der Thränen

Wenn der Fuß mit einem Ruck gegen Eisen auf den Absatz ab der Absatz springt gleich bei Leute d. gesetzten Alters wieder, und so springt die innere noch ganz zurück, d. verursacht dann sonst nur Schein als den ganz der Knochen.

5) das Futter taugt gar sehr [illegible] nur blutsichte nasse innere entbehrte Hände die. e.g. beim Canarien

6) Boerhaave sagt dass [illegible] die Zufälle noch nicht nur selbe, geschwollen blutsichte zu beschreiben wären. Denn dann wüsste die Galle weder blutsichte daran aber so viel Radical Kraft entbehrten als vorher die ganz blutsichte verübte. Geschwulst nur sonst auf den andern Theil der Hand so merkwürdig ist einmal alle üble Zufälle.

Incarcer. gestalt sich gestalt zu dem klarsten Grund der
Ursache einer nicht erhaben kann, nemlich Tetanus d. spasm.
max. ill. infer. Diese Zufall gestalt sich nicht gleich
zu entstehung der Krämpfe sondern erst nach 6, 8 Tagen zeigt.
Da der Grund selbst empfindet der Patient nicht die geringste Bewegung, also nicht in übrigen Körper. Und überaus entsetzend
schmerzhaft. Auf dies ist entsetzt sonderbar das sich
diese 2 Zufälle wegen zu dem Grunde der Lungen d. der
Luft passen gestalten. Es scheint daß unter der Krämpfe
Krankheit in der tetan. navarrist sich nach andern Ursache seyn zu
sollen. Es scheint daß Carlin wegen zu contra-
dire: nemlich d. innern Luft, d. transpirat. suppressa, nun & Gradual, bemerk
auf dem sie der Cur sehr erleichtert werden wird.

Der spasm. max. infer. ist in america ein ziemlich gewöhnlicher Zufall.
Krämpfe nur nennt die Negers über in kaltes Luft daselbst ge-
bricht sich an den andern Morgen den Grundsatz krampft.

Cura

Der Tetan. d. spasm. max. ist ein entsetzt gefährlicher Zufall
bei schlechten Grundes. Krämpfe sich zu diesem Krampf übbe
Zufälle gestalten, so beobachtet man sich ein jeglicher Patient ist dem Tode
Grunde gleich zu zu setzen, denn der Krampf nahend Luft zu
nicht. Krämpfe man suppurat. muss warten so nahend an die
Grunde das so bald als möglich. d. so gesetzmäßig als möglich.

Krämpfe zu diesem Krampfsicht Zufälle sich gestalten lag
man emollientissima auf, um die Zufälle zu mindern. In der

Calle una ua Balneum asporto Lissaga, una vitis ua tauchtad
orse ua, bada dra Juel ua aranisanch V, d. lage Catasp.
emolliantia ad. Vellth dud mus selbs dann mach ua
Incisiones d. debridirn. Is truar dra fuchsgrath dem dsto
geindbar selbt uar. Dra Spiritth mistn dia Luaars gsas.
Dra Essack dra uar mach mistn Stann Spiritth dem.
Dsata Incisiones sachan. Gsaar dra Jastalls mus mist ard
ann to nasan uar dem Julenyst gann opio. Abar wird sia
ard folgnda Method e gegabn wans: Rauf. ia ardtrd groth
Dosis, so grand als sie der Patient nur nehmen kann.
Whyde, lasso off Surgery gab alle 2 Stund gr. j. Der Patient
nehmte sie gluy bis 317 gr.
Tart. in Medic. Obss. and Inquiries gab Vol. IV. gab täglich gr. 36.
auch in klena Dosis selbt opium gar nicht.
Bei dem opio muss man so lang fortfahren bis auf mehr ein
Fall von der Krankheit nicht da ist. Man muss mit der starka
Dosis nur fortfahren
Bei dem gebrauch des opium muss man noch andra Mittel ver-
binden, Blut-Lassen Egel 2. Die beste Mittel nennt man
in warmischt ist China. Denn nasenschleim ist bei dem tet.
~~stillt aber glaubt man dem Lumen über dem gehe mist u nennd~~
andra dem Brand nur ein deutlichen stat in Blutt. Dann
fangt lassen probiert man dsta Krankheit in feinden landa, u.
da gaar in der Nea Kirsten, wo so viel braune Männer sprechn
Tetan. entsteht in aus ar traspiration

fen andern Mittel das man mit Opium vermischt ist Haschko-
thongyss. kommt man durch Verbindung gelb wenn es a transpu-
sippurus. wird

fen Pferd Mittel worinn man Opium vereinigt, heißt Lan-
warmer Bäder. cf. Medical Obss and Inquir. Medic Transact.

Hat man Opium mit den Mitteln gegeben d. stellt man
dann amputation wan den Puls, und grade da eng: Man hat
oft gefunden dass amput. nicht gestattet, allein da apud ab.
dann nur dann dass das Opium ingetr worden wird. Dann
in den meisten Fällen hat Opium erst nach der Amput. gestatten.
Auch kann man sie hat sehr hart gar amputat. vorhanden da wird
nur an dasyr hastet.

Geht nach der amput auf Opium dann ist kein Mittel
mehr übrig. B. der Patient muß reasonen da kein
Heilung mehr Statt liegt.

Paralysis pedum.

Der Patient muss nach d. nag und beginnt art an dah
lesen. Fasst anzufangt da blind muss Rathgeb in den Hand
nach d. aus macht schon den Hunde ganz besonnen, gebraucht ganz
viel blei und Einbrennung. Diese ganze Lesemung entsteht
hauptsächlich in der articulat. Ist Eisenhand so tief Hand muss der Prof.
sort in schon vollbrachten Lesemung da ist der Patient hier eine
muss einmal in Bett [illegible] drosser können. Abtrag und sind
die Beschwerden ganz gehoben

Bei der war der Einfluss unfallbar. Nun sah Bett an nach
Bettal angestrengt, cf. Bett v. d. Lesemung der Hände u. der Augab-
worden.

Unterdrückt nun solche Aussage das Aufgrad dann und nun
à Vordrange eine klare Hypothese machen muss. Diese klare Geben
glaubt man dass die Ursache der Lesemung allein sind ist nicht.
Der Geber geht muss der Einfluss vorher sondern ist blind ein
Co effectus, entstehe mit der Einfluss

Cura

Man applicirt 2 Micro arteriae. auf beide Seite ad Gerbeal, am
besten 2 grosse Fontanellen, von dieser Ursache. auf nach Seite
ein. Diese lässt man so lange stehen bis der Husten wenig
völlig restituirt sind. Der Geber bleibt à Vordrange
fast Labend, vergesst selten.

Ausser Ihr Liebl. Landes. N. 1.

Spina bifida.

Murray, Dr. de spina bifida.

Man findet diese Krankheit bloß bei Neugebohrnen Kindern. Unter diesen besonders häufig, in einer kleinen Gegend seiner auf dem Rücken, wenige Gegend, ist man verschiedene gröbere gewonnen, wo sie bald mehr, bald weniger sie. sie. sie war größer als

Haygth. Obs. anat. Obs. 34, 35, 36

Die Haut auf der Geschwulst ist natürlich gar nicht gefärbt diese Geschwulst selbst ganz dünn. Durchsichtig. Durchsichtig die Chir. diese Geschwulst. auf so ist das Kind in Ek Stellung als wenn

Drückt man diese Geschwulst so ist sie ganz unempfindlich drückt man sie stark so kann man sie ganz ausdrücken so bald man die Hand wegnimmt ist sie wieder da.

Diese Geschwulst nimmt man in der unteren Gegend auf der Vertebr. lumbor. wahr. Selten liegt sie an der Vertebr. Dors. wo selten an der Vertebr. colli. Sie kann verbunden sein mit Chirurg. Krankheiten. In Essays of Edinb. Vol. 3. p. 299 ein Fall wo die Geschwulst. über an der Nahrung Theile gefunden

Sacrum wo wenn das Kind so stark

Durchsicht war die Geschwulst. auf so sah man Flecken. Das Fett in welcher das Wasser ist die äußere Haut ist die Haut der Med. allae Spinae. Das Knochen Mark ist an der Stelle ganz in einen Brei aufgelöst, in gesunde ist es ganz aufgelöst so daß man es gar nicht mehr gefunden hat, wie ein dicker Wandgeschwulst hat.

Uebrigens findet man an der Stelle 1, 2, oder 3 Vertebrae gespalten. Mr. Marcet in Mem. de Dijon Vol. 2. fand dabei alle Vertebrae offen gefunden.

Als einer unbekannten Ursache setzt das Kind eine hydrops medullae spinalis. im Rückenmarke. Wenn das V Paar die Vertebras und d. Gelenk so der Kopf.

Jemand schreibt an Hydrocephal. die nächste Ursache zu sein da diese mit jenen communicirt als V mit dem Kopf d. Rücken Mark

Die Kinder starben gemeiniglich gegen den 15 Tag

Warner. Cases of Surgery. sie sey von einer Verletzung spina bif.

Hochstetter. Diss. de Spina bifida. Altorf. 1706. bricht. an Kinder mit einer spina bifid. alt gewesen.

Die beiden letzte setzt eine Diss. wirklich d. daß Spina bifida vollkommen existire noch.

Kinder die mit solcher spina bifid. selten kommen gemeiniglich mit gelähmten Gliedmaßen zur Welt.

Die Cur ist folgende

Palliative sey an folgende zu thun: sobald man einer merkt daß der Geburt muß aufgebrochen dann bekommt der Kindbrust ist das Kind innerhalb 24 Stunden der todt. In der Absicht muß das Kind nicht auf dem Rücken liegen.

Wenn der Balg noch dann unbeschädigt ist mit Brandwein oder Salz.

Darüber: bindet man den mit etwas manschet e.g. mit Blas Pflaster oder Leinwand Tuch, damit der Balg nicht gerieben wird.

Die

In Absicht der Radical Cur kann man absolut sagen
wann der Gebärmutter einige Tage d. Ruhe ist
so das das Kind ganz hydrocephal. wären. dann darf
man gar nicht daran d. geringsten reißen. Auch muß man
das Kind an beiden Füßen ganz lassen ist
Die Radic. Cur besteht darinnen daß man durch
das V abführen von dem Gebärmutter Hals d. Circul.
und dann auch noch andere auf den Gebärmutter einen
methodischen Druck appliciren, der nämlich Entzündung, Eit.
rung und d. alles Paar Tage absteht Brausch und
Jedes. applicirt man Pinosa.
Wenn die Gebärmutter einige Tage nach dem
Partum ein Paar Tage lang sinken ins Compressio
sorgen. Die Vorfälle bestehen sich dann von selbst.
Heister, Chirurg. Band. 2. soll man Acht wo die Cur
verrichtet

Zerreissung der tendinis Achillis.

Mr. Petit sah zuerst diesen sonderbaren Zufall an einem Sänger. Alex. Monroo zerriss auch selbst diese tendinem Bumb. zerriss.

auch Guerbal zerriss sie selbst. cf. Simon Haue Ephemer. Vratisl. 1. p. 80

Der Fall kann ariviren wenn einer einen starken Last auf den Rücken trägt d. einen Fussetritt thut.

Hewlett. Cases and Remarg. Vol. 2.

Jeannot, Journ. de Medec. Tome 63.

Der tendo kann auch entweder gar, wenn er entweder getrennet sind.

Wenn der tendo (a l'ordinaire der Fuss auf gestraht steht) entweder ist Bast nicht kann ihn nicht bringen. Ist der tendo zerrissen so ist der unteren Theil ganz aber der tendo liegt à l'ordinaire unmittelbar unter der Haut. Ist er entweder gänzlich so kann man den 2 Finger die tendinis suchen.

Dieser Fall ist curabel.

Man macht einen Fuss in einen gebogenen Lage wenn der Fuss gerade ist. Ist gebogen. In der Absicht bedient man sich einer Bandage. Seine Bandage ist der Tabelle: cf. Discours preliminaire sur les Maladies des os par Mr. Petit par Mr. Louis.

Guerbal, Anmerkung. Vratisl. Hat einen sehr seltenen und singulen Fall. Er bedient sich einer Art Schuhe die den Fuss auf gestraht erhalten.

Hat man den Bandage angelegt so lasse man gnaet

den Patient anthropologisch behandelt. Du Bradage
sagt nun, der Patient muß so bald abmagern damit
die generat. der cattle nicht so stoßet wird.

Wenn alles geschieht so wird der Patient wenige wo
ich sag eine Besserung mit einer weiße besser Farbe trag. Nach
d. man setzt an der Farbe einen etwas kleinen unsch

Wenn der Patient in dem Anfang besonders
Tonus v. gebaut ist. Da nennt Sollé
Spasmus Vasi v. Vagi. Dieß ist nun imsty Passer
der ersten Bildung. Durch Irritation die Kinder mit auf
die Welt u. ist nachfolgend der Lage des Kind im Mutterleib
zusammengesetzt. Daß dieser ist nun erwiesen, aber
man wird der Mittel angenehmlich, wenn der Geburt zu
befördern. cf.
Mr. Levret, Journ. de Medec. T. 36

Man wird dem Kind eine Wachsene anlegen da die Kinder
nicht so wenig an einer gewissen Festung liegen.
Den beste Wachsene ist der Altheesalf cf. ej. Desago
of several Objects. oder die Wallrath

Index

De inflamatione . . pag. 1.
Cura inflamat. . . . 13.
De abscessu . . . . 23.
Cura suppurationis . . 29
Von frischer und kalter Brand . 47
De gangraena sine praegressa inflamat. 50
De gangraena senum . . 51
Cura interna . . . 54
— externa . . 58
Gangraena sicca . . 62
De amputatione gangraenae . 63
De ustione. Brandschaden . . 66
Cura . . . 68
Von Schrumpfung der Gliedern . 73.
De praeconcebus. Vorbothen . . 79.
De Scirrho . . . 84
Cura 88
Cancer occultus . . 97
Cancer fungos. . . 101
— scirrhodes . . 101
Cura empirica . . 102.
— methodica . . 108
Tumores cystici s. tunicati . . 111
Cura . . . pag. 113.
Ganglium . . . 120
Cura . . . . 121.
Von den Wunden . . 123.
Von einfachen Heil d. Verletzt Wunden 125
126
Von Fontinen . . 127
Prognosis vulnus . . 129
Von der Abheilung der Wunden . 129
Vorher Verband einer simplen Wunde 130.
Stud. suppurat. vulnus . . 133.
— incarnat. . . 136.
— cicatrisat. . . 139
De haemorrhagiis . . 140.
De compressione oder von Tamponiren 144.
De ligatura . . . 146
De cauteriis potentialibus . . 148
De remediis fugitivis . . 149
Vulnera contusa, vexata, Verletzte Wunden 151
Von Falt Wund Verletzten . . 152
Behandlung der Verletzt Wunden . 154
Von den Contre-Ouvertures . 158
Von einer Verbande . . 161
Von der Verbande . . 163.

Index

Von Entstehung . . pag. 165.
Cura 166
De ulceribus & fistulis . . 169
Ulcera venerea . . 171
— scorbut. . . 173
— scrophulos. . . 174.a
— arthritica . . 175
— cancros. . . 176
— ex suppres. mens. . 176.
— ex exanthem. retrogr. . 177.
— post febres intermitt. . 177.
— biliosa . . 177
— ex plethora et dialys. insf. . 178
— ex inanitione . . 179
— cutanea . . 179
— putrida . . 180.
— s. fistula perinaei . . 181
Fistula glandul. salival. . 182
Ulcus siccum . . 184
— inimis humidum . 185
— maxillae . . 185
Ulcus linguae . . pag. 185.
— pedum . . 185.
— callosum . . 187.
— fungos. . . 189
Von der Bauchwassersucht . 195.
Von Harnen . . 196.
Von Hühner Augen . . 199.
Furunculus, Blut Geschwär . 201.
Carbunculus . . 203.
Herpes . . 204.
+ Vulnera facies . . 207.
— frontis . . 208
— genarum . . 208.
— nasi . . 209
De frenulo linguae . . ib.
Ranula, die Cystis geschwulst . 212.
Inflamatio
Uitis uvulae . . 213
Tumor chronic. uvulae . . 215
Inflamatio tonsillar. . . 216
Tumor chronic. tonsillar. . 218
Epulis & Parulis . . 220.

De inflamab. finium maxillae superi: oris . . . pag. 222.
cura . . . 225
Lapsus obstipum . . 231
Paltera colli . . . 234
——— arteriae asperae . 234
Pulsatura oesophagi . . 236
von Verrichtung der Brust . 238
von wunden Knopf der Höhlenwirbel 244
Struma, Kropf . . . 246
von Brust Wunden . . 251.
von Brust Fistula . . 260
De operatione abscessus hepatis . 261
von der widernatürlichen Ablösung und Abstellung der gallen blatt. Fistel 263
von Fortpflanzungen im Umfang d Unterleibes . . . 266.
von Fortpflanz. u. Heilung des Testiculs . 267
Prolapsus intestini recti . . 269
Prolapsus uteri . . . 278
Prolapsus vaginae . . 285
Vagina clausa, imperforata . pag. 285
Orificium uteri claus. . . 288
Anus imperforatus . . 290
von den Wunden der gelenk und beinigten Theile . . . 293.
Paralysis pedum . . 298
Spina bifida . . . 299
Paracentesis tendinis achillis . 302.
Wenn der Darm in den Darm gelenkt besonders krum und gebogen ist . 303.

Chirurgia manuale

ann Med var
IV 36 15 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Chirurgia manual.

R. J. Croissant de Garengeot, Traité des operations de chirurgie
à Paris 1731. 8vo.

Dionis, cours d'operations de chirurgie à Paris 1707. 8vo.
(par. la Faye) Dies Buch ist bloß wegen der Note des
la Faye zu empfehlen.

++ le Dran, Observations chirurgicales. Das Buch besitzen
ist nur englische von Cheselden. The observations in
surgery of mons. le Dran. By mr. Cheselden. Lond. 1757. 8vo

Bertrandi, Traité des operations de chirurgie. à Paris 1769.
Fast blos compendiös, empfehlen und gesuchten Text.

le Blanc, Precis d'observations de chirurgie a Paris 1775.

++ Petit, Traité des malad. chirurgicales a Paris 1774

Sharp, Critical Enquiries on to the present state of surgery Lond. 1761. 8vo
à Paris 1744

Quesnay, Traité des operations de Chirurg. Fast blos wiederholen
aufgeschnittenen Texten.

Von chirurgischen Nähten, Suturen.

Wunden werden entweder durch subsid. D. heilung oder durch per reunionem geheilt. Die reunion erfordert daß die Wundlefzen sich einander berühren, und sind wunden die chirurgische Suturen benöthigt. Man muß nun bey der gelegenheit stets subsidiarische mittel gebrauchen.

Von Wunden mit Substanz Verlust heilen.

Die Lefzen sind getrennte d. gesamte Wunden per reunionem heilen aber nicht defekt Wunden; denn defekt Wunden sind jene, wo Substanz Wunden die durch die reunion vereinigt werden, aber so kann nicht gut gesagt werden. Wunden die mit einem stumpfen beschädigenden Instrum. gemacht worden gehören fast nicht einmal zu d. Schnitt Wunden. z.g. Hat man mit einem stumpfen Instrum. zu, oder so schneidet die Wunde nicht. Wunden mit Defekt gemacht sind gequetschte Wunden können selbst nicht genau per reun. geheilt werden.

Wunden worinn fremde Körper stecken können nicht geheilt werden.

Man muß, sagt man, stets tiefe Wunden nähen. Das ist ganz natürl. denn bei der Vereinigung der Wundlefzen kann man die retrahirte Wunde der Vereinigung näher bringen, wenn nemlich die Größe der Wunde klein genug ist, der Länder weit voneinander stehen. Die Größe wird dann sehr verkürzt.

An eine Wunde, wo eine große Gefäß verletzt ist kann man nicht die Vereinigung applicieren. Sondern heißt nur die Verblutung verhindern. Man kann daß immer an große Theile der Wunde nähen, und den Wundarzt heißt man oft wo nur die Ligaturen, Compression etc. hingelegt hat

Wundarzt Wunden darf nur entweder eine nicht falsche

Naht stand der chirurg. Suturen in einerlei

D. secare. Die trockene Naht ist die gewöhnlichste u. beste.

allein dies ist gar keine Naht sondern besser gesagt die

gute Pflaster d. die zusammen bindt.

Die blutige Naht geschieht mit der Nadel d. Faden.

Diese Naht gebraucht man in vielen Fälle fast gar nicht

mehr cf.

Beberae, in mem. de l'acad. de Chir. de Paris Tome III.

man der blutigen Naht hat man 5 Gattungen

I. Sutura labii leporini Hasenscharte Suture entbehrlich

II. Eine Naht. e.g. nach dem Luxiren Spinnt (Gastrorraphie

III. Dann Naht, Sutura Pellionum, Kürschner Naht.

IV. Sutura en Chevilier, Sutura clavata. bei Fleischwunden

V. Sutura intersecta seu nodosa.

I Sutura intersecta s. nodosa

Diese ist die gewöhnlichste Naht bei Fleischwunden.

Der Faden genommen und auf mittler Stärke bestehen die

mit Wachs gesammengeklebt sind d. wird eine art von

band formirt, breit. Das Wachs verhindert dass kein

Fleischgebärde in den Faden gehen d. Verletzung verunstalte.

bindt wird der Faden steif so wird ein Instrument

Da benöthigt ist die Wunde auf einander gehen

erste bürsten wird der Faden steif

Die Nadel wird Pfeilförmig, damit wenn sie dringt das

Fleisch das Nadelloch mit dem Faden bleibt durch den Stich

geht. Die Nadel wird ein Kegelförmig Instrument sein

Den Lederstreifen nimmt man unter den Grund der Schuhe, nachdem man vorher die Schuhe rein ausgezogen, nachher die Lappen der Schuhe aneinander gebraucht, dann man den Leder streifen herausgezogen, schneidet man die Lappen an der Ferse entzwei, dann schneidet man erst die mittlere Leder streifen heraus; man muß aber die Lappen nicht auf die Ränder der Schuhe sondern auf die Ferse appliciren. Wenn die Schuhe 4, 5 Tage gebraucht worden, dann schneidet man die Leder streifen ganz dicht am Fleische ab, dann gießt man über die Narben Wasser.

Die Nägel Wunden müssen nicht zu nahe von einander entfernt sein, auch kein Intervall in den Löchern angetroffen werden sonst eitert es. Zu Nägel Löcher sind nicht zu dünn noch zu dick für die Schuhe.

Der Absatz muß nach der Größe der Schuhe. Die Absätze sind die Länder der Schuhe auf einander gesetzt bis so hoch wie die Füße gemacht werden. Wenn der Schuster [illegible] der Lage des Fußes die Absätze unterlegen kann, dann kann er die Absätze richtig von einander machen.

Auf was vor Länge der Schuhe dependirt die Absätze ein richtiges Maaß der Füße ist uns selbst noch nicht bekannt.

Wie weit vom Rande der Schuhe müssen die Füße gemacht werden? Zu nahe darf man sie nicht machen sonst spießen die Füße, aber auch nicht gar zu weit sonst wollt sich das Fleisch beim Gehen in Falten legen.

gerst sus die Thumb stark nebeneinander und nun die Finger etwas weiter vom Carde machen. Jetzt linien vom Carde ist das mittlere Band, der quergestrichene.

Will man eine Scheine Textur machen, müssen alle Finger gerade übereinander stehen, alle Carden parallel laufen.

Andrerseits muss man die Carde so stark stossen, dass der Carden durch das Grund der Thumb geht.

Stosst man die Carde weiter oder durch so bleibt ein Spiel der Thumb offen, welcher nachmehr Lagen weiter auf: bricht.

Bindet man die Carden gar nicht so ist sie nicht gar fertig zu binden sondern nur so stark dass sich die Carden der Thread nur etwas berühren.

Wenn der Thumb so befestigt ist dass sie nun loben nebeneinander d. nun weiter fest muss man den Carde zum Anfang Lagen' nein und zum Anfang' rand bringen.

Und beide Thumb anbringen, dann stosst man den Carde zum mittelsten Carde' nein d. in einem Thread.

Der Carde stehen immer parallel mit den geschnittenen Spatel linken Carden, | | falls nun gleich die Thumb schief ist.

Sobald man die Textur angelegt hat, thun man alle Finger um den festgemachten vorzubinden. Der Carde nimmt so viel von der Arbeit als der Patient vertragen kann.

Anmerkung. Lege man auf den Thumb Pinsel der den festgemachten vorzubinden. Der vorzüglichste Pinsel ist Zeichnend Pinsel V. Die Compresse muss ein wenig feucht, etwas damit gleich man besonders den Patient antiphlogistisch.

Der Spiel muss in Ruhe bleiben.

Der Theil muss entfernt werden, der beym Gebrauche eines
zu der die Sutura entstehen wird.

Nach verschiedener Art werden 4, 5, 6 – 8 Tage mit der Hand
gezählt. Nun scheidet man die darauf folgenden. Allein da
die Kinder nach ausbleiben dieses gezählt sind muss man die
Hand entbehren. Nun legt man die verwundete Hand ein,
legt Gyps Pflaster auf, u. erhält die Hand in einer gleich-
guten Lage. Nach 5, 6 etc Tage ist die Hand heil.

II. Sutura clavata.

Heilt clavata mit den 2 kleinen Cylinder dazu gebraucht.
Der beste Materie zu dieser Cylinder ist Blech Eisenblech, den
man gebrauchen sollet. Diese Sut. wird vorzüglich bei stark
muskulösen Kinder gemacht sonst auch in allen die Fälle in
denen die vorige Sutur gemacht wird.

Die 2 Cylinder dieser Sutur werden der Länge der Kinder
nachdem gebraucht, als Sutura intestina.

Anmerkung über diese d. zweiten Sut.

Diese Suturen so lange sie in alten Zeiten gebräuchlich waren sind
sie jetzt unbrauchbar aller Orte. Der Sut. ist besser als gleichgültig.
Denn bei der Heilung lässt man Inflamat zu manniche u. nicht
wissen wenn sie sind nach muss durch diese Suturen.

In Zwar Kinder sind die Suturen sogar auf gleichgültig
wenn da kann man die Kinder lassen bis der bloße Lage gleich-
gelte u. längliche Kinder durch die verwundete Hände
zeigen.

Nur in Fällen wo man es mader durch Lage d. verwundete
Hände geringer Lage ist und der bloße Nasse zu infectiren.
Bei diesen Fällen ist unbrauchbar die bloße Hand oder es

und auf Rubrik aufgari gebracht. Bei blad da gant aufgari gebracht dann kann man d mit gelt Klebstreifung, und bremst um die fed. wenn Rubrik aufgari gebracht s.g bei Hautkrankheit grünlich Wunde, oder an Leyte.

III. Suche nun Riss Wunde Lefzen sus-mit naßen wasse aber durch Holzwundt Bettel per reunion. sich. Dress Bettel ist d. Bandage expulsive. Man legt mensch eine Hypothek so lang compresse auf die Riss (d. bestreicht die Hypothek die Lefzen bindt. dann gebraucht dasser Bindt mird um worfer den grund d Riss ganz genau wissen, wenn man den grund d Riss nicht compremirt so reisst darbei man wenig fürt. die Wunde wird unter der Hypothek d. genau auf an einem Knochen sin kommen, d ass man die compress. applicirt wird was in wasser allen gewonnen blut aus der Wunde besitzen. Man kann in der Abschluss d. blut mit dem Daumen aus der Wunde drücken.

IIII. Gastrographia. Bauch Riss.

Dress wird die Wunden am Unterleib genannt. drei Theile sind untereinander penetrirend oder nicht. die penetrirende sind untereinander mit einer Verlagerung der Darm oder Haut und fin. genannt verbunden, oder die Wunde penetrirende ist in der Bauch höhle wenn darin ein Theil verlagert ist

Jedoch der Riss in cav. abd. penetrirt dring genannt gleich Darm raus.

Auch folgende kann man dass die Darm verlagert sind: Zuerst liegt der verlagert Theil braun d. dann kann man; wenn man aber einen kann dann erkennt man eine Verlagerung.

[illegible] [illegible] [illegible] [

des forcirt. der Cathetherer rund durch die Urin Röhr
die Patientin Catheterisirt, dann giebt man ein Clysma
carminativ. d. dann muß die Patientin in die Lage
gebracht werden wo die Muscl. abdom. wegen relaxirt
sind d. i. die Lage ist die vorhin gebräuchte.
bey dieser Operat. darf die Patientin übrigens kein Essen
mehr darf nicht schreien.

Während dieser Operat. drückt sich die Patientin öffters
sehr gewaltig. In diesen Fall muß man ganz ruhig zusehen
gehen.

Sind Ray d. Darme rausgefallen müssen man immer erst
die Darme d. dann erst das Ray reponiren. In dem Fall
müssen man das Ray erst zurück schlagen.

Ist ein Portio Därme rausgefallen müssen die Därme
Bruchrund zurück drucken d. i. man redrigirt die Hand gegen
der zu nächst an der Thumb liegt d. die Fläche der am
weitesten von der Thumb entfernt ist.

Bey dem Manoeuvre müssen man immer darauf sehen daß
man mit den Fingern perpendiculair in die Bauch Höhle steht.

Wenn erfahren, daß man die Därme reponirt, sollen man
sie erst ein wenig hin und her Dest. flor. Chamom. Dest
ist aber nicht nöthig, wenn man sie warm trückt gewöhnlich
so glatt reponirt. Wenn man sie reponirt hat muß
man die Nacht.

Wenn die Därme in der Thumb gänzlich excarcerirt sind.
Hier hat man 3 Mittel. Der erste besteht darin man
Parcum sp. Man sollen warm die Därme mit Flanell Tücher

damit die Luft raus geht. Das Wetter ist aber besser. doch soll er noch einen Tag Schonung haben und sehr wenig Holz vorgemacht, da kann Hahnemann d. Brand sagt

Für Asthmatische ist: man lasse einen Druck machen, damit die Luft in die Brust, in den ganzen Körper einen Druck ausübt, dadurch das Volumen der respiratorischen Organe vermindert. Man drückt erst den ganzen Thorax nach oben aus, fasse das ganze Pectus. Wollte den Patient erst setzen und nun gut einen operat. Schnitt machen, und die Brust dilatiren. Den Delad. macht man am besten mit einer gewinden Sonde d. einen Discurie

Anmerkung über Brust operat.

Erst muss man genau passen Punkt der Brust dilatiren muss soll. Wir dilatiren nun nie mehr die Brust den ganzen Thorax alte Hingast, weil man sterben. Der Arzt blutet ein Brust entzogt. Wenn der eine Brust etwas mehr als der andere eingef. findet dann macht man der Brust mehr.

Man macht immer gern die obere Brust der Brust. für Dilatat. den über dem unteren Brustbein Einschn. die Därme drüber. Dass kann man der Darm gerade besser

Wenn das Herz mit den Därmen verwachsen, so dilatiren man immer der linken Brust denn sonst dann stosst man leicht ab Herz. Und beste Därme verwachsen macht man der obere Brust

Man während der operat. die Därme mit einem Druck zu. braucht A. Pfeifer Lieber die Hand als den Pelikan Sonde nicht.

Man die Brust nun Darm zu fest, muss der Darm Rast gelassen werden. Rast man der Darm Brust dann bringt man acht

der übrig darm gerad auf den Darm der vorausgeht Loch
war auf den liegt so lang bis man den Faß angelegt

Wenn aber der vorausgeht Darm Nabel innwendig liegt
dann macht man den Darm Faß nicht, dann es ist nit gut
d. Operation verbunden den vorausgeht Nabel aufzuschneid
d. rauf zubringen. Dann sagt man in einer schwangerung das
solche Kinder offen alle Faß gestillt sind. In diesem Fall
dependirt der gut Fluß blos von der Retraction der Fluß in d.
Bauch Höhle, und sagen ist das wenig Mutter der Materie
die auf den Kinder auf Fleisch auf der Bauch Höhle auf Fleisch.
In andern Fällen kommt der Fluß aus von Brüche, auf
der Bauch Kinder, weil wenn man den Bauch Kinder zu macht
an der Darm Kinder ist; dann fangen sich die Fluß an
machen aus den Orten wo der wenigste Widerstand d. Orten
findet sich an wenigste an den Kinder.

Wenn der fœtus muß auf der Bauch Kinder Fleisch kommen
ins cavo abdom. extravasirt, ist der Fluß sehr Acht und an
fast gar kein Heil, der Patient muß sich auf den Bauch legen.

Ist der Darm Kinder genäht an der Bauch Kinder d. der
Fluß steckt ungesammelt drin, dann hat man nur wenig Folgen
drin zu observiren: Der Patient muß ganz stille liegen
auf dem Bauch, dann vorsichtig hat man aber nur den ersten 4
Tage nöthig. darnach muß man die Verfassung der Fluß
sehr genau zu betrachten, damit der Fluß nit die Lungen
durch den Stuhl oder Darm canal auf beschwerlich Art
radicirt. entstehet nun durch diesen Abgang 1, 2, 3 tägig
darnach 1 Tag um den andern oder alle 3, 4 Tag nur gelinde Ab.

tiefe. Auf wird der Patient selbst Resonanz gemacht als
wenn rund, so wenn stark Töne gemacht. Es wird also nur
liquida e.g. Pneum, dann Vegetabile gemacht,

Da in der ersten Schlag der Thorax untersucht ist auf
was die gesetzt stehenden wenig Töne geben. bei
dann stehend ist der Ton nicht so voll, sondern klein &
fast. bei Leute stehend. bekommt auf gut anderen offenes
Percussionen und d Natur. Der Torend ist 2/6 Camille
kleiner Ort d. 1/3 Camille ovl oder auf 2/6 Lini.

da d. S. wenn sie alle fast auf
dem kleinen d. fast Ton

Die Daran Nasse ist Schaf: 1) Sutura pellionum 2) Sutura
squata; 3) der Rippenbruch Nasse.

Der Absatz bei der dann Nasse ist nicht um die Wände
der Thorax getan gehörig d. ja narrowing, sondern der absatz
fiel ist sogenannt wenn narrowing dann mehr ein percu-
ssion ergiebt, dass er mehr der ganzen beinahe d. dem andern
der 2h Absatz, ist: wenn verschwindet narrowness der Nasse dann
sind die Daran Thorax nicht mehr der Ganz Thorax entlang.

1. Sutura pellionum

Die Naht zwischen ist eine gewöhnliche Naht, so wie wenn eine
gewöhnliche Hemd dass zwischen braucht. Die Naht liegt mehr
schief wenn d. Leute schlaff Nasse nicht wenn 2. Thorax an
die Daran Nasse gehalten dann bringt man die dann Hemden
dass Thorax zurück, lässt die 2 Bäder wieder d. dahinter
und bindet sich die Sache mit Bandage fest Klasse
Nasse wenn Thorax die Thorax gespielt ist so schmiedet man

ganz dicht.
den Sachen pen unter Dach der Thüren, ob D. auf der andern
Dach passt wie die Dach Raad. Hat nun aber
unsrigen Riss genau dann ist d Anfang. die Sachen
Raad passt gut hinein.

Gesetzt aber der Thüren ist Riss lang dann sind d
Riss nicht zusammen, d. massen Sudlos anmacht. Da
dasen dall muss man ein Leines Lagt die Sutur mit
einem dazgalt Dach D. genau auf einen weisen D. einen
gabarbt machen.

Anmerkung über dich Sutur.

Wenn der Riss sicher soll muss der Dach rein zusammen sein. Allein wenn ist darüber Dach der beim Thüren
bekleidig, separirt nie. Dann fällt das Gyps Plaster auch
so stark dass der Dach auch rothig Dach.

II. Sutura ansata.

Da bei der Sutur blos die abstoss ist Sudamsam die
beim Thüren Dach zusammen, so ist nachsichtig. dass Sutur
alle vorzüge. Man macht einen die Thüren auch 3"
lang ist eine einen Zwar, so damit das Landgyps die
Sudamsam nicht dies. Einen Festmeyster gibt so macht man die
Dach auch nun gemacht sondern befestigt Sudamsam Sud
der Dach auf die Dach Dach der Thüren mit Gyps Plaster

III. Die Kastenartige Sutur

Dass kann dasmal dass man, um auch den Dam mit
die voriger Riss zu vereinfachen, den Dach unter den Dem.

dass die mesenter. die [illegible] jeder Darm Blut, wenn dem
so nach an einander hängt d. Blut fließt, der dann das Blut
Reich der Arterie dann beiträgt

Sobald der Darm repariert ist fällt alles der Bauchhaut

Gastrographia.

Wenn der Bauch Arterie eine Verlagerung der Därme ist kann
man der Bauch Arterie ganz gefasst d. Verlauf zufühlen

Ist aber noch zugleich der Darm verlagert dann darf man der
Bauch Arterie nicht ganz zu fühlen; da läßt man entzogen einen
Finger der Arterie etwa; und zwar immer am linken der rechten
Finger.

Ist die aber ein blosser Puls, e.g mit einem Darm. darf man
der Arterie gar nicht näher bald an dem dabei verlagert.

Man muß also der Gastrographia nennen ein Gefühl ob
e.g. beim Magen verlagert

Dann Gelb sind bei einer Bauch Arterie colorosen, entzün-
dung, Bauch Arterie d. Peritoneum woran auch liegt Gelb
sich an einander fügt. bei der Bauch Arterie
und was dabei darauf sich darf muß alles die Haut sondern
auf das peritoneum gesetzt werd d. also muß man der Arterie
nicht gerade wieder trauen wiederholt dann es auf
das peritoneum zu sich dann sind klebt einen Gelb am peritoneum
[illegible] worauf man zeigen soll im Bauch antwortet
darum um die Verlagerung der Därme zu verstehen nicht

durch Puls an einem und dem gemessen werden.

Indem Puls macht man mit 2 Finger vom an
der einen wiederum Labium der Arterie, machen man mit
2 andern Fingern der andern Hand den gerader. in einer gerader
Linie mit der Hand gebraucht, d. die andern Finger bringt
man auf die Art auf andern Labium

So man man den Puls angelegt hypothesiren man den übrig
Mittel gegen stehend.

Reg. Man muss erkennen den wenn und die angelegte
Puls kommt, kommt der dass man verschiedene. In
der abtheilt legt man die verschiedene Finger auf der
Arterie, vorzüglich worauf eine langsame Arterie ist. Ist die
Arterie transversalle und der Patient vorsichtig gebraucht
sein

Reg II. da auf der Puls wird schwach erfolgt und
man um den Schaden Folge Schaden vorzubeugen
dem Patient schaden er den geringsten von schwach
macht Opium gab e.g. laudanum.

Reg III Hitzen, Tyranei, Caffe alle Essen und der
Patient vorgeschrieben verwandt.

Reg IV. Gut der Patient stehenden und dann braun
Carminativa gabe. Clysteren von Decoct Camillen
Blumen mit Honig

Von dem sogenannten trockenen Klistier.

Diese Kunst ist die gebräuchlichste, denn man kennt alle wenige Klistiere entbehren, der Darm Kanal darf genommen.

1. Was dem Gold Glauber.

Der Gold Glauber appliciert man entweder auf die Haut. Gold Glaub giesst also blos Haut Wasser darauf, muss aber auf das Wasser darunter liegende Fette. Edward Mutter, Kessler etc. verwandelt den falschen Gold Glauber nicht.

Der gabbt auf einen Tuch wasser wo Gold Glauber ist, blosse Haut Wasser nicht genug sind. wo man nun Haar Pudel Fett machen will. Es fällt Pulver wie dalle wo man drauf thut ein Theil des blosse Haut vor der innern Conisfera oculi bis zur Nacht aufgeweicht, man d. in der Hände nach mal in heissen Fett wieder das Gold Glauber aufnimmt. für Haar Pudel Fett Falte vortrefflich.

Wenn man ein Gold Glauber anlegt, müssen die Haare auch abgeschnitten werden. Soll dem Gold Glauber einen allerbei Glauben Pulver. der alte Gold Glauber Salt e.g. Empf. Liedgt. Zinngt. Glaber Salber. In neuen Zeiten nimmt man das englische Carbon Glauber sehr gut ist; allein dass es gut trocken d. h. wird belästigt es den Patienten. Nimmt man aber Salt der Carbonic einen dem Glaber, so fast sind unsere gut sagen. Gold Glauber wieder einer dem aufgestreuten, warum, braucht nimmt es nur der Hitze Salt. Legt man Gold Glauber auf muss man sie erst warm machen, damit sie erst gut Glaber.

So giebt es einige Personen welche kein Pflaster
vertragen können, d. denn es ist nun gewiß ge-
zwungen d abzunehmen.

Das Pflaster muß nicht die ganze Hand
bedecken, sondern man muß die Hand lassen können.
Dasher giebt man dem Pflaster allerley Figuren.

Pflaster, Chirurgia Sect. IV.

Dieß Mal veranlaßt den Patienten gar keinen Schmerz
wenn man es aber nur in Hand bekommen.

Sehr häufig läßt sich auch durch die bloße Lage
einen sehr beträchtlichen Grad heilen. Man hat
Exempel daß ein gerschnittener Kopf rasch und bey gu-
ter Laune dadurch geheilt worden. Man muß den Finger
oder das Glied flectiren, wenn die Hand einwärts ist, ist
sie auswärts, muß man das Glied gerade machen.

Von der verrenkung der Hand

Von der verbindung durch Bänder. Baadage unterschiedene.

Erstlich liegt man 2 Longetten auf die breite Seite der Brücke
einen nach der andern Seite.

Der Brücke selbst macht man 2 Rollen gemacht die an der Seite
der Brücke einen Pfahl treiben, wenn erstlich man beim Anlage der
Brücke die eine Lage der Brücke macht. Diese Brücke besteht
gerade der Brücke gemäß allein das ist an sie und gelegt das
sie der Brücke ganz bedeckt d. man braucht nicht sehen kann ob
der Bauer der Brücke gut oder nicht, und dem ist com-
modirlich auf der Brücke wenn die Baggage die an einer Lage der
Brücke durchgehen kann der mittlere Pfahl verursacht.

Die verbindung durch appuiren man sich an längsten
Brücken. So gar bei kurzen Brücken z.g. beim Lager Respect
hat man sie mit gutem Succès gebraucht. Derselbe ist nicht ganz
gar zu recomandiren weil sie der geraden entgegensteht nicht erai-
andre bringt.

Der verbindung durch Bänder muß noch mal so breit sein als der
Brücke lang ist. z.g. Ist der Brücke 3 Fuß lang so muß der Band 3 Fuß
breit sein.

Der verbindung durch Bänder kann man einige der unterlagen
Longetten nicht allein bei Feld- sondern auch bei Pontonal Brücken
brauchen. Nur ist darbei der Brücke ob dieselbe dünner muß
die Longette sein.

Labium superius Gastr. Pyadr.

Lab. sup. ist eine membranöse Längsfalte an der Bauchseite, beweglich ist sie durch die Gastr. Pyadr. mehr an der oberen als unteren Lippe entwickelt.

Die Gastr. Pyadr. ist gewöhnlich ein Vitium congenitale. Indessen hat sie auch eine Art. acquisita. Diese entsteht an der Lippe eines Thieres bekäme wodurch die Lippe dergestalt zerrissen wird, daß die Thiere nicht gesättigt sondern unvollständig so bald die Lab. superior. geht.

Man soll selten eine einzige dergleichen Gastr. Pyadr. gefunden
M Und auch selten ganz nahe an einander, sondern eine drauf mehr
∧∧ bei dem besonders. Und aber die Falte weit auf einander, wird man auch einzeln besonders.

Dieser Fehler ist mit merklicher Verbesserung des Gesichtes verbunden
y so bessert Spectatores und ist der Leute Sinne nicht ganz als
Laubt ganz wenden auf dem Thiere. Ist es also selten vorhanden
oder eine wenig merkbare Größe
Dagegen kommt selbe nicht nur sondern auch sehr häufig vor, ist
der ganze Leib gefaltet, wird nur ein dünner Schleim etc. entdeckt
wird durch Lupe der Gast. Pyadr.

Hier so wie die Gast. Pyadr. operirt wird rund um die
Wunde der Lippe operirt. Man bei der operat. der Gast. Pyadr.
sieht Thiere mögliche auf ein gutes Mahl, kann Leute aber
wird selbst der aufgesetzte wenig mal verdorben ist. Allein
exulcerirt wird aufgesetzte wenig kein Fehler; daher nur wird
so weit ausgeschnitten als Falte vorhanden; daher auch so weit

ad Centrum der Gant wird starkig, macht immer alles Volle
darbey ganz rauh unter gegang ad centrum D. so wird nun
auch mark. allez wird darbey angefressen

Operat. der Gatter Ofe

Man wird nicht die Kunder der Ofen rund machen, D.
sol nun hie rund gemacht werd nun die gattergroß desto
sus in alle Flucht bringen D. dann wird man hie ofe Stellen.
D. setzen. gut zumachen.

Um die Kunder rund zu machen sol man 3 Viertel: kapier
nehmen. Nehmen D. Historie. Historie ist das beste Viertel kapier
kapier nehmen. passen gar nicht hier. Die Grund ist der Nehmung
ad Nehmen D. Historie. Auf seinen Volleß Kunder Bunst atrad
vom kap. ins. in den Rund bring. und nicht machst der kap. auf
auf den Schnitt nicht egal.

Der Nehmen ist das grünspalisch Viertel. Mit der Nehmen
schneidet man hier beide Kunder ab. Der Schnitt da man macht
wird einen glasschneidenden Triangel machen. Ist der Schneidet
muß glaig schneidigst, so passen die Kunds nicht gutamen wenn
man sie an einander bringt.

Die Kunder sehr genauigst, weil so eins die Lüg an sich
sind 2 Schnitten sollen zu auf die ganze Operat. genauigst sein.
Den Schnitt muß man so einrichten, daß man den rothen Kan:
de nicht übrig bleibt, auch muß man so schneiden, daß
keine Falten drau bleibt die nicht rund wäre. Genauig:
diesen Kugel muß man genau viel umschneiden. Hier:
gegen muß man auf darauf sehen, daß oben der Schnitt nicht

gerade wird, so darf ein spitziger Winkel oben auf-
stoßen, denn sonst passen die beiden Bänder nicht gut an.

Wenn man den Effect genauer sah und so, daß es
Punct nennung Knoten nun, Schrag ist Naht. Die Lage
der beim Effect nötigst, sah man ja sagt, fort genauer
auf Board der Naht angelegt ist.

Die Sutura ad apposition festnader, daß die Sutura exacte
future en tordeur, oder die Naht gar gut Effect.

Zu dieser Naht gebraucht man besonders zu der Absicht
verbotigte Nadeln, welche rund u. mit vorn platt u.
2 Schneiden sind. Wenn die Nadel weiter einig Lage
in der Wunde liegt bleibt und die Naht verbotigt ist
rathet lässt u. verursacht sonder fortgänd. u. Eiterung.
Man sollte lässt lieber wenig möglich ist mit solchen Nadeln
oder sind einer Nadel von ganz feinem Silber. Diese sind auch
darin gut unterscheidet da sie rasch nicht reißt schneidend genannt
wenig kann u. sonst die Aufschneide setzen verzögert.
oder tillonen

Die allerbesten Nadeln sind goldene Nadeln mit Glasern.
nen Spitzen. Und noch einen andern. dieser Nadel ist sie so gut
machen dass man die Glasernen Spitzen nicht u. auch schneide kann.

Gewöhnlich placirt man nur 2 Nadeln, aufgenommen wenn die Gel. Effect bei der Naht gering.
die unterste Nadel am Rande der Lippe und man allemal
zu erst placiren, denn placirt man die oberste zu erst so
kommt leicht geschehen dass zwischen die 2 Ränder der Wunde
nicht accurat auf einander zu liegen kam

Fig. 1. Die unterste Nadel placirt man allemal am Rande an
anfang der Röthe der Lippe. placirt man sie tiefer so kommt
leicht ein Falt nach der operirt. zurück. Die oberste Nadel
placirt man aber allemal auf die Haut.

Reg II. Man wird die Nadel so weit die Lippe steht dass die Spitze nicht näher an den innern Gaumen als an den äussern kommt. Steht man sie näher an den äussern Gaumen rückt sie bei Kauen ins Gelenk zurück, macht auf die Zähne Druck.

Reg III. Die Nadeln müssen so viel möglich parallel liegen, damit der Kau[druck] so gut wirken kann.

Reg IV. Den Faden muss man nicht zu fest anlegen. Ist er ein mal zu fest angelegt schneide man ihn bei d. Lage[rung] nicht ab

Nach 6, 8 Tage ist gewöhnlich der Druck frei. Dann fest man muss zu Ende als die Nadeln herausnehmen [durchgeschnitten] d. i. sodann muss ein grosses Gaze Pflaster zu applicirt.

Wird man nun den späteren allgemeinen Curat der Gaumenspalte, da man aber jetzt zu lang nicht warten darf. Man hat Platz darin der breite Rest d. gaze die warmen[gung] beides hingetäuscht. Man legt drei Finger breit um den Kopf über die Gaze, auf die Finger applicirt man 2 dicke Longetten d. die Enden der binde befestigt man mit Heft Pflaster. drei Finger breit muss aber accurat die Breite der Lippe haben

Wenn am Kind unter der Gaze Eiterung auf eine Spalte zu gewinnen droht, so rathe das gar nicht die operat. Die Spalte schliesst sich mit der Zeit von selbsten. In diesem

Falle Falle was den oberen Gaumen mit einem Rinnhaken Operiren
an. Um die Operat. der Gaumen zu besonders Sorgfältig
und die Kinder deshalb d. Brustwarze bis mit Wasser.
Doch ist das nicht nöthig, die Natur besorgt die nach d. nach selbst.

Wenn die Gaumen Operirt dyggrell d. die Kinder Falte sind
ganz nach benannter, dabei [illegible] was d. die Rinnhaken Haken
dagegen ist diese klein dann operiren was Kinder entnommen
d. narrung bis in was Stunden [illegible] Und aber Kinder Falte
mit vorhanden [illegible] dann operiren was nach Sogenes

Man operirt Kinder Falte muss das einmal Kinder wohl warten
da eins ganz gespaltet operirt was auf die andere.

Diese Falte fällt viele operat. an der unteren Lippe
vor. Hier im Falle d. Lippe Kinder sind bis vor. In der Falte
fällt verwachsen der Lippenbund oft kleine Incommoditeten. Jein
muss man Kinder bis Stunden nach Rinnhaken Operation lag, d. das ob
verwachsen.

Von denen Polypen.

Ma. Lewen, Observations sur la cure de plusieurs Polypes a Paris 1759. 8vo

Ein Polyp ist ein steifes gerundes, unterscheidet sich von andern Polyp muss mit einem dünnen Stiele aufsitzen. Dabey ein steifes gerundes mit einer breiten Basis aufsitzt somit ein wahrer Polyp.

& Polypi interni

An allen innern Polypen: 1) Polypi nasales 2) Polypen die in d. gemeinen Luftröhre 3) d. gnar im Utero d.

3) die innern im Oesophago d. in intestino rect. innern. Ihnen finden Polypi faciem

Da auf den äussern Theilen innern Theil Polypen e.g. Leber Hals oder Brüste, in d. Ohren etc.

1. Polypus nasalis.

Durch Polypi sind von 3facher Art: die erste Art ist der steife Polyp. Und ist der härte, d. das ist der Polypus Καρκίνωμα. Dieser härtere aus gelinder, grauer steifer, hier roth auf, ist zu gründlich. Die 2te Art ist der Polypus mucosus. Dieser härtere ganz allein auf einer Verlängerung der membranae pituitariae. In diesem Fall sind entweder die Theile der aufsitzenden Luftröhre d. härter rollig wie ein Polypus auf. Dieser Pol. liegt unmittelbar auf gibt einen wenig Schleim von sich, d. wässrig d. nimmt ab. Offenbar ist er mit härter Materie d. gänzlich gut einen bei trockenen Witterung. oder die Theile, sitzen nicht an einer sondern an mehreren Theilen auf d. formirt in der Höhle der Nase dicke Falten, verquillt die Nase. Die 3te Art ist der Polypus Scirrhosus oder maligne. Dieser ist kaum besonders gutartig oder bloss Polyp. carnos. aber ist an scirrhosus oder gar

Landsartig. Darbei Polyp. steht lasse manch Fäserl bis Weinfarb
an d. der Kerbst den Patient oft ein ganzig, scharfs, stinkig,
ö. Farbe aus der Nas. fast der Polyp exulcerirt sich.

1) fest. art. Fleisch Polyp. die Fasern. der Nase wird
von innst. Innerlich sind aber das innere Gebäu der Nase
der Beweg. Innerlich äußerer Nasen. bei einer Verlaus alten.
dies von vorigen ab causam veneream. Indicia, daher Cura an
den Patient der Fiat Curmethode, ofa man d. Polyp ausrott.

Die Nas. Polyp sitzt einer nur einer Nas. an dem er fast
hängt. Wieder aber lasse gerad dann kann gehaben, dass er
an einig Theile der membranae pituitariae anhabt. Der
Polyp kann im ganz Umfang der cavi narium entstehen am fün-
digsten aber entstehe er aber aus dem ossi spongiosis superiore
seu inferiore. Doch sitzt er am engsten Polyp, die im antro Highmori,
sogar in Stirnen Nas. entstanden.

Anfang. wenn der Pol. ganz klein ist; entdeckt man ihn nicht.
Zunehmig. glaubt der Patient sie habe einen Schnupfen.
Wirkt brauche Mutter ein so oft offen die Nas. verstopft d. d
Fleisch eben eine Unreinigkeit aus der Nas. bei trockne Mutter
ist drei allein einander worbei.

Fort. wenn wird der Polyp größer, d. tritt dann gemei-
nigl. ins Nasenloch. Dann kann der Pat. nicht mehr riech.
bekommt Anfälle von einer Synanche tertiae.

Wenn man der Polyp nun weg, drückt d. Patient das
Nasenloch aus d. so wie er vor nämlich nämlich der eine
finger in die fauces kommt d. so warst dann wird das Fleisch
war ganz rüber gedrückt so dass der Patient aus beiden
Nasenlöcher nicht mehr offen hält; auf welcher muss man
Geschwür kann. Dann sieht der Polyp muss man aus diesen dem

adagst cadaverat i. caries. Das Kind natürlich in den selbst höchst incommodirt da Natura hilfe u. wann er sich gar operiren muß natürlich das viele Lamm so todt werden, indem es gemeiniglich die assa nasi anbeisst.

De Polypo uterino.

Er entsteht entweder im fundo uteri, oder auf den Muttermahl, oder am Rand des orificii uteri. Letzterer entsteht am häufigsten, die beyde andere sind sehr selten. Im ersten Fall glaubt die Frau ein Kind in sein Schwangern, der Bauch steht dicke auf, das orificium uteri ist auch dabei aber so beschaffen wie bei Schwangern. allein die Brüste lassen die Veränderungen nicht so wie bei Schwangern; 2) der Polype nimmt nicht so stark zu wie subito und macht also nicht so dicken Leib; 3) das orificium uteri bleibt in der bestimmten Zeit nicht solche Veränderungen; 4) die natürlichen Bewegungen wie bei Schwangern. Zuletzt tritt der Polyp in die Vaginam und Labia, nimmt er aber stehen bleibt. Wann eine unvermuthige Geburt dabei total, dann ist es für die Hebamm einen Wunder halber. Inzwischen wird der Polyp geboren, wann nämlich das orificium uteri sehr ausgedehnt ist so wird es heißt Weg einen Rest oder Theil in die Vaginam gebracht, der Rest derselben bleibt aber im fundo uteri stehen. Die Frau bemerkt dann a) ein Jucken und Brennen im Leib welches ihr anhaltend unerträglich ist, und vermehrt sich wann die Natur stuhlt; der Urin ist gehindert; der Frau empfindet einen Druck in der Vagina. b. ist das orificium uteri schwer sich um den Rest des Polypi, alldann wird

der Polyp sitzt, und zwar – ist die Vaginalis schwarz
Absterben hat; ist allerlei Absonderung beim urinire,; ist der
Polyp fängt an zu bluten; und es entsteht eine Phlegmone uteri
et vaginae und eine Verjauchung immer eitrig und stinkend
eyn ist der Medicus eigentl gegen diese Phlegmone verschreibt. Es
dauert selten gefährlich mehr selber.

Wenn nun die Frau sich nicht zur operation verstehen will
so bleibt der Polyp bis einem Decubitus ausbrechen der Va:
gina, dass ist viel aber selten. Die Frau kann schon
nicht gut den Mann lassen, weil ein prolapsus uteri et vaginae
da ist. Wenn sie den Mann lässt, läuft es allemal über
den Polypen, verdirbt der Polyp exulceriert und die Frau kann
ein Verjauchendes Fieber bekommen. Indessen kömmt's doch
selten so weit.

II. Polypus uterinus in margine orificii externi

hier haben alle Zufälle der Schwangerschaft mag, und
es entsteht keine Phlegmone. Uebrigens sind die Symptomata
wie die vorigen.

Cura Polypi nasalis

Man findet sich gewöhnlich nöthig, wenn man kaum gut kann, kann, &c. Jedesmal wird beim Polypen eine Operat. erfordert. Jedoch muß man sich genau erkundigen, ob nicht etwas verborgenes zum Grunde liegt; damit man nicht unnöthiger Weise eine Operation vornehme, die unnöthig ist; und er kann nach der Operat. entweder alt werden. Man hat hierbey acht Operationen. 1) man schneidet ihn ab; 2) man ätzt ihn ab; 3) man reißt ihn ab; 4) man bindet ihn ab.

Erste Methode. Ihn abschneiden

Die erste Operation braucht itzt niemand mehr, denn man kann nicht genug thun. Wenn noch ein dicker Stiel hängt und sich das Abbinden d. Abschneiden verhindert, hängt man ihn noch und nach ab. Man muß aber etliche Tage dazwischen

Von Brüssel. Neue Bögen.

Man sah aus der Vorstellung gesehen die Folgt nicht günstig. allein das Verfahren ist in einem Fehler ganz unbrauchbar Vorschlag. Denn kann die Art Mittel nicht in die Nähe bringen ohne sie, Noth mit zu ändern; und ändert die Art Methode eine gu lange Z. bringt Noth dass der Folgt sey verklammen Seele und einen grösseren Abstand daraus fassen.

Das glasirende Feuer ist nach Kunst sehr zu recommandiren, aber auch die Art dass der ganze Folgt gemal in. gemal in fortgeht. gelegt werde, dann eine Separat. arbeit die man sehr lange unterhalten muss. bei dieser Operat. geben man aber eine genug Zeit die Druck. fest in der man den glasirenden Grundgrund auftrocknet. Man muss auch ganz horizontal einstreichen. auch muss man den Topf recht fest fallen lassen damit der Vakuum der Topf auch verrinken könne. alle Unsauberkeit unter dem Folgt muss man vorher wegzubringen suchen. der Grundgrund muss auch ebenen Rand haben auch muss der Grundgrund weit länger als die Bögen sein damit man sie appliciren. - die Bögen muss auch einmal so weit als der Grundgrund dick ist, sein.

Wenn ein Vakuum der glasirende Feuer auch nicht erlaubt so ist zu frag ob auch folgenden Mittel vorhanden sein? Wenn man Noth mit einem blossen Grundgrund an den Folgt ist in Zeit gebrauchen Ers appliciren man dann eine Compresse mit Hand. Steyn Masse.

* da man dass mit einem Mal die ganzen Folgt ist nicht dass Mittel beibehalten kan

Die 3te Methode ist die beste

Dies ist eine die eigentliche, allgemeine Methode. Hier über-
bleibt noch Nahrung Polypen.

Für den Anfänger braucht man eine besondere Zange

cf. Sharp, Operations de Chirurgie. T. XIII. p. 363. à Paris 1741. 8vo.

Letzte Art

Die Zange mußte so sein, wie die Instrumente die Blasen-
steine. Die Lefftel mußten dabei lang sein d. oben einen breiten
d. breiten waren.

Um einen Polypen auszureißen muß man auf folgende Manoeuvre
attendiren. 1) Der Kopf der Patient muß fest gehalten werden.
2) dann faßt man ihn mit einer gewöhnlichen Zange d. geht ihn
etwas mit der Nase, wendet dann diese Zange um die linke Hand
ebenfalls gerade mit der Polypen Zange den Polypen etwas
los oder wenn er gefaßt so zieht man nicht blos
am Polypen sondern drückt nach der Nase.

Der Vogel im Bäsen ist: Man soll den Polyp an der Wur-
zel fassen. Allein oft ist es den wenigsten Fällen so daß man
dann man kann sehr selten zu der Wurzel kommen, auch wenn man
es gar nicht einmal weiß wo die Wurzel des Polypen ist. Deß-
halb am besten wenn man gleich die Wurzel faßt d. den Polyp
auf einmal mit reißen kann.

Man faßt den Polyp so fest als nur immer kann, dabei
müssen nun sie fest sind der Operat.

Um den Polyp zu stillen, faßt man den Polyp nicht ganz an
seinem, sondern das beste Mittel gleich das obere Stück des Polypen
mit zu ergreifen

Wenn man den übrig Theil des Polypi auf ausgereist,
bleibt gemeiniglich dass man immer ein Rückfall zu sich
nachher wieder zu nehmen einen Polypi anlass gibt.
Von der übrig Medicin ungegebung ist recommandirt
den alten adhaes. harnischen Substanz innen, leeren
auf und abgebildet q. Lurez lib. cit. Tab. 4. Fig. 17
das beste ist man lasst den Kranken auf d. Brust liegen
der Junge rein ab. Je reiner man d. abwartung desto
gegründeter ist die Hoffnung dass der Polypi nicht wieder
kommt. Inzwischen kommt es doch auf gewisse einander
und aber die Verrichtung rein der Krankheiten und Chirurgie.
kommt er nun zum Abnehmen, wieder so drehe man
ihn wieder nach d. applicirten bedarf den glühenden Pinsel
d. cauterisiren die Stelle. Die Nase reinigt man
d. Finger applicirt nun einen Ballen mit
pflaster nasser Leinwand.
Kommt der Polypi ganz Stammaf dann kann man auf
ein Idem interp. schneiden.

Der Polypi ist allezeit in zwey Punkte an die mem-
brana pituitaria angewachsen d. dieser muss man ihn
von ihr reissen d. zerreissen. Hat der
kann man freilich dicke Stiele reissen. Man bringt aber meistens
den Patienten einen Stein in den Hals d. arbeitet
sehr d. Herr. Ist er ganz fest angewachsen, und so
kann man nicht gehoben.

Inzwischen geschieht das dem Patienten Schmerz und den
Nase stellt, das Niesen. In dem Fall ist nasse Leinen

der Volgh excaliert d. der Knopf carioes. Dann gesse beim
ab gesser raspetspring Rücke Knopf mit Hand, und man dem
Patient worser lage kan.

Bei ein der Volgh Hand ist entweder ein Nahrbleibsyrs,
das gemeinigst Lage copiosus ist. Manchmal ist d Lips
gründig dem Patient festhaltet V in die Nase zu spritzen.
Geht die nest so spritze man durch Hand nase in die Nase.
dabei wird der Kopf untenwerts gesenket sein. Geht
aus der Hand nase nest, dann nur Aufloß von Alb.
diesen Aufloß applicire man so dass man ein Pattschelz Charpie
damit betreuchtet d. so weit setzen stopft als möglich. Man
stopft die ganze Nase mit solche Pattschelz voll. Oder man
benimmt auch drei Charpie Pattschelz und Spandaus Pflast V.

Wenn ein grossen Theil der Volgh sentrum Velo palati
praedulo entsteht dann kunst noch Operation nöthig
dieses wird man zum Hund Hand gehen d. genau mit
einem gekrümmten Hange. Hier gehört man nur, dass nicht
das der Nase ist aber à Corde aus der Chirgie stärken.

Wenn nun der sentrum Theil der Volgh auch nicht Na-
del bleibt den Patient stark in den Hals kaukt dann
wird gleich der Hang in die Nase applicirt d. das vor-
dere Stück aus einander

Morand arbeitet mit der Art der Chirgi das daran
bindet, sucht den Hang applicirt d. bald an dem einem
bald andern andern sucht. Zog. Dieses probiren man
gesetzt nicht so gehe man erst das Stück aus der Nase
d. dann das Stück aus dem Mund.

Um diese grosse Klage beim Aderbinden zu vermeiden
sind neue in neuern Zeiten auf die Unterbindung. Klein
Ursache dass die Ligatur nicht so practicabel.

Der Fehler der Ligatur ist M. Levret.
Das beste Instrument zur Unterbindung ist der zygath Levretsche
Cylinder. aber worzu ein doppelter Cylinder? Ein einfacher thut
aber den dienst

Volypus uterinus.

Der Knoten Polyp muss allemal unterbunden, braucht
aber ein cauterisiren oder Ausgreifen zu nicht. Zu dem
Unterbinden bedarf man bei Levret eines ganz neuen
Instrumentes abgebildet, worunter aber blos der doppelte Cylin.
der sind am allerbesten dass man vor Kopfen verbessert
Levretsche ~~Cylinder~~ ganz durchlöcherte Cylinder
Richard, Oeuv. Obst.

Nun applicirt der Ligatur länge der Polyp an sein
Stiel u. dann machet man beim Nodus Knoten.
da er nicht von selbst aus dem utero fällt so stosst man
zu seiner mit der Smellischen Zange ihn rund herum.

Jemand ist der dass die Polyp tendinous d. rund
sodann muss man die ligatur stranguliren, entlasse man nunmehr
sobald der Puls, wieder lag der Polyp muss nachgesehen ob
schadlos ist ad annum costam

Verbindung, Parallele der differenten methoden die ligatur der
Polypen. Dieser besteht in einem solchen Polyp mit der Pince-
tte ganz gut so weit, rauh bis an seinen Ursprung das
ist dann schneidet man ihn an der Ursprung ab. Allein in dieser
stelle grasst man immer den faden ab, denn
man dann sogl. wieder gerunterung muss. Einen Vor-
zug der Polyp machen man aber in in diesem stelle
muss langsam, gen apex. Wenn aber wenn man
einen solchen Polyp nicht abschneidet sondern eine ligatur
unter den tendinosen Theil anlegte? Dann gerad gebleibt
Puls fast man nicht ein einziges beispiel davon wieder ge-
machten wären.

Polypus faucium.

Auf Aufforderung d. Cauterisiren ist sein nicht zu drucken und bloß Unterbindung nöthig.

Um darüber recht zu urtheilen müssen wir vorher die Anatomie

Polypus narium fibrosus.

gewöhnlich sagt man dieser Polyp sollte ausgerissen werden. allein in gutartiger dieser Polyp ausgerissen wird selten helfen. der Polyp hat aber nicht nur seinen Grund auch in seiner Knorpel seinem. da man sich aber nicht vorstellen kann so operirt man einen andern solchen Polyp ausgerissen, so wohl, doch sagt man viel dem Patienten vorauf daß man ihn dafür nicht Sorge könne. Wenn der Polyp ausgerissen ist so schneidet man um den Knorpel. Ist er rauf dann gut. Ist sein fibrosus dann heißt man diesen Rest mit einer Zange noch mehrmalen nach. Kommt der Polyp dann wieder um so stirbt der Patient bald. allein aber so gerissen wieder ist gestorben seinem man sie muß operiren sollte

seine fibrosus Polyp wird man immer auf andere Art unterbinden. Wenn man den Knorpel abgeschnitten dann spricht man Dec. Cicutae in die Nase, setzt sie Tage dann diese ab aber der Tumor beobachtet als wenn man einen fibrosum so bald abgeschnitten hätte.

Wenn der Knoten sie aber nicht lassen angetroffen seine dann seine es Vollspirit ein operand-vorzunehmen

Cura Polypi mucosi.

Daher wird man ganz natürlich nicht nöthig haben, die Operation vorzunehmen, wenn sie nicht allein warum sollte denn nicht? gänzlich ist keine Gefahr dafür da. Denn da die ganze membrana pituitar. dadurch entzündet wird ist keine Gefahr, dass sie brandigt oder eine Auflösung von Natur in Jauche eintritt, sondern es ist nur nöthig, die Polypen mit einer Zange zu fassen und sie mit der Wurzel auszureissen, eine Operation, die ganz leicht und so lange als möglich aufgeschoben, allein die Recidive ist überaus unfehlbar und selbst alle wenig Monat wieder dann schneidet man lieber durch Polypenschneider mit einer etwas langen Branche gebrauchen können und, wenn man mit der Wurzel nicht gut zu kommen kann, sie ab.

Wenn man nicht operiren will, so mit Polypenzange ab reissen, ist nicht nöthig?

Zuweilen schwillt die ganze membrana pituitar. in der Nase an u. die Nase quillt gänzlich auf, dass durch Druck auf den Nasen Rücken u. harte Spannung so oft es drohende Entartung ist, wird die Geschwulst aber alt, dann bleibt die Nase.

Ist der Geschwulst noch im abnehmen dann spritzt man Brandwein in die Nase ein. Hilft das aber nicht gross, die Geschwulst ist zu alt u. zu stark dann lege man anfangs einen dünnen Faden Baumwolle lang in die Nase, dass quillt nun an der Nase und lege man 2 dann Täge, da lässt sich die Patientin schleunigste Hilfe leisten kann. Hat nun die Nase aufgequillt dann trage man sorge der Patient mit einander bald einige kleine Zusammenkunft in der Nase oder noch besser der Patient lege sich alle Abend beim Schlafengehen den dann

Vach in der Nacht ist immer der Morgenwind wieder rauh
und verstärkt sich bald, da dann Vach entgegen aus
dem Land mit neuen Gabb Kräften auf den Bach [illegible]
wird.

Von der Trepanation.

Durch ist eine der am schwersten Operationen.

Man trepaniert cylindrisch Knochen, heraus der Steraum, und auch κατ ἐξοχήν am Kopfe der ossa cranii.

Bellen am Kopfe wo man muß trepanieren darf sind
1) Fluß an allen Suturen. Hier muß unter die Suturen der
groß Sinus venosi laufe, die man sonst vorsichtig eine Öffnung
Durchlaufung zu vermeiden. Darum weil die Dura mater auf
der Suturen vorzüglich fest anliegt.

Der Kopf aber ist vornemlich Man trepaniert auf platte
vornehm auf Suturen. Man sieht vorher Beispiel dass
Falsche Vermeidung von Diane weist der wunderbar alle Folgen
gesehen, wo kann die Klugheit durch manny Chirurgen Stelle. Am
contrairen man übrigt sagt auf sogar öffnet die Dura um Blut
zu sehen. Dass die Dura mater so fest anliegt ist ungegründet. In den Fallen wo man trepaniert ist die Dura mater
nun Schicken, bloß separiert; und liegt nur sogar durch unter der
Suturen extravasiertes Blut Dura wäre ab in Fäll wenn
man nicht auf sie trepaniert.

Bewährte Einschränkung sagt dass der Trepanat. auf Suturen.
Man wird sie also so viel als möglich liegt extravasiertes Blut
unter einer Sutur so setze man der Trepan Corone dicht neben die
Sutur, sieht sie aber weiter davon setze man sie auf die Suturen

Man trepaniert wenn sogar unter der Suturen ossis
occipitis geronnenes Blut liegt weg in dem Falle an
der Seite der ostalen Falx die Noth dringendst.

Bei der Operat. glaubte man keine so conische Krone,
wie der cylindrische vorzuziehen, weil sie mehr Halt am Zahnstumpf erlaubte, sagt so und gesteht selbst ein,
allein die cylindrische sind die besten, denn sie müssen so der Abnutzung
augenblicklich machen, wenn er mit der Krone Druck ist. Der
cylindrische Trepan macht auch viel einfacher als der conische. Er
macht auf einmal solch eine Oeffnung daß der übrige Theil leicht
durch kann. Beim conische aber bleibt der Knopf immer fest
Spänen abzu. verschüttet folgl. der Kopf der Patienten be-
ständig. Die conische Krone erregt ferner immer ein Druckstück
und Knochenfraß welches die Kur führt.

Die cylindrische Krone darf nicht, wie gemeinig das gebräuch-
lichen sein, wo man selbe so oft in der Falle gelegt wird anstatt
die Krone zu appliciren, sondern je größer sie ist desto besser.
Corona major beim trepan schützt immer die Dynamik weniger die
Krone ist, ferner aber wenn man die Dynamik [illegible] gewonnen
die Dynamik betastet um beim anfang des trepanirens in
der Krone um so sicherer damit die Krone nicht fein [illegible] zer-
macht. Nach einmit der Dynamik sind der Krone so bald man
einen gehörig Raum gewonnen hat.

Der fuss. trepanier sagt fast gemeinig mit einer Scythine. Ist
ganz comode.

Vorher der applicat. der Trepano braucht man einen perforativ
Trepan der blos einen kleinen Oeffnung macht damit die Dynamik
der Krone eingatt.

Wenn man trepanirt hat Blutz gemacht. Beim Weg schlagen
am Knochen gerieth mache man mit dem Lateinmesser weggeschnitten.

Das Rückgrat knochen wird nicht ganz durchschnitten
sondern man bricht durch ab gerade wie bei einem
Messer, oder mit 2 Elevatorien oder am allerbesten mit einer
englischen Zange.

Das erste was man thun will, ist man
muss einen Schnitt in die äussern Integumenta um den Hals
herum machen. Der Schnitt muss mit einem Scalpell
der Schnitt ist das schwerste dabei bei der ganzen operat. Man
muss entweder einen Zirkel- oder einen Cirkel Schnitt ⊙
Im letzten Fall schneidet man dann die 4 Füsse ring herum
dann die Haut um Knochen. allein nach dem Zirkel Schnitt, gehts
fürs prakt. per primam nur selbst fürs per mutta. Sobald man
gewahr ist dass der Schnitt nöthig ist muss man lieber den
Cirkel Schnitt machen auf einmal das Vieh integumenta rund
Sobald man aber nicht gewahr wird dass der Thier nöthig
macht man lieber einen Zirkel Schnitt, Kopf & Rücken u. beyn
den 4 Füssen herum dann beim Cirkel Schnitt braucht es gar
lang bis die Haut wieder wächst. die separat. der Vieh
Haut am meisten kann mit einem gewöhnlichen Messer bestens
oder wenn man das nicht hat mit einem Vieh Messer
der Thier stille man nur etwas brandern oder schneiden
Messer machen.

Nach der operat. wird der Kopf der Vieh gut placirt muss
gut der Abstand sagt von der Vieh auf der Hand ab bleiben
Unter das Kopf Kissen placirt man ein Brett damit der
Kopf hoch nicht sinken kann. Also nicht muss man

Der Theil den man operiren will der oberste ist, damit
man die Hand in allen Puncten [illegible] Verrichtungen
und nicht genau gebraucht werde von der Lungen Entzündung
abhängt.

Beim trepaniren muss ein gehülfe zu beiden Seiten den
Kopf recht fest halten, damit er nicht sein u. her wanke.

Um das Cranium der Hirnschale nicht zu Quetschen nimmt
man Patient behutsam in die Hand zu stehen. allein sind
es einer.

Inzwischen geschieht dass man ein grob Tuch Kreutz weis
bepanier will e.g. wenn ein Tuch Kreutz carriren ist. da
ziehen dann zwey einander einen Finger an die
andere; oder wenn zwey sie einander nach einander u. legt
die zusammen mit einer kleinen Handlage Kreutz.

Vom Verbande.

Ist gesagt wenn man trepanirt hat sticht die Wunde
Kreutz u. ist entsteht ein entsetzliche prolapsus uteri. Hasse Hirnes
verursachen sind die Blutgefäße. Man nimmt sind den
Finger cerebri. Man hat also beim Verbande die
Wunde darauf zu sehen dass prolapsus zu verhüten.
Man hat drey prolapsus in 3 Arten zu betrachten:

1) wenn die Häute sind gesund, die dura mater zerrissen sind.
2) wenn man unsinnig trepanirt hat. Einiger zu
behutsam hat man ist nun dura mater noch ganz u.
nun nur einmal trepanirt hat.
3) wegen zu behutsam hat man ist nun die Patient

eine Fieber. In diesen Fall dringt mehr Blut als gesetzt
die Ehe Abfluss dem verbunden ist allein Druck vom
Gehirne abgehalten, dann der geringste Druck Gut übles Folgen.
Auch der Ausfluss wird selten der Verband selbst mit Druck
die Ehe Abfluss grosse dessen die Luft von gehirn d. der dura
mater abgehalten. Es gerät selten Luft in substantiam gangraenos.
Wenn Verband appliciert wird ein rund gestrickter Strumpf
Tamponad (Sindon) genäht der dura mater und das cran. die Ausfluss kein
einand wird etwas gröber als die vorgen Behandlung sein. Dann
soll man sehen dass sich die dura mater nicht an die innere Tunica
des cranium drückt. Allein dieser Sindon ist unangenehm
u. gefährlich und Folgende Ursache
1) Man präparierte in den meisten Fällen sehr extravasiert Blut
unter dem Cran. beim präparieren wachen wir nicht
auf einmal das geronnene Blut, u. folgl. wird der Tampon
in das Hirn selbst durch den Sindon massiert. Der
Faulnis sich dann etwas ferner unter dem Cran.
2) dieser Sindon wird in seiner ganz Peripherie genäht der
Cran. u. der dura mater eng, dass gegenwärtig dass das cran.
von der inneren tabula interna cranii abgesondert ist, und
das ist sie eben in den meisten Fällen nicht.
3) gewöhnlich bekommt man durch Sindon mit Eiter & Pyrm.
oder braune decomponierten. u. dadurch wird er unbrauchbar
d. todtet er den oberflächlichen der dura mater
nur in dem wenig Fällen wird er allenfalls noch zu empfehlen
wenn nur einen starken Splitter fällt stark fest.

unmittelbar a der Impressio Depressionis liegt nun auch
Bruch Charpie und so gross als der Impressio Depressionis d. so
dick als das Cranium. In der Mitte giebt man einen Stich
durch damit nun es desto bequemer wieder gehoben kann. aber
dann drey mercurialis Pflaster. dabey niemanden er: ein
Kopfkissen unter einen Schragen das so gross als der Impressio Depr.
sionis d. so dick als Cranium sein muss. In der Mitte giebt
man einen Stich durch. das Kopfkissen lässt dann
liegen. Dann liegen d. [illegible] verschindet der fungum cerebri
und [illegible] Kopfkissen so weit das Cran. entblösst ist lege
man Flumaceaux d. über dieses Compressen d. allen drey befestige
man mit einer Binde, aber nicht mit der sogenannt Scand bon-
ne Chrestl. sondern zirkelmässig mit einer Spannstrey aber so wie
der Bauer Kreiber ihre weiche Leinen um den Kopf befestigt.

dann sah noch ein anderes Instrument Verband Stück
Namens la Lame de Velloste cf. chirurg. de l'hospital
Velloste liegt auf einer Binden d. dann einen Blei Blech ein-
dick Lamina auf findet den prolaps. cerebri
allein sah man nur einmal trepanirt dann ist diese Lamina aber
flach dann ist der Blech Pflaster zusammen. Ist aber ein gross
Stück Gehirn entblösst dann applicirt man über den Pflaster
noch die Lamina

Bronchotomia s. Laryngotomia s. Tracheotomia.

Man muss für eine Oeffnung in der Luftröhre, durch operat
überall geringer gehalten als in andern Theile fodert.

durch Operat. muss man in den Patient Luft zu schaffen;
aus einen in Erstickungs Gefahr in der Luftröhre fällt in Rücksicht
worauf rath zu ersinnen. In beiden Fälle wird die operat. ganz
verschieden gemacht.

1. um den Patient Luft zu schaffen. Dieser Fall ist mannigfältig. 1) wenn von den Polyp. oesophagi Entzündung entsteht.
2) gewöhnlich rathsam seyen auf der Therapie der jetzt gebräuchlichen gelassenen von Besser einen Fall gesetzt. Wo dass zu
unterbinden wäre man vorher dass operat. 3) beim abbinden der
fleischigen gewachsenen Mandeln 4) gewöhnlich entzündet sich der Fung
d. Epiglottis ganz entsetzend auf. so dass die Patient nicht offen
halten kan, fiel bronchotomie. 5) gewöhnlich fängt der Polyp an.
so entstehend in den oesophag. 6) der Fingst dass man bronchot
ist die angina inflammator. gewöhnlich die radix der obern Fläche
der epiglott. einnimt.

Sharpe in seiner chirurg. Observation. empfiehlt die bronchot in
dieser angina, weil er eine solche Schwulst unter der rima glottidis
oder gefunden, dass die Luft zu und durch entsteht dass
wenn die bronchot. nicht vorher gemacht wäre. Allein
Sharpe betrügt sich in der Erscheinung. denn die rima glottidis ist wirklich
entzündet durch die inflam. wenig innen Eiterung gefunden
so wird sich der inflammatorische Fall unter die Verlust der Epiglott.

Der Bronchotom. muß man aber nicht gut sagen
man muß machen bei Lungenoedem zur Angina kommt.
Auf einmal man diese Operat. eine topische Heilg. nen-
nen als einzig u. allein diese die angina heilt. Auch die
Erstickt. gehört unter die Fälle der Operat. für 2 Fälle
zu machen: In der ersten Noth bei der Erstickt durch
Krebs und macht 1½ Linie der andere Fall der operat.
zu machen. Oft ist dann nicht einmal der 2te Fall der Oper.
nöthig.

Die Bronchot. recomandirt man auch bei Fremdkörper
in Luftröhre. Allein wenn sie in diesen Fall nicht helfen
Erstickungsnoth. um Luft in die Lunge zu bringen. Allein die
Luft dringt nicht in die Lunge sondern es kommt meist
Pneumatosis cellulosa abdominis und durch die rima glottidis
in den Oesophag.

Die operat selbst macht man indem man in der Mittellinie
zwischen der Verbindung Ring der arter. asperae. Ja
sey aber darauf wo die operat. wenn die glandula thyreoidea
nicht existirt. Man theilt die Luftröhre so tief unter als
möglich. Wenn möglich zwischen den 4ten u. 5ten Cartilago.

Fast sämmtliche man die Haut lange Haut, manchmal
auch. Auch bemerkt man indem man die Haut in eine
Falte legt. etc etc.

Eine merkwürdige Art von Bronchotomie findet sich in
Richters, Chirurg. Bibliothek. II.

Sobald die Lancette gebraucht ist, bindet man das Rohr B
an den Hals der Patientin fest. Bringt man Rohr, mache
Lagt man Charpie, Bourdonets, stopfet das Rohr mit diesen
ein Viertel Tuch, das gerade Loch aber kann mit einem
Stopfer durchstoßen

Jemand kann Pflaster in das Rohr thun, man muß
einen Halter und Laubsäge muß.

Die Haut Krankheit darf nicht eher gepflanzt werden bis
die Krankheit der alten eppeare gebrochen ist. Im letzten Krankheit
gefällt braucht der Patient nicht so schon als den Pocken wird
wird gebraucht so halb. damit in der Tage der Pocken nicht
verdächtig werden muß man. Denn die Pocken eine Krankheit applizirt,
der Patient muß während den noch 8, 14 Tage Tuch in nicht
der offenen Luft bis halb damit diese Krankheit nicht
wieder ausbrenne. 2, 3 Tage nach der Heilung der Krankheit
der alten eppeare stellt man auf die Haut Krankheit mit Halb
Pflaster ab.

Thomas Krankheit.

11. Wenn fremder Körper in die Luft Röhre fallen

bleibt ein fremder Körper in der Luft Röhre stecken
dann richtet der Patient den Augenblick sein Tode zu
In diesen Fall zieht ein Krampf die rima glottidis zusammen
d. todet auf die art, der Körper tödtet also ganz kein
Volumen. In einem Fall ist der Patient zu retten
wenn wenn der Patient, in dem Augenblick da der fremde
Körper in die rima glottidis fällt, so viel Partien Luft
in der Lunge hat und so viel vermag dieselben wieder den
fremden Körper heraus stossen kan; oder wo kein Luft gerathet
muss man gleich zur Eröffnung mit einer kleinen Lanze zu
gehen sein.

Fällt ein Körper in die Luftröhre dann passet er
entweder sogleich unter in die Lunge in einen Ast der bronchior.
d. bleibt da stecken. Und passet der Patient nicht aber so muss
muss lange so bekommt der Patient einen trocken Husten d.
die Respiration. oder der fremde Körper der in die
Luftröhre fällt erregt einen convulsivischen Husten und wird
dann gleichsam heraus geworfen. oder der bleibt
in der Luftröhre d. in diesem Fall muss man die Bronchotomie.

bei 2 gelegenheiten können fremde Körper in die
Luftröhre kommen. 1 bei einem starcken Respirat. der spricht
einen Athem hat wenn die Luft starck Körper
mit sich in die Lung reisst. Und der Athemholt ist das lassen
beim Essen so gefährlich. aber so oft kommen. 2 kann
man mit einem fremden Körper spielt.

wenn nemand einen krankh Körper wieder gesundt, ist der Patient ganz rasch, und dann und wann fast als hätt er nasticos überkäm ihn convulsiones Gichter bis zum erstickt, und in einer solchen Gichter erstickt er auch manchs. mal. Daher sieht man fast à Coordinaire wenn der krankh Körper der garnicht ~~[illegible]~~ Luft in die bronchiis kriegt einmal, rauft steigt die wieder die einem glöcklein schlägt. Und gehet wenn der Patient bückt, oder wenn er mal fürtzt, stark expiriert.

Das recht am krankh Körper in der Luft Pfeifen ist diese man auf folgende:

1) der Patient hüstet den krankh Körper
2) der Patient mead vom convulsivischen Gichter hard er sich bückt, oder stark expiriert

~~die das krankh Körper Pfeifen~~ [illegible] in wenn expiriert
die Mittel wenn einmal einen krankh Körper in der Luft Pfeifen hat sind folgende.

1. Man recommandirt Pomet Victoria. Allein dieß selbe Blat wenn der krankh Körper blat in der aspera arter. liegt, sind aber zu wenig selten Sobald er erstickt. wenn sie in die bronchiis liegt. Aber auf im erste Fall sind sie zu wenig weil man nicht gewiß weiß wie der krankh Körper liegt.
2. Ein Red Mittel ist dem Patient einen viertel Pfennigs Tabak gantz klein zu geben
3. Man zieht dem Patient seine die fauces. Aber auf diese Mittel sind wieder wenig. Sobald man merkt nicht weiß wie der Körper vor eine Figur hat d. ob er wenig Platz hat Luft in eine glöcklein zu gehen können. denn

wenn einer eine Ligatur oder sonst eine kleine Operation vorgenommen werden soll.

4) Bei der 4ten Methode ist die Bronchotomie. In diesem Falle macht man einen Längenschnitt in der Trachea arteria, wo man einen Cartilagineus Ring d. i. interstitium darzustellen kann, nemlich zwischen den 2ten bis 3ten Ring. Die Oeffnung der ausseren Wunde stellt man in gleiche Höhe mit der Wunde der arteria asperae macht. Wenn man die arteria asperae durchschnitten hat, so muss man gesucht die Wunde der Haut, der Muskeln und der einander gleich d. i. dass sie gegeneinander zu einer Linie ganz liegt der Operateur sich unter so lasse man die Natur stark operiren

Wend, Historia bachotomiae nuperrime administratae. Rustel. Bibl. Vol. 3. Pars 3. pag. 528

Die Wunde kann man sogleich einander gesetzt so bald der krumbe Knorpel heile ist. Der Patient darf in dem Falle nur an die Wunde greifen, den Knopf abnehmen falte oder man macht die Sutura obtrecoupé.

Mem. de l'acad. de Chir. de Paris. Tome IV. pag. 465.

Oesophagotomia.

Ungleichfalser Stich bleibt gemeiniglich stumpfig Körper eingen in oesophago stecken. Kömmt man durch Körper nicht eng so nicht quiren die Patienten entweder 1) gar erstickt 2) oder die stumpfig Körper bleibt im oesoph. stecken d. erregt ihm 3) Entzündung, wenn dann so nötig das die gemeiniglich eingebrochen etc. wenig 3) aber da sind solche spitzige Körper e.g. Nadeln, Messer etc. die immer weiter fortdringen d. gemeiniglich entzündung der Leber etc. erregen.

Die Körper die im oesoph. stecken bleiben sind von dreyfacher Art 1) entweder sie bleiben ob volumen stecken; oder 2) sie sind klein und bleiben stecken weil sie spitzig sind.

Wann nun solcher Körper stecken bleibt muß er raus gebracht werden. Ist der Athem frey man allemahl Brechen.

Leg. Wann nun stumpfer Körper im oes stecken bleibt dann 1) d. der manch. Fall ad emeticum ein Stein im mittler stecken bleibt. Manch. mit Brechen zieht der Körper heraus. Ein Brechen ad dicta Brechen kundet 1) opium. Auch nun solchen Brechen thut, kundet auch man vor allen andern Dingen auf ja erst beim dem Fall stecken wo nun Körper im oesoph. steckt.

bleibt also nun im Spitzigen Körper stecken gebe man die tabam opium gr. j in substans. bleibt aber ein Körper ob volumen stecken dann gebe man gr. ij – iij opium in Clystier, nicht vergessen Klist. gall. laud. liq. mit Colin. vermischt zu machen. in der Hand. Nach diesem stecken man drey die gebrauche das fortgehend. abgemacht oder zu minderen, man lasse also gleich nach dem opium gen V.S.

Rest der V.S. gleich nun nun gd abzugehen Mittel. Entweder
man gast Bier Körper wieder rauf oder man stößt sie runter
in den Magen.

Ist der Körper nun der Speiseröhre dasdurch
so in den Magen kommt beschwerend wenig wirkt, geht man
ihn rauf ab Kost, und ab voll. e.g. wenn d ein Stk Nadel etc
dann nun stets einen Körper auf rauf geht macht man Ein-
bau der Oesophagotomie ab daß man ihn runter stößt.

Der Körper wird rauf gezogen wenn, wenn er in einen
obern Theil des Oesophagi sitzt, und runter wird ein glattgültiger
der Körper gestürzt, wenn wenn er tief unten steckt.

Wenn d ein scharfer u. spitziger Körper ist kommt d Gefahr
ob darauf an ein der Körper im Oesophago steckt. e.g. wenn
du Spitz und solche Körper entweder gebogen ist dann man ihn
auf rauf ziehen. Dagegen aber so steckt dann man wenn
bei der Operat. der Patient liegt der Körper auf ziehen,
dabei Druck d ihn lasse.

Mittel um den Körper weg zu schaffen.

1. Gute Mittel

γ Vomitoria. Man reizen aber so muß ein Vomitor. gd
geben wenn man muß gewiß wenn daß der Körper lieber rauf
als runter gehe. dagegen gibt man ein ein Vomitor. wenn
ein spitziger Körper im Oesoph. steckt. Unterdessen ist
ein Vomitor. wenn ein großer Krampf Erbrechung, Stuhl Lader oder
sonst so und im Oesophag. steckt. Wenn aber der Patient
nicht Erbrechen und zu thun? sonst Mittel Zuflucht machst

Tropfen weiter so muss aber obacht d. Pf. emet. einspritzt. of Pfeuches, mögl. offen. Pessitz.

Dieser Versuch ist aber auf alle Fälle misslich.

Wollte sich aber der Patient nicht brauchen lassen was sollte Tabacks Clystier dem Patienten gute? oder der Patient der gewiss nicht wieder leiden etc. einzieht.

2) Ausdrücklich Verlangen. Die Aerzte sind aber wenig deutsche wenn ein lebhafter Tropfen stecken geblieben; besser die Aerzte wenigstens deutsch wenn ein Tropfen ob Volumen stecken geblieben. Tropfen Latt. man aber immer absolut opium nehmen. Kant gebraucht manchmal wenn der Tropfen rund d. unter gestrichen manchmal nicht unter haben will.

3) Ein Pflaster an den Finger müsste nothwendig in manchen Fällen sicher. Nothwendig könnte aber auch ein solches Pflaster den Tropfen in eine üblere Lage bringen.

4) Eine Sonde von Silberdraht, an deren Spitze ein Stück Pflaster befestigt ist. Diese Sonde bringt man in den obgesagt. Fistelgang durch den Tropfen d. stosst sie dann unter in die Haut. Durch dem man nachher den Tropfen wie wenn er ob volumen stecken geblieben. Ist aber ein lebhafter Tropfen etc. dann nachher ist der Pflaster ab d. auf der Fistelöffnung und der Pflaster wiederspitz der Spitze rund darüber fest kleben. aber ja nicht opium.

Den Pflaster bekommt man nicht wie gesagt 00 damit er festgehalten ist. Den Pflaster macht man auf den grünen Taffet auf den Velo palat. pendulo unter festgehalten lassen.

5) Der Stumpfe Haken. Dieser braucht dazu beweglich Körper
zusammenzudrücken
rund zu fassen. Dieser Haken wird von Hrn Ring Samuel Gilbert
Dratty beschr. cf.
Mem. de l'acad de Chir. de Paris. Tome 2. Edit. en 8vo. Traité sur
les corps etrangers arretés dans l'oesophage par Mr. Heister.

Dieser Haken ist nicht einzigen Schwierigkeit verbunden. Je-
mand fasst man 4, 5, 6 — Haar dem Körper vorbei ohne ihn zu beschä-
digen. Hat der Patient den Mund so weit aufgemacht ist es zu bewer-
kstelligen. Dieser Haken kann nun aber nur gebraucht werden wenn der
Körper ob verlohren Theile gebricht, dass man niederdrücken oder
rund fassen. Hat der Patient gar keine Zähne mehr,
allein dann muss man sich nicht besinnen lange und der Patient
sagt dass der Körper rausst. Sitzt er aber fest genug und der
Körper rausst nicht dann muss man nicht weiter zugreifen. In dem
Fall warte man nun ein paar Tage, denn der Körper reisst dann
gewaltig los. oder kann man die Operation so stark nun der
Körper lieber ganz wieder

Wenn der beweglich Körper perpendiculair rund gefasst
war niedergedrückt wird gehefft er gewaltig fest perhalb, dass
den ganzen Darm per hazard durch geht. Gewaltig blutet
eins an warme Theile Theile zerreisst er sie.
If gewaltig fest so durch den ganzen Darm Canal so bleibt vom
an orificio ulero stecken. Nro. Wieder Einsetzung band zugezo-
gen so fest er nicht zu stark als nur das etwas fuse a einl.
wärts gedrückt so ist es dann rund genommen. Wird aber
der Einsetzung später gemacht, hatt nicht der Patient

nicht tief genug gemacht dann entfernt festula ani

2) Innerlich Blasl der fremdes Körper nicht ohne a dem canal stehe d. dann fasse entfernt fettige Geschwulst und Eiterung der Diagnose der Lage an diesem Fall ist leicht man muss suche den Sitz Größe etc einzugreifen d. morgen bekannt der Patient inserire. In diesen Fälle muss man Kenntnis die Gastrotomie. Innerl. da man der Körper wird auf den Patient den ort wird wo der Sitz Größe etc Stahl de [illegible] nehmen an der Stelle fettige Geschwulst zeigt. Zuerst also an das Operat. muss machen Einschnitt an andern Theil e.g. an Bauch Lage, an Stirne äußerl. der Unterleib. Lasse d. innerl. wenigst. auf Opium nehmen dann ins V.S. applicieren

Innerlich dann an der fremdes Körper an Oesophago wenden Mund gehen, verschwinden drücken, und dann muss an die Oesophagotomie cf.

Fabricius, Mem. de l'acad. de Chir. Tome 6. pag. 365.
Lucas, Tractatus de aneurismatibus.

bei dieser operat. Lösen sich folgende an:

1) auf der Stelle wo der fremdes Körper Stich. Sobald man (muss nicht) echo der operat. wird der fremdes Körper nicht tief unter, sondern ober an Oesophago stecke. In Stelle wo der Körper Stahl zeigt der Eiterung und der tumor. Den Schnitt macht man (dicht) zur linken Seite der arteriae asperae machen. Fast schneidet man in einer ganz Stelle die äußere Haut durch, dann macht man mit den Instrumente immer ganz durch an der arter. asperae (manches schwierig, die Gefäße d. tela cellulos. separiren man so viel als möglich immer mit den

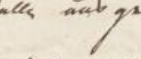
Augen vor der übrigen Spitze. Bei einem Coup de main
[illegible] einige mit einem in
stig getauchten Schwamm. Der Hund in den Gesichtsbau
muß nicht die ganze sondern longitudinal sein.

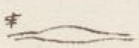
Nachdem der Körper [illegible] darf der Patient in den
ersten 4, 5 Tagen gar nicht [illegible]. Man spritze ihm anfänglich
durch Clystiren ein. Der Hund im Gesichtsbau. [illegible] gleich
mit [illegible] Blattern [illegible], d. Galle in [illegible] d. Eiterung
ab.

bei Venen findet statt Verst Laria

Aneurisma.

Man hat 3 verschied. von einander verschiedene Fälle aber gehören

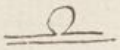
h. I. Aneurisma verum wenn eine Fals Ader an irgend einem Falle sich erweitert wird, wenn ihre Häute  M. an dieser erweiterten participiren alle Häute der Fals Ader. Diese Falsader ge-

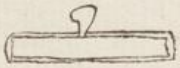
  schwulst ist wenn circumscribirt als diffusus.

II. Aneurisma spurium. In diesem Falle hat die arterie eine Verletzung. Diese Verletzung erfolgt meist aus einer V. S. Hier tritt das arterielle Blut in die Umgebung der ganzen telam cellulosam dieser bildet eine falsche Aneurisma, spurium diffusa. Der Chirurg hat in diesem Falle bei der V. S. nicht fest genug auf die arterie gedrückt.

Oder er drückt fest genug aber in dem er die Binde wegnimmt so ergießt sich auf einmal eine Portion Blut in die Textur cellulos.

Weg man durch die einer solche Verletzung der arterien nicht die Verletzung mit dem Daumen, sondern legt die Binde einen Finger breit über die Wunde fest gegen den Knochen gedrückt, so wird sich gegen die Wunde ein Knoten bilden, solange bis man die Wunde verbunden anlegen kann.

 Im Aneurisma spurium circumscriptum (entsteht wenn nur auf einen V. S. die Compressen zu früh abgenommen werden

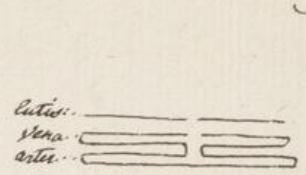
 III. Aneurisma mixtum wenn der Chirurg nur die innern Häute der Arterie durchstochen. dann tritt ein Theil der innern Haut durch die Verletzung in die Höhle. Dies ist ein sehr seltenes Aneurisma das gewöhnlich nicht entdeckt wird.

Noch eine 4te Art von Aneur. mixt. giebt es: Der Theil des Aneur. verum zerspringt manchmal, das extravasirte Blut durchbricht auch die Haut ein Aneur. mixt. Dies mixtum ist gewöhnlich. Diffuses

und aneur. verum: wenn einer gegen den ersten Falsader

Puls einen Schlag etc bekommt; oder der Puls oder Puls zer-
springt während einem starken Husten.

IV. Kann der Chirurg bei einem unglücklichen V. d. arteria
Schlag. comprimiren or die Venam u. drückt bei der gelegenheit die Ven.
ganz fest an die Arter. da drängt nun das arterielle Blut in
die Venam so bald nun die Vena zu schlagen anfängt. darum
ist die Vene nicht der arterelle Force gewachsen, die Vene schwillet
also an d. der Patient bekommt einen dicken geschwulst.
Barth. Hall nennts ein Varix aneurismaticus Hunteri
of medical Observations and Enquiries.



I Aneurisma verum.

Hier ist nemlich die Arter. in allen ihren Häuten ausgedehnt. Das
ist à l'ordinaire der Tod für Holz. Dieß entsteht entweder
innerl. an der cavitaet. oder auserl. an der Extremitaet.
Der innerl. entsteht am häufigsten an der Curvatur der Art. aortae,
der auserl. wegen. in der propinqua.

Aneur. arter. aort. Hier darf sich der Kunst auf nichts als
geringste Mittel. Verschlimmert ist an dieser Aneur. die Curvatur
dieser aortae Bogen. Der gelegenheit Ursache ist bisher schwer zu
bestimmen. Die daraus entstehende Folgen sind
der Patient merkt anfangs nichts als blos einen schweren Athem;
Stand benimmt der Pat. einen ungewöhnlichen Puls Schlag verliert sich
vom geringsten, ganz Schlag distinguirt. Dieß Klopfen geschieht ver-
gleichs. ebs auf der Brust. und zwar zu einer andern Zeit als das
ganz Klopfen. Wo ein die arter. einmal ausgedehnt ist, dasselbe
sie sich nun einmal muß u. muß auf dieser einmal der beschwerli-
chen Athemsolen noch lang zu lang zu. Der Puls wird auf einmal
größer u. fährt die Hitze ordentl. in die Höhe. auch gebrauch

der Puls auf einer Ader. So wie der gesammte Körper
andere zeigt bekommt der Patient noch wieder etwas Farbe
etc. Man gewinnt sie oder auf dem Puls dann noch klarer
dieses klarer tritt der Pat. dann an die Welt heraus gesun-
der, d. der Pat. ist der augenblick der Crisis.

Wenn man in diesem Falle der Pat. nicht nur kann ma-
ßen lassen vorzüglich wenn, auch sonst der Puls anhaltend
viel bemerkt man seine Brust noch daß eine unsichtbare angelegte com-
pression, dem dadurch drückt man die gelösten in die Brust, auf
macht der Druck der compress die Fieber darauf, daß der ge-
sammte abwechselnd ausbrüche.

Will man daß die gelösten der Puls nicht zu sehr gemäßigt
man die gewalt der Blute mindern, ohne dem Pat. also so oft zu
oder lassen als noch abnormal übertheiligen Blut vorhanden ist, allein
4 Tage per ader gelassen. Dabei wird der Pat. gar nicht excitirend
sondern lauter kühlende, herabsetzende Dinge gereicht. Der Pat.
darf das kein starkes hitziges Getränk machen und auf gute arzni
beobachtet.

Folgsamkeit die gelösten. andere muß man nicht thun als nur
alles Fieber abhalt. so muß ein Cameisse bald tragen.
Sobald einen Puls voll wird nehme man der Brandina mit Theriak
Jesuit V, mit V vegeto-min. Gordonii.
Medec. Observ. and Inquiries. Vol. I. II. III.
Medic. Inspections
Medic. Observat. of Edinburgh.

Journals gelesenste daß dein tolerable amerikan. todtal ofen
daß man wird daß ein amerikan. vorfanes. kann man ein

bosse aneur. dass auf der arter liegt, durch die lang der zeit per
carien ein loch in die aspera art. bricht d. andern theils durch
an liegen und es

Aneurism. propriteae. alle andre aneurismata muss
man die besandelt.

Das Klopfen ist das arth und man, ehe man schon alles
gesehen an dem theil gebraucht wurde, nach einiger zeit merkt
man auch eins gehören. (Ein klopfend geschwulst an einer art
wo eine ader liegt ist ein aneur.) Nach d. man merkt sich
das klopfen bald wenn die geschwulst komt zu nimmt. denn
in einer solche geschwulst liegt das granum [illegible] fugor sperata.
liegt nun anfangs der finger auf d. ort kann man ihn ganz
weg drucken kommt aber gleich wieder, so ist aber die geschwulst
gröster d. gräber wird kann man sie nicht mehr wegdrücken.

Nach d. man bekömt der patient unter an das
allen. fallen. zu erst bekömt er ein ohren, das singen. im
kopf vorhanden bis auf ist er immer kalt

Ein alt Kult ader geschwulst. verursacht beinbruch, wird nun
in der patienten todtet, wenn man sie anpund. nicht die geschwulst
unterbinden wird, oder

Der 4te Hauptart ist: die geschwulst bricht irgend wenn
auf und der patient blutet zu tode.

Ursache der Aneurismata

I. Allgemeine Ursache. a) Causa universalis interna

Wenn jemand von seiner Mutter ein Aneur. geerbt hat kann
es manchmal bald eine neue andere Arterie in Folge verschied-
Momente, wie die Brüder Bemb. Essays. Vol. 3.

Es scheint als wenn in diesem Fall die ganze Textur des
Gefäßsystems krank wäre; auch beobachtet man dann daß alle Arterien
ungemein weich sind. Man glaubt daß an diesem Fehler
eine verminderte Irritabilität Schuld sein.

Key. Wenn jemand ohne alle äußere Ursache und an verschie-
denen Stellen der Körper die Arterien krank sind kann man
den Fehler nur in diese setzen. Es ist gewiß ein Fehler der Textur

II. Topische locale Ursache.

Die vornehmste örtliche Ursache muß folgende sein.

a) Verletzungen. Darunter verstehen die sämtlichen
Wunden wo die Arterie nicht mit dem Knochen liegt.

b) eine starke Ausdehnung, Ausstreckung der Arterien
einmal bei starker Ausdehnung der Glieder. So entsteht das Aneur.
arter. aortae

c) Es scheint daß die innere Fläche der arteriae nimmt die
mindeste Antheil daß ganze Systema arteriosum, nur in einer
Stelle afficirt. Der Fehler zeigt sich: Wenn ohne alle äußere
gelegenheit Ursache entsteht ein Aneur. und ist
die Stelle 2 und das Aneur. ganz innerlich

Wenn nun ein Aneur. entsteht hat der Patient entweder
1) nur ein aneurisma. Dies ist der Fall, wo kein neuer entsteht
der Verlauf ist local oder 2) es hat sich nachher ein aneurism
an einer Stelle des Körpers d. alles durch Fäulniss
Stank entstanden. Hier nahm de Fabula; sie stellt eben nicht
den gewöhnlichen mehrere Male Fistel. Nur aber ist
keine Fistel sondern Ulcus fistulosa; oder es ist manchmal der
Patient nur ein Aneur. [illegible] hat keine mehr zu befürchten, aber
er entbehrt ganz an seinem Bein. Durch Fäulniss auf einmal,
das ist muss das ganze Systema arteriosum zerstört.

Cura

1. Wenn nun nur ein Aneur. entsteht das von einem Verletzen
entstanden. Hier hat man [illegible] nun zu einem Fall Mittel
nemlich gelinderen Mittel und der operat. von der sogl. sind
die operat. ganz nöthig allein die dritte Art ist
nicht genug. In diesen Fall wo die Ursache tödtlich ist muss sie
ganz gereinigt, aber [illegible] nicht wie den beiden andern Fälle

von gelinderen Mitteln

1. compresse cf. Cardani, de aneurismatibus comprimus
nonnisi gren. Pflaster Ein Bild
der Compress. soll nachgeben dass der Puls grösser wird, heraus
soll sie nach u. nach wieder in seine vorig Grösse zurückdrucken.
Allein nach Pistor ist unsicher. sie stimmt mit der compress.
die genauer. und zwar auf die
Wenn der Patient nur nun wenig geschwächt ist braucht man
nur die Hand drauf an der Stelle wo sie sind gedrückt ganz nicht
operativ. antiphlogistisch, höchstens bahstatt. Dieses Mittel ist diese
theoretisch muss manual zurückbringen. Gerade bricht das also

der compression nur bey einer arteriosen wunde. allein
auf dem raum der arteriosen ganz klein, d compress. gd nachmahls
dem raum der festen theile müsst es nun so allen theilen applic.
cirt können d. das ist ja doch nicht möglich. comprimirt man
nun so wird nun auch offen als der arter. nur bisher d wunde,
oder man müsst so drucken dass der puls ganz platt gedruckt würde
d. beide gefäße zu setzen nothwendig. dreifs. nothwendigkeit auf der
die arter. allein drucken ist. Aber der fall wo man nicht nöthig
die operat. ist immer in andern fälle vorzüglich. dass ist d stand
gar nicht einmal nöthig dass man die arterie so druckt kann dass sie ganz
obliteriert wird.

die compress. ist contraire ist auch so gar schädlich. sie kommt einer
die beste hülf die man zur operat. selbst anwenden können, denn in
diesen wo operiren also todt.

2. für den Nothfall

cf. Neue schwed. Abhandl. Vol. 3.

Rädorf. braun nicht angelegt sind soll der arterie gestillet
durch applicirung eines Knopfes am Nothfall Tourniquets d. schraube also
dass er an den fußstand der blutt muss ganz feste nur niederdrückt. dass Tour-
niquet vermindert die arterielle force gegen den puls. Nun wenn das
Tourniq. applicirt ist lege man verband um den puls fest halten d.
allein die knebel oder gefäße. darf nicht ab, sondern verbindung eine seite,
man muss sie nach können mit dem daumen eine drucken. Sollte
das Nothfall zufassen d. die gefäße ganz weg sein, dass man den patient
noch einige zeit lang das Tourniquet tragen. Wenn man das Tour-
abgenommen muss der patient allen nicht real den totum sanguinem
zu gehen kommt.

Gelten dass Nothfall nicht so brauchen wie die operation. Man nun

verbindet an beiden Seiten der Gefässe. die Arterien und Venen den Fuß rand, worauf die beiden Enden der Arterien unterbunden und der Fuß behandelt wurde wie der Rahm auch sein Bein, entlässt die Natur in kurzer Zeit Fuß und Füsse. Man wird dieser Art Behandlung in Zukunft schonen, weil der Faden der Natur nur schwer abfängt und die Unterbindung in ganz dünn an den Fuß applicirt damit sie im geringsten nicht verletzt werde.

Der innere Aneur. entsteht nun durch eine unbestandene Entzündung der Häute

Diese allein. Besonders dann Fehler da ist das Blut nur der aneurisma. Falsch Blut aber bekommt. In diesen Fall nützt nun die Natur gar nicht an, denn nach Anal. d. Blutes nach der operat. ist Faser der Art. ganz gesund. Auf selbst nicht dem Art. der innere. entgegensetzt, er ist in nur ein Sack, und dieser wird durch die operat. nur noch stärker. Jean Lefort hat d. Abhandlung der Mus. † gü

Wann der Patient nur ein Aneur. an einem Falle hat und Aneur. ist aber nur seines Buch entstanden.

Zustand Ser bes. band 5 Stück 1. seine Abh. v. Vott über die Lösung der innern Glied Aneurysmen u. der Nothwendigkeit der angelegt. † Compression kann seine Muskel stärken, aber nicht die feste Haut V. Ferner hat die Arterie einen ~~Druck~~ locales motion u. die Lage muß man operiren. Aber die Operat. ist äußerst dangerous. man unternehme sie also in einem solchen dubia prognos. der einzige Grund für operat. ist dass operat. nur die Lage Mittel ist. Die Ursache warum die operat. so dangerous ist ist weil man nicht weiß wie fest die locale Krankheit an der Arterie überall aneurisma verbreitet. Einiges sind die

Verbindung bleibt und das Aneurisma dann gut, lässt sie aber eine
einige Linien unter an der Arterie, muss d. nun operiren dann
entsteht nach einer Tage Zeit Entzündung, Eiterung, Kalter
Brand d. der Tod.

Die Frage muss hier in diesem Fall statt der operat. ein-
der die amput. des ganzen Gliedes. Allein man muss nun
nach der operat. d. neuen Arterie nicht so anspitzen wie gleich
vor der operat. unterbinde man indessen auch die arterie, aber
da unterbinde man auch ob sie nicht mürbe sey, sondern unterbin-
de sie an einer gesunden Stelle.

Aneurisma spurium.

Dieß entsteht meist nach einem unglücklichen V. S. und wenig
am Arm. Wenn ein Chirurg das Unglück gehabt eine
Arterie zu stechen, dann sieht er in der Augenblick bey der Eröffnung
Allein es dringt nicht gleich das Blut heraus auf die Oeffnung, es tritt
daher das Blut 2-3 Minuten heraus Canäle, sondern extravasirt es in die tiefen cellulos.

Das erste ist dann er muss das Tourniquet oben über die Oeffnung
der arteries anlegen. Dieß lässt man liegen bis man den ganzen übrig
Verband angelegt. Hat man sein tourniquet bei sich, so öffnet
man die Haut Vorsichtig, suchen das Aneurysmband gleich ob
an 2 Orten eine Pulsation liegt dann ein mittel Pfeil auf die
Pulsation hinein das Aneurysmband glatten u. comprimiren auf die Mitte
die Arterie. Ist kein Tourniquet apparat nicht gleich bei der Hand
dann muss ein oder 2 Knopf in die Oeffnung halten ihre ein andern
abzuwenden.

Hat man nun den Verband zu Recht gemacht, dieser Verband
besteht darin das man einen compressen recht stark anlegt, der

aber nur die einzige arteria muss aber die Vene auch die arterie, Nerv oder Nerven drücken. Durch compress. lässt man ganzer 14 Tage liegen.

Das erste und nöthigste ist man macht die gelassenen gradiert compress. die erste die man anlegt muss nur ein klein wenig grösser sein als die Oeffnung der arterie. die 2te muss wieder 1 blatt d. etwas weniger breiter als die erste, die 3te wieder etwas grösser etc. bis [illegible] Durch compresse drückt man blat die arterie, die übrige Gefäss, Venen, Nerven etc. liegt fest.

am besten steht man immer neben der Krankheit das der arzt die compresse anbringt mit Pflaster bestreicht dadurch wird die haare dann fest, auch verhindert sie dass der compresse nicht. läuft. Unmittelbar auf die Haut legt man etwas gestoßen e.g. etwas in Mund gekautes Löschpapier, rollt es zu einer Kugel u. drückt dass Kügel dann blatt. oder man nimt ein klein Stab gerad u. legt es drauf, oder auch ein paar Stil agaricy. am besten aber ist das gekaute Löschpapier. auf dieses legt man dann die gradiert compresse u. die festen Tücher stillt man mit etwas Charpie ab. Um dieses legt man dann eine binde, vorher so wie man eine andere Lord binde anlegt. diese binde muss aber fester wie beim gewöhnlich V. S. angezogen werden. Dass mit stillen Pflaster diese binde 2 gutes und folgende gründe

1) Die compriment der ganzen arm. der braune d. blat wird d. dann aufgehalten
2) Die binde verhindert sich auch d. weil sie enthält dann liegt ein ander.

Statt dieser binde legt man über den tambour ein gewöhnliches Leibtuch (tourniquet), dieses kann man so fest schrauben als man will, wird aber nicht besser als wie die binde.

Theile oder Falle man kein tourniquet, oder der Kat. nicht à tourn. nicht gebrauchen will: cf.

Klemich, Paul. von Strassb. 1ter Theil Tab. 1. Fig 8.

durch Instrum. so simpel als ist fast alle Fingr unterbinden, requisita das Beste fast haben erfunden

sein andres Instrument zu eben der absicht cf.

Mem. de l'acad. de chir. de Paris. Tome 2. 8vo. p. 268

sein andre machine der art von Vaillant cf.

Kasten Diss. an tuto ac facilius vulgari arteriae aneurysmata curandi? Lips 1750.

Arnaud, ex mem. de chirurg. Tome 1. p. 196.

Wann man solch eine compression angelegt hat dann fallt einige man soll obgedachte compress. an tourniquet anlegen, oder an dem Falle longalles entbindung um die arterie zu compriemiren allein nach Kasten ist das nicht gut:

1) bei applicat. obiger machine ist es gar nicht einmal nöthig man ein tourniquet obgedacht zu applicirn

2) dass da applicat. des tourniquets verschindert wie der fortlauf des bluts in die Adern arte, und dadurch beschwerliche folgen haben. allein das ist augenscheinlich beständig ein tourniquet in bereitschaft zu haben, ja noch gar deshalb locker anzulegen damit man der Patient in Augenblick Luft so deshalb gleich zuschrauben könne. Dann es kann ja geschehen das der Patient sich an Pflock auf den arm legt oder sonst durch einen andern Zufall die Machine verschoben oder noch gar etwas daran zerbrochen oder zerbrochen könnte

Petrus an tamboy unterbindung nur immer ob kein Blutfluss hervorgeht. Geschieht denn liegt die Machine nicht recht fest, dann geschwind etwas zugeschraubt.

Uebrigens trage man insonderheit der sorge den arm in einer beuge

In genere lasse man den ganzen Apparat 48 Tage liegen. Nach 14 Tagen lege man aber ein tourniquet fest an. Dann nehme man den apparat ab applicire den Damen auf die Falte, lasse nun einen Gehülfen das tourniquet eine kleine Zeitlang aufschrauben u. gebe dann acht ob die artes. nicht unter dem Damen aufspringt. Verfährt so muss auch lasse man noch nun einen den Gehülfen das tourniq. aufschrauben u. so fort bis die ganze Force des Bluts durchgedrungen. Nun aber aberlasse man die arterie das nothwendige der vollige Force des bluts sondern lege 3 Tage lang ein tourniquet, Sonsfalls so wie das die artera einer Lesion festigt. Nach 3 Tage besuche man das toura. aberad gerade u. so lasse man 14 Tage fort. Wenn nach diesen 14 Tagen wird der Pat. die Arme noch in einer Binde trage u. nach diesen wird er den dann einer so gen à gen an die arbeiten gewöhnen

gesetzt aber der Heilung wird so sehr gründe das Lösen an aneurisma nothwendig. Hier ist das antreiben nun fest an den Oberarm ein tourniquet anzulegen. Man probire nun ob nun das Blut wieder gerade Strich kann. Geht es gerade dann verfahre man wie im vorigen Falle. Lässt es sich aber nicht gerade Strich, ist das Blut so alt das es am Pulse fühlen gerathen dann sieht den compress. nicht und dann wird nun die operat. der Fall aber gefährlich werde.

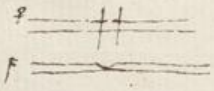
Entweder man findet hier ein aneurism. spur. circumscript. oder man findet ein diffus.

Operatio aneurismatis circumscripti.

Das operat. besteht darinnen die Haut über der Pulsader aufzuschneiden u. das geronnen Blut wieder zu entfernen.

Der arth. carot. wird bey dieser operat. oft abgefallen zu kompressen angelegt. dann schneidet man mit einem Bistouri vorgedachten die Haut auf d. genau auf der Mitte der Gelenken. Darauf schneidet man dann einen fuß der gelenken bis zum andern fuß gerade. Hat man die Haut aufgeschnitten, dann stellt man erst die Theile mit einer in, braudru. getauchten Speonge. Dann macht man eine mit voriger schnitt parallelen schnitt in den Bauch d. sodann waschen wie der grosse blut rauch, dieß thun wir aber sorgfaltig damit nichts zurückbleibt dann es giebt sonst entweder langwierige u. bösartige fisteln. Wenn man dieß gethan dann sucht man unter an Bauch die Bauch ader. Nun gabe man den gehülfen Order damit er dieß kommunicirte eine gewiß aufmerksamkeit, dann wird man gleich die Pulsirung der Bauch ader sehen. Jetzo nehmen wir noch nicht gleich die Unterbindung sondern erst eine kompression angelegt, man sollte meinen auf die ordnung Agaricus aber dieß Jacobson in den wir hier angelegt. Morand. Moreau, le Riche in mem. de chir. de Paris Tome 2. Part 2. pp. 159. Ed 800. sind dieser Meinung. Allein nach Kuster ist es ganz einerley ob man gleich die Ligatur oder die Kompression anlegt. Die ordnung der arterie wird so gut durch das eine als durch das andere auf einig obliteriren.

Um die Obliterat. d. Carotis zu versuchen kam ein Engländer auf einen andern Einfall cf. medic. Inquiries Tom II. p. 360. Er macht gleichsam einen Kanal en tordillons. Ob aber die Methode gut sein? Dieß theoretisch geht es nicht. die Räuber sind ja nicht dumm, wie wollen sie dann gefangen seyn! Auch darf man keine Nadelstiche in einer arterie machen, da bleibt sogleich gerinnsel stecken.



Med. Arg. T. II. p. 360

Die Ligatur soll übrigens nur die Compress anhalten. Die Ligatur verrichtet sie nicht sie hilft nur die Compression. Auch ist die Frage ob durch den Druck der Compress das pericranium d. der Knochen nicht leidet.

Wenn man also mit der Operat. so weit ist, legt man gleich die Ligatur an. Man muß aber 2 Ligaturen anlegen, eine oberhalb und eine unterhalb der Oeffnung der Arterie. Legt man unterhalb nicht Ligatur an so kommt per anastomos. durch die Nebenäste Blut in den ganzen Stamm der Arter.

Es giebt Fälle wo man auf 3, ja sogar wo man 4 Ligaturen anlegen muß. Wenn nemlich eine Ader ist so dicht an der Oeffnung der Arterie liegt daß man daher mit unterbinden muß d. der ganzen ast kommt nicht gerade der Oeffnung der Arterie gegen.

Zur Unterbind. hat man allerlei Instrumente. Finde davon der aber abgebildet ist die Schlösser Nadel zur Unterbind. der Aneurisma. Stallteen Chirurg. Tab. III. Fig. XI.

Alle diese Nadel ist zu breit u. an dieser Seite 2 scharfe Kanten. Die Folge davon ist, die separirte die Nebenäste mit ab genommen, Verletzung des Nerven ist das Letzte die Entzündung abzuhalten. Auch ist es dafür daß sie spitzig ist.

Planchy Pariser Tom. II. Tab. I. Fig. 7. Die Planchy'sche Nadel ist wegen der Schlösser schmal. Nur ist sie mir zu breit. Aber auch diese muß halten dünner sein daß sie spitzig ist, d. folgl. durch Venen etc. passt.

Die beste Nadel ist die Planchysche, wenn sie stumpf ist. Oder man nehme eine gewöhnliche Hasen Nadel u. stoße sie nur an der stumpfen Seite durch. Mit solcher feiner Nadel bringt man nun die Faden unter der Arterie durch, und sieht in dem nächsten Augenblick zur Herausnahme der Durchgezogene der Nadel die Arterie ein wenig in die Höhe dabei darf man den

Verband den arm ein wenig höher.

Dass an der arteria liegt der Nerv N. der wird gerührt mit unterbunden wenn man nicht äußerst attent ist. Geschieht dan manchmal der Verband auf einmal allen Gefühl in Personen da. durch der Puls dazu dar an heilt abbricht. Dann bleibt man gefühllos empfindet per nervos kann in brand entstehen. Es entsteht auch allen convulsive Zufälle. Wo nahe die alle physiologie ist, so ists da doch nicht so viel. Der arm stirbt nicht ab, bekommt nicht den brand, sondern so wie die arteria wieder blut bekommt, kommt auch wieder Gefühl in den Nerven. Wenn blut die Empfindung im arm eine längere Zeit hält, und sich nun bald dan wenn man den Nerv nicht unterbindet.

Um den Nerv wenig anzuraden zu wissen, braucht man kein besonderes Instrument. Das stumpfe Instrument bringt man dicht an der arteriae Puls. liegt der Nerv noch nicht auf der arteria dann weiter, man den Nerv nicht mann wenn und wie viele. Man kann es aber wissen wenn das blut den Nerv an die arteri [illegible]

Den Umschlag anbringt blos einen simple Verband

Nach 8, 14 Tage geht die Nabel ab u. da müssen wir di

rauf. Dieser aber lässt man bis in nächst Tod gegangen

wenn der Nabel etwas an der Haut angeklebt ist lässt man

sie ja nicht gewaltsam abreissen sondern

Den Inter. der Nabel encouragiren man brav e.g. durch ℞ =

gabe.

Die äusseren Ganz Umschlag lässt man mit

Wasser gegangen ist die Nabel der Arterie bei u. Nabelstrang.

Nabelgegend anbringt man den Umschlag trocken Charpie.

Zu Abfall der Arterie, damit er in der Folge nicht zu

viel Blut verliere, lässt man ja warum nöthig ist nicht

zu viel gar oder. den Bauch Bage man ja nicht fest

an, damit der Zufluss des Blutes in den Nabel auch nicht

verhindert werde. Den Arm lässt man beständig in

tiefster Lage trag. Auch lässt man den Arm

öfters gelind reiben e.g. mit warmen Oleum.

Nach 5, 6 Tage pflegt man gewöhnlich diese in der Nähe der

Nabel d. Arm ist die vorhanden. gewöhnlich verbindet man

oft noch nach 14 Tag d. wenn noch beim Nabel. Auch in dem Fall ℞ cf. Pflaumen

fall kommt er noch nicht wieder.

Manche ½ Jahr lang bleibt der Arm meist noch in

wenig schwach, krank. Jene Hoffnung der Knochen bald gut durch

eine Kunst man alles heraus machen, man bindet den Arm

in Binden warmen Wasser Umgang. cf. Remedia externa Analyse.

Das aneurisma mixtum entsteht wenn entweder die Arterie
oder Vene ein spurium.

Beim Vitio aneurismat. Hunterio kann man gar manche Ope-
rationes
Medical Comment. and Inquiries Tom. 2 p. 396. Vol. 3 p. 110.

Von der Excision der Brust.

Man schneidet die Krebsige Brust gemeiniglich im Falle der Scirrhi oder Krebsen ab

Der Krebs ist von doppelter Art. Entweder die Brust ist so beschaffen dass man sie ganz excidiren muss. oder die Geschwulst ist klein so dass man nur nöthig hat den Knoten aus der Brust zu nehmen die ganze Brust aber zu lassen.

Wann man die ganze Brust abschneidet

Hier muss man vor allen Dingen darauf sehen, ob die Brust mobil, oder ob sie mit dem Thorax angewachsen ist. Im letzten Falle darf man die operat. nicht leicht machen, weil sie beschaffen bey bleibt, d. dann der Krebs wieder kommt. In allen Fällen muss man den Krebs rein ausschneiden. Um zu sehen ob die Brust mobil ist lässt man gewöhnl. die Brust mit 2 Finger d. schiebt sie hin u. her; allein dabey muss man die Muskeln des Pectoralis genau beobachten d. darf sich nicht bewegen. Wann man dies nicht thut so kann man auch wenn der Krebs angewachsen den Brust hin u. her schieben

Obwohl die Brust fest steht, dann müssen wir gemeiniglich die operat. allein nur noch kann sie Statt finden. Nun lässt man die Mat. der Brust von sich hängen. Lässt sich die Masse heraus so ist sie blos mit der Brust Muskel verwachsen und dann macht man ja die operat. Kann man die Brust nicht vom Muskel absondern so schneidet man auch den ganzen Muskel mit ab.

Lässt sich aber in der Lage die Brust nicht heraus dann ist der Fall sehr übel. Dann ist der Masse nicht allein mit der Brust Muskel sondern auch mit einen Th. intercostalis d. verwachsen

vorzuschlagen. allein man sah bemerkt dass die Krankheit
nie der Mitte ganz anders als in der ersten Periode beschaffen
ist. In diesem Falle ist also die ersten Periode mit Lancetten
wohl genauest vorzu. da also man dann nur 4 Unzen Lancetten
in der Stärke Dosis gebrauch, u. da gelinderst dann man
genauest darf die wohl einen. Ist sie aber noch stark, dann ist
noch übler. In diesem Falle muss man die Patientin die Möglich-
keit der operat. vorstellen, dann es kann sein dass man 8 Unzen über
diese operat. gebringen muss da man allen starken Schaden
schaffe zu ablenken muss. Ist aber die Schaden in der Pleura
oder noch tiefer dann ist übrig. der Schaden groß u ganz unheilbar.
Kann aber die Pleura noch nicht angestrichen dann ist die operat.
immer noch nützlich. bei der operat. sehe man aber
mit auf den Puls. Ist die Lunge mit beschaffen dann ist nicht
gut passe die operat. gar zu instituiren.

Die operat. muss man so wohl bei einer Krankheit als auch
beim cancro occulto. dem andern Fall ist sie brauchbar, man
sieht aber endlich dass Boerhaave dasselbe verwerfe
cf. Mem. de l'acad. de Chir. à Paris

In diesem Fall muss man die operat. auf folgende Art:
4 Unzen vor der operat. muss die Patientin nüchtern sein Mittag
u dann muss auf sein Gebet nichts anders mehr als gemeines
klares Wasser vor der operat. Lege man 2 à 3 Vesicatoria wie die
Patientin dann muss auf sein Gebet trage muss. Hauptsache
anbefehle die deutsch fertig zu praecordia, und abdominalisch Ver-
sprechung Belohnung müsse solche Pat. auf sein Gebet alle affects
animi vermeide. Man u. muss der operat. wenig vor
die praecordia bestmöglichst.

bei der operat. kommt auf diese drauf an ob der Bruder ein

morby solitarius ist. Denn sind mehrere fieberhi vorhanden so fest-
der Lostiopat. ist Krankheit nicht, sondern die fieberhi machen dieses
die operat. nur sekundär. Lostiopes man nun einen Kranken d.
ist sind mehrere fieberhi noch vorhanden ist doch fieberhi liegt so darf
man sie mit Recht haben. So scheint man sie alle für gleichen Fieber
anzusehen. Liegt die fieberhi aber so darf man sie nicht mit Recht
haben so ist die operat. ist Krankheit gar nicht fieberhaft.

An dieser Stelle konnten sich noch für grosse Fieberhi: Name of der uterus. Hat die drau ihre normale Lage
gar ordentl. dann ist es ein gute prognosis. Man taucht
die Hand, Gesicht anwendig knochicht dann ist es übel, aber so wenn es
fluor. alb. Phlegmat uteri und Eyterung ist uteri vorhanden sind.
2) An der Brust wenn an der Lunge. Sein Husten muss genau
und scharf genug untersucht. sein hinger Ohr, trockener Husten, schr:
grauer Auswurf, oder so genannte Eyterung sind mali omenis.
3) Am Unterleib. Darmen Kolicken, Verstopfung oder Durch:
fall das muss gar Gift im Unterleib anzeigt die operat.

Im Absatz der Prognos. sagt man noch auf folgende zu beob-
achten gebe wenn Rest ob der Fieber. wo einer einen oder mehrere
Anfälle ruhig auch. der letztere ist ein guter Fieber. Der wo einer
mehrere ist genau viel bestimmt anzeigt aber noch nicht die operat.
Mehrere Fieberhi an verschiedenen Orten sind mali omenis.
sein gute Anfang Cassiet. beim Faithe macht eine gute Prognos.
Dieser ist es noch gut wenn die Natur ruhig ist.

Die beste gewöhnliche Instrumente zu dieser Operat sind wie
man abgebildet in Heisters Chirurgia. Pars II. Tab. 22 & 23.
Aber ausser das Fidelsche Messer u. Gabel, noch die Gelenkmesser
u. Taboches Instrum
Langs ste. Sänger im gewöhnl. Brauch.

Bei einig Instrum. vermisst man die ganz Operat. nöthig ist ein
bloßes Messer.

Bei der Operat. fasset man so mal Haut als nöthig. Dann
fasst man damit das alles nachdrücklig rein ausgespannt wird.
Dasser muss man sich bei dieser Operat. lange Zeit üben.
Uebrigens ist diese Operat. sehr einig schmerzhaft. Man separirt
die Mamma von dem Brust Muskel sehr sorgfältig. Dann
einig schmerzhafte Theil der Operat. ist der Schnitt durch die Haut.
Hierunter muss man entweder ein longitudinal- oder ein oval
Schnitt. Beim simpeln longitud. Schnitt fasst man die ganze
Haut. Ist die Brust sehr klein so macht allemal
einen oval Schnitt u genau nach folgende

1) macht man an der simpeln longitud. Schnitt so wird die Oeffnung
nicht gross genug um die Brust raus zu schaffen.
2) Ist die Haut sehr gross u. macht man simpeln longitud.
Schnitt schadet dann die Brust raus so wird die übrige
Haut zu gross, wird zu viel u. man wird nicht mit man
mit sie anlang soll

darum macht man einen oval Schnitt wann die Haut an manchen
dem orte schadhaft ist. Sie ist schadhaft beim offen Krebs.
aber sie ist da auch gemeiniglich schadhaft offen offen Krebs. Dann
sie ist gemeiniglich an einem Ort aufgemacht u. daher schadhaft
darum ist sie schadhaft wann sie an einig Stelle wunderartig
roth ist. Darum ist sie schadhaft wann sie schmutzig u alle
Stellen wenig wie Haut aussehen lässt. Darüber soll fleissig

bis daß dann auf gewisse so daß die Phagia an alle
schadhafte Theile müßte also ausgeschnitten werd. d. daß
man ein solches ovales Stück das alle nordhaftige Theile
in demselben liegen

vom ovalen Schnitt.

Dieser Schnitt macht man entweder der Länge ⌀ oder die
Länge ⌀. Den kurzen Schnitt macht die meiste weil die Narbe
nicht so in die Augen fällt. Allein bisher ist d. macht ihn die
Länge. Denn die Cat. mag macht der operat. in den beyden Lage oder
Lagen so kann das Fleisch immer begnem auf dem unteren Theile
laufen. Hingegen beym kurzen Schnitt fallt es sehr schief. Ferner
hat man bei dieser operat. wegen fortschreid. der arbeit. manchmal nicht
eine Ligatur oder compress. appliciren muß, so kommt einem der
longitudinale oval Schnitt sehr zu gute. oft muß man
aber auch diesen Schnitt so dirigiren daß alle schadhafte der Haut weg-
geschafft wird, d. da kann man allerdings auch nach Beschaffenheit.

Hat man das ganze Stück excidirt so faßt man mit der linke
auf einen etwas losen Theil der Haut. das erste mal wo man mit
ist man macht mit einem Scalpell a Schnitt durch die Haut. Das
Messer faßt man auf oben an d. macht einen halb Rund förmig Schnitt
auf der einen d. oben einen solchen auf auf der andern Seite. Wenn
dieser Schnitt gut zu machen ist d. faßt die Haut oben mit dem
Daumen zu drückt d. auf die Seite beständig. Indem man
dann 2 halb mondförmige Schnitt macht dringen wir das Messer
es nicht sicher; denn dieser sichere Schnitt schneidet ganz nothwendig
man macht die Schnitt also immer perpendiculair. sie Regel
bei allen chirurgisch operat zu bemerken ist. Wenn die Haut
durchschnitten, separirt man sie nun von der Brust aber nicht das
in der mitte liegende ovale Stück, das läßt man sitzen; allmählich

Haut Fett und d. Nasse separiren um d. Brust na
dem darunter liegenden Brust Muskel. Die Separat. der Haut
von der Brust geschieht mehr mit dem Griff der Scalpelle. Liegt
aber die tela cellulos. zu fest auf der Mamma, muß so brauche man
die Scalpell selbst. Die nächst gemeinigl. sehr lang, muß man sehr
in acht nehmen und darf nicht beschädigt von der Brust an der
Mamma liegen bleibt. Hat man die Haut rings um separirt, so
hat man das meiste gethan. Nun separirt man mit der Ligatur
die Brust von dem Muskel. Die darbey separat. Haut
darf man nicht zu damit man auch zu sieht die arter. mamar. dext.
separirt. Muß man aber eher anfangen so sucht man nur das
von gesichts die dazu schickliche arter. mam. mit einer Ligatur abzu-
binden man zu separiren ist so kommt man gemeiniglich auf Aeste die
ganz fest sind d. h. sie nicht separiren lassen wollen. Diese separire man
nicht mit der Ligatur, sondern da sie verschiedene lymphatische gefäße zu
sich nehmen separirt man diese Aeste lieber mit einem Scalpell ab d.
genau so viel als nöthig um Brust Muskel. Nach der operat. untersuche
man auch noch diese Aeste d. h. sucht nicht beschädigte Gefäße.
Zusammen den Ausschnitt sucht man durch nähe gefäße die Ränder
der Wunde wie genau auf einander zu ziehen. Nach dem die
Brust auf gesetzt wird nun der zu verschnittene arter. mamar. Zweig
trage d. auf der Rückseite macht man lieber die Ligatur als
eine Compression. Vorzüglich ist der Ligat. zu rathen wenn die Brust
sehr groß gewesen. Ist man mit der arteria zur Reinigkeit
so untersucht man noch alles übrig auf d. genaueste.
Brust Muskel wird an allen Theilen ganz genau sein

Wo ein man die brust abgeschält machen man gänz die
Brust per semiorem zu Gulen. Dann lasst man die Brust retten so
reagiren man dass die ofen bösartigst, ofenden brandschorf machen.
Man gesse die Brust also mit Gold Ulcustor galanter, nur lasst man
den Umbul aber offen wo der agaricy liegt. Ueber die Ulcustor,
ubersetzt über die ganze Brust lege man compressen, dann bindet man
die Gantz fest liegt rund die Brust brandschorf. Wenn man nach
4, 5 Tagen an eygend man Wolle nun schabung, am Eyweggen
schafft, so sat sich fetter da granulat, und die Stelle wo dann mit
einer Lazette auf legt applicirt ferners compresse braucht so
macht die Gantz eins nach an.

Man wird die Brust aber doch auch in einige Fälle, nicht
lassen. Wenn man nun die Operat. gemacht d. die ganze Brust
oder ein Theil Gangrän hat gemacht hat. Dann in diesen fal
ist man nie ganz sicher dass man alles schorfabt weggeschafft hat.
Lasst man nun die Brust reinen so sat man die Brust die ganze
Brust ganz genau zu beobachten. Schneidet eine Gangrän
Falte so spring aus den Augenblick ein grosses Blut heraus.

Den 2ten 3ten Tag bekommt die Brust à l'ordinaire schwere
Offen, Schwellung der Brust, welche auch auf die inflammat.
musculor. pectoral. ist. Die Brust bekommt auf die Art eine Aehnlichkeit
Chirurgie. Dass besonders wenn eine auf die andere Seiten sitzen
Den 4ten Tag wenn alles dieses Tag ist lasst Ulcustor auch andere
offen als gelbe Umgeb. und die andern Suppurirende Brust mit
auch andere verbinde als mit Carott brei. Jeglicher sitzt wenn
dieses Tag ist lasst Ulcustor immer liquida machen.

In den Späten Heilen der gangränirte Brust verbindet sich
zeigt besser man sich nicht. so vorsichtig sich man mit Ulcustor Gebrauch
der Lazetten braucht.

Ham etwas während der Heilung der wesentliche Reinigung entsteht dann verschwindet sehr selten Heilung vorher nicht die Heilung, verschwindet aber auch niemals mit der Reinigung.

Der Ausdruck Reinigung der Gränz nach der Operat. gewöhnlich entsteht ein sehr lang dauer, schädlich Uebel auch nicht.

Während der ganzen Cur sehr viel die Vitalität in vor Erhaltung der Gesundheit.

Wenn die Heilung fehl so muß die Vitalität beständig auf der Nacht etwas unterstützt werden z.B. Kamille, Valle, Serpentaria Valeriana. dass unsere Cur der Nat. vor Eindruck. der Nacht so viel als möglich unterstützt

Jede wesentliche Reinigung muß immer in ordnung sein.

Richter. in comment. societ. Götting. glaubt der Grund dies Heilens bestehe, Reinigt, sondern nur ein rasch bösartiges Geschwür das vor allerhand verschiedenen Ursachen entstehen kann; aber diese Ursache nicht das ganz verschiedene Uebel Geschwulst erregt muß.

Gewiß gesetzt dass es zwar Grund ein verschiedener Ursache ist die Heilung war nicht die ganz Grund, sondern nur der singulare Grund sind. Man schwankt diese Ursache vielleicht wie die humores cystici oder cf. Chir. med.

Paracenthesis abdominis

Diese Parac. wird in Falle der Wassersucht gemacht. Bald in dem andern Falle wird sie gemacht. Manche in der hydrocele tunicae vaginalis testiculi; manche hat einmal Wasser in der Galle [illegible] angestochen; manche aber in manch andern Fällen, das hat nie [illegible] Wasser angestochen.

Das Instrument, womit man diese operat. macht ist ein Trocquart. Damit man wird wenn man viel Wasser [illegible] den Trocq. ausziehen soll man einen neuen Trocq. einmachen oder diesen selbst, besser ein Zahnstocher clavus caudi, u. so an der Seite [illegible] der Röhre Löcher bohrt, wodurch Augenblicklich das Wasser dringt.

Mr. Petit hat ein glatteres Abfluß eines Trocq. erfunden der aber nicht so gut wie aber angefangen ist.

Sie macht guter Trocq. und die Dicke eines kleinen Federkiel gaben. Doch ein dicker Trocq. schneidet nicht mehr ab ein dünner hat aber noch den Vortheil daß die Fragilität Gefäßes an Unterleib desto besser abhalten kömmt.

Sharpe erzählt ein übles Accidens das ihm bei einem dünnen Trocq. zustieß.

Der Gang der Nadel bei dieser operat ist daß man den Trocq. nicht in die musculos rectos einstoßen, nicht in die linea alba. Dann in den M. rectus Lauds der actes epigastrica. Der Stich wo man den Trocq. einstoßen soll ist eine Handbreit über d. einer Handbreit unter dem Nabel. allein das ist ein sehr unbestimmt Maaß, weil die Dimension nach der großen oder kleinen Leibesfrucht sehr verschieden ist, also Dimensionen im Maaß sind unbestimmt.

Am besten ist man gebraucht sich eines gerade linie vom Nabel bis zum obern Rande des ossis Pubis. Der Stich dieser linie nun ist wo man den Trocquart einstoßen soll.

Diese operat. ist an ganz Gesunden so sehr selten Kranken nöthig genau weil sie in Absicht der Radical Cur nicht helfen auf weil man

nach gemachten Operation oft bösartige Folgen verursacht.

Wäre es gerathen radical curiren bei der Krankheit nicht allein als das nicht besser genug das bei palliative stehet? Es verlängert den Patienten dessen Lang das Leben

Besonders hat man Fälle das er einer Patient manchfalt 3 bis 6 mal die operat. gemacht hat

Auch ist nicht gerathen das bei blos palliative stehet. Man hat Fälle das sie auch radical geheilt, aber selten. cf.

Hagen, Heilung. Chirurg.

Das nächste darbei operat ist. das bei die innere radical Cur nöthig. sind die übrige Mittel die diuretica etc. würden helfen.

Observ. Abh. Band 28 pg. 40. Ein Fall wo einer der Krankheit halber alle innere Mittel falsch kam nicht bei half man die operat. machte

Northergill, Medic. Obss. and Inquiries Vol. IV. giebt den Rath die Patienten zu gehen selbst durch nicht Reden Diuretica d. h. solche nicht dass nicht dann gleich die operat. und dann einander die innere Mittel.

Der gantz Anfang den der Medici bei dem Uebel begegnen ist dass sie die operat zu spät anrathen. Es müssen auch auf die innere Mittel angesehen werden

le Blanc, Observat. chirurg. Sagt: sobald er das Oedema ovarii in abdomine durch Punction machte er die operat. d. rathet dasselbe seinen meisten Patienten. — Die operat kann gleichsam als eine Preparation bei zu den übrigen Mittel

Der üble Folgen nach der operat. sind trifft öfters nicht zu nennen jemand starben die Pat. gleich nach der operat. sind bekannt der operat. aber so dass die Pat. nur gelassenen wurden angerührt. allein durch üble Folgen sind die manche admittiert. der operat. zugeschrieben und genau ist manche von den

operat. in Bauch dalles ob gut syat. wo der Patient syn einstens
entbindet ist D. da dringt der Kerl ad locum minus essentiale
d. das ist sein syrupsus Materlaib; hernar sind die Visara in
der Kunga V ganz wie macerirt, ganz verfault D. zeyht man da
das V ab so ist der Fötus das übrig V um so viel stinkender
D. der Pat. stirbt apoplectice etc.

Ich begehr nun nur bei der operat. ob die Fasser dass man
auf einmal zu viel V abzapfte wodurch eine gefährliche Collapsy
der gefährl. im Materlaib entsteht. Ob das Wasser zeyht
man einst allas V auf einmal ab; seith 10 Pf, wenn viel
viel D. so fort

Bei der operat. lässt man entweder die Fasser in Bauch
stich D. steyht wenn in der Fasser einen Troyst von Koth; da
man grad nun ein Pfel V abzapft in Fassen wieder rund.
Allen Bauchstich operat. sah ich Fecomada. lässt wo die
Fasser stich so lange der Nabel zu dem Fat zu schwarz und ver-
bindet sie; hernar ist die Fasser von Haut so voller bis D. fest
muss lauf wieder auf dem Bauch, braucht man das V bald auf
einen Abdomen ist nur was etwa 10 Pf gerad sind dann zäpfert
sie das peritoneum das Fasser D. die Fasser fällt dann zamm.

Bei der andern Art von operat. sah der Patient öfteren
Hysterey, hernar nimm man die Fasser ab rund gibt so drängt
mehr V gleichs das peritoneum D. tela cellulos. D. dem Patient schwelt
der Bauch etc. an.

Am besten ist die neuere Methode. Man zapft nachher allen
V auf einmal ab. so wie viel abzapfen gehört, applicirt man gleich eine
Compression auf d. abdomen welche den gefährl. Collapsy der gefährl
verhindert. Für Effekt aber ob ist nicht gut weil man die
operat. die compress. e.g. die Brüche zugelag, alle da Fasser einen

Bruch Lagen sorgfältig ist eine Lokalis. zu wenig, auf jeden
Fall muss andere Art der Compress. die blos Platz vielen nach wasse.

Die allerbesten ist also bekannte Methode. Erstl. wasse
man die operat. so bald wie die Wunde Eiterung in abdomine besteht.
Inzision applicirt man die Binde wie Alexander Monroe of Edinb.
Hospitals. entweder im 1st oder 2ten Band.
Hinweis. Abs. von der Bandage, Tab. 8. Fig. 39.

Diese Bandage legt man aber nach der operat. in d. Spaltheit
sie so bald zu selbst der Pat. warten kann. In der Binde sind 2
Löcher wodurch man das Pflaster. Beim Abziehen wird ein gestrickt
die Binde immer unter d. wasse zusammen. Wenn man genug
abzieht, macht man das kleine Löcher zu.

Auf grosse die operat. genau, ohne die Monroolesse Binde zu.
Ist der Pat. noch stark bei Kräften, ist das V-wasse allgemein in Lage
d. die Kunst wisse alle dann braucht man gar keine compress. wenn
gesetzt das V nur auf einmal ab u. abgeht gut. Ist aber
der Pat. sehr sehr entkräftet, soll zwar V im Bauch, da lege man
ein dicke Binde an.

Bei der operat lasst man den Pat. entweder sitzen oder liegen
soll er viel Kraft d. wenig V im Bauch lasse man ihn sitzen,
sonst lasse man ihn auf dem Bauch ist bestes liegen. Dann
lasse man durch einen Gehülfen von sanft die Bauch Wände des Patient
auf beiden Seiten nach vorne comprimiren, dadurch rauscht die Baucheingeweide
mehr ins Gesammt, auf das V wasse nach vorne getrieben.
Salzig.
Und die Viscera zu sehr gesammt dann viel ganz wie Kunst gedarmen zu
verlegen. Das ganze Instrum. wird stark mit 00 bestreut
wasse. Apex pins 2 Glieder eine dergleichen lang stark wie der Finger
mit einer force ein. Nun sehe man nach ob noch einst V
herauskommt. Kommt noch kein V dann sei man noch ganz sicher

und abdomen gestochen, sogl. Blut u. wenig etwas Urin
dann nun V öffnet dann zieht man den Bruchsack in die Höhe
Höhe so lange stechen bis Blut V abgelaufen.

Während dem daß das V Blut gelassen gewinnt daß d
unterdessen stille steht. Hauptsächl. auch der Puls sehr unterd
durch Ruh in Darm oder daß sonstige Viscera verborgen. Da
muß man nun mit einer Kälte der Puls Acht.

Nach abgelaufenen V zieht man die Höhe und d. bindet die
Oeffnung der Arterie mit einer Nähnadel Fleischfaden.

Anmerkung über die operat.

gewöhnl. wählt der Chirurg die linke Seite zur operat. speil
weil da selbe begonnen ist speil aber auch weil der rechte
Teil liegt die in diesem Falle ungemein vom V angefüllet
ist. Aber auch der Teil die in der linken Seite liegt speziell ge-
wählt ungesund auf ec.

Besonders. Gir. Besc.

Daß in omento linck sey gewöhnl. entsteht groß geschwulst
sinkt, ec. sogar auch in dem ovariis etc.

Der Anfang erfolgt also daß der Chirurg einen
Stich in der linken Seite machet. Wenden die Weiber wo er einen
stechen will muß der Chirurg vorher genau untersuchen, auch muß
an der Weiber wenn sie das Bruchband tragen.

Da nun sich die Integumenta abdominis (musculus) adductor so
stehen als wenn auch die Venae abdominales. Da geschieht dann nun
gewöhnl. daß wie man den Chirurg einsticht die Arterie und darauf erfo-
gen blutige entsteht. liegt nun die Vena nahe an der Haut
so dringt das Blut der Arterie raus, liegt sie aber nahe am
peritoneum. dann laufts in das abdomen d. der Pat. blutspeit sey
sich doch offen daß man die Chirurgie macht.

Im ersten Falle muss die Sonde auf der Hypothek liegen d. muss
mit Blutfluss dann ist nun weiter nichts zu thun. Blutfluss ist aber
stark dann muss man eine neue Bougie die eingetaucht in dicke Eisenlös.
sei, muss sie vorn etwas spitzig d. stark ist in die Harnröhr. dicht
bis an 12 Zoll in der Harnröhr worauf die Bougie dann gerade
gestellt ist. Ist aber eine unregelmäss Bougie, welche
man blos auf Vorgang Finke erkennt: dann muss der Kat. nach
der operat. ofen alles Harnen blutig wird u. kein Pat immer besser
u. besser wird, (dasshalb muss man nicht auf den Finke gehen sondern
sie auf offne Blutung nach der operat. achte muss erfolgt) heraus
nehmen um die Harnröhr. wenn ein tumor circumscribt entdeckt auf auch
der Harnröhr etwas blut fliesst, dann appliciren man einen Bougie
(Harnröhrstrich). Ist da keine neue Blutung dann ist es der Bou-
gie das eine.

Dieser operat. modus ist in neuern Zeiten gar zur Radical Cur
nöthig. Manche sagen das Abspalten, soll nun Harnröhrenfis
Gutes thun dürfe die Hoden nehmen.

Der mehr der sonst Autoritäten nimmt ist Warrick in Philos
Transact. Vol. 40. pag. 12 & 20. Vol. 49. pag. 485. Der sagt
er einspritzte nur halb Urin halb Bristoler V. ofengalle in den
Blasenhals voll. Dann band man denn ein paar Stunden die Hoden
d. sodann wurden sie kalter.

Allein wenn ja manche nur nehmen dann blos simple
Injection der Hoden. exhalant. abdominen in der Harnröhr. Gefäss
nun, allein so ist d. muss geschwärzt circulat. das Blut d.
der übrig Pathe. Denn sind bindet man die Harnröhrenfistel muss
die Harnröhrung in abdomine. Die Fisteln sind auch nicht
einmal gefährlich wenn die Harnröhr. auch von blasser Injection spritzt

Bertrandi hat sympathomata purulenta omnia
das dritte Methode entstehen lassen.

bey der hydrocele macht man einen Einschnitt auf Fried. allein da sah man
den Abfluß seiner Feuchtigkeit zu enge, und eine geschickte Hand ist nun
immer sicher in abdom. entstanden

(Martini in Abhandlungen der Gesellschaft 1764. p. 24. Dieser sah eine
feine Mündung vor dem Scheitel der Harnblase, durch welche der
Harn sich entleerte, einen doppelten u. kaiserlichen Harnschlag.)

Heilung bey der Harnblase der Mutterscheide sehr schwer
hydrompholax, d. der Nabel wird oft so dünn daß man durch sehen
kann. Hier sollte man lieber zurückgehen wenn der Nabel zu dünn
allein man sieht es in nicht.

Warnen, lassen es liegen. Sie sieht entzündung entsteht macht sehr ab-
immer mit üblem Erfolg. Nabel bruch, fressend. d. brand sie
man braucht erholz sehr.

Phymosis

Phymos. heißt wenn die Vorhaut so enge ist daß die Glans nicht heraus kann. Jede kleine Kinder haben eine Phymos. die aber weiter wird wenn die organa generationis sich erweitern. Gewöhnlich aber geschieht daß die Natur die enge d. die Phymos. bis in späteren Jahren bleibt. In dem Fall ist der Mann nicht zum Beyschlaf geschickt. Intumescentia penis d. evacuatio seminis gnug geschieht. Manchmal sich aber wenn unter der Glans Vorhaut d. Eingang zur Harnröhre wird auch. Solche Personen verspüren zuweilen Schmerz in der Gegend der Harnblase wenn sie den Harn unter der Vorhaut gehalten, indem nemlich die Irritation, welche der Harn in dem Eingang der Harnröhre verursacht wird d. dieß Eingang abstandes Gefäß wird d. dieß Eingang wird dann heim Urinlassen sich der Harn nicht recht und leicht. Man hat bemerkt daß sich sogar von der Berührung der Hände Steinchen unter der Vorhaut gesammlet haben. Solche Personen müssen sich operiren lassen.

Es giebt eine 2te Gattung von Phimosis welche nur inflammata genennt, indem sich nemlich die Vorhaut entzündet und dadurch enger wird. Der Ausgang der Cur ist bis wenn der Eingang ganz verschwindet, indem sie sich offen operat. haben lassen. Die Ursachen der Inflammat. sind verschieden. die gewöhnlichste ist die venerische. Es giebt einen Eingang den man Gonorrh. catarrhalis oder spuria nennt welcher sie durch Ansteckung verursacht. Auf Phimosis sind oft Ursache dieser Krankheit. bei denen sich nemlich eine scharfe Materie befindet, welche die Vorhaut reizt, inflammirt d. dicke macht, d. i. in dieser sie wird desto mehr von der scharfen Materie irritirt, desto heftiger wird die Phymos. entsteht dicke Eingang. auf von einer sanfte catarrhalis oder

Metastasi

Cura Phymoseos ex Gonorrhoea

Hier muss man die scharfen Tränke fast gänzlich, der Mercurial Lavoren, unterlassen, durch Einspritzungen gänzlich die Gonorrh. zu vertreiben. Man nimmt einige Tabac Pfeifen, unterlässt nur, jedoch darzwischen bleiben muss. Die Einspritzungen müssen des Tages 3–4 mal geschehen. Darauf bringt man täglich auf etwas antiphlogistisches ein, wozu man Liq. vegeto-mineral. Goulardi nehmen kann. Oder man nimmt etwas weniges antiphlogistisches ist gut, als das venerische Gift hebt.

℞. Vac Phagater.

Calc. viv. ā ℥ij

Gemischt. Verschweigt der Patient die Phymos. so lange, bis sie den höchsten Grad erreicht hat und man einen kalten Brand gar befürchten hat. Hier muss man die operat. vornehmen.

Cura Phymoseos ex ulcere (gallice dict. Chancre.)

Hier wird gemeiniglich die Operat. genommen werden.

Operatio.

Man hat 2erlei Operationes der Phymosis.

I. Man nimmt eine ordentl. Circumcision der Vorhaut vor.

II. Man schneidet das Praeputium der Länge nach auf, wozu man eine Bistourie nimmt. Auf die Spitze der Bistourie steckt man ein Stück Korkholz, welches dazu dient, daß beim Einbringen der Bistourie zwischen die Vorhaut u. Glans penis letztere nicht verletzt wird. Man bringt die Bistourie zwischen die Vorhaut u. glans penis so, daß der Korkholz-Stab auf die Glans d. dicke Theile gegen das Praeputium zu stehen kommt u. macht darauf den Schnitt durch dasselbe, indem man stark die Bistourie gegen die Vorhaut drückt,

wodurch das Mark [illegible] während dem durch die Krone
eine gerade Linie geschnitten wird. Der Schnitt durch die
Vorhaut macht man so lang wie möglich, man muß darauf vorsehen
die Vorhaut fast ganz bis an die Spitze der Eichel zurück-
lassen. Endlich fängt der Schnitt von der Länge der vorge-
gebenen Stelle ab. Hierauf ist die Operation eine kleine Klei-

Je größer der Schnitt ist desto größer wird die Deformi-
tät der Vorhaut, endlich auf ein bloßes Häutchen. Hat
der Patient eine paraphimotische Phymosis gehabt, so kann man
die Bänder der Wunde und machen wie bei der ganzen Beschn.
und genähet, endlich aber halte bei der natürlichen, angebor-
nen Phymos. angest. Gewöhnlich bringt Kinder eine
solche gehaltene Phimos. mit auf die Welt, endlich auf die
Art gestillt wird. Bei Kindern rathe ich auf einmal, bei er-
wachsenen aber nicht, weil dieß manch böse Zufälle, Entzündun-
gen, die Ruhr bekommen. Man beschneidet

Paraphimosis. Spanischer Kragen

Dies ist eine Verengerung der zurückgezogenen Vorhaut. Es giebt eine Paraph. spuria u. vera. Spuria heißt wenn die Glans mit andern Dingen außer der Vorhaut eingeklemmt wird Mem. de l'acad. de Chirurgie Tome 3. Ein Beispiel wo ein junger Mensch seinen Penis mit einem Stock klein genug eingeklemmt hat

Zufällige Ursachen, Heilungsart, Verschiedenheit

Der Fall der verae ist doppelt. Entweder wird ein accidens das oft gleich beim ersten coitu entsteht, oder es ist nur eine phimosis inflata wenn die Vorhaut zurückgezogen und behauen eine Zeitlang paraphimos.

Die Folge der paraph. ist eine entsetzliche Entzündung Eiterung und endigt der Brand der aber blos die Glans befällt.

Die Cur besteht darin die Vorhaut über die Glans zurückzuziehen. Auf der andern Seite drückt man erst die ganze Glans und so dann zieht man mit den Fingern die Vorhaut zurück und drückt mit dem 2 Finger die Glans zurück. Das Mittel wirkt aber kalt. Bisher ist in den Patient auf einmal offen daß er sich einen feinen feld Katheter oder das Bauch d. die genitalia zu zerstören.

Das ist das beste ist: daß man die Glans gelind methodisch zurücklasse ¼ Stunde lang so drückt dann beständig mit der Glans und so in einem zieht man auf einmal offen daß man mit dem Finger zurücklassen auf einmal die Vorhaut über.

Geht die Mittel nicht dann muß man zum blutigen operat. weg. Man muß erstens die Vorhaut aufgeschnitten spalten. Man muß auf in der Absicht so viel Schnitte machen als Falten in der Vorhaut sind um der Glans vorkommt. Alles durch kalte Mittel dergleichen etwas.

Diese operat. [illegible] muss der allergeringste [illegible]

bei der operat. muss man sich ganz nahe an [illegible] dass man mit dem Messer nicht die aponeurotische Haut der cavernös. spongiosa durchschneidet; denn dieser Schnitt setzt sich [illegible] dringt dann nach der substantia cavernos. penis und [illegible] dieser Theilen findet dann die coitus.

Der Zweck der Operation bringt uns unter die Haut und ganz entgegen der Richtung der Venen Fasern.

Wenn man gut Lyat gemacht und trotzdem so rasch bei der Hämorrhagie der parenchym. die Hand an

cf Velpeau, supplement au traité des maladies chirurgicales

an Bauch ist in diesem Falle der Lagen abzuschneiden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hydrocele tunicae vaginalis testiculi

gen fast bis V in der Scheidenhaut des Testikels, meist aber
im serosen ausfluss in der tela cellulos. testiculi angesammelt.

Diagnose. Manuell fühlt man hier den Testikel
auf meist vom vorderen Anfang der Geschwulst. Die Geschwulst
fühlt sich in allen Punkten wie eine mit V angefüllte Blase
an. Nur selten an einer Stelle fühlt man keine fluctuat.
durch Getränken ist. Wenn schon erste Anfang war oval. Die
Form vom erste Anfang ist an unterste Rand der seröse.
Man fühlt nun den funic. sperm. ganz frei. Durch man
mit dem Finger drauf bleibt keine Grube. Der Stat.
fast keinen Schmerz. Spannt man das Hand über den
serosen an wenig fällt dann an lässt darunter so schwimmt
die Hand spurs. Durch hinparacentese ist an Gewiss jeder hydrose.

Man gebilt aber auch ein Fall wo Diagnose
ganz unbestimmt ist. Manchmal wenn so alt u. gross ist
fühlt so wellig und wie eine Sarcocele, wo den die tunica va-
ginal. ausdehnt. Dick u. geschwollen ist, fühlt auch weich.

Der hydrocele ist auch durchsichtig wenn die Durchsichtigkeit
nicht ganz klar ist; auch nicht wenn der funic. vagin. nicht
ordentlich dick u. fest ist.

Um die hydrocele von einem scirrh. zu unterscheiden
fasst man folgende Punkte: 1) ponderat tumoris. Der scirrh.
testis ist fast so schwer als hydrocele, 2) wenn bis V in
der tun. vag. testic. angefüllt so fühlt sich durch tun. in allen Punkten
ganz egal an; hingegen ist beim scirrh. die Hand schmerzhaft
Der Punkt fühlt man auch bei der hydrocele ein Vertiefung
so findet aber auch Fälle wo der scirrhosus testicul so ziemlich
egal ist. 3) wenn man die Geschwulst bei der hydrocele

sehr stark drückt dann ist nur der specifique Ausdruck der Testicule.

Ist nun dieser Fall eingetreten, dass nicht genug Raum ist, so macht man einen Schnitt ungefähr ein Klein wenig der tunica vaginalis auf d. Inguine zu. Ist der Testicul herausgenommen so lässt man den Raum unterbinden einander gesetzt, oder nimmt der Patient gefällig ist eine Naht.

Inwendig ist hydrocele tunicae vag. testiculi d. sarcocele zu klein ein. Da ist's dann unmöglich die sarcocele ganz zu erkennen. Sagt man nun der Vater so muss man den kranken Testiculi nicht operiren als bis der Vater abgestorben. Denn palliativ kur schadet aber dem Testicul gar nicht. Hingegen wenn es die radical kur thun sollt man den Testicul nicht ganz abschneiden.

Man muss also nur die radical operat. eher machen die palliativ operat. gemacht zu haben.

Cura

Die cur ist dreyfach entweder durch Medicamenta oder Handoperationen.

Die Medicamenta sind nöthig die rein kühlende Anstrengung, antiseptische Discutientia d. ein saftspaltiges

bei frischen kann man durch Getränke aber nicht so gut als wenn bey einem Patient drey antiseptische Discutientia d. durch saftspaltiges

Wenn man Purgantia d. Diuretica giebt, giebt man ℞. den Abend ist scarificirte Hydrocele verschwollen, d. ist recht nicht nur so wenig ℞ so dass er die Tage durch d. Diuretica d. purgantia dann besser wurden. Dabei aber nur Schwefel.

Geht dies nicht, so legt man eine Fontanelle auf d. prostatum, will man das nicht thun, legt man am Testicul so gross als nur ganz gelind vom u. unten auf d. scrot. vid. fig. a tabb. loc. a...

Nach einer ulcerirten artificiellen geschieht die Abstossung

a...

Gelte alles zusammen nothwendig dass man muss nun
zur Operation

Operatio palliativa

Diese wacuirt gerad das V, allein das V kommt dadurch nicht weiter.
Man muss nemlich eine Blase d. Eiter d. Luft das V allmählich.
Die Eröffnung wird entweder mit der Troicq. oder mit
Lancette gemacht. Am leichtesten gebraucht Kissen die Troicq.
Jedoch muss man gewisse Vorsicht gegen die Lancette, weil
sich die Haut leicht verschiebt d. das V muss allmählich kommen. Allein
so wie man die Lancette eingestochen hat, so muss man auch die Lancette
nun seine Sonde in die Oeffnung, dann verschiebt sich die Haut
nicht.

Im 2ten Incommod. der Lancette ist, dass sie wie die Sonde
seine allmählich das V zwar kleiner d. kleiner wird, sie wird
aus der Oeffnung der Sonde d. die Oeffnung verstopft sich
auch d. auf

Im 3ten Incomod. ist: so wie die tunica aufgehoben wird
wird sie zähe d. zäher, ist gar leicht Eiterung da,
braucht man nun die Lancette so wegnimmt man sich gar
zu gefährlich d. kann man den andern Tag wieder so viel Haut
oder Hautbedeckung an dem Sack verspürt d. man ist nun genöthigt
die Radical operat. zu machen.

Man gebraucht also die Troicquare. Nun haben die
Verlegung des Instrument zu verzeichnen, stosst man den Troicq.
nicht gerade d. aller nächsten Sonden (certa loco Electio) ein, weil da das
V sogleich nächstlicht. Hernach nun die Verlegung des Instrument
zu versetzen wird nun der Troicq nicht gerade einstossen, sondern
nur gesinge Portion V zugegen ist.

bei der operat. mag der Pat. liegen, sitzen, stehen etc. ist auch
Man macht ein geschick nen Schnitt d. oben die Hand mit der Sonde suchen
mit der Hand suchen. d. auf die Stelle, wo der Trocart aufsetzen,
Man stoße den trocq. nicht da wo ein nerv ein Gefäß oder wichtige Theile
gelegen liegt. Hierauf stoßt man den trocq. so wie man bei
der Paracentese. An fest der operat. geht man fest
dabei der Hoden der Testiculus der testicul nicht beugt Zuletzt
grast man den Hoden so wie bei der Paracentesi ende
Dann legt man auf den Schnitt ein Pflaster Adhesiv. d.
Laßt ein Suspensor. trag.

Operatio radicalis

Die absolut radikal operat. ist Exstirpation des ganzen Umfang der
tunicae vaginalis, nachst dem Abgehen der Entzündung ist nothwendig d. eine Vor-
nahme derselben mit der tunica abdominis zu vereinigen.
Oder man legt die ganze Geschwulst in Suppurat.

Die erste Methode der am öfter angewand ist die Incision.

Diese verrichtet man auf folgende Art. Man stellt nemlich an
der gewöhnl. Stelle den trocq. ein laßt das Wasser d.
Hydr. dann eine ziemliche Weite ein.
Mem. de Chirurgie de Paris. Tome V. sur Abh. von Mr. Sabbatier.
Vier de Hydrocel

Alex. Monro spricht davon ein. Mr. Lecat spricht an
genau darüber an seiner Stelle davon ein. gr. ij hyp. ipec. in Hydr.
Vaud gelobt. Mr. Pasteau spricht brauchbares ein.
Man spritzt ausgehaltene Zij brandewein ein d. laßt es 2-3
Minuten darinn. Hierauf den Pat. noch husten spritzt
man wieder so viel ein bis sufficient entblößt.

Die besten radikal operat. sind folgende. Der grad der
Entz. den man durch radik Operat. hervorbringen will ist sehr ungle:

wird, dass ist d. auf der Effect. bei einig narkotisch der gleiche Effect braucht ein gelinder, bei andern eine Esse † fatting sind. Das Opium ist an der vorletzten Stelle zu setzen. eins von der Dub der tunica vaginal.

Das 6te Jacomod. dieser Methode ist dass sie aber besorgt sol: gnen. ist lassirend ob der tunica vaginal. braucht da nun dass das tunic. vag. inflamirt wird.

† es nicht immer eine adhasion bewirkt wird

Die 7te Methode ist die Charmerische

of Charmer, Absc. von drey Seiten. Incalse an the lefsende

Charmer zieht zu erst das V mit einem Strong und so wie er den Strong rausgenommen, macht er einen Schlag d. von der Strong dicht Nähe d. Bauch sie in die Oeffnung. dicht neben die tunic. vagin. d. erwartet bis den andern Tag liegt er eine dicke, eine d. Lagen damit lange stark bis Eiterung entsteht. da ist. es selbst dalls wo Lösen da 6te Tag, aber auch dalls wo erst 8 14 Tag stehend. da war. Der Eiterung entsteht erkennt man aus dem Lösen d. den Aufschwellen der Testic.

Sobald Eiterung steht, da ist meist noch die Nacht wieder d. Tagt der nicht wieder ein. Nun erhaltet gemeinschaftl. Ver. dauer, besonders und rasch.

Die Vorfälle dieser Methode sind nach Warner folgende:

1) Der Apparatus macht kein bösen, sondern so wie die Incision

2) Die Hydrocele kein so gelinde.

3 Man kann das Mittel so lange fortsetzen als man will da man die grad der Feuchtigkeit immer messen kann.

Nachtheil dieser Methode sind folgende

1) gelingt sie selten sicher. Es geschieht manchmal daß der Patient die Hand nicht aus der Stelle bringt. so gelingt sicher gelingt da man dann irren muß

2) kann man das Aufgegossene d. die Feuchtigkeit gegen will man die Hand einsenken. um die Menge angeben kann der sie sich. Und wo drückt man sie nun so? gerade auf die Arterien. Der rechte Weg ist der breite. aber es muß sich erkundigt werden wo sie applicirt.

3) kann die Hand angebracht ist so schadet sie Tage immer am Patient.

4) a Condamine hat nun bemerkt daß die Hand feuchter sind aber nicht in der Nähe reagirt. es ist also nur ein partielle Feuchtigkeit d. es erfolgt keine genaue Abmessung.

Dritte Methode. oder des Monroischen.

cf. Essays of Edinburgh.

Monroe stellt Cassa durch die Feuchtigkeit die Aufgegossene d. bestimmt daß Thermometer nun Hand applicirt, nun die Person liegen. allein diese ist selten nothwendiger als der Thermometer. Außer der Nachtheile bei der Monroischen Methode ist sehr noch das incomod. daß die Person nothwendig nur der Patient liegt als die Thermometer Hand.

Neuere Methode. oder das ganze Heil

Dies ist eine sehr alte Cur Methode die ganz vergessen d. man alles gewaschen war.

Voll hat sie wieder in Aufnahme gebracht.

cf. Voltz, Account of the method of obtaining a perfect cure of the hydrocele Lond. 771.

Man macht einen gewöhnl. Trocq. der aber so dick sein muß wie der Paracentes. abdominis, dabei muß er ganz wichtig, krumm sein. Dieser Trocq. stößt man an der gewöhnl. Stelle ein. Sobald man es angestochen hat gießt man das Wasser heraus, zieht den Trocq. aber nur wenig zurück d. stößt auf der Seite, die Richtung des Hodens hat oder auf d. man gießt nun den Trocq. wieder darauf. das V auf Carlo. Wenn alles V durchgestochen muß man eine Nadel durch die so dick sein muß daß sie gerade in den Hoden passe. Durch die Nadel gießt man Fäden, daß d. man stößt nun die Nadel durch die Hoden oder durch gießt dann den Hoden wieder d. läßt die Fäden 3, 4 Tage liegen. Dann zieht d. erst eine Fadenende heraus. Hat der Hodensack viele Falten so zieht man die Fäden an 2 Stellen oben u. unten fest damit d. Wasser die ganz Höhle im Sack sagt. Sobald man merkt daß Entzündung d. Sack. da ist legt man Cataplasmata auf um Eiterung zu befördern. Wenn Eiter da ist gießt man täglich eine warme Lo Varallel Lauge unbarmherzig hinein daß d. Fäden d. Hoden muß auf die Seite legt. dann setzt man einen Tuch.

Nutzen dieser Methode

1) Sie entfernt das Wasser ohne so gut als die Incision

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2) In der Hälfte kann man das Futter noch einmiger und Lauf
ab bei der Thiemannsche Methode.

3) Das Haarseil mangeln noch Resultat in Abszess festgind.
so wenig noch nicht mehr als der Thiemer u. Monroesche
Methode. Thiemann bässe Applicat. der Stich wenigst
das bässe einen neuen Weg. Allein sein kann das Haar-
seil das doch gar nicht die abtretende agier u

Dünkle Methode. Ay Mittel

auch das Mittel war bei langer Zeit in Hospitäler Heroniee-
Aelle sehr abwechselnd gebraucht.

cf. An Essai of the cur of the hydrocele of the tunica vaginalis
testis by the Joseph Aillé. cf. Kühnel bibl. band. 1.

Der Hauptfeind. war in der Frage das Ay Mittel war
die Zahl war kein Ay Mittel ein genau bei ob Zahlbalg-
seel gering oder nicht seel gering einreich. Im erste Fall
stritt die Punction die Injection u. warmes Wasser mit als V.
musse ab cauterisch. Im letzten Falle wird es warm ab
noch nicht kann gering gewechselt, noch die Lancette gebräuchlich.

Allein der Abszess wider war ab gäbe sich gebrauchte warm
gar nicht die rechte. Aillé gebrauchte ab so war Blut die tuni-
vagin. zu reizen. Aillé legt in der Abszess auf
die ganze vordere Fläche ab Scrotal um Empl. e.g. Diachyl.
simpl. In der Mitte ab Thierbein lässt er ein kleines
gerade Oeffnung D. in dieser wird applicirt ein Lappen einfach
das er mit Pflaster in seinen Orte wieder anklebt. Neben
die Lap. inferior. legt er noch einen wieder ein Pflasterstreif D.

Cystocele tritt at d Beweg. hing. Nach d Beweg. nimmt man
dah ay Mittel wenig d. applicirt Balapl. emollient. Umschl.
fitus. zu bekämpfen

Nachtheile dieser Methode.

1) Man weiß nicht wann dah ay Mittel so tief gedrungen
dass es die innere Fläche der tunica vagin. berührt. Das
Blut dah. innern Oberfläche will man nur nicht incid.
da d Beweg kann bei einem Tumor Scroto dah Ay Mittel
dieß d. Sack drücken, u. bei diesem Scroto nicht in d Beweg
gerieth noch nicht einmal auf d. tunic. vagin. Man nen.
holden also lieber d. Methode, durchschneidung erst dah Scrotum
d. applicirt dah ay Mittel. Allein auch dah ist übrigens
am besten ist man durchschneidet die Scrot. d. tunic. vagin. zusammen. Von unserer Methode nun:

Unsere Methode, Schnitt.

vor der Operat. macht man erst die Colliatio operand. geht
ihm mit der Trowg. dah V ab.

Blase, cacchectisch Verhalten, ferner Koth d. mit Colick, Erbrechen
Durchfall oder Verstopfung geplagt, dann macht man d. Kadi.
cal Operation nicht.

vor der operat. opium man erst der Patientin. drei
Tage nach der operat. gibt man täglich einen Vortion opium.

Operat.

Der Pat. liegt tief auf der Rand dah Bett, der operat. sitzt
tief vor ihm. am Fuße steht der Assistent d. drückt
dah V auf vorn. Nun nimmt man eine gerade Lanzette legt
sie auf die Mitte dah Scrotes d. Finger der Lanzette liegt an
der Seite des Scrotes. Nun durchstößt man mit einmal dah Scrot.
d. tunic. vagin. der Schnitt wird vermittelst aufgehobenen Daumen

damit man das Singer glatt umbringen kann.
Dann
legt man die Hand hin auf die Stelle und sieht ob
der Puls mehr oder weniger stark ist.
Nach dem Puls unterscheidet man gleich die tonic. von asthe-
nische. Ist der Puls sonderbar schnell so macht man auf beide
Seiten des Puls am Hals und die ganze Brust fomentiren
man. Die Füsse bällen man sanft mit Bourdonnet die ganz
Zeit mit Oxycrat angefeuchtet, an. Ueber die Bourd. appli-
cirt man noch eine compresse und aber das ganze Bein.
Das
Bett man nicht 4 Tage lang. Während dieser Zeit darf
à Portion der Pat. drinken so viel Pat. will aber
besonders ist antiphlogistisch. Gegen die Oeffnung am Fuss
der zu spät diagnosticirt hat man nichts zu thun.
Wenn Pat. lag an bei jeder Lage seine der Cur lage man Catapl.
auch Fenol. e.g. Catapl. mit Semmelg. ein. d. Mica panis

Haematocele Blutbruch.

kann fast 2 ganze Gattung von Blutbruch. Die erste ist folgende: Ausgetretenes Blut sammlet sich in der tunica vaginalis testis. Dies ist der seltenste. Dann kann es haematocele tunicae vaginalis testiculi nennen. Es ist allemal zum Folge der Operation eines Wasserbruchs. wenn das Gefäss der innern Wasserbruch durchschnitten wird ist nun undurchsichtig. Zuweilen kann man diesen Bruch nicht, ehe man nicht alles mit dem Trocar abgezapft, weil der dicke Theil des Bluts keine Röhre hat. Dieser Bruch erfordert gleich die radical quand per incisionem. cf. Cap. antecd.

Der 2te gatt. des Blutbruchs ist haematocele hydrica. Hier ist ausgetretenes Blut in der tela cellul. serosa in einer in einer Tasche. Diese gatt. hat die grösste Aehnlichkeit mit der hydrocele hydrica. Auch ist es oft nur da wo der Fall die hydrocele hydrica ist. Wenn kann also selten vorher mit Gewissheit ob haematocele oder hydrocele hydrica ist. Nur die begleitenden Umstände, die vorhergehende Ursache kann einiges Erläuterung geben. Im ganzen ist es aber auch oft man es vorher weiss oder nicht. Das hier ist in beiden Fällen einerley.

Eine solche haematocele entsteht durch Verletzung einer gefässe vermittelst einer spitzen Messer.

Die Cur ist also derselben der curae hydrocelis hydricae oder, curam radicalem hydrocelae

Die 3te gattung beschreibt Pott cf Pott. obs. von falschen Bruch. Dann das ganze Systema venos. ist manchmal so beschaffen wie einem statu varicoso. Hierher

wird der testicul ganz groß D. Levin, P. meint daß es
entweder eine fluctuat. in abdomine seye. Hott glaubt es
sey ein Bruch gegen ad der castration. Allein es
scheint sey der testicul mesenterii, d. scheint es
contraire es reicht vielmehr daher die besondere Empfindung
der seye der Zeugbruch d. Levin beschreibt selber diese d.
testiculs

Sarcocele fleischbruch.

Der alte setzte eine ganz falsche Idee davon. Er glaubte es müsse ein fleisch aus dem Testicul, und daher heißts es entstand, wenn oder beschnitten es sey.

Allein Sarcocele ist unterschieden als ein scirrhus testiculi und der alte sagt nicht das Epididymus

Es gibt 2 Indurationes testiculi die man so gar nen daher Sarcocele, so daher entsteht. scirrhosa unterscheidet wird. Die erste ist folgende: Ich darüber spricht jemand der testicul sey. Dieser cassirt man in wiss. Da ist die calumpentia testiculi venerea auf stark cassirt man ihn. Man kann sie discutiren. da fragt die rasse Sarcocele sey muss gerschnitten bald. Auf rand der venerisch testicul ein Knoll fahrt. Dieser testicul schwillt ist die folge einer gestopften Leiste.

Man hat zwey Sarcocelen scirrhosam u. gangraenosam. Die scirrhosa ist entweder benigna oder maligna. Die letztere darf muss man absolument cassiren.

Der Hauptunterschied maligni sind: Gleich von erste anfang wenn der testicul anschwillt wird er höckerigt, inegal. der testicul ist vom anfang an hart u. egal gewachsen oder hart hingegen wird er auf einmal schwarz. Auf ist d. ein sequester malignus aber wenn der testicul klein fort ist. Dieses wenn der testicul so gar auf incorporirt ist. Dagegen ist ein sequester benignus wenn der Patient den Sarcocele von einem Cortex. von einem Quetschung bekommen, ist aber die Verhärtung von seinem Stücke entstanden dann ist d. ein ächter Fleisch.

Es ist gut wenn der Patient einen gesunden Unterleib hat; allein sonst ist Klima auch, sonst alles. Symptomata affecte

abdominis dann übel, d. da sich nun bis da.

Sein St. Leidens. Entstehen der Scirrh. kommen bey blad auf den testiculi, oder auch das funicul. spermaticus ist afficirt. Wobey der funiculus bey Scirrhous ist dort nun nicht mehr existirt.

funiculus ist mit bei bei einer Sarcocele ist nun der funicul. spermatic. angeschwollen, d. meint man dasse rasch gelegentlich von der Scirrhous Geschwulst unterscheiden

Ursachen der Sarcocele

Sein Entstehung der Testikel ist die Faulheit Ursache. Ja manchmal ist aber auch die Fortsetz. der Sarcocele symptomatica: Theilig. sein bösse Sarcocele hat Pistor gut mapparamalz. Da Graham dass gut der Natur vor den gesetzlich anhalten gesagt, was gesagt auch aber hat einig Person d. an den Statt besagt den Testicule auf.

Die Sarcocele ist auch lasse oft venerisch Ursprungs.

Cura.

Die Cur ist medicinisch oder chirurgisch. Die medicinisch besteht bey Scirrhus zu gertheilen. Die Mittel zu gertheilen sind. Chir. med. lap. Scirrh. mamae. Nur ist sein nur zu bemerken dass man alle Mittel sein Anfangs ob kein Scirrhus mamae

Ganz besonders recomandirt gegen diese Scirrh. sind folgende: Fothergill, medic. obss. and Inquiries Vol. V. Das allerbeste Mittel bey Scirrhus zu gertheilen ist Opium äußerlich zu brauchen als Catapplasma. Man braucht es aber nur bey Schmerzen weil es nützt.

Ein sehr Mittel ist die Cicuta, cf. Warner on the Testicul. erzählt einen Fall wo er einen ausserst Scirrh. d. allt

fecerk. mit dem Extr. Cicut. aquos.

Er gab das Extr. Cicut. mit dem Del. Cort. Ver. anfangs.
legt er beständig das Empl. de Cicut. auf, macht Fomentat.
mit dem Del. Cicut.

Im Thal vorzügl. Mittel ist ℥ innerl. d. äußerlich.
Anwend. in der Lepra vulgaris auch innerl. zu ℥ Dosi. so
viel gegeben bis zur gelind. Salivation.

Wenn gebraucht solcher Mittel Carth. nur aber in einem
an Suppress. tragen. Deshalb Druck fleißig gesehen.

Ist der Scirrhus arthritisch muß man sehr besondr
Mittel gebrauch, aber so warm er venerisch ist.
dabei anfangs heiß. ganz entzündend Regime gut entweder ist
gebe man ℥. Im gross. gutartig gebe man bei einem
Scirrhous Testicul innerl ℥. ℥ sieht auf beim einst venerisch
sein. Wenn er venerisch ist muß man untersuch
wo anfangs Ort er ist: Mag nimm Suppurativ. Sonst
sieht nüzl. als Bougies einzubring, aber einst Tinkar als ½ jahr
einzubring. cf. Russel. Chir. Bibl.

Ist er der Folge einer Chancre dann Localbehandl.

Im Fall der Sarcocele arthritisch ist zu sag man
Hautwasch oder am Haar, brau Scalea, Cicuta, ℥ Ol.
℥ innerl. auswend. Pech, Pech brei, auf innerl. Pech &c.

Hat man alle Mittel gebraucht und der gesammte Corp
nicht mag dann bleibt nichts übrig als die Castration.
Im ganzen genommen ist doch operat. nicht so nöthig, als man
sie macht. Doch operat. nöthig wenn durch Zufall getheilt
gequetscht. fortf. warum der Patient empfindet Viscera sel.
Inzwischen die operat. wird dadurch gehasst, und der in einem
faten morboso genesen wird.

Bei der operat. muß man entweder Rahm Umbauung haß. falls eine starken malignen oder benignen funchi. auch sogar maligne sein

Operatio castrationis.

Wenn der funic. spermatic. nicht bei einem Bruch sein soll ist dann kann man ihn nur castiren, muß noch wenn er nicht bei einem dünnen reicht noch wenig abdom. sein soll. Man kann aber muß castiren wenn der funic. bei in der Bauch Ring sein soll. Wenn dann man soll oben am Bauch Ring unterbindet dann schneidt man da darüber in nicht lang ab, wenn der funic. sperm. Bruch ganz sind in abdomen.

Wenn der funic. sperm. unterbindt wird wird man lose oft macht. Weil die tela cellulos. funic. sperm. wegnimmt dann unterbindt dicht ist. Kommt man aber da andern Tag wieder so ist die ligatur gar nicht mehr halt an, sondern man ist genöthigt eine 2te ligatur anzulegen. Key. Man legt also die ligatur nicht an an dem funic. so dünne so dicht ist, dann die ligatur kann dann nicht eine Atrophie verursacht werden. Hat aber der funic. sperm. seine natürl. Dicke dann unterbindt

Im Fall der fun. sperm. dicke ist. legt man die ligatur. genau an schneidt da aber nicht ab sondern last die ligatur noch ein paar Tag daran liegt. Den andern Tag legt man wenn die ligatur locker ist eine 2te an. Hat man den 8ten Tag noch keine eingelegt dann schneidt man ab.

Im Fall der funic. spermat. bei in den anneul abdom. spontan ist dann glaubt man spondylos ab gehen kann Rettung möglich. In unsern Zeiten hat man den Vorschlag die Ligatur auf dem Leichentuch funic. zu legen.

Pfeufer Handb. d. chir. Operat. band 1.

Allein man versteht man darter Operation nicht verstehen Leichentuch sondern wirklich spondylos tumoren, getrennten. Wenn der Leichentuch gerissen, dann wird ein desperater Lauf daß d. gehäuft. ist den Leichentuch funic. zu unterbinden wird.

Morand, chir. Operat.

Die Operation besteht

Ligatura funiculi spermatici.

Das üble bei der Ligatur ist daß sie so oft so gar üble zu Fall Anlaß gibt; Convulsionen etc.

Morand chir. Operat. erzählt uns einen Fall der Unterbind. d. Arteria Crampf Cholera d. Starb.

Kortsch, Essays. Vol. 2. p. 242

Pfeufer, chir. Operat. band 2. sagt er habe diese Operation funic. eine Reihe Unterbindungen.

Beider Meinung sind recht. oft entsteht diese Zufall oft nicht. Woher dies kommt, weiß man nicht. Indessen sind üble Zufälle ein seltener Fall. Unter 37 rechnet man 3.

Wenn die Convulsion bei der Ligatur zu sammen reißt nicht der ganze funic. sondern blos die Arterie zu unterbinden, nicht aber den Nerv auch nicht die Vena mesaraica Vas deferens. Andere reißt gar gar nicht zu unterbinden sondern blos zu comprimiren. Allein die Compression hat auch ihre Gefahren. Die Arterie ist gewiß ganz verlaufend eingeschnitten d. daher muß man Hippocr. recht haben.

11A

so geschieht bei der compress eine lucke das sie unter der
compress der pancr. splenic. und caudal. abd. gerad geht.
darnach muss man sehen das die compress fein ganz verbunden bleibt,
d. h. die Lage darin unter der binde an gut bluten.

Die andre Trennung ist die arteria allein zu unterbinden. Die
nächste nun genau nach allem ist ein exercitium. dann ist um-
nöthig die arteria so von den übrig pancr. zu separiren wenn die kleine
Arterie Aeste Stamm getheilt

Wenn die arteria groß ist dann kann man sie leicht separiren d.
folgl. allein unterbinden.

Ist also die arteria allein so unterbinden man sie nicht sondern
appliciren die compression. Ist sie aber allein groß so unterbinden sie.

Wenn man die ligatur appliciren will so sieht man die arteria vor-
her ein wenig pulsiren die Augen. Darnach sondert sie dann
mit Noth blutet.

Ausser-dem die operat folgende Noth zu machen. Wenn
man den pancr. unterbinden will lege man auf beide Seiten ein
Stück agaricus so aber dicht neben sich. Das sich befestig
man nicht vermittelst einer Nadel, sondern vermittelst einer
Pflaster. Nun die Lage wenn man glaubt das die arteria
unverletzt ist messen nun die ligatur dann ab.

Der Schnitt der Haut wird ohne von Anulo an bis in die
fundum scroti gesetzt. Wenn man den Schnitt genugsam verlängert
hat der funic. von der tela cellulosa ab gelöst ist ein ungefähr
2" unterbunden ist. Ist daher nun der funic. spermat. unter-
bunden kann also besorgt. Nachdem nun ist unterbunden schneidet
man ihn 1/2 oder 1/4 Zoll unter der Ligatur ab.

Cura Post Operat.

Opium giebt man die erste 2, 3 Tage nach der operat. ganz
wenig. Den Patient lässt man während der Cur ganz
ausgestreckt liegen, damit sich der funic. spermat. nicht gezo-
gen werde, sich erlachen. Hat man den funic. aber nicht
am anulo wieder abgeschnitten, dann lässt man den Patient in
seinen liegen, zum wenigsten 7 Tage lang. Der Verband der
Wunde ist nöthig nur bei den Brüche.
Wann vermieden alle nachtheilige Folgen.

Varicocele, Krampfader Bruch

Waltz, Diss. de varicocele. Tüb.

Fast der Tod. hat in Scroto einen Gefäßnetz das sich einige Zeit anhäuft, gar nicht elastisch; Drückt man die Gefäße so glaubt man einen harten Cylinder Knorpel Knorren; Dieses Gefäßnetz sitzt am Testicul d. hat gar keinen Nutzen mit dem Annulo abdominali wenn man die Gefäße stark drückt stoßt es dem Pat. nicht an das die Lymph. ad cruris um die Testicul gedrückt. Das Testicul auf der affecten Seite ist kleiner als natürl. d. wenn es alt wird verschwindet er ganz d. gar.

Man glaubt von einer Varicosa Gefäße kann ein tumor varicos. funiculi spermatici. Dieß sahen ist der Grund der Krankheit, d. gar ad Vergnügen verlaßt. Denn wieder der Natur, wenn die Arterien wovon Saft funic. bestehet kann varicosum werden; allmalich kann es die Vena d. in Testikul Ball Bauch ad exaltirt aus der vas deferens werden. Allein das Gefäßnetz im Cavitat Cylinder Knorpel Knorren wiederspricht Richter, Chir. Bibl. Tom. II.

Pujol glaubt es sein ein tumor varicos & callos. vasor. Epididimis, d. wenn die Gefäßen alt wird so wenig auf die Tasse spermatica testiculi varicosa.

(Patient der ein Testicule habe klagen nicht dann gar starke sondern steril zu werden.)

Wenn die Testicule einen hohen Grad erreicht dann steigt sie bis in den Bauch Ring ein d. wenn stark der Bruch voller wird ein Ey Bruch auf, denn man kann sie völlig reponiren, d. wenn man das Bruch Band wenig hallt so fällt es auf einander vor; stoßt der Pat. so schwillt die Gefäßen auf, steigt so sinkt die Hoden wieder ab.

Man unterscheidet zwar die Krankheit dann folgender: Wenn ein Knäuel sich bei dem Pat. und vorher vorgegangen. Ein Ey Geschwulst ist der Pat. hat für keine Testicul auf seine

der Vat. sagen dass er sehr tief anzugreifen pflegt wenn Klemmen d. Kleiman gewesen. dritttens: drückt man den Vat. auf d. Arsch so fühlt er keinen Finger, allein drückt man auf den Finger. spürt dann fühlt er den Finger. eins zweitens: klemmen.

Ursachen der Lisocele

Es giebt 3 Haupt Ursachen: Die erste ist ein Excessus Veneris d. genau ist er allgemeiner Folge der Ovarie, d. genau genommen ist es nur eine Folge der Vat. gleich d. auf einmal von der Ovarie abstinirt. Die 2te Ursache ist ein vorübergehender Unterleib, ist sehr oft ein Symptoma Hypochondriae, Hypochondriae.

Cura.

Es ist erstaunend schwer, es hält ganz unmöglich die Krankheit ganz zu heben. Ein Suspensorium muss allemal getragen werden. Dieses allein hat diese manchmal der Krankheit gehoben. Der Druck der Bruch muss so stark sein als der Vat. oder Schmerz vertragen können. Die übrige Mittel rühren her von der nachstehenden Ursache:

Wenn lascivia Schuld ist, muss ohne Excertione seminis, ist das beste Mittel entweder zu heurathen, oder fleissig Gebrauch.

Wenn Ovarie Ursache ist d. genau nachsinnend darauf kalt. entstanden ist muss man die Gelenke stark. fest ein Suspens. tragen, gesteht abstinentia ovariae, dritttens kaltes Bad zum allerwenigsten 2 mal d. Woche, viertens einfach genommen Rosa, d. Serpylli, Matricar. d. Vin. liq. min. aaduc Gtts.

Wenn Lisocele symptomat. von Hypoch. Hypocho
fest braucht man assatend Fr. Frisch. gesteht kalt. man brauchen; dritttens kalt ein Suspens. tragen.

Retentio Urinae

Ehe Fall der Gebrauch der Bougie, des Katheters d. die Incisio Vesicae

Die Ursache der Retent. Urinae sind manch mannichfaltig. Man sieht sie alle in 4 Gänge getheilt.

Entweder die Ursache wo[illegible] im morb. vesicae
" " " im Ostium urethrae
" " " im Corpus spongiosum
" " " im Exterium aliquid

Wenn die Ursache einen morbum vesicae involvirt so ist es 2 Gänge Stricke nemlich Paralys. Vesicae d. Stein ist entweder die Folge einer sehr alten oder die Folge einer gleichzeitigen Krankheit ist unheilbar. Bei der Paralys. gebraucht den Medicamentosa pultal d. der Chirurg applicirt d. Katheder.

Katheterismus

Die Dauer der Katheder ist desto beider d. leichter ist er einzubringen. Je enger die Urethra ist desto länger muss der Kather, die das Einbringen erleichtern.

Diejenig Katheders die am meist langsam anwendung machen sind sind meist so gut als wie die mit Löchern. Die narürliche Oeffnung wird durch Schwang zu dem sie machen da immer Gast der Urethra ist in dieser anwendung leidet d. folgl. dann Excoriations et [illegible] in öfters starke Blutung Entzündung.

Auch die Kather. an dem obr am Knopfe Krümmung ganz nützt. Das Einbringen geht zwar leicht, aber das Herausziehen hat Incommodität, d. bringt sie leicht in Urinöse Gänge ein.

Dein balder
Der beste Art zu katheder ist der welche am wenigsten
Pein lassen verursacht ist. Die Recommendation der beste Art
sind dass sie zieht am wenigsten Pein Ursach und Pein
verursacht. Um Pein zu verhüten streicht man das katheder
mit Butter zu bestreichen, stosst nun der warme Urin an die Butter
so schmilzt die Butter an die Seiten Blase Hals oder Urinröhre
ist gut abgerieben.

Der katheder muss so genau sein dass er accurate in der
Urethra passe, auch muss eine Spitze in der katheder appli-
ziert werden können. Der katheder muss die Krümmung der
Urethrae wie sie ist haben.

Man hat biegsame und unbiegsame katheder. Letztere müssen
in der Grösse Nummer sein damit sie nicht zu weit sind.
In Fällen wo der Chirurg den katheder 5, 6–8 Tag in der Urethra
muss liegen lassen braucht man die biegsamen katheder.
Die alten d. gewöhnlich sind no. biegsamen katheder sind von
Leder d. gar ist das Leder durchschnitten. Allein diese sind
nicht comode, die Krümme der Fischblase drängen d. reizen
die Urethram, auch ist er nicht gut einzubringen. Seine Vor-
theile dieser katheder ist dass man sie mit beiden Hände die
mit Pfeife übereinkommen sind, übergeben. Die besten
biegsamen katheder sind die Gummi oder Flessia elastica
s. Russel. Sie sind
Das Risico dieser katheder besteht in folgendem. * Man kann * Man bestreicht sie wieder appliciert
sie äusserst leicht einbringen. Es schmerzt den Pat. fast gar nicht. auf 60.
Der Pat. kann diesen katheder 14 Tage lang liegen lassen, da
man in gegenwärtigen einen Silbern nicht über 8 Tag liegen lassen
kann wenn der incrustiren soll.

Um diesen katheder zu conservieren merke man wenn dass man
ihn in kaltes gelegt d. spröde geworden man sie in nicht
biegt sondern so lange damit wartet bis er warm geworden.

Man lässt den Patienten dasselbe lassend aus in die Länge.

Der Patient kann gerad bei der operat. stehen, allein besser ist es, wenn sie auf dem Bauch einen Polster.

Wenn der Pat. vor der operat. narkotisirt, bleibt sie fast unbewegt man ist sehr dexterin.

Man stimmt die Lassure gerade unter und nachdem incisionem, nach dem perinaeo.

Zweiten Theil der operat.

Wenn man bei dem ersten Theil der operat. den Catheder tief genug eingebracht hat dann geht man auf die Vulvute gut. Hat man sie aber nicht tief genug eingebracht so muss die Vulvute dann geht der Catheder nicht durch sondern muss sich einen Canal der Vag. durchgehen in die Blase totat machen.

Darauf kommt sehr auf diese eine Hand an daß man den Griff des Catheders stark genug fasst. so muss mit den Fingern parallel laufen. daß man stets leicht fühlt die Spitze des Catheders auf den Hals gerade in die Blase.

Wenn der Catheder auf alle Art d. Urin nicht hart will dann bringt man einen Finger in den Catheter rectt. worauf man glaubt den Stein d. Catheter stossen, wird d. dann stossen wo der Stein sitzt auf den blanken Fleck.

Wenn der Catheter so steckt dann drückt man in nicht Rath sondt steckt man ein Loch in den Urinsack d. der Catheter kommt gerade da blank d. der Stein kann. Man zieht dann den Catheter ein wenig zurück d. bringt ihn nun in einer andern Richtung ein.

Wenn man den Catheter nun eingebracht dann klemmt glaub der Stein ab. Gewöhnlich klemmt er aber nicht ab d. gar so zurückt, sitzt dick ist. Oder absolut fest Zittert einer Vorrichtung den Stein mit einem Spritzen-rand gefangen. cf. Richter, Chir. Bibl.

II. Gewöhnlich liegt der Anfang der Retentionis urinae in der Vergrößerung der Prostata. Wenn nämlich Partien in ihrer ungern Substanz oder einer verschiedenen Consistenz gesetzt dann braucht es in einem 40ſten Jahr daß der Urin dünner aus dem Canal kommt, nachdem mehr so dünn wie ein Gerstenschleim, ja es scheint so gar lange wo er nur Tropfen weise mit Mühe abgeht. Nun geschieht einmal nach einem Schauffement daß der Urin ganz stockt. In diesem Fall rath man der Chirurg. der Kunst aber d. Catheter muß einbringen so weit man kann, und er will.

Ist in dem Fall wo der Patient gar nicht urinirt oder in einem ganz dünnen Strahl. Carcinomata sind wie man sonst glaubt nicht die Ursache, auch nicht venerische Narben der Vorsteherdrüse in nicht in Consistenz stehen kann auch keine Narben geben. Man sah wie Einige in

Die gutta Bougie muss entweder mit Butter oder Talg bestrichen werden, damit sie sich leichter einführen lässt. Die beste Materie dazu ist gutta percha.

Solche Fälle, die durch Gewalt oder Verletzung verursacht und mit Eiter angefüllt sind, müssen zuerst eröffnet werden.

Daher soll nicht jeder Bougies einführen. Die Bougie ähnelt der Sonde.

Der Bougie werden blos mechanisch, und wenn er gut einführt soll, muss er conisch sein. Beim Bougie kommt alles auf seine Form an, die muss massiv, muss fest, dürfen nicht hohl sein, muss eine Sonde dürfen, er muss die Krümmung haben, und muss ihre Elasticität verlieren.

Wenn man den Bougie mit Wasser appliciren will, lege man ihn vorher in die Wärme. Er dürfen dann, wenn er in die Harnröhre kommt, nicht mehr Elasticität verlieren. Da der Bougie auch soll einen Massiven Körper einführen, muss er in kaltes Wasser, sie in einen warmen Raum aufbewahrt werden, damit sie einen warmen Grad beibehalten, damit sie geschmeidig bleiben.

Wenn man einen comprimirten Bougie machen will, so muss der Bestandtheile Wachs, Empl. Diachylon sein. aber sehr viel mehr Wachs.

Der Bougie applicirt man auf folgende Art:

Man bestreicht den Bougie mit Oehl ein, bringt ihn dann so weit in die Harnröhre. Er geht leicht ein bis auf die Stelle der Harnverengerung. Hier drückt man ihn mit einer starken Kraft durch. Darauf lässt der Bougie nicht auf der verengerten Stelle stehen, sondern zieht ihn auch sogleich heraus, damit die eingetretene Wunde nicht einen Verband.

Wenn der Bougie eingebracht ist, stellt er ungefähr 2 Minuten auf der verengerten Stelle stehen. Wenn der Patient empfindlich, muss man ihn öfters auf 4 Minuten wieder

eng werden, darf sie ausser der andern Lag niemals allein abgehen auf auch Nat. die sie beständig bey
lag lassen. Wenn sonst in 24 Stund gelag kann man
sie gleich wieder einen andern einlag. Je länger sie
liegt in der Harnröhre man sie einbringt kann desto besser
wird. Wenn der Bougie eine Zeit lang eingelegt
worden ist ein Abscess vor mucus prostaticus, dieser muss
vor der inflammirt Substanz drücken der Harnröhre. Dieser
Abscess bekommt dem Pat. schwer sie bekommt oft einen
Diabetes. Wenn nun der Bougie nun Zeit lang eingelegt
lage dann bemerkt man dass der Urin auf einmal ganz ungehindert
eingeht. Dann ist der warungsch Pallen curirt. allein nun
müssen man der Bougie noch nicht weg sondern lasst sie noch
14 Tag liegt, bis der Urin seinen gehörig Strom bekommt.
Nach einem halben oder ganzen Zoll noticirt öfters mir
der Urin wieder Harnungen an der Wand d. Scheid der
Pat. machst lege er gleich wieder ein Bougie ein. Dasser
gibt man dem Pat. immer ein Partie solch Bougie.
Bey dem Gebrauch der Bougie muss der Pisseny
deshalb am meisten aufgelassen weil man öfters zu dem
Pallen ein wenig Unguent. Pisc. ein.
Könnte man nicht Bougies auf bloss dann Pech
machen die noch besser durch stärker als Wachs Bougies?
Dann Pech schmeilzt in warmen Wasser auf als Wachs.
Dabei ist das besser bey der dann Pech dass sie bey dem
Aufbrennen so wenig rauch wie Wachs.

2) Im Fall man zum Katheter kann er besser eine
völlig Katheter. Meinen sol. Hier ist gewiss in mora
dem der Pat. wird innerhalb 14 Stund gesund.

Gir kann man nicht Cassida vor Bougie appliciren

Fourth. on the Diseases of the urethra. cf. Cassard Chir bibl
band. 3. Pars 3. p. 482. giebt folgende Regel: Man soll
die Kunst dann Rath, nur neuer Violen appliciren, wo aber an einen
Rath Gabelig eine Man Krankheit sie und man sie auch
Rath nicht Rath. Man sieht hieraus wie ein Mensch ab
u. applicirt die so Steif als möglich in die Urethra. Als
Man nimmt sie gewöhnlich applicirt damit sie nicht krumm noch
wann wird. Wenn sie am Rand Mund gelegt dann gut
wo sie rund. obstand kommt gewöhnlich Man kann er nicht
so appliciren wie der Augenblick wo Bougie die auf 2 Mann
lag wird.

Anstand geht das nicht dann Rath wo alle falsch Ring
wie eine Bougie ist. Ist

geht auch das nicht dann wird wie Kunst Hilfe verwenden

III Im Fall die Prostata entzündet ist. Da kann
man prostatae ist entweder Schwellung, Geschwulst; oder
2) wo ist inflammatorisch oder 3) wo ist purulenta

1) Prostata tumefacta. Die Ursache sind folgende: a)
Der Rat. hat eine art von Hysterie wobei endlich aber der
Harn durch Prostata abgeht, so hustet aber ganz deutlich einen
Embarras in der Gegend der Blasenhalses, dass ein Katheter
u. dringt wie der Finger wo intest. rect. dann stösst man auf
die Prostata. Innerlich ist die Prostata wie intest. rect. so gross
als der Rat. manchmal viel faul. auf der schwarze Knoten
wie eine wahrhaftige Geschwulst. Applicirt man die
Cassida geht er gut ein bis an die Gegend der Blasenhals-
gel. Wenn Rat. sind in Extremen grösser getroffen.

Künst. Urethrotomie zu dem artificiellen Retent. Urae.

Im Falle man zum Cath. kommt muss er mit einer blasen Hysterie fast rasch zu Stande? A Ordinarie ist der tumor prostatae mitun 100 mal grösser wie sonst. Da ist gar also antiquirt. Am besten man rasirt rasch Hysterie Ungucht. Urae. mit perin. u. giebt innerl. Ol.

Im Falle aber der Cath. bis zur wahren Retent. ist fast dann fast nur 3 Mittel. 1) Sonde kann dann Faith d. Bougie. Drang die nicht dann dann 3) Punctio Vesicae oder nur Operat. der new Boutonniere nennt.

Ist die aufgeschwollen Prostata Retinake Urae Rhodatisch dann Lage am best Spul ad annum ad primum.

Jemand geht die Entzünd. zu Eiterung aber d. die Prostata ist voll Eiter. Jene kommt allen drauf an das Eiter zu evacuiren. Jemand sah man das Eiter dann die Blase applicirt das Cathedre durchbohrt. Geht aber der nicht dann draus an den Abscess in ano d. genau mit einem Troicquart.

De Punctione Vesicae.

Im Falle der Punct. Ves. wird muss wenig. das Cathedre zu applicirt dann dann kann man wieder durch Bougie wenn dann Faith dem Stein einen Weg bahnen. Dabei wird man dass der Cath. in gar langer Zeit selbst bahnen.

Im 3 Falle kann man den Troicq. anstatt d. man drücken 3 Falle gemacht 3 Methoden

1. Der erste Falle ist über dem ossa pubis. Hier drückt der Troicq. gleich durch die Bauchmuskeln in die Urin blase. Faith Anfangs ist in unsern Zeiten gerne in Largardanfang gemacht wird der Frere Cosme in Paris sich methode wieder in

anhangen gebraucht. Dieses operat. nimmt man auf folgende
art: Man legt einen grünspeis. troicq. einen finger breit über
der symphisis ossium pubis also gerade in die mitte auf. Das
troicq. wird sofort mittelst d. spitze nach der gegend d. vagi-
na und mutterscheide auf den blasen hals gestossen. Sie
hat dort nun so viel umfang, dass sie fester in der beck-
enhöhle liegt als blase.

Das nach dieser Methode ausgeführet ist folgendes.

1) ist es ganz handlich 2) man ist gar nicht in gefahr irgend
einen nahen theil zu verletzen

Die nachtheile dieser Methode die noch grösser ausfallen
sind, sind folgende:

1) Kan sich nicht dass die blasen wieder zusammen zieht
wird aber so lang liegen bleiben bis das obstaculum völlig gehoben ist.
Nun kann der ab[illegible] operiren ist gross wie die blasen
wunde. Ist nun eine entzündung in der blase so leidet das urin
recht in den tela cellulosa pelvis d. nemlich zu einer
gangraenosen fistel ung in den leib. Dadurch kommt hier
der nachtheil darauf an. Wann nun nemlich zur zeit
wo man den blasen einschnitt einen bequemen handgriff lithotom
nimmt, nur wird der finger d. Rath der augenblick gefasst
und man die blasen öffnet.

2) sind die übel darauf. Wann man die trocq. innerhalb
der blasen liegen lässt so fasst sich der blasen rand
und gebärmutter ganz zusammen schrumpfen der blasen und mit
leidet das urin auf die entzündung in das tela cellulosa pelvis
also darf man es einmal wissen, d. man verlässt sich auf
nach einig stunden. Die accedens zu nachsicht dass lassen
den vorschlag einen krummen lithotom zu appliciren. Die
nachwunde gerat nicht gemacht die gefässe, aber ganz gewiss ist
man seiner sache doch nicht. Man muss dass operat. also

muss gemacht das man einen mit bequemen D. schneiden fas.

Die 2te methode ist die blase durch urethra. red. zu ohne.

Der erfinder dieser methode ist Mr. Thurant

Die beschreib. dieser methode steht in Bordeau, Melanges de Chirurgie

Die 3te methode ist man öffnet die blase in perineo.

allgem. Anmerk. wenn die prostata sichtbar ist kann man leicht operat. nicht machen; dann erreicht ist der pec intestin. red. und darf schneiden. man muss also bevor mal grade die beschrieb methode instituiren

Operatio in perineo.

dieb ist nun entfernt delicate Operation die man gemacht muss gut wissen, wenn wenn man muss nun auf's genau anatomisch Kenntniss der pp in der gegend behindliche Hülfe hat. diese operat. wird um so viel leichter mit je weniger blut die blase angefüllet ist. Der troicq. stellt man bei dieser operat. perpendikulär dem leib vorsteht d. dem urethritis, ins. also gerade in der mitte zwischen dem anfang d. dem tuberositatibus ossis Ischii.

Der pat. muss genau horizontal liegen, d. man muss d troicq genau horizontal einstossen.

Diese operation haben die grösten Meister gemacht d allemal man geht, und zwar nach der gestalt der blase sind sie verschieden variirt.

Man nimmt bei dieser operat. auf dem troicq. die Raum bändige zu bottiren, oder der troicq. geht gerade in anfang oder er geht perpendikulär dem intestin. recto d. der blase vorbei.

Operat. in Subpubino recto

Ist nahe bringt man den zeigefinger der linken hand als so tief in anfang. rect. als möglich. so bald der finger theils der Spitze d. dergand nach oben steht. drückt die blase, wendet bald die blase tiefer. Wenn bringt man auch den zeig finger der troicq. nach der blase giebt dann der zeig finger ein wenig zurück d. stand d. Spitze d troicq. in die blase. Nachdem

Dung die Leber der Rose Urin gute Kostgen bereit
jetzt nun der Verf. rauh d. läßt die Rose so lang liegen
als nöthig ist. oft 8 Tag.

Das ist Resultat der Beste aller Methoden.

Anmerkung über diese Operat.

Der Kat. wird die Rose so lang trag bis das Abstreuen in
der Wasser gehoben. damit nun unterdessen der Brust ganz
die Rose nicht ausbrüllt streicht er mit einem Finger rund
das angebrannte Blättgen der Rose. damit die Rose
den Kat. nicht so sehr incommodiren so ist's gut das man sich gü
der abhalte eine bequeme Rose machen lässt. und noch besser
ist, wenn man statt dieser Rose einen bequemen Spanischen
Lattich appliciren. Im Fall daß der Lattich zu stark wäre
wenn, eine Art von Einbeizung. so andere Umst. dieses
Lattich ist nicht so, daß er die nicht so ein die Eiterung
Rose incrustiren.

wenn die Rose wieder aufgehoben werden soll, legt man einen
bequemen Lappen in die Wasser, und giebt unterdessen noch
4 Tag ein Haar mal alle Tag kalte Clystiren.
Dabei versteht man daß der Kat. nicht feste Leib hat. sondern
linde Suppositorien, Dinge gelinde purgiren, aber liquid zu essen

Von der art d. Chirurg. Gaar Viele zu sagen

der quecksilberischen Salben ꝛc.

Man kann Gaar Viele applicirn wo man nur will d. an-
dern Salben der Medicus es nur für nöthig hält.

Der Band zu dieser operat. wird nun kommen kann man
d. an dicke Viele nie genug sind gebindet sein. Der schen-
kel von d. Band muß breiter ist als der finken Theil der Nadel.

Hat man keine Nadel so machen man zu der absicht eine Lanzette
Man stößt die Nadel horizontal durch am Balle der Hand die
man so hoch als möglich in die Höhe zieht.

Wenn nun das Band eingelegt liegt man es anfangs 4
Tage liegen also nur es nicht. Dann nicht man ab aber eine tüch-
tigen auf dicke Viele der Chirurg. raubgemachte Materie das
Band fort gemacht wird man jedesmal warme Tücher, das
Band und das Balle vorher mit Laug der Chirurg. ein wenig be-
feuchte damit das Fleisch keine Verletzung erwartet. Das Band
wird täglich mit Degestiv bestrichen d. jedesmal das Stück das 4
Tag zuvor eingelegt eingemacht abgeschnitten.

Hernach das Gaar Viele Fleisch stark dann behandle man das
Band nicht mit Degestiv sondern blos mit einfachem Pflaster.

Wollte aber nicht recht reinen so streiche man das Degest. ꝛc.
mit der Ung. ℔ = rubr. dul.

Der Nadel muß folgender Figur sein: Fig. 1
wenn vor der Spitze an bis an den Balle
wo sie am breitesten ist muß sie auf drei-
der Viele abgeschneidigt sein. Die mittlere
breite Balle muß breiter sein als der
finken Theil wo das Band durchgezogen
damit die Nadel allerdings desto besser das
Band durchen durchgezogen werden kann

Von der Art d. Haarseil Fontanellen zu setzen.

Man nehme ein klein Paar stumpf Pincetten von der größe und Manier gerade wie man die Haut eines kleinen Thiers gezogen so macht man zur Seite neben dem Schwanz senkrecht einen Schnitt durch die Fleischhaut d. Thiers eine untere Epidermis aus selbe. Alsdann diese applicirt man einen Compresse mit einer Binde. Alles Mayn nimt man die obere Seite Haut d. Lagt einen andern ein. Wann die Wunde stark blutet ist nur genöthigt gemeine Salz zu nehmen.

Wann die Fontl. kann man am Rind Vieh stehend leg.

Fistula Ani.

Am umfang d. rectst. recti entsteht eingenommen knoll festgind. von innen heraus, und zwar um so knoll weil in daran theil nun so laxe tela cellulos. aus enge d. gr. umfang circulat. sang. daran theil.

Der fistgund daran theil ist anfangs mit 2 Gefahren verbunden 1) mit Ischurie. 2) mit affection d. ani ganz nonjus. mit tenesmo ani, aus mit doloribg colicis.

Durch fistg. entstandet außer d. genannt. Gefahr folgende. a) Artis spasmodica, denn der tenesmus d. i. Ischias ist ganz allein spastisch. Kan gab auf d. Anfang am ligatur nur 30 d. opium. allein muß d. Mittel muß stunde als aus fumigation v. d. gebraucht. Die best v. d. sind bleut Aqua hyoscyam. 6 ad pedin. gesagt.

Für perpendiculare Stellung wundert aus lage d. fistg. man lasse d. Pat. also liegt. Dabei sehe man mit auf d. gelegenheit d. verlauf d. fistg.

Jemand gest d. fistg. in futur. über d. d. entsteht am abscess in peria. d. aus andern abscess. wenn wird

Aller abscesse in vicinia ani ohne nun bekand ob nöthig mit d. fistel an so nennt spezialen, wenn ort knoll nun bey handt, d. Pat. eine neigung zum fistulae ani zu bekommen.

Wenn nun den abscess öffnet d. d. fistel wenn sie dat nun d. abscess auf eine doppelt art behandelt. fol. wenn d. grund d. abscesses d. die fistel sitzt, ist aus vom Mastdarm entstanden. Und ist ein jüngster abscess d. d. wenn nun nun mit andern abscess

oder nun findet dass d. grund d. absc. auf dem Mast.

dann entsteht. Durch dale ~~[illegible]~~ durch [illegible] kann
nun auch abscess. curirt werden sondern auch offen kann

1) Juvenile, gelingt dass die Natur den abscess selbst
öffnet d. gar nach innen d. auswärts. Dann ist fistula
ani completa. 2) Juvenile öffnet die Natur den selben
nach innen in den Mast darm. Dann ist fistula intern. incomple-
ta. 3) Das geschwür heilt nur äusserst selten gerin-
gen. Dann ist der glücklichste fall. Ist die fistula externa
incompleta.

Die fistula incompl. interna entsteht auch aus dem abscess
auch nach öffnet einer blinden cavitet Höhle, d. kann manch
lang anfangs auch zum completen werden. Dann entsteht
wenn nun spritzen sehr langen undurchsichtig Nacht gang
der ganz trocken. offenen. durch fasst d. finger den schliessmuskel ani
stricken bleibt. Darmen erregt, aber doch äusserst selten
eine solche fistel.

Zeichen aller drey fisteln

Die Haupt Diagnose besteht in der Explorat.

Diagnose

Vor der Exploration sieht man die Pat. obstipiren.
Der Pat. legt sich auf einen tisch d. genau auf den
Bauch. Ein geschickter greift den Finger Zeigefinger
auf einander. Ein geschickter Sonde bringt
man so tief als möglich in die fistel d. genau nach gesucht
als man den finger einbringt, dann bringt man den finger
gesunde ein so comprimirt man die fistel ganz.

So wie man die Sonde eingebracht findet der geschickte Chi-
rurgus sie sogleich d. dann schreibt man auf die Sonde
weiter ein. Ist die Sonde ganz drin dann betastet man

den Finger mit der Spitze der Sonde nach.

Wenn der distale Theil der Blase unter der Haut des Penis fühlbar wird, so rückt die distale Oeffnung der Harnröhre zum ersten Male in die Höhe.

Gewöhnlich findet man in der distalen Oeffnung der Harnröhre, wenn man in sie eine gerade Sonde hineinbringt, die Concretionen, die man gewöhnlich allein durch diese Sonde fühlt, wenn sich in der That ein distaler Stein befindet. Gewöhnlich begegnet man aber diesen Steinen nicht in der distalen Oeffnung der Harnröhre, sondern man muß die gerade Sonde in der Harnröhre noch weiter vorschieben, bis man endlich den distalen Stein findet.

Diese gerade Sonde, mit der man den distalen Stein aufsucht, kann man auf verschiedene Art gebrauchen, wenn man in der distalen Gegend des Penis mit der Hand die Blase und alle Theile zusammendrückt.

Der distale Gang geht gerade gegen den Grund der Blase. Der gerade Gang braucht man meistens nur einmal zu explorieren. Manche Fungen rathen, man soll mit einer biegsamen Sonde, so vorgenommen mit einer Bougie auch gerade explorieren. Allein da diese biegsamen Sonden weniger als die Krümmung der distalen Gegend ausfüllen, so sind sie zu verwerfen.

Um krummen distalen zu explorieren, bringt man erstlich die gerade Sonde in die Blase. Hat man sie nachgehends weggelegt, und die distale gerade Oeffnung weiter, so muß man sie wieder gerade gesetzt, die Sonde einzubringen.

Fistula ani completa.

Der Pat. hat Eyterung der Fistel ani mit Schmerz verbunden, [illegible] etc. Untersucht mit dem Finger, man entdeckt einen harten Strang. Bringt man die Sonde in die Fistel, findet sie einen Gang mit rauhen Wänden. Bringt man die Sonde in die Fistel und dringt mit rauhen Wänden.

Eyterung mit Schmerz verbunden ist, so muß man [illegible] [illegible] [illegible]

galinck bereiten. Da stellt man einen gemeinen Kalk
baar Cela cellulosa und gantzen an einer Stelle Löcher
man Garth der man aus der Druckt dem Pat. Lösungs
Jemand macht man auf an der Stelle Ausdauf. an der
Gant einen Roß. Dabei kommt dem Pat. gemeinck Fett
auf den inlegt. rect. Bringt man die dinger und int.
rect. dann stellt man einen Garten Ring.

Der Distale im calest. accio sind nur manchfaltig Art.
Diese manchfaltigkeit dependirt 1) von ihrer Lagen d.
da sind sie wieder a) naturales simplices b) compositae.
Letztere finden bei d. Organa Plantarum.

Naturgemäß ist eine Fistula ani simplex Nur warum sie
ist wird kann sie in einer compositam auch offen. Sie sind
ist nicht auf nicht so Gefährlich als man glaubt.

Die Abtheil ihrer Lagen sind sie auf a) tortuosae β) rectae.

Die Abt. sind sie naturales simplices
oder complicatae. Complic. waren sie nähmlich in die Vesica urin.
oder ins Praeputium in die Mutter Röhre bricht. Complicirt
sind sie auf wenn sie der Uebergang ossis ischii antrifft.
Die ersteren complic. kommt Cap. II. auf der distinct. bei
letzteren muß man die Caries manchmahl auf beim sondiren an
Partibus des Knochen.

Die distinct nennt man auf completiren, wenn sie Lage sey in Beckens
sitz so daß man nicht zukommen kann.

Die Abtheil ihrer Ursache theilt man die alle fistulas ex
in causas universales ani d. in fistulas a causa topica.
Die a causa univers. sind unterander venerisch (d. gravi a lue larvata.)
oder scorbutisch.

Die Abtheil der Alters der Leute theilt man sie in alte
und neue. Bei einem alt Gesäß ist ein altes Gebäude

gd fiebr so dessen ist anzeigen Geist wenn alch distill

Cura.

Die Cur ist dreyfach: entweder durch Medicamenta oder durch wenn chirurgische operat. Durch Medicamenta aber kann man keine distill fürbringen muss immer curiren.

Mr. Schlüter verbindet gd die operat. das Historische zugleich allein in Ansehung was sie a causa universali entstehen ist. und dessen nachforschung. Dass sie durch Medicamenta gestillt werden kann.

Ehemahls war distill venerisch ist und man ♃ gebe. Indessen dem gebrauche der ♃ fault gemeiniglich die distill. Will sie nicht so fast nachgeben das geschieht. Man sah durch die Cur auch die venerische distill zum stehen. gemeiniglich die man nun curiren kann. durch bloss Mercur immer nur wenn solche distill die bloss Lues in sich haben venerisch Character.

Schäf. Gr. des Maladies chirurgicales. Lyon. de fistula ani.

Sein arthritisch distill erkennet man wenn der Pat. vor arthritis gehabt u. derselbe noch ist. Die Galle da arthritisch distill wird man erkennen die arthritisch Cacochymie selbe oder die Materie mag man curiren ob lieber die Lues erst curiren.

Auf andern Distula von welchen will man eine operat. curiren sah Ephem. Acad. nat. curios. Dec. 1. ann. 3. obs. 190 wird am Dec. Jabac. gute Heilungen recommandirt

Kästner, A. de hydrope articulor. Lipsiae 762. 8. 36. Hat alle Fistulae ani durch nur Incision von Dec. Cauter. geheilet

Hart recommandirt folgende innerliche u. Laxativ Mittel

℞ Rad. helenii ℥ij
Sem. foen. ℥iij
Pyreth. nigri ℥ij
m. f. ℞ cum addo
Mell.
q. ℞ ℥ij ut f. Electuar.

M. S. Regnault Observation d. Abscessus ani stercorei Haud gravi

Operatio.

Man hat 3 gattungen der operat. die erste ist der Schnitt
die 2te die Ligatur. die 3te die Ligatus

Vom Schnitt.

Beym Schnitt hat man die Absicht dem Feind an den einen
Leibesgegend einen tiefen aufgang zu verschaffen. In der abs-
gesonderten Art der Chirurg. den ganzen Gang durch die Haut und
die Fascie am Feind abwechseln gesehen. Der Schnitt be-
wirkt auch daß alle Theile in der Fistel ungehindert
sind. Natura wird also allemal der Schneider mit dem
Schnitte. allein die anleitung ist nicht mehr glaublich einen
Inconvenient. aber beym der Schnitt heilt in einander zu.

Bey der Fistel im Gesäß träumt man immer noch callus
allein solche callöse Fistel kommt man außerordentlich selten
und kommt man sie so sind die callöse Theile die Ursache
die der Schnitt verursacht ungehindert. und kömt der
callus in einander so ist eine causa interna d. i. nicht der Schnitt
Schuld.

Ist die fistula eine eine incompleta dann muß
sie von der operat. erst in eine completam verwandelt

Operat. fistulae completae

Hier muß man sich zur operat. einer solche Fistel aufschneidet
unterscheide man erst ob eine innere Ursache dem Schnitt
ist. e.g. causa venerea arthritica. Ist das operat. nun
solche Fistel so heilt gewiß die Fistel allein die innere
Ursache wenigst auch zufällig. Man sieht also erst die
innere Ursache. Darnach sehe man zu ob die Fistel keine
solche alte d. ob sich die Natur an diese Fistel so eine ge-
ne Art Haut und andern alten Gewächsen gewöhnt hat

In solchen Fällen, wenn der Mastdarm klein ist, geschwächen wir den Pat. dadurch, daß wir ihm nicht so lange, wie erst, nur einen Mastdarmkanal gelassen, d. gerade nicht schwer, der ab der Pat. Mastdarmkanal gelassen, weit im Stand ist. Dabei liegt uns, daß gelassene so nah als möglich an der Haut.

Vor der Operat. sehe man auf die Gesundheit des Mastdarmkanals, der ganze Körper der Pat. Der muß ganz gesund sein.

Wenn nun Mastdarmgeschwüre, Hämorrhoiden, Fisteln, Verengerungen, Incontinentia alvi, Vorfall des Mastdarms, Verwachsungen, Steine, Geschwülste, Balgsteine, Polypen, Krebs, Wurm, Fäulniß, Brand, Verletzungen, Quetschungen, Zerreißungen, Verbrennungen, Erfrierungen, Verschwärungen, Verhärtungen, Verstopfungen, Verengerungen, Verwachsungen, Verschließ

Das 4te Instrum. sind die Ringel

Kästen, Tab. 35. Fig. 9. 10. 11. 12. 13. Dieth Methode ist

zu comprimiren. Jene Ringel Kasten sind nur einzeln

sind schon seltner.

Auf Brambilla hat Instrumente zu der Fistula ani ordinirt. Manch Hund vor Ihr brod Sie sind aber so unnöthig wie die Ringel

Das beste Instrum ist das Rottische Instrument.

Rott. Abh. v. der Fistula ani. Das Instrument zu Heilung Mastdarm ist das rund. greift. am besten wäre es wenn es greift gerade wie ein Scalpell wäre. Auch ist die Klinge zu gar zu breit, sollte etwas gerader sein. Wenn's ganz gerade wäre, hielt es sich nicht gut schneid.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Beste Instrument muß man bei Amputationen nicht brauch

Das 1te bei der Operat. ist man bestimt ob ort der amputat

Der rechte Ort der amputt. ist der wo man den Knochen ablegt. bei bestim. der orth der amputt. müssen

Amputt. auf den Knochen sehen.

Wo nun man den ort bestimt hat wo man amputiren will

legt man einen Finger oberhalb d. einen unterhalb d. bestimt

Orth denen Finger müssen 2 Finger breit von einander 2 Zoll

und glied vom gesunden kommen d. so hat ab nöthig abzu-

legen dasein. durch diesen müssen 1½ Zoll an einan-

der anliegen sein so hat man locum incisionis gefunden d.

2 Finger ist. die Ursach warum man durch diesen anlegt

ist um die Haut d. Muskeln zu behalten damit sie nicht

schlapp sind. ganz vorzügl. sind durch diesen am Osseum

nöthig genug bei dessen Verlohren. Weil daher diese

Finger auf den Knochen am Paar Linien die eine weit

beisammen sind, denn man kann sie weit stehen anfangs als die

Finger. Unter der Oeffnung der Linien sind an Leder sein

damit die Oeffnung nicht drückt.

Man legt, wie bekannt ist, den einen Finger auf

gerad unterhalb d. orth der amputat. zu liegen, auf gerad

weg, weil man den Knochen gleich nach der Operat. absägen

wegnehmen muß. allein man bedarf drei nicht. Man legt

den einen oberhalb den an. Auf gemeines nennt der Oberarm

oder Schenkel hoch schaft mager sind. Will man es da
dann mit einem Riemen anlegen, so lege man sie gerade
vor die Brust des Schenkels, gerade oberhalb des loco amputat.
dann ist es nöthig, glaube ich, die Arterie, die vom Riemen
abgedrückt, zu comprimiren, man kann die Faust durch den Riemen in
die Höhe ziehen. Ist genug, so legt man den Riemen
auf die Arterie, und zieht ihn so fest, als nöthig ist, um
die Arterie zu comprimiren, und wenn die Faust nicht in die
Höhe zieht.

Wenn eine Arterie angelegt sind amputirt man. Bei der
Amputation bringt man die Glieder in die Lage, in der sie
natürlich zusammengesetzt sind. Man hängt solche Glieder niedrig, damit
nicht man einen starken Schnitt durch die Haut. Man hängt
den Schnitt so tief als möglich unter die Arterie Orte an.
Ist der Anfang der Operation, wird man einen Assistenten so nahe an den
Arterien und Glieder, dass man seine Hände
das Glied des Schnitt wird in den Anfang desselben Anfang.
Man darf zu Anfang wird man gerade vor dem Glied, der
Arterien stehen. Dann trägt die perpendiculare Richtung der Hände
der Arterien viel zum gerade Schnitt bei. Wenn man
den Schnitt anfangt, so muss man die Arterien muss glatt und in die
Höhe halten, sonst, da erst ein Anfang vorhanden damit man
die Arterien ganz fasst.

Wenn man die Arterien und Glieder einen gebührt hat dann
gebrauchst man das Messer, da eine Stelle von der Haut übrig
geblieben, die zurückgezogen wird mit dem Instrument. Um die zu
verwenden schneidet man lieber ganz an Anfang abwärts Arterien, als
schadet es nicht, wenn man auf abwärts in die Arterien schneidet

Anmerkung über die beste Instrumente Art der Operation.

Jetzt angenommen man wisse nicht den krummen Bauch mit einem geraden Messer. Der Ursach warum man den krummen Messer brauche muss anzuführen dass dass man glaubt man könnte mit einem krummen Messer besser unter die Schnitt Richtung ab mit einem gerad. allein mit einem gerad geht viel aber so gut.

Das krummen Messer ist aber zu gebrauch d. vermerkl. und folgend Gründe: 1) Wegen der Spring die man machen den Anschluss d. Messer muss nicht separirt ab nicht in allen Punkten. 2) Kan kann das Messer nicht gehe d. holzl. separirt ab aus nicht bis auf den Knoch. Denn je mehr man ein Messer gehe kann desto besser separirt ab. 3) Ein krummen Messer kann aus nicht so gut geführt d. geschlitten werd als ein gerad.

Sobald man die Haut durchschnitten hat sagt man dem Gehilfen dass er die Haut so hoch als möglich in die Höhe zieht. Hier könnt eine Frag an dass er die Haut egal in die Höhe zieht. Auf der Absicht muss er die Haut an allen Theilen egal gehalten. Allein das kann auf dass anlage d. Krümm mit dem 3 Handgriffen kommt. Sobald die Haut genug gezogen ist sagt man dem 2te mal das Messer an dem die Incision zu machen. Man sagt das Messer 1-2 Zoll höher als beim ersten Schnitt an. Hier könnt allen Frag an dass man mit einem Schnitt bis auf den Knoch separirt.

Der Ursache warum man mit zumalmahl den Schnitt bis auf den Knoch nicht soll ist: 1) Dem Patient die mangenehme Empfindung zu machen. 2) Sagt man das Messer 2, 3 mal an so kann die Wunde gehauet und inegal. 3) Dass inegale

Blick gegen dem in Fisteraney über, vermeidet d. unnöthige Fr. comödiantl.

Da ein Arzt die Operat. bestimmt voraus macht, muss er auch die Operat. Man nennt sie Amputat. à deux temps. Darüber ist eine andre Art zu operat. entstanden, wo man nämlich mit einem mahl Haut u. Muskel durchschneidet. Dies ist die alten Art. Die Operat. à deux temps ist nun unumgänglich. Der Fleischlappen wird über den Knochen d. die Arterien gezogen.

Bei einiger Zeit macht man wieder die 2te Operat. d. genau weil man den Nat. der Heilung nachahmen will. Allein der Schnitt durch die Haut bei der ersten Methode schneidet nicht mit so gar viele M. als wenn man erst die Haut vorher lässt.

Gegen die Amput. à deux temps macht man auch die Einwendung als könnte sie Brand nach sich ziehen. Allein die Haut ist dünner u. die Gefäße gegen die Entzündung weniger als muskulöse Theile. Einige wenden bei der Operat. à deux temps Haut aufgeschnitten, lassen sie aber eine Zeitlang liegen, damit sie sich wieder anheften kann. Dies ist nun unnöthige Weitläuftigkeit. Denn wird durch auf die Haut gar grosse Entzündung verursacht d. die Haut bei Zeit einschneiden, d. Gefäße die Heilung beschleunigt.

7 tes. Sabbadill

Man macht folgende Einwendung: Wenn man auf die Amput. abwarten so darf man sie doch nicht in allen Fällen abwarten. Im Fall man am Glied amputiren soll wegen Zerstörung d. ganzen Structur e.g. bei vorher Theil d. Vorderarms oder Vorder Fusses muss man die Amput. à deux temps machen. Amputirt man aber am hintern Glied e.g. Oberschenkel macht man nur einen Schnitt, und ganz auf folgende Grunds. Eiterung vergisst die Structur d. Muskels d. Knochen bringt man Haut über das aber bei vorigen Theil vergisst. Allein es ist nicht nöthig dass Eiter Blut Structur d. Muskels d. Knochen die Haut vergiftet. Im Contrair ist sie damit getröstet die Haut als Muskeln d. Structur ganz. Die Amput. à deux temps ist also auf allen Fälle vorzuziehen.

gegen den doppelten Schnitt soll man mit einem feinen Messer
sagt man können die oberflächlichen Gänge nicht so bequem wie man glaubt.
Durch oberflächliche Gänge bietet sich den Vortheil den man vor sich
erwartet. Man können sie wegen der verbogenen Instrumente nicht
sehr gerade brauchen. Allein die ganze Blase lege man nicht
gesunder an als die die Instrumente [illegible] sehen angetangen soll. Man
klebt den ganzen Theil der äußeren Oberfläche der Blase mit Heft-
pflaster zu.

Sobald der Katheter mit dem 1ten Hauptschnitt durchschnitten
sind nimmt der Gehülfe den Harn oder bindet oberhalb dem Schnitt
ab. Dann legt der Chirurg einen gespaltenen Compresse um den
Theorie so daß der Theorie in der Spalte liegt, und zieht so-
dann das Fleisch zurück. Diesen gespaltenen Compresse bedient
man sich aber ganz zu Tag nicht gerne mehr, sie fault weil die
ganze Oberfläche der Wunde sind es quillt gerne Fleisch hervor.
Statt der Compresse bedient man sich eines Stück Leder oder Per-
gament in das seine Spalte [illegible] einen Knopf [illegible] macht, d.
gerade damit das Fleisch so stark als möglich zurück. Indem Harn
das zurückgezogene Fleisch gar schneidet man dann das Fleisch
Fascia u. das Periosteum. Wenn man diese durchschnitten haben
haben einige ganz das Periosteum ab um die Säge auf das Blasen
Theorie applicieren zu können. Man sehe aber nicht einmal nöthig
d. Muskel, sondern bloß durchzuschneiden.

Wenn man am Grad mit der Theorie angelangt, drückt man
das Knochen gerade der dicke Theorie bringe um alles exact rein
zu sehen. Zu der Absicht bedient man sich aber nicht der zwey
breiten Knochen sondern einmahl einen kleinen, krummen
schmalen u. Schneidigen Knochen.

Man sägt nun den Theorie ab.

Anmerkung über diesen Theil der operat.

Warum soll der Knochen so tief im Fleisch abgesägt werden?
Warum fasst man denn die Haut so knapp zurück.
Es geschieht nämlich zurück damit wenig Zeit nach der operat. der Knochen mit dem Fleisch hervorsteht abgesägt bei der operat. dem Fleisch glatt gemacht (und wenn der Zweck der Sallie ist Knochen) diese Sallie geht sehr wenig beim Resultat. Die Folge der Sallie sind: der todt hervorstehende Knochen stirbt ab d. faudert bey. d. Heil. Hier könnte man nun sagen man soll den todt Theil d. Knochen absägen, allein ersteht man nun nicht der Knochen exfoliirt ist? Der Knochen stirbt aber nur in so weit ab als er nicht sehr gut mit Fleisch und d. d. versehen ist eine consecutive Thatsache. Dann eingeht der Pat. nach 14 Tag 3 Wochen an einem marasmo an einem zu starken Eiterung zu starke Eiterung wird aber nicht nur jauchiger, sondern dauert auch länger. Wenn darum keinen dann auf keine kunstliche Weise trag, weil dadurch immer der Knochen wieder rund macht, Eiterung d. fortsind. verursachen. Wenn der Knochen gut eingeheilt soll nicht gesetzt dem Knochen d. die äußere Fläche ein dickes Fleisch Polster liegt; dann kann der Pat. die künstliche Hand comode tragen.

Um die Sallie zu vermeiden beobachtet man den wenig Theil wie operat. Die Ursache der Sallie sind: 1) die dasselbe d. irritable Gemüthsstimmung der Patient d. 2) die Eiterung.

Demnächst man nun gleich gerade d. sagt ab dann geht sich der Patient gerade d. Mittelfleisch der Knochen. Um das zu vermeiden geht man die Patient mit dem Messer gerade d. sagt d. Knochen dann erst am Ende der gerade Patient ab. Dann kommt sich der Patient nicht mehr über d. Knochen gerade geht

Dass können die Muskeln der an dem Thorax selbst befestigt sind.
nun fast nasser nennen die Extremity die alle vom Thorax kommen
nun Saillie verursacht. Dass ja nasser dass Hervorstehende nun
sagen muss dass Muskeln d. sodann das Vorspringen.

Das Tympanon verursacht nemlig das Zusammenbund d
Muskeln das Saillie. Der eng Tympanon man nicht, sondern eng
Linbar die Ligaturen an.

Aus der genöthigte Verband verursacht viele Saillie
der eng lag man einen andern an de quo infra.

Nach nun Malgaigne setzt Mr Marcet in Mem. de Dijon Vol II an.
Krämer man nennt nun Pessarium empulicis lagt nun genau ist
Pat. auf den Rücken der Pessarium bekommt eine perpendiculare
Richtung d. ab passt sich sodann das Kreuz genau d. verursacht
eine Saillie. Allein so scheint es das Kreuz nicht das
ab sich kaum sollt. Und nasser dass alles nasser so macht die
Saillie an Grösse dass die untre lag natürlig d. das er-
folgt sie erst nach 14 Tag, 3 Wochen.

Der lage das Glied ist erst an der Saillie Schuld. Bald
kann Saillie entstehen wenn das Glied der ganze Cur über
an der lage bleibt in der es empfunden ist, denn sonst kann
die Muskeln in eine andre d. schiefen lag.

Mr. Valentin sagt das Glied sind an der lage zu Vorspringen
von da Muskeln am meisten gespannt sind. Er sagt wenn die
Muskeln zu fast der Verkürzung Vorspringen wenn
könnten sie sich nasser nicht mehr zusammenziehen. Allein
nasterfahrung sagt es viele Operat. noch nicht genannt.

Von der Gangrän Gattung von Verletzung dependirt nun die Heilung

Die Heilung trägt sich nun zur Sallte hin. Die aber langsam wie Louis u. die Rep. de Pascal de Chirurgie allein die Sallte entblößt so wie gesunde und bis die Heilung sich eine Zeit lang gedauert hat. selbst 14, 17 Tage aussetzen.

Der Heilung erregt Sallte und Zahlen Art. selbst sagt man die Heilung geschieht am leichtesten tela cellulosa. Bildung der tela cellulosa noch ganz ist kommen sich die Muskeln noch nicht zurück ziehen sobald aber die tela cell. die die Muskeln unter einander befestigt durchbrochen ist, ziehen sich die Muskeln zurück. allein wie Louis sagen, daß die Heilung der tela cellulosa an dem peripherischen Theil heilen und sich auch sehr ausdehnen. Der Zeit der Heilung ist daß Heilung tela cellulosa Gang der Muskeln zerschneidet die Sallte zerreißt. Dieß wird noch um so ausdehnungsfähiger da die Sallte dem so gefährlich wird in Hinsicht der Heilung ist.

Um die Heilung zu vermindern so zerreißt und man auf die Amput. der arterie nicht komboniren. Denn der Komboniren erregt Entzündung. Heilung. Darum wird man die arterie nicht so unterbinden daß man Stücke mit faßt.

Darum wird man den Stumpf nicht mit dem gewöhnlichen Verband bedecken sondern offen. Sondern man wird ganz locker verbinden so daß der Stumpf bloß faßt. Darum wird man von Anfang bis zu Ende trocken verbinden. Zuletzt wird man die Haut entfernen bloß so daß Zwischenraum.

gelegt man sich allein drauf muss brauchst Du auch noch
Strauch ein Seidlein mal zu thun?

Inwendig der vorbesagten Knoche bleibt Blut, wird rauch
d. Theil ab. oder da andern Tiere Oberfleisch d.
Knochen Theil Blut ab d. der übrig Knoche bedeckt sich mit
Fleisch. In erste Fall sägt man die trocken Stück
Knoche dicht am Fleisch ab. Nun vom Fall Glied zu behalten:
ges sat Mr. Bertrandi einen Tag nach nehmen, das ist
aber zu wenig. Man kann die Glieder ja wohl mal andern
Tag. Allein man sägt auch nicht einmal die
Knoche ab, man weiß ja nicht gewiß ob die Knoche nicht
weiter als bis an die Hand d. Fleisches todt ist.

Im Fall bey der Knoche mit Fleisch übergeht muß man
sie abstumpfend absägen denn sonst wird die Knoche corrupt.
In der Absicht muß man gar nicht ein klein amputet.

Wenn abzusägen ist Knochen.

Da gehören mindestens zum ab glied zwey tücht. Leute. Wenn dann sagt man der Knochen ganz nach am Knochen damit so bald der Sage beim Knochen daran packt. Anfangs sagt man ganz langsam solang bis daß die Säge eine Kinne gemacht hat, dann kann man schneller sägen. an grossen Knochen sagt man an die Säge d. wenn eine Kinne darinnen ist sagt man auf den Kinnen d. meist daß der vorsprung der ab die grade durchgesägt ist.

Wenn der Knochen bald durchgesägt ist muß man meist daß er nicht abbricht. da das absägen fällt der gesunde d. Knochen an einen andern Ort.

Wenn der Knochen abgesägt ist nehmen man eine Pinzette d. befeuchtet die ganze Oberfläche d. Knochen. Den verschwindet der Knochenstaub. Sobald man sie befeuchtet bedeckt man sie damit beim fällt dran bleibt.

Wenn man an Gliedern amputirt hat in dem nicht eingelegten Messer befindlich spricht man glatt die Sehnen ein bischen ab. dann bindt erfolgt ein Faden der Sehnen.

Wenn an den Gefäßen da man amputirt hat stark anmerkt befindlich gebt man ein Paar Pinzetten in drey eponeurosen, dann bindt sogleich so da unterlegt man entzündete Gefäß.

Nunmehr unterbindet man eine Arterie d. praecaution dadurch die Phlegie. cf. Chir. med. Capo de Phlegie

Der gewöhnliche Instrument hier der tambor d. die Ligatur. Beim tambor sagt man einen Corner gegen die Oeffnung der Arterie. Dieser tamborirt aber ein wenig compreß.

Fernandung gegen Tambor:

1) Er verdient sich Lohn, besonders beim Transporten

2) da nach angelegt tambor ein Viertel 24 Pfund lang kann

getragen seyn, und der Apparat andurch minder so ist das Pferd

bei weitem Lust insonderheit in Lager Einschluss. Wenn nun

Stadt Pulver Pferde nun schwer anlegen so vergeht nun Zeit

die Pferd in die Artillerie fortzuschaffen. d. halb schwer anlegen,

3) die Kraft der Tambay gegen die Artery anderst macht das

Pferd gemüd d. verursacht Desertationes offte.

Auch daher Ursach tambonieren man auf Amputationes wie-

sonder beiden seye der Ligaturen. Man hat nun 2 gemeine

Art v. ligaturen. Der erste ist dass man die Artery mit dem

umter liegenes Fleisch unterbindet. Diese Art aber ist schwer

Pferd verursacht weg dem Fleisch daher die sie packt ausserst

Schmerz, Fallig fortzubringen, gefährlich d. convulsiones.

Auch der Ursach warnach auf Pferden d. Pferd die ligaturen

Allein man muss nicht Fleisch mit unterbinden sonder die Arte-

rie allein. Diese ligatur erfordert auch die allergrösste Behutsamkeit

vor convulsiones vor fortzukommen. Diese ligatur sitzt fast, ist also

im Lager anstatt sicher.

Hat man die ligatur angelegt dann ist man mit der

operation fertig d. nun legt man den Verband an. Und es

genügsam legt (man nimt Leinen; allein zu rauh war Nutzen ist

Unbekannt. Da contrair observirt wenn man dessen mit ein

wenig Oel etc. bestreicht, denn erregt Exfoliation der Knochen.

Man lege lieber die Leinen auf die ligaturen.

Das 1te was man nun anlegt ist ein Charpie Kissen. Das

2te auf die Kissen ist ein gratis rund compresse. Das 3te

compresse das Kalbfeller Creutz. Ueber das Kalbfeller Creutz

3 bongetten. Ueber die bongetten das 4te Kalbfeller Creutz.

Nun aber das Balsamum Peruv. nun einige Fälle anz
führt.

Einwendungen gegen dasselbe appariert

1) Der ganze Verband ist dennoch dass er gar kein Absatz hat.
Der Absatz und Verbandt ist der Brunn vor der Luft gänzlich
das Ort Charpie d. damit Charpie muss abhalten lage man
einen Brunn darum. Morgen den 2 Balsamum Peruv. &c.

2) Der Verband muss so angelegt werden dass der Brunst
im mindesten nicht belastigt, nicht zusammendrückt. Man lege
also den Verband locker an

3) Der Verband fällt den Fall zu wenn das er nicht Eyter
sollte, da Canon zur Eiterung disponiren.

Den Brunst verbindet man auf folgende Art:
Auf den Brunst legt man ein gröblich rundes Plumaceau (Charpie
zu Tuch) Ueber das eine andere runde Compresse. Und
über diese eine Eyerte Binde. Ganz Chirurgen
recommandiren statt der Binde eine Serviette Tuch. Und befestigt
man mit der Binde oder Tuch und strenge.

Das Pulver ist an Brüche, der Blase vorzuziehen.
gegen die Blase ist folgende einzuwenden:

1) Theilweise der Eiterung fordert die Blase den äußern Abstand
ab setzt.

2) Vor der Eiterung Bläschen gemeiniglich den Brunst. und obst.
Chirurgen eben ganz den gesunden Abstand der Bläschen d.
der dadurch coagulirt d. erregt Brand die den Lage sind,
die Blase recommandiren, so ist es denn doch nicht so ganz zu
recommandiren. Auch wird die Lage Tage gelinde kann man
sie durch die ungenaue Verband gehalten werden soll.

hat man den Verband angelegt, so lege man wie d. Pat. ins Bett.

Besonders der Application d. Binde.

Sonst kann man die Amputations Binde mit Charpie oder auch die andere Binde, weil man glaubt, der Pat. bekommt nach der Operat. eher so viel Blut als vorher da er noch kein Glied gehabt, reinigt sogleich ist äußerst gefährlich. Allein nimmt man denn nicht dem Glied nicht auf das nehmen Gleich bekommt Pat. viel Blut? Strad ist offenbar ist immer an einer Plethora, und ich mag nicht die besten Menschen nicht eher als öfteren zur Ader lassen.

Alle Gefäße bei der Amputat. kann man der Eppenrad. gar. so kann also allen drauf an die Heilung zu bringen. Das rad den Pat. regulär. bei der Heilung, besteht ist der Haupt. Umstand der bestehe Pflicht der er dazu die Gefäßlaxirung ist Heilung anbringt, d. dann todtet ihn auf das respektirt Heilung.

Um die Heilung zu einander zu bringen kann man den Pat. in stad. inflamator. in mit viel zur Ader, damit er nachher Zeit d. Pflicht genug hat die prosesse Heilung zu ertrag. Man braucht auf der Klinik bei der Amputat. kein Wärterhaus sondern in Journiquen. Nach der Operat. kann man den Pat. in die ersten 4, 5 Tage nicht zur Ader. Sein nächstes kann man nicht ohne Noth zur Ader. Man entlaßen ohne Noth kein so genannten Transportaten oder Land. Nach der Operat. entstehe gemeinig Fieber, vor dem man nicht vor der Zeit d. Tag sicher ist, daher kann man niemand beim Pat. der so ganz

der blutung stillt.

Der kopf ist nach der operat. aufgetrieben, aufgetrieben anfangs: so muss das inflamations fieber am heftigsten ist; oder etwa am 4te oder 5te tag der heilung. Um beyzeiten zu verhüten, wovon in der ersten zeit bloßer Mangel schuld war darf kein blut entstehen, gebe man vor der amputat. opium und nach der operat. ein paar gläser rothen wein. Dies soll man vorzüglich nöthig wenn man zu spät amputirt, der leib vorher aufgetrieben aufgetrieben ist.

Das 4te und neue fieber um den starken heftigen zu verhüten ist das man gleich nach der operat. Emollientia auf den Mangel lege. Das ist ganz gegen die praesumtive Methode. Allein es ist nöthig sie beyzubehalten als ein beyspiel dient Dr. v. Haben Abhandlung etc.

Allein nach sich vermehrt, vermehrt fieber. Legt man am brandigen und andern ähnlichen Orten vulnerar. auf den Mangel wird es fieber procasser. Hingegen wird durch Emollient. und verhütet die gefahr, begegnet etc. cf. Chir. med. Lap. v. der behandl. des Mangels.

Nun den 5te tag so bald entzündung gesehen ist beginnt man mit allen Emollient. rang. Sobald das fieber anhaltend etc. der 4 tag, lege man einen Cataplasm auf den Mangel der einen einlangt, einen der Mangel trocken erhält. Nun muß in der Behandlung blaß eine, denn das fieber muß durchgehen. Sobald der puls ruhig wird gebe man nun glas China, dann zu starken Dosen d. i. zu starken starken Dosen zu starken das amputirte glied ist. Nun gebe man auf glas eine mehrfache Dosis. Da Mangel bittet nicht hinfort zu werden einen Tod, d. h. solche Speise die in einen kleinen Raum

gegen 4 6te tag

mit Essenz Knoblauch aufgelöst
der Kat. und Fenz, Milch, Gelée, Brod, Zucker etc. etc.
dabei gibt Thee, Marsalawein, Braunschweiger Bier etc.
dabei und der Kat. etwas Leb sah.

Thee der Thee von mehl Hausschlag Rumband rein
und der Kat. aufgelöste Vegetabilien gemischt.

Der Thee und Bestandig Kaffee verbrennt mehr. Ja
kein Kalk drauf.

Tobacco den Fuchs. worüber ist gar nun die Haut aber
den Brunst d. Lage auf der Haut der Charpie Luft.

Allad Kat aber ist unbekannt mein nicht folgende
wegreine: Alles angedeutet. gest Essenz mein bis
zu Zeit inflexibel sind. Daher Aufguß der Quart. ist unpassend.
Aus könnte drauf an das der Kat. in gesunden, besser
Luft lage.

Von der Amputat. d. Schenkel

und völlig so verrichtet wie bisher gesagt worden.

Man schneidet hierzu dasjenige Fleisch ab, welches die Umgangsmuskeln und das abgeschnittene Knochen bedeckt. Hierauf schneidet man das Fleisch zwar oben ab, lässt aber die Muskeln unter die Unterbindung gehörig. Fleisch mag zwar künstlich sind wo man glaubt, dass am gut genug gelbeinen sind wäre sondern wäre, Fleisch weil man glaubt man könnte mag Mangel der Haut Fleisch unter die künstlich sind muss appliciren. Allein Gott ja. Dag sei man solche künstlich sind den es mindestens nicht beleidigt. Man amputirt also unter der Mark am Knochen etc. Endlich muss man in dem Falle die amputat à l'Anglois machen man einen Stück Polster gewinnt das Fleisch und die Haut oben, etwas auf die Stelle des Knochens applicirt. Hier sagt man die Knochen so ab wie oben gesagt worden. Hier entsteht gross Loch am Stelle. Will man so haben man Herr Hamburg

Von der Amput. d. Arme.

Brambilla, Hierzu diese Observation

Von der amputat. des Oberschenkel.

Hier ist unter allen amputationen die allergefährlichste.

Gewöhnlich setzt unter einer ungeheuren Menge von grosen Gefäßen
den absatz machen so kann man nur so eine Hundbreit über dem
Knie amput. Die Länge Stücke machen zu schwierig
noch Eiterung. verschleimt macht die Narbe zu wenig officies.

Hier muß man allda das vorige weiter rad na der
Taille gelegt werd. denn sonst erfolgt Taille zu wenig.

Der Mangel der Gefäße hier erfordert eine Menge Ligaturen.
Man unterbindet aber die Arterien offen Mahlzeit zu lang

So wie der Hauptstamm der arteria unterbunden ist muß der
gehülfe das tourniquet wieder los schrauben um zu sehen ob
den Nahen recht gebunden. Allein man gebe genaugen
acht in der Folge auf die Nahe Acht. denn sie bluten oftmals
in der Folge, d. kann der eine tödt. macht.

Hier gebe man auf opium aber opium. Vielleicht ist besser
wenigst op. zu geben als oder zu lassen.

Im Fall man die Oberschenkel ganz oder amputiren muß kann
man kein tourniquet appliciren muß man in der Gegend des
Oberschenkel die arteria crural. wo man sie am deutlichsten fühlen
kann ~~die arteria~~ comprimiren.

Von der amputat. des Oberschenkel auf der articulat.

Diese ist eine der schwersten operationen.

Lavatter, einer von erste diese operat. of gard. abs. na
Fine, Oberschenkel. Frisch Chirurg. pp. 311

M. la Louette, Theses an femur in cavitate cotyloidea degenerato
amputandum sit. Paris 748 recus. in Hallers. Disputationum
Tom. V. pp. 265

Du allerölkommenste Nachricht findet man in Moriand, Chir.
Operation

Vorrand beschreibt dasselbe als Prof. d. Methode
Vorrand bemerkt dagegen das die operat. favorabel ist
wenn gewisse Umstände folgende:
1) Ein Fall wo die Arterie unterbunden. Allein wo kann die
Gefäßnaht gar gut angelegt oder Starck Phlegie.
2) Ein Gangraen wird wird die Heilung. Allein man schneidet
die Gefäßnaht nicht so genau ab sondern man läßt ein kleines
gradt Fleisch Lappen zurück, die man nach der operat. zusammen
legt d. die vereinigt geht, per reunionem primam
3) Die Patienten aufgeweckt sind für d. die Operat folgende Lehren
daraus sie bei der Nachbehandlung. Brisk. verlangt das, alles
man thun der Heilung. so viel als möglich vermeiden.

Kussmaul wünscht diese operat. nicht machen, Heidenhain sie vor seinen
andren gemacht, weil sie bei Leichen bei Cadavern d. an Hunden
instituirt wenn d. weil Blutung von der Wand die Hemmung in der Wirkung
der Gefäßnaht aufgehoben wird genau dieses gelingt d. weil dieser um
so mangelhafter die Angiotat. u der Articulat. vereinigt wünscht.

Der einzige Fall wo diese Operat. zu machen wäre, wenn
Vereinigung eines der exped. oder femoris carotidis wäre, M. da wünscht
es aber eine Gefäßnaht recidiv sein, denn sonst sieht die Operat
nicht.

Amputatio Digitorum.

Ist der Finger entzündet, so muß man die Ursache ausmitteln und Mittel dagegen. vid. Kesselers Chirurgia. damit der Knochen nicht splittert, bedienet man sich einer Blamoy gemacht. Alles der Knochen splittert eine nahe an der Haut ab ist

Man amputirt immer den Finger in einem Gelenke. Wenn also will man einen Finger ab haben, so muß man die Haut des Fingers so weit als möglich ist in die Höhe ziehen, dann macht man einen Zirkel Schnitt in die Haut, also, sodann zieht einen Gehilfen die zurückgezogene Haut gerade hin, d. eine Person muß das Gelenk drücken. Worauf sieht man die Ligamenta capsularia muß ja durchschnitten. Alles warum? Weil sonst man nicht. Man schneidet die nur durch Haut.

An den Finger liegt die Knochen genau an beysammen, deßwegen ist gut die Person nur ein bischen aufzuheben.

Das Blut stillet man blos durch Charpie.

Weil der Finger sagt man nun einen Cataplasma, das man mit einem Decoto emolliente bereitet e.g. Ol. Malvae, Althaeae, Herba fol. etc. Legt man das so ist der 6te Tag schon gleich weil den Knochen; Ueber das Cataplasma zieht man einen Däumling.

Vor den 6ten Tag ersehen man die Verband nicht ab. Denn je öfter man verbindet desto öfter kommt Luft an die Wunde desto schwerer entsteht die Knochen d. desto später aber zieht sich der Knochen mit Fleisch. Am 6ten Tag zieht man die Haut über den Knochen zusammen, d. verbindet dann nicht wieder vor den 12ten Tag.

Wenn amputirt der Finger stellet vor die Hand ordentlich. Ferner wenn man einen Finger ab in natürl. Gestalt vorstellen soll. Vorwärts. Ehe. Verfahren. Im Lager stellt schneidet man

Schmucker. Vermischte Schriften. Band 1. p. 28. Band 2. p. 73.

Das H. inzwischen Hand klafft fast an der Hand ab.

Es giebt Fälle wo man den Finger muß im Gelenk amputiren wird.

Wenn der Amputat. ausgeschnitten einen Gliede im Gelenk.

Das Gelenk wenn sehr gekrümmt wird ist das Gel. des Hand, knochen das Gelenk ist sonder Band mit dem festen den D. das Gelenk der Gesamtheit mit der tibia &c.

Mem. de l'acad. de Chir. de Paris Tome V. Pr. par Mr. Brasdor. le Blanc Precis d'operat. de Chirurgie.
Freeman Mem. de Chir.
Osenbrück, Verm. chir. Schriften, band I. p. [illegible]

Sonst gab man den Rath manche an einem Gelenk zu amputiren, wenn amputirt einer über dem Gelenk. Man wendet folgende Regeln an: 1) wenn das Gel. gantz keine Fleischigte Theile, man behalt solche beim Knochen gantz stehen da sie sich noch dasse anschmiegen lassen. 2) wenn erstmalig Knochen, Fleisch, und dasse an üblen stehen. 3) der Schnitt geht durch lauter tendinoese, aponeurotische Theile, darum verwundet diese nachtheilig sein. allein man amputirt einer im Gelenk ü. zwar auf folgende gründe. 1) so ist ein operat. eine Eiterung. Nun der ganze Eiterung d. dasse Eiterung kann man leichter andern wenn man aber einen kleinen applicirt. 2) Wenn fast gar gar keine Eiterung d. Gelenke folgt gar kein gerinnsel a suppuratione 3) so viel ist erstes daß kleines knochigte Theile, knochenhäute kleines sind. Die sind aber endigt eine alte Gelenke. Kleine Stücke mit einer Nadel, mit einem Bistouri kann man einen kleinen gefaßt.

Wenn fast ganz folgt